

### Fragebogen: Evaluation des Bundesinstituts für Risikobewertung

Guten Tag. Mein Name ist ... von KONTUR 21 in Leipzig. Wir führen eine Befragung zum Thema Gesundheit und Verbraucherschutz durch. Ihre Telefonnummer wurde durch ein Zufallsverfahren ausgewählt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift oder Telefonnummer.

Könnte ich bitte mit der Person Ihres Haushalts sprechen, die zuletzt Geburtstag hatte. Hätten Sie ca. 10 Minuten Zeit mir einige Fragen zu beantworten?

1) Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat?

- sehr wichtig
- wichtig
- weder noch
- weniger wichtig
- überhaupt nicht wichtig

2) Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? Sie können maximal drei Themen angeben.

- 1) \_\_\_\_\_
- 2) \_\_\_\_\_
- 3) \_\_\_\_\_

3) Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?

- sehr häufig
- häufig
- weder noch
- selten
- nie

4) Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist? Wenn ja, welcher?

- ja, welcher \_\_\_\_\_
- nein

4a) Ich lese Ihnen im Folgenden einige Aussagen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz durch den Staat vor. Sagen Sie bitte, ob Sie den Aussagen zustimmen oder sie ablehnen?

Gesundheitlicher Verbraucherschutz meint ...

das Erkennen gesundheitlicher Verbraucherrisiken durch wissenschaftliche Forschung. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

das Erkennen und Vermeiden von Gefahren im Straßenverkehr. *(falsche Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die umfassende und verständliche Information des Verbrauchers über gesundheitliche Verbraucherrisiken. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die Überwachung von Hygienestandards in Arztpraxen und Krankenhäusern. *(falsche Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

das Verbot des Handels mit gesundheitsgefährdenden Produkten. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die Kontrolle der Qualität und Sicherheit unserer Lebensmittel. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die Veröffentlichung von Informationen zu ausgewogener Ernährung. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die Durchführung von Gripeschutzimpfungen. *(falsche Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

die Vermeidung von Tierseuchen. *(richtige Aussage)*

- stimme zu       teils/teils       lehne ab       weiß nicht

5) Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- in Medien allgemein (Fernsehen, Tageszeitung, Radio...)  
 beim Arzt  
 von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)  
 in Fachmedien (Fachzeitschriften, spezielle Websites...)  
 beim Bundesministerium für Verbraucherschutz  
 beim Bundesministerium für Gesundheit  
 beim Bundesministerium für Umwelt  
 beim Bundesministerium für Forschung  
 beim Bundesinstitut für Risikobewertung  
 gar nicht

6) Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert?

- sehr gut  
 gut  
 mittelmäßig  
 schlecht  
 sehr schlecht

7a) Was verstehen Sie unter dem Begriff „gesundheitliches Risikomanagement“ ?

---

---

---

7b) Und was stellen Sie sich unter dem Begriff „gesundheitliche Risikobewertung“ vor?

---

---

---

7c) Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet?

- ja
- nein

7d) Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat?

- ja
- nein

→ wenn „ja“: weiter mit 7e und 7f, sonst 8

7e) Wissen Sie, *warum* die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat?

- ja, weil \_\_\_\_\_
- nein

7f) Was halten Sie davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet?

---

---

---

8) Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesgesundheitsamt   | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesministerium für Gesundheit                                 | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesministerium für Umwelt                                     | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesministerium für Verbraucherschutz                          | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesministerium für Forschung                                  | <input type="checkbox"/> ja |
| Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)                         | <input type="checkbox"/> ja |
| <input type="checkbox"/> keine Nennung                           |                             |

→ wenn BfR ungestützt nicht bekannt, dann Frage 9

→ wenn BfR ungestützt bekannt, dann Frage 9a

9) Kennen Sie das Bundesinstitut für Risikobewertung?

- Ja
- Nein

→ wenn in Frage 9 mit „Ja“ geantwortet wurde, dann Frage 9a

→ wenn in Frage 9 mit „Nein“ geantwortet wurde, dann Frage 12

9a) „Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?“

- Ich kenne seine Aufgaben.
- Ich kenne es nur dem Namen nach.

→ wenn „Ich kenne seine Aufgaben“: weiter mit Frage 9b, sonst 9c

9b) Welche Aufgaben hat das Bundesinstitut für Risikobewertung?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- Trinkwasserschutz
- Schutz von Biotopen
- Luft- und Abwasserüberwachung
- Überwachung von europäischen Lebensmitteltransporten
- Gutachten zu Lebensmittelsicherheit und gesundheitlichem Verbraucherschutz
- Formulierung von Handlungsoptionen zur Risikominderung
- Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit
- Wissenschaftliche Beratung
- Forschung zu gesundheitlichem Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- Wissenschaftliche Identifikation
- Wissenschaftliche Risikobewertung
- Dialog mit den Verbrauchern
- Frühzeitige Information über mögliche Risiken gesundheitlicher Art
- keine Nennung

9c) Wie beurteilen Sie die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt?

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- weiß nicht

10) Wissen Sie, dass **vom Bundesinstitut für Risikobewertung** Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden ?

- ja
- nein

→ wenn „JA“: weiter mit Frage 10a und 10b, sonst Frage 11:

10a) Wie wichtig sind diese Informationen für Sie?

- sehr wichtig
- wichtig
- egal
- weniger wichtig
- gar nicht wichtig

10b) Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Informationen?

- sehr zufrieden
- zufrieden
- teils teils
- weniger zufrieden
- überhaupt nicht zufrieden

11) Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung aktiv eingebunden werden?

- sehr wichtig
- wichtig
- weder noch
- weniger wichtig
- überhaupt nicht wichtig

12) Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? **(Antwort des Befragten erfassen)**

---

---

---

---

---

13) Im Folgenden lese Ich Ihnen einige Aussagen vor. Wie sehr stimmen Sie diesen zu?

*Ich wünsche mir vom Staat mehr konkrete gesundheitliche Schutzmaßnahmen für mich als Verbraucher.*

- stimme stark zu
- stimme zu
- weder noch
- lehne ab
- lehne stark ab

*Ich kann die gesundheitlichen Risiken selbst abschätzen und brauche dafür keine staatliche Einrichtung.*

- stimme stark zu
- stimme zu
- weder noch
- lehne ab
- lehne stark ab

*Ich finde, der Staat sollte mehr konkrete Maßnahmen im gesundheitlichen Verbraucherschutz ergreifen – zum Beispiel bestimmte Lebensmittel aus dem Handel nehmen – , um die Verbraucher noch besser zu schützen.*

- stimme stark zu
- stimme zu
- weder noch
- lehne ab
- lehne stark ab

*Der Staat sollte für mehr wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse sorgen, damit Verbraucher selbst eine Entscheidungsgrundlage haben, sich vor gesundheitlichen Verbraucherrisiken zu schützen.*

- stimme stark zu
- stimme zu
- weder noch
- lehne ab
- lehne stark ab

14) Können Sie sich an die folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen erinnern?

- a) Salmonellenvergiftung     ja     nein
- b) Futtermittelskandal         ja     nein
- c) BSE/Rinderwahn             ja     nein
- d) Acrylamid                     ja     nein

➔ wenn a) bis d) mit „ja“ beantwortet: weiter mit entsprechender Frage 15a bis 15d – 19a bis 19d  
➔ Sonst weiter bei Frage 20

**Kommentar [S1]:** Es wird für jedes bekannte Verbraucherthema a) bis d) eine identische Fragebatterie abgefragt (vgl. Fragen 15 bis 19). Diese Liste kann im Rahmen der Trendstudie stets erweitert werden.

**Fragebatterie zu Gesundheits- und Verbraucherthemen lt. Frage 14 a bis d:  
→ die Fragen werden chronologisch je genanntem Verbraucherthema, z.B. a)  
Salmonellenvergiftung, von 15a bis 19a abgefragt**

15a) Hat der Staat beim Thema **Salmonellenvergiftung** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15b) Hat der Staat beim Thema **Futtermittel-Skandal** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15c) Hat der Staat beim Thema **BSE/Rinderwahn** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15d) Hat der Staat beim Thema **Acrylamid** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

16a) Wann haben Sie erstmals die Thematik „**Salmonellenvergiftung**“ wahrgenommen?

- vor 1995
- zwischen 1995 und 2000
- zwischen 2001 und 2002
- zwischen 2003 und diesem Jahr
- gar nicht

16b) Wann haben Sie erstmals die Thematik „**Futtermittel-Skandal**“ wahrgenommen?

- vor 1995
- zwischen 1995 und 2000
- zwischen 2001 und 2002
- zwischen 2003 und diesem Jahr
- gar nicht

16c) Wann haben Sie erstmals die Thematik „**BSE/Rinderwahn**“ wahrgenommen?

- vor 1995
- zwischen 1995 und 2000
- zwischen 2001 und 2002
- zwischen 2003 und diesem Jahr
- gar nicht

16d) Wann haben Sie erstmals die Thematik „**Acrylamid**“ wahrgenommen?

- vor 1995
- zwischen 1995 und 2000
- zwischen 2001 und 2002
- zwischen 2003 und diesem Jahr
- gar nicht

17a) Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach eine **Salmonellenvergiftung** auf die menschliche Gesundheit?

---

---

---

17b) Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach der **Futtermittel-Skandal** auf die menschliche Gesundheit?

---

---

---

17c) Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach **BSE/Rinderwahn** auf die menschliche Gesundheit?

---

---

---

17d) Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach **Acrylamid** auf die menschliche Gesundheit?

---

---

---

18a) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Salmonellenvergiftung** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

18b) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Futtermittel-Skandal** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

18c) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **BSE/Rinderwahn** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

18d) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Acrylamid** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

19a bis d) **Frage jeweils für jedes Gesundheits- und Verbraucherthema stellen:**

Haben Sie ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert? Wenn ja, wie?

- ja, \_\_\_\_\_
- nein

**(Ende der Fragebatterie für die vier Gesundheits- und Verbraucherthemen der Frage 14)**

20) Nun noch einige Fragen zur Ihrer Mediennutzung. Bitte sagen Sie mir, wieviel Stunden pro Woche (Mo bis So) Sie im Durchschnitt die folgenden Medien nutzen:

	nie	Stunden/Woche
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	
Hörfunk	<input type="checkbox"/>	
Tageszeitung	<input type="checkbox"/>	
Zeitschrift	<input type="checkbox"/>	
Bücher	<input type="checkbox"/>	
Internet	<input type="checkbox"/>	

21) Und welche der folgenden deutschen Politiker sind Ihnen bekannt?

**Wenn bekannt:** Welcher Partei gehört er/sie an und welche Funktion hat er/sie?

- Gerhard Schröder** (*SPD, Bundeskanzler*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Angela Merkel** (*CDU/CSU, Fraktionsvorsitzende*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Renate Künast** (*B'90/Grüne, Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Guido Westerwelle** (*FDP, Bundesvorsitzender*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Herta Däubler-Gmelin** (*SPD, Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft - Vorsitzende*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Joschka Fischer** (*B'90/Grüne, Bundesaußenminister*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Ursula Heinen** (*CDU/CSU, Beauftragte für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt
- Dieter Thoma** (*FDP, Gesundheitspolitischer Sprecher*)  
Partei bekannt  Funktion bekannt

22) Wir sind jetzt am Ende der Befragung angekommen. Zum Schluss hätte ich noch einige Fragen zur Statistik:

22a) Geschlecht: (**Geschlecht erhören**)     weiblich     männlich

22b) Wie alt sind sie?: \_\_\_\_\_Jahre

22c) Was ist ihr höchster bisher erreichter Schulabschluss?

- kein Schulabschluss
- 8. oder 9. Klasse bzw. Volks-/Hauptschulabschluss
- Mittel- oder Realschule, POS
- Abitur, Fachabitur, BMA, EOS
- Fachhochschul- oder Universitätsabschluss
- Anderer Schulabschluss
- Keine Angabe

22d) Zu welcher der folgenden Berufsgruppen zählen Sie momentan?

- Selbständige/r
- Beamter/in
- Angestellte/r
- Arbeiter/in
- Rentner/in
- Student/in
- Auszubildender/e, Wehrdienst, Zivildienst
- Schüler/in
- Hausfrau/-mann
- Arbeitslos
- Sontiges
- Keine Angabe

22e) Und wie hoch ist ihr monatlichen Netto-Einkommen?

- Kein Einkommen
- bis 1.000 € monatlich
- 1.001 € bis 2.000 €
- 2.001 bis 3.000 €
- Über 3.000 €
- Keine Angabe

22f) Gehören Sie einer Partei an?

- nein
- ja
- Keine Angabe

→ **wenn ja:** Und welcher? (**Liste nicht vorlesen, Nennung ankreuzen**)

- SPD
- CDU/ CSU
- B '90/ Grüne
- FDP
- PDS
- DVU/NPD
- Sonstige

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Universität Leipzig  
Lehrstuhl für Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Leipziger & Partner

KONTUR 21

# **Evaluation: Kommunikation des BfR**

## **Grafikband 2004**

Teilbereich Umfragen: Deutschlandweite repräsentative telefonische Befragung  
Ziel: Ermittlung des Status Quo [Nullmessung]

Grundlage: Tabellenband 2004

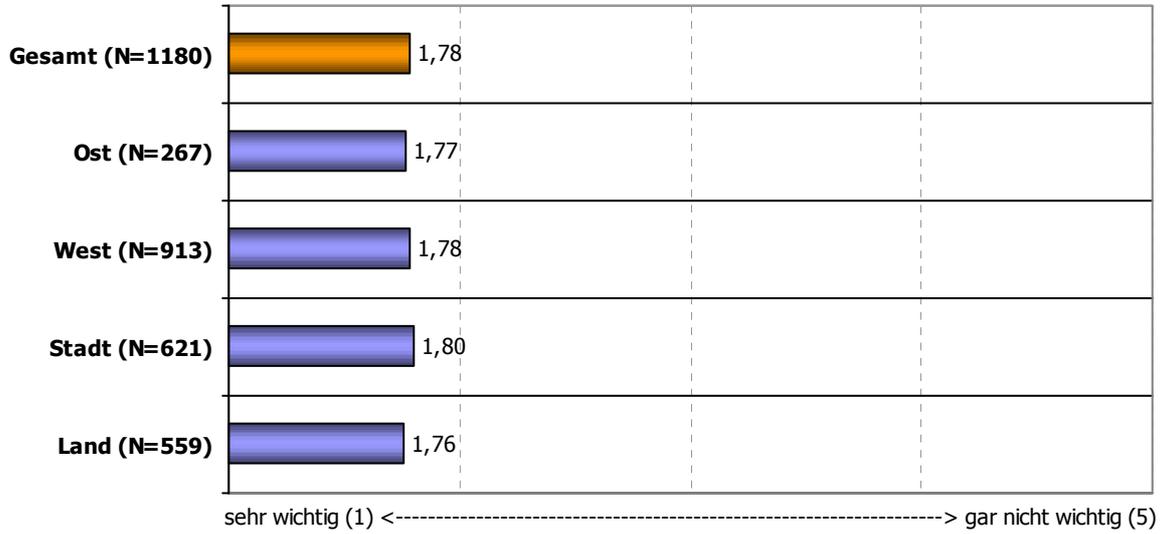
Ansprechpartner: Dr. Jan Lies (Leipziger & Partner)

Tel: 069-75804-224

E-Mail: [jan.lies@leipziger.de](mailto:jan.lies@leipziger.de)

**Frage 1:**

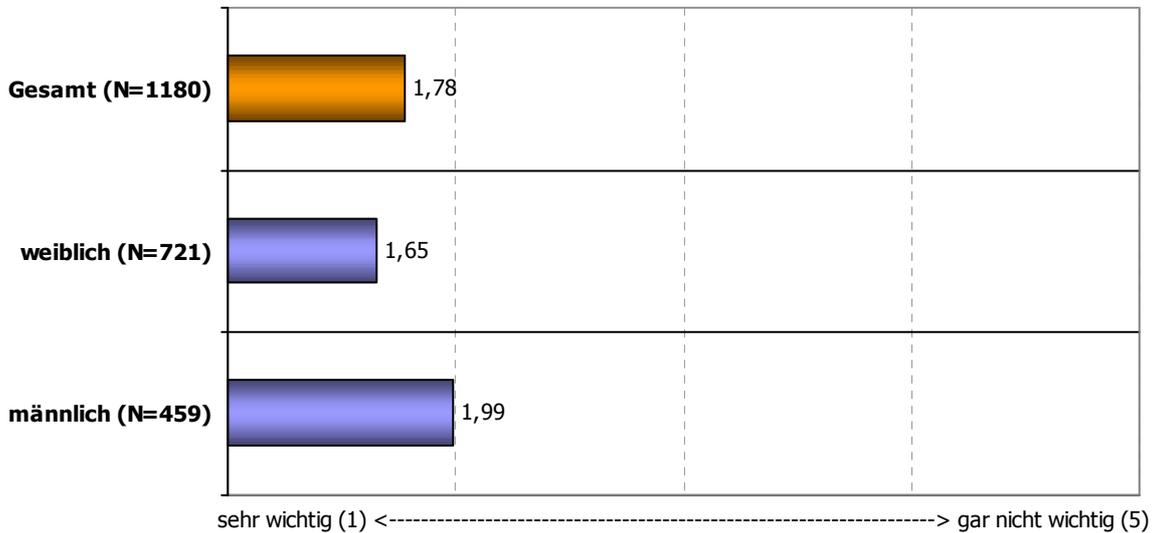
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 1:**

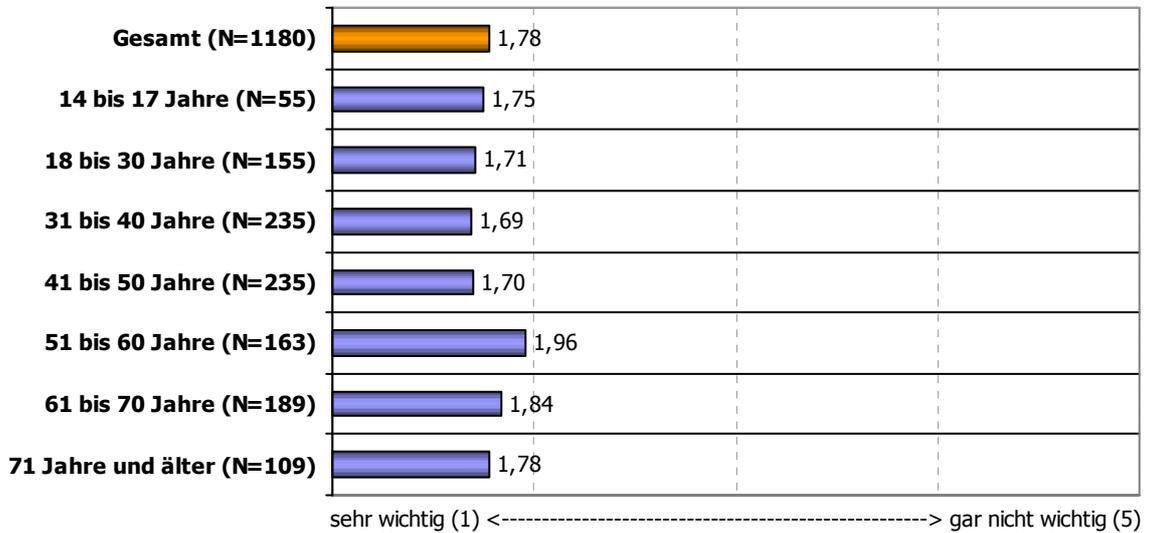
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Gesamt, Geschlecht, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 1:**

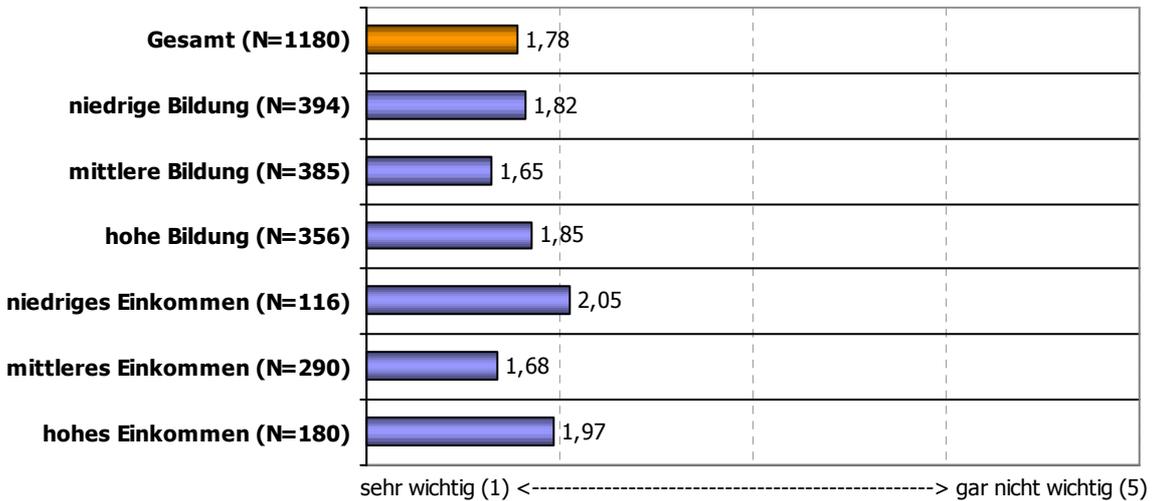
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Gesamt, Altersgruppen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 1:**

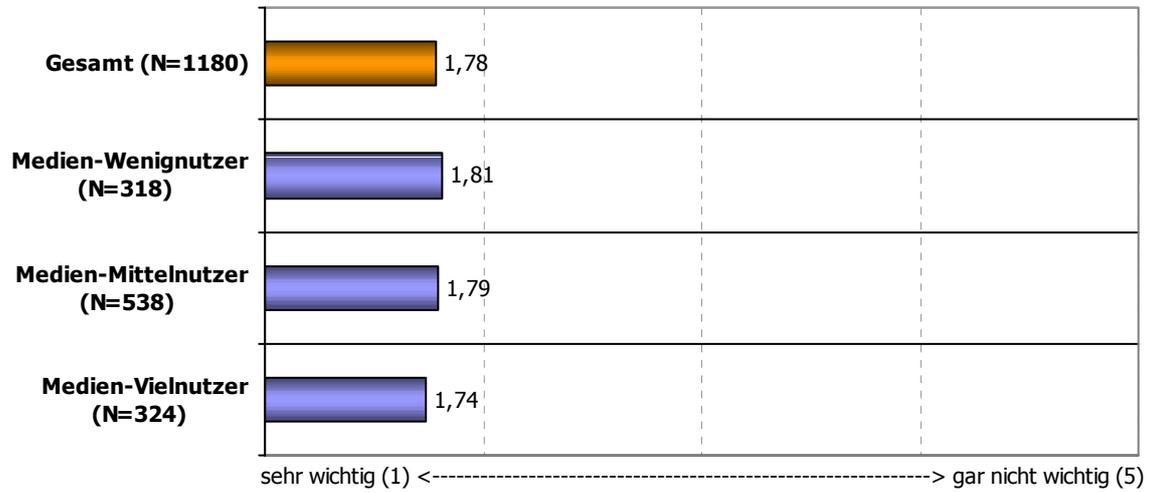
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Gesamt, Bildung, Einkommen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 1:**

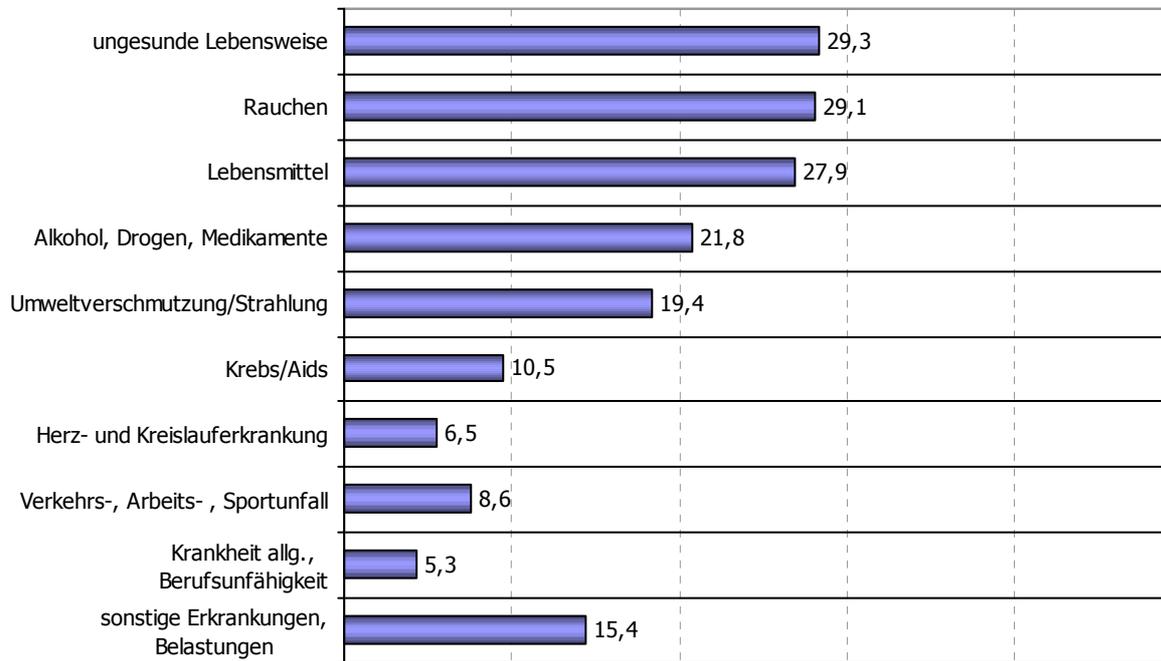
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Gesamt, Mediennutzungsgruppen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 2:**

Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? (Angaben in Prozent)

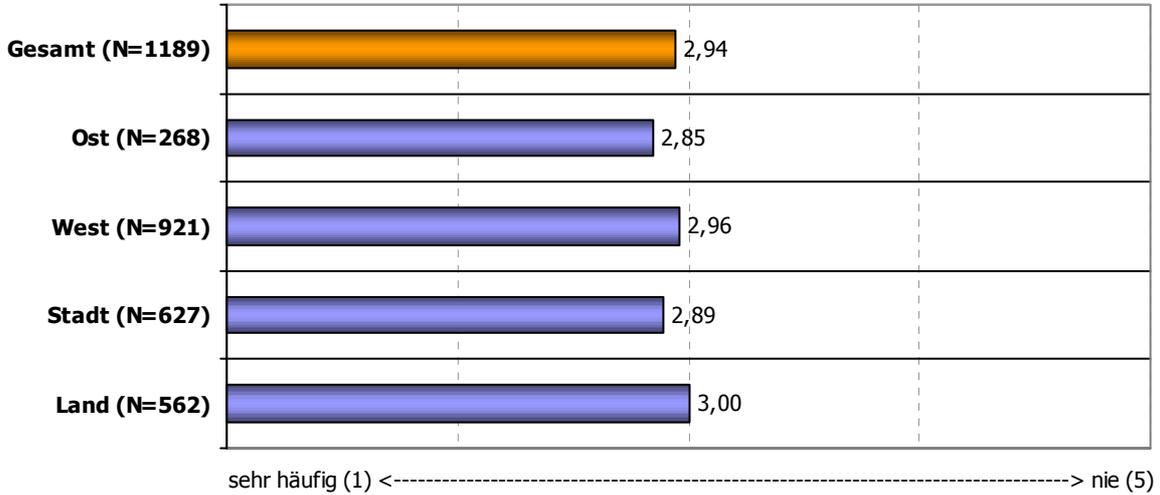


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=963, Gesamt)

**Frage 3:**

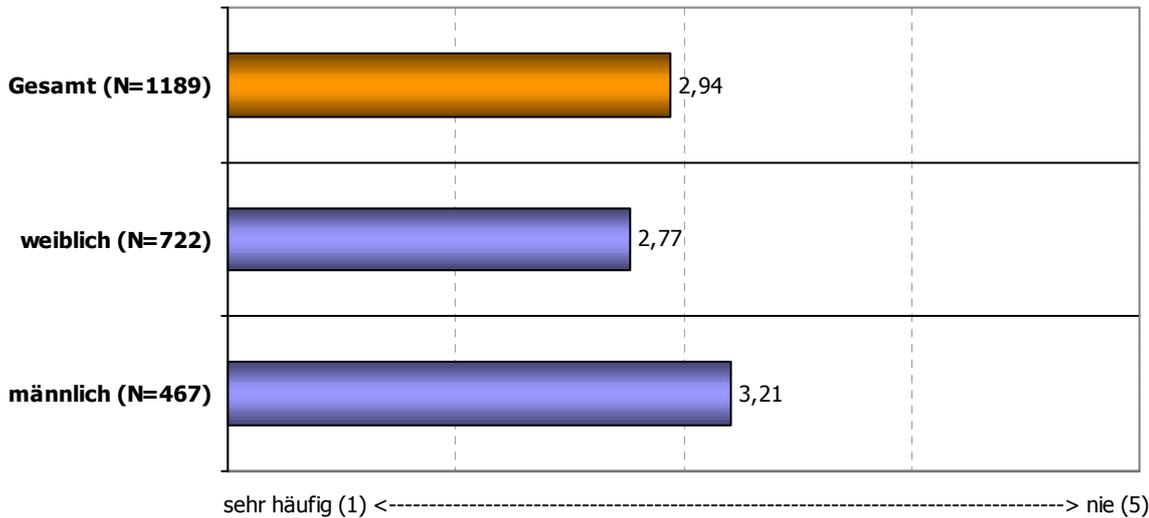
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Gesamt, Ost-West, Stadt - Land, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 3:**

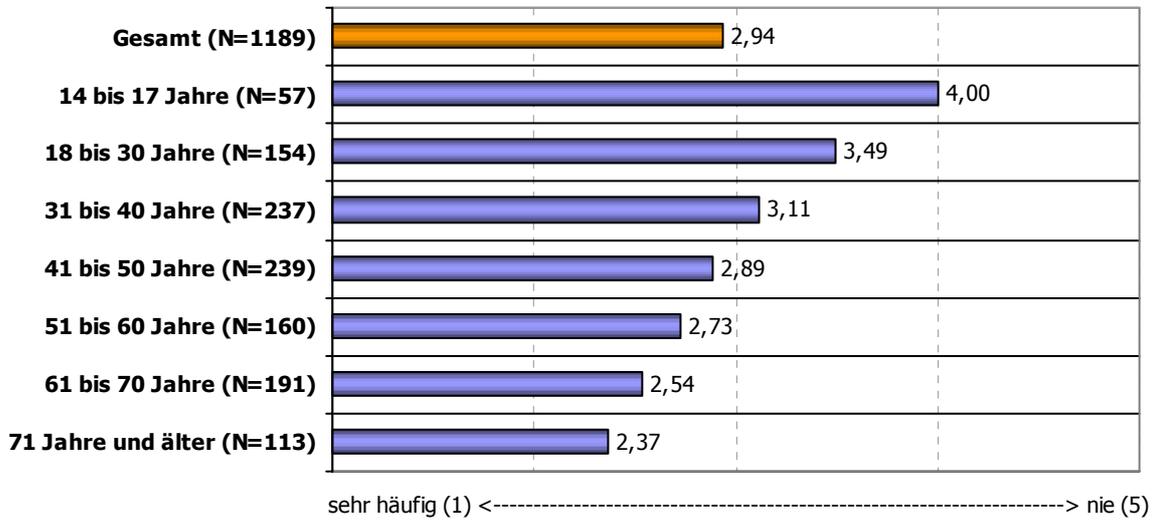
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Gesamt, Geschlecht, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 3:**

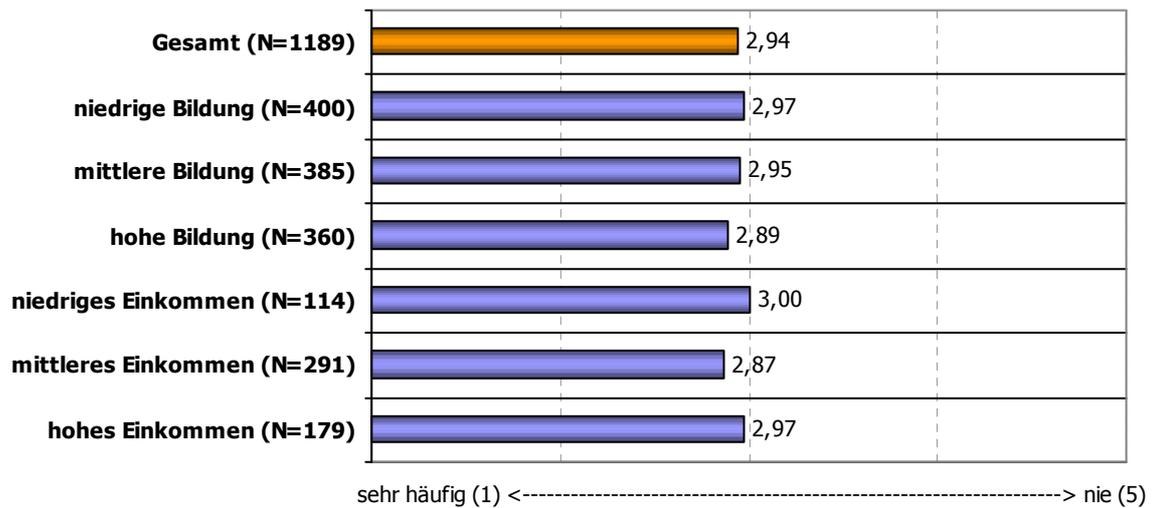
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Gesamt, Altersgruppen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 3:**

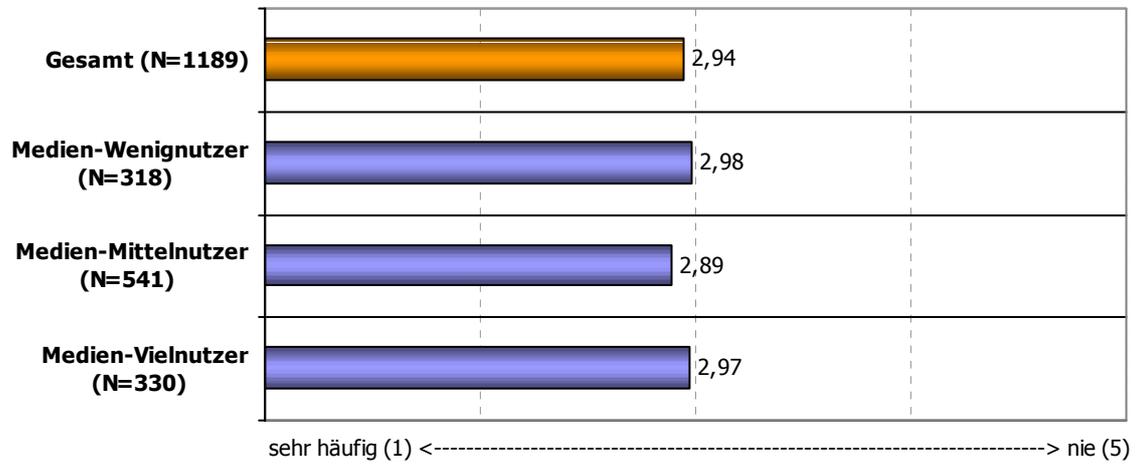
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Gesamt, Bildung, Einkommen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

### Frage 3:

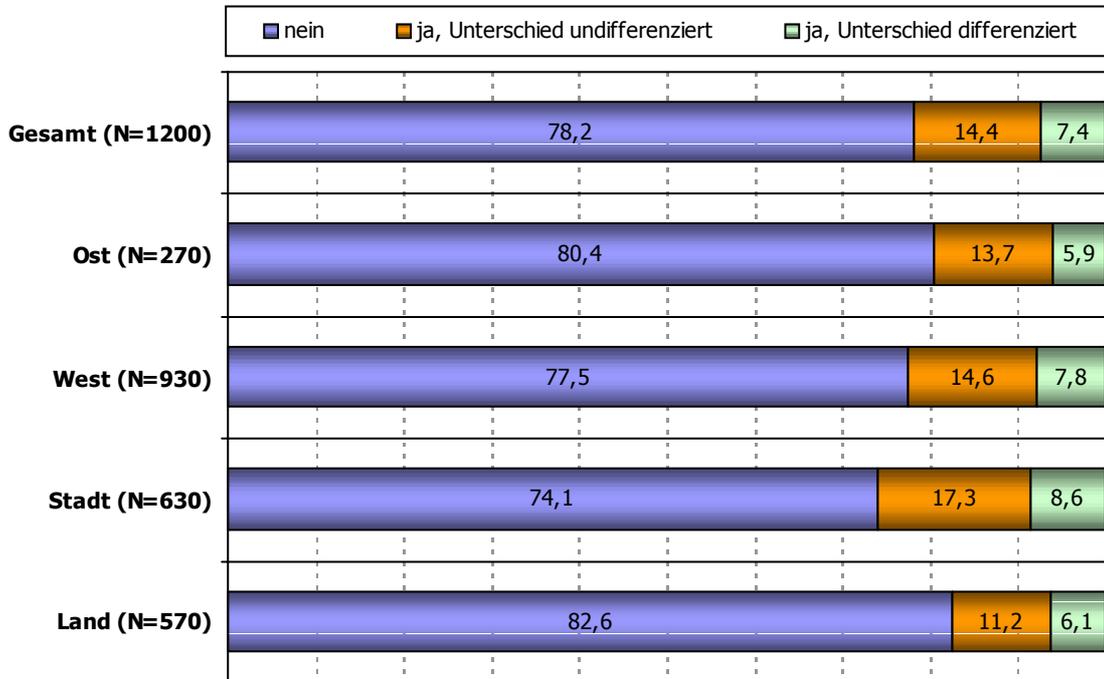
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Gesamt, Mediennutzungsgruppen, Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

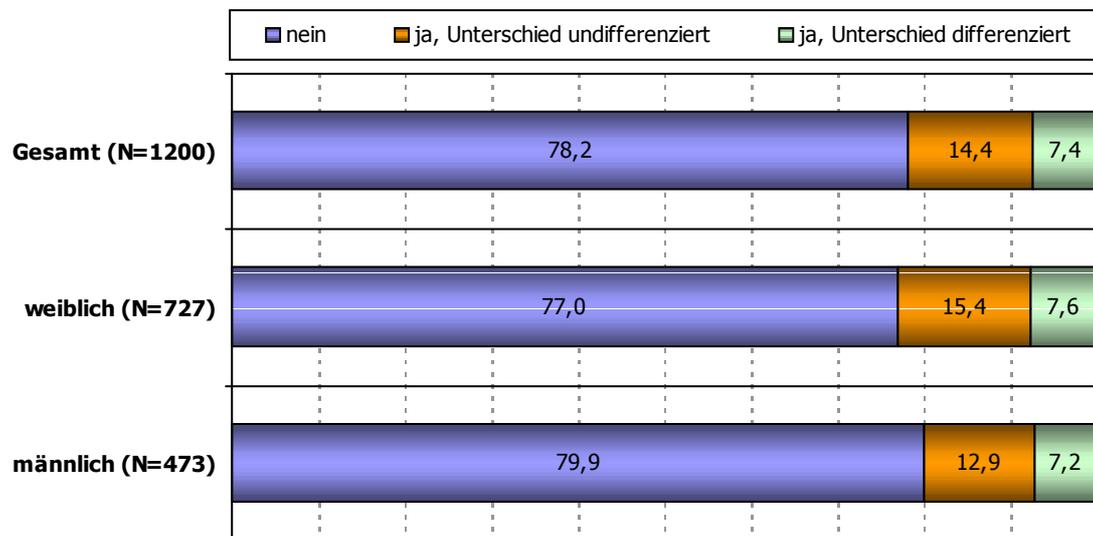
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
(Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

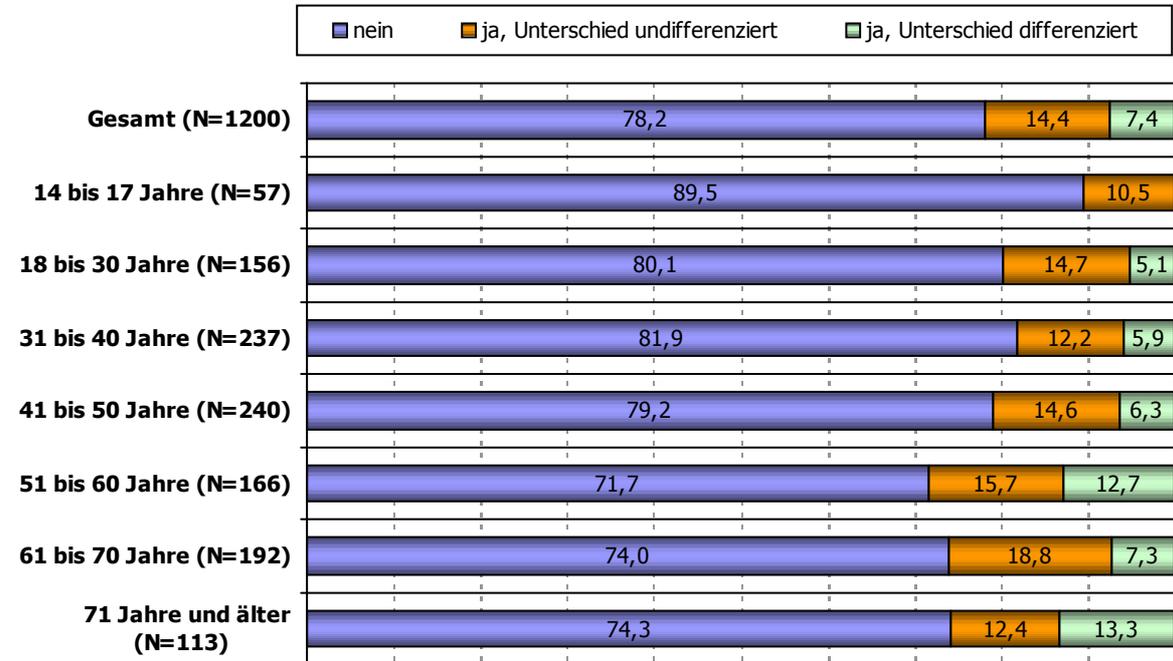
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
(Gesamt, Geschlecht, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

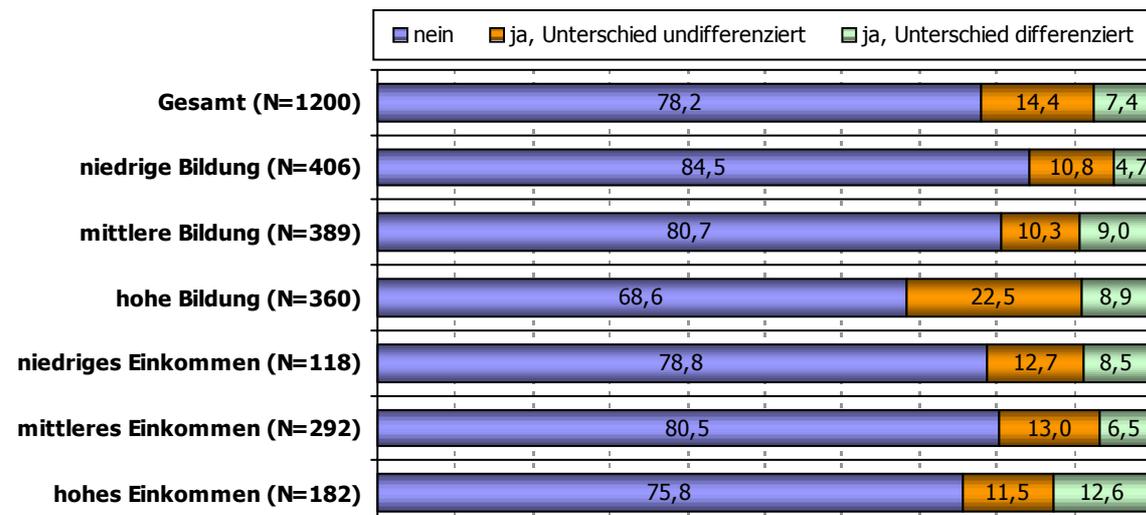
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
(Gesamt, Altersgruppen, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

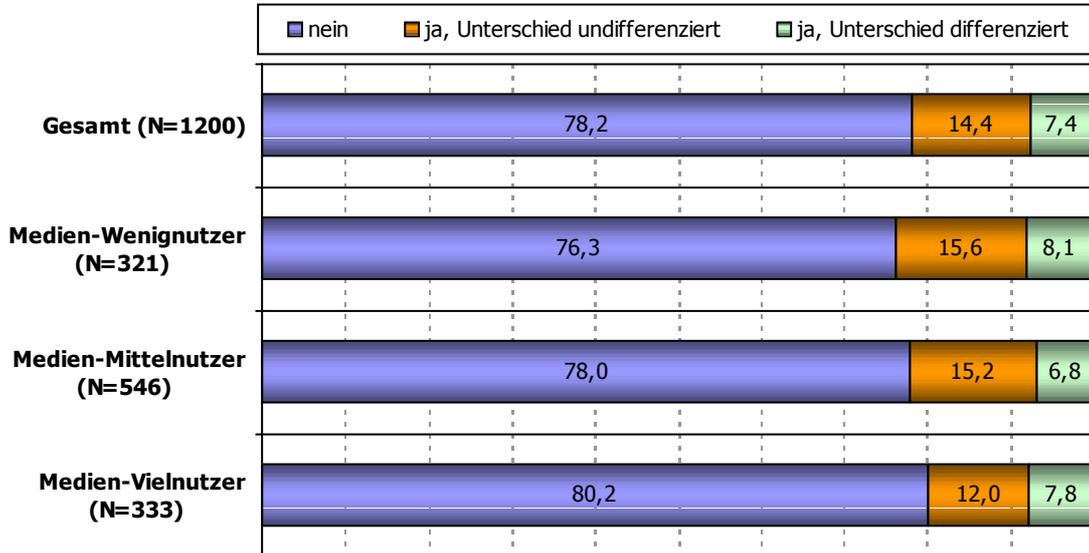
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
(Gesamt, Bildung, Einkommen, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

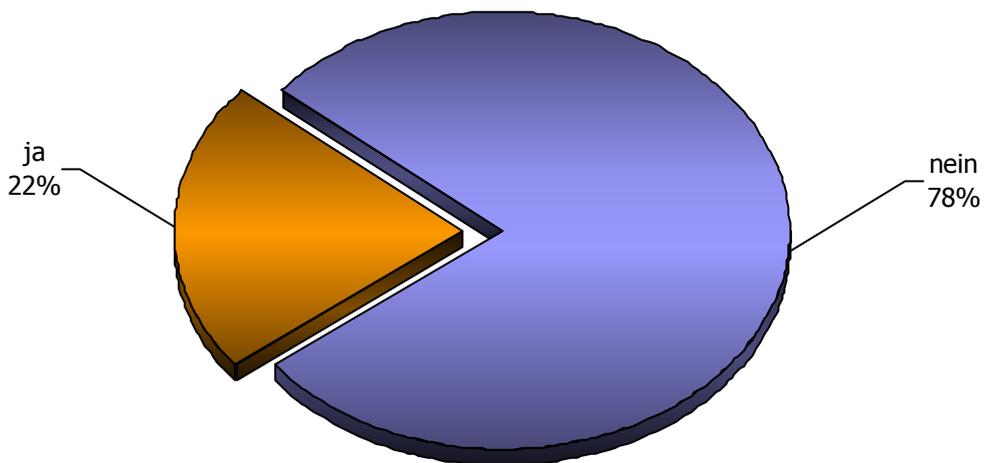
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
(Gesamt, Mediennutzungsgruppen, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 4:**

Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
Bevölkerung gesamt

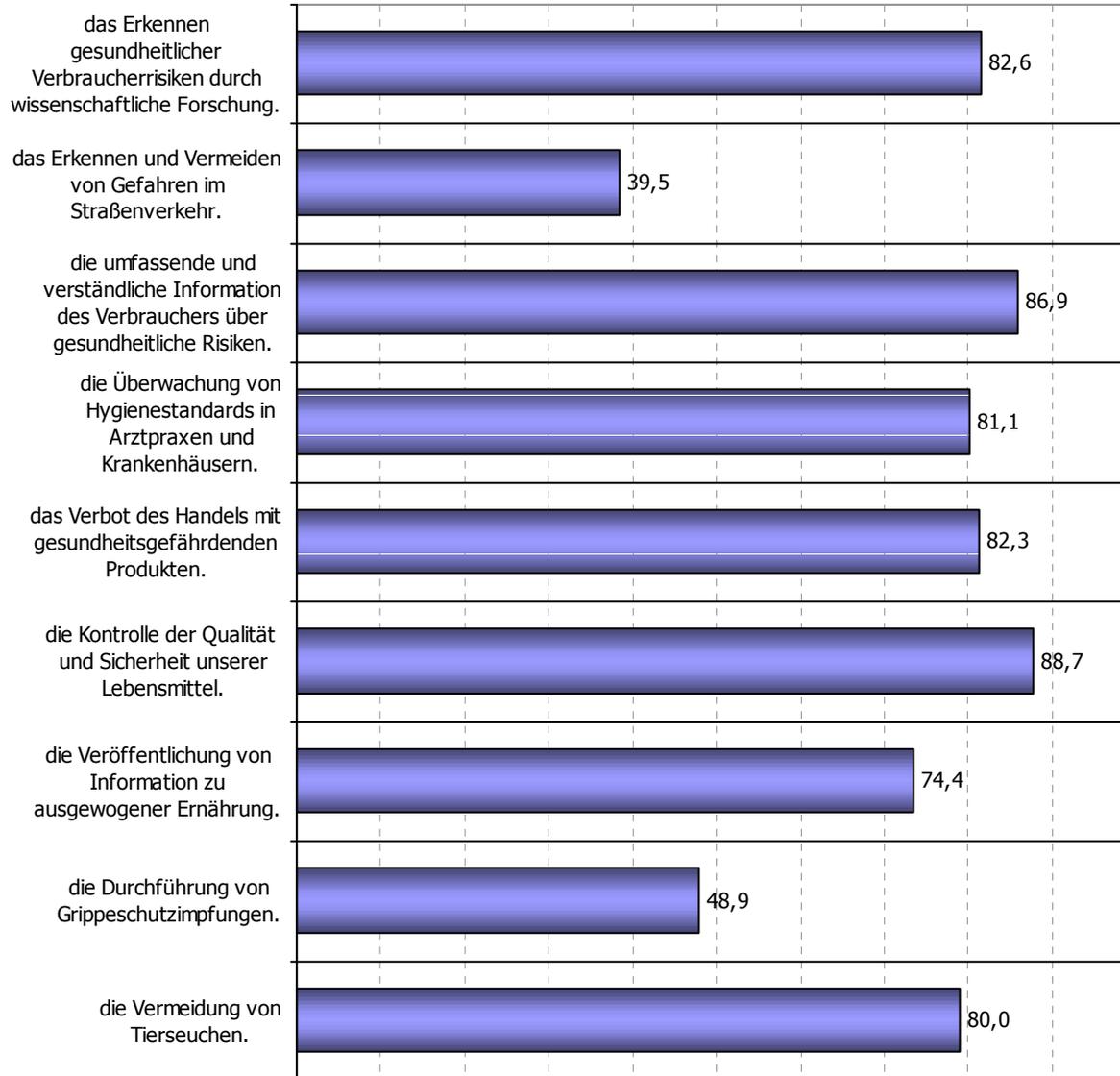


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=1200, Gesamt)

**Frage 4a:**

Gesundheitlicher Verbraucherschutz meint...  
(Angabe der Zustimmung in Prozent)

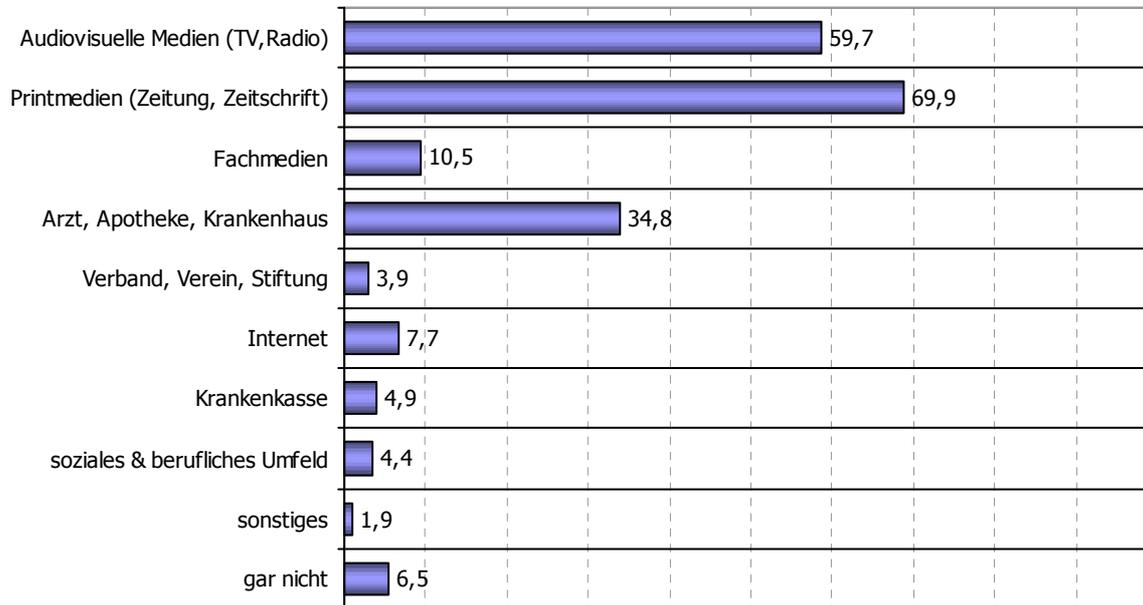


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=1181, Gesamt)

**Frage 5:**

Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?  
(Angaben in Prozent)

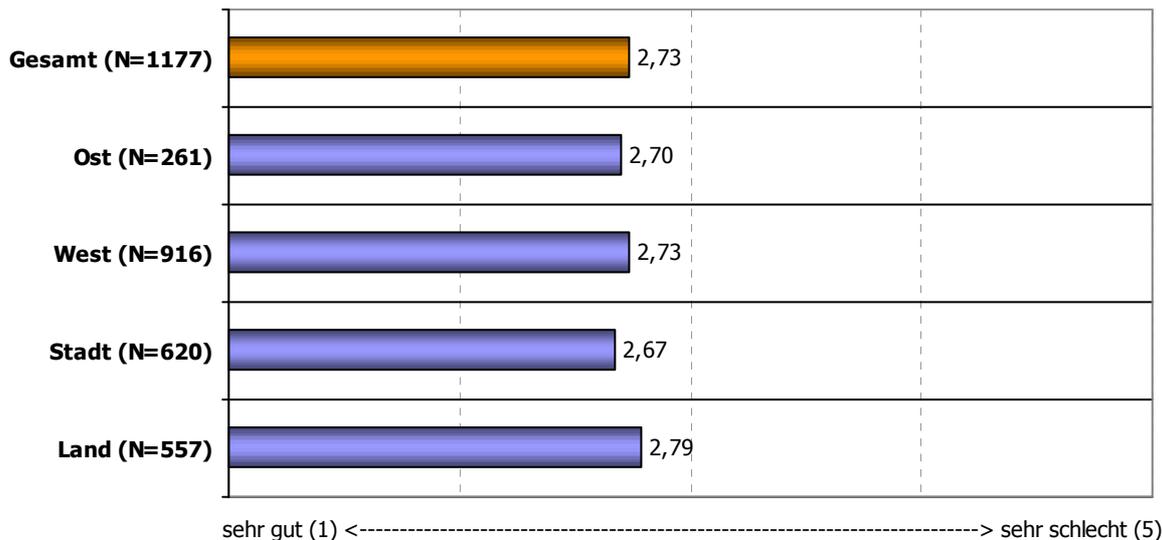


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=1191, Gesamt)

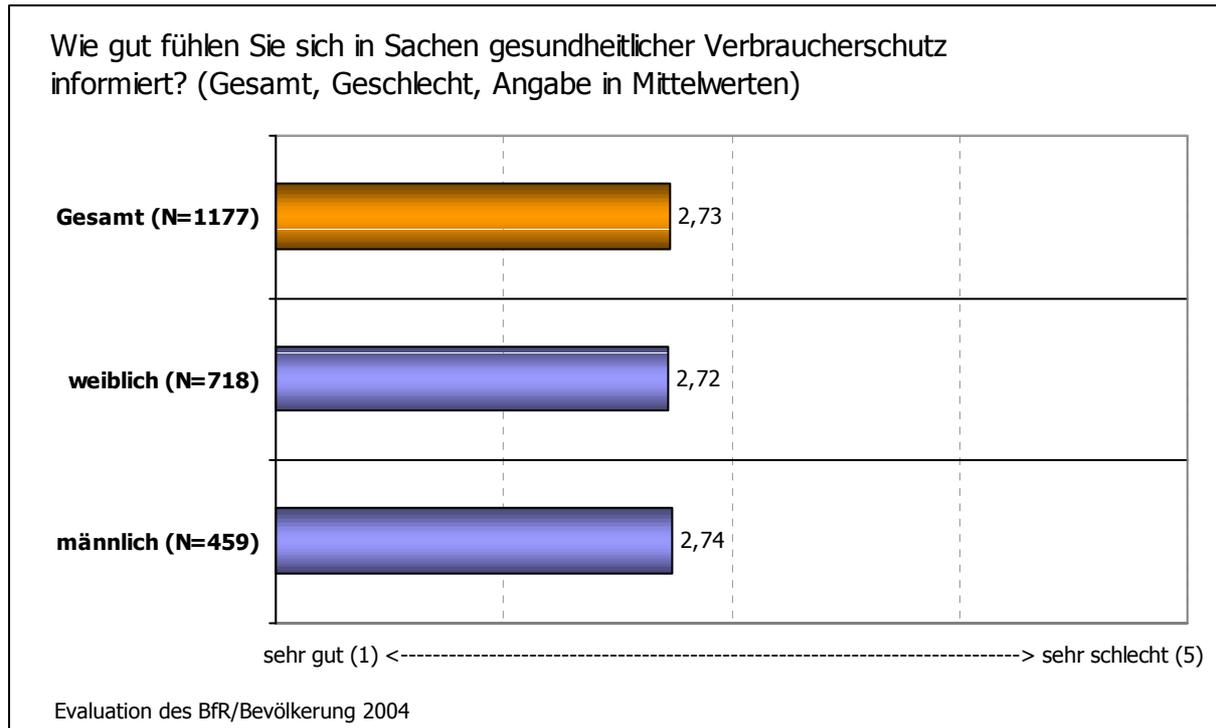
**Frage 6:**

Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert?  
(Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angabe in Mittelwerten)

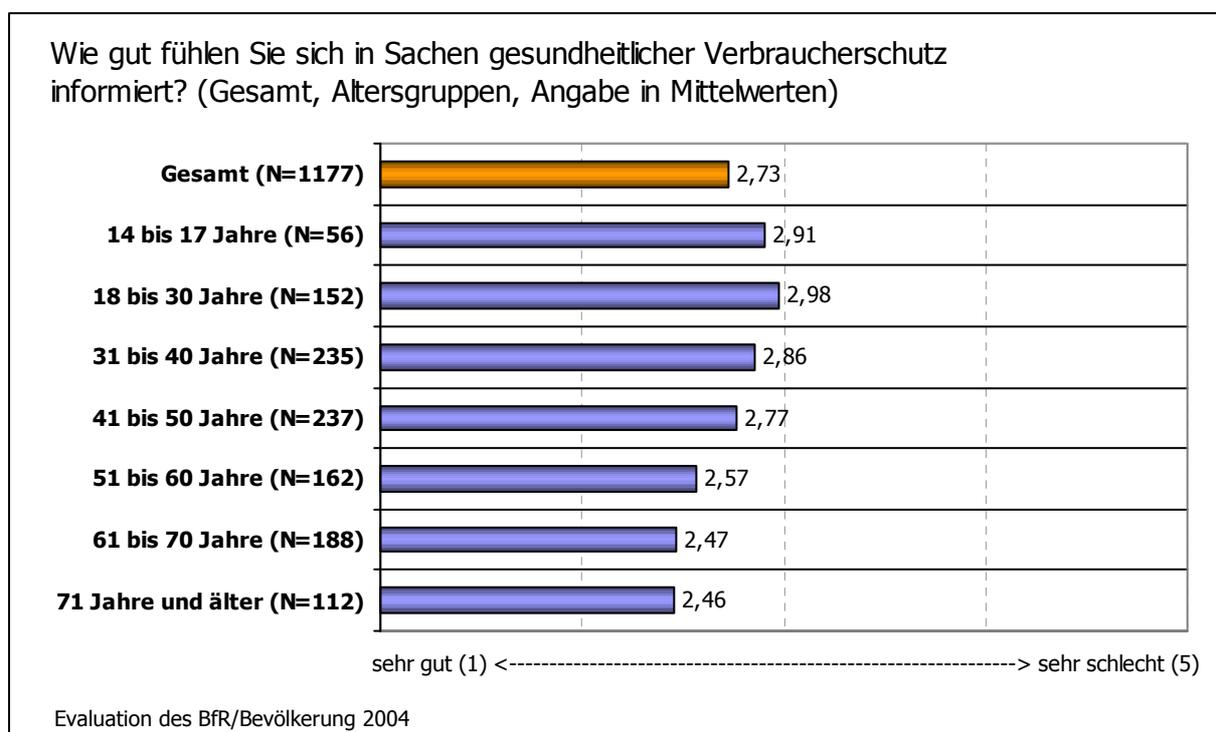


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

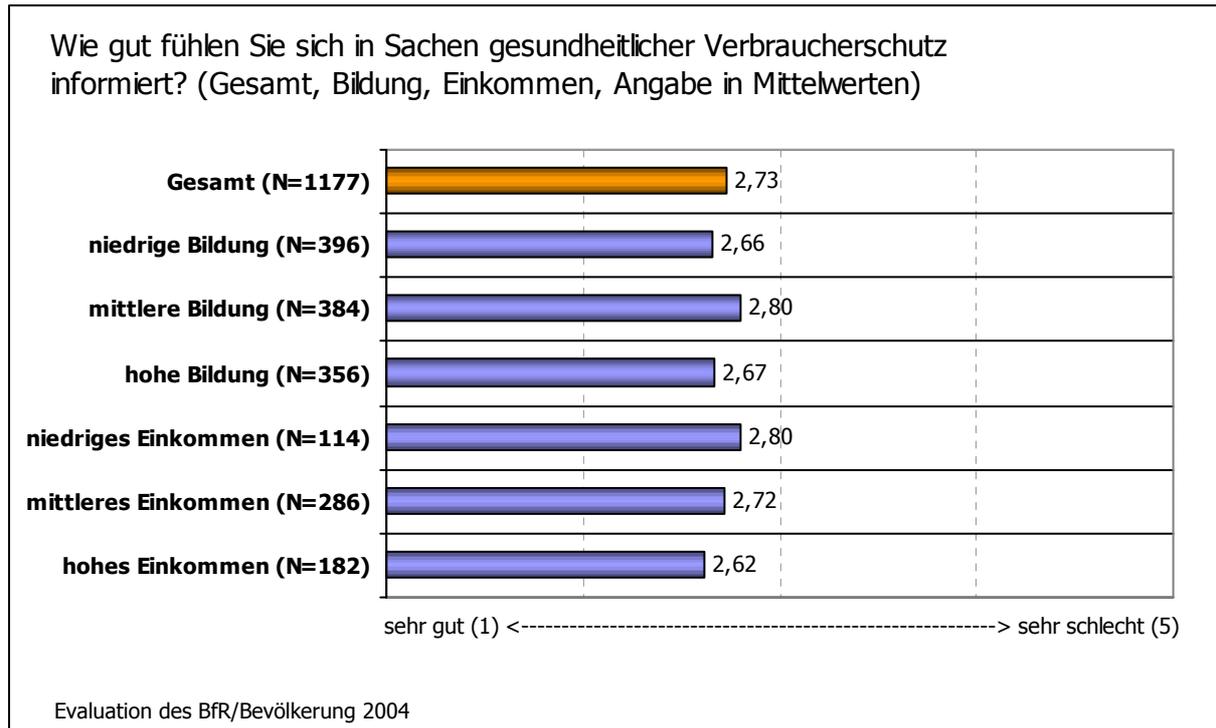
**Frage 6:**



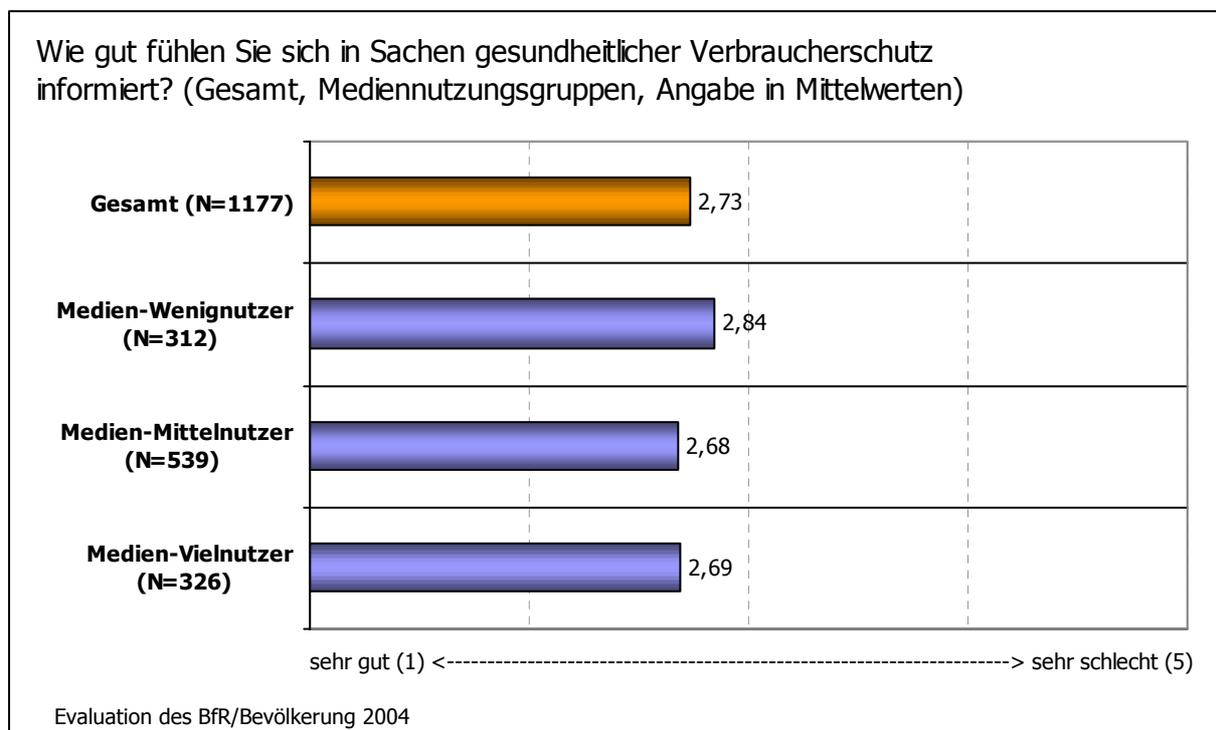
**Frage 6:**



**Frage 6:**

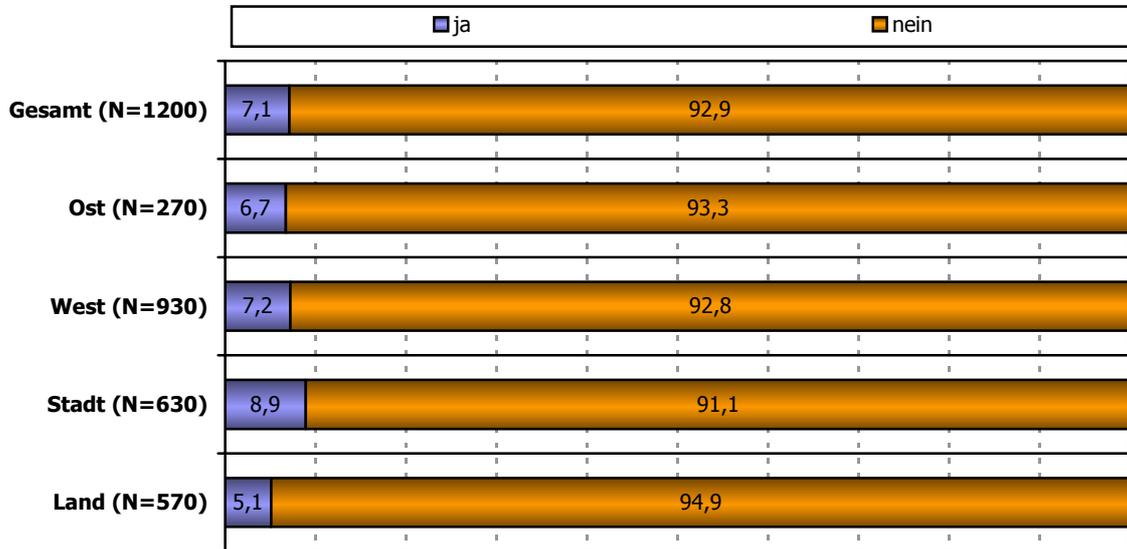


**Frage 6:**



**Frage 7c:**

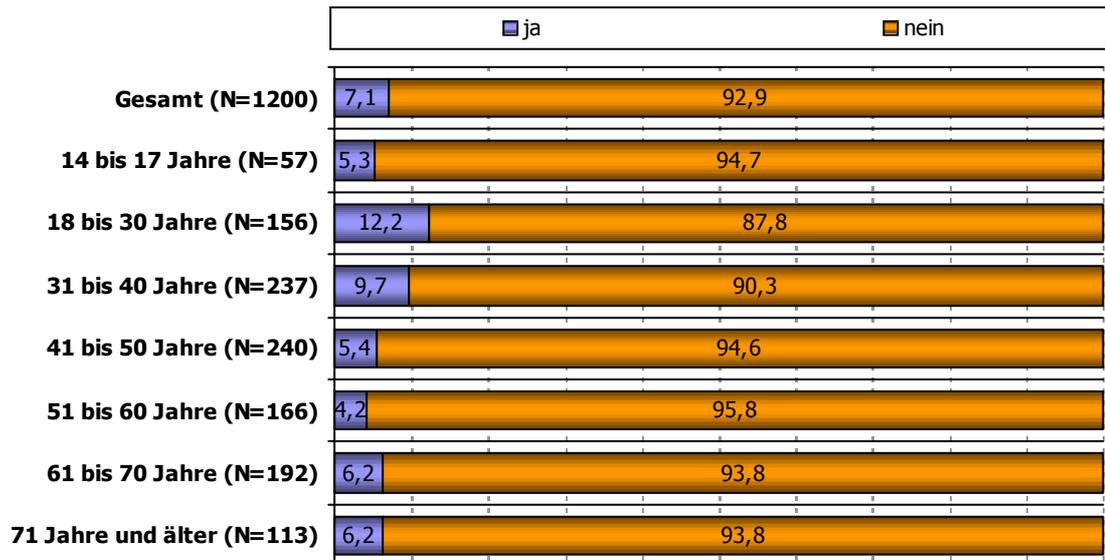
Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet? (Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 7c:**

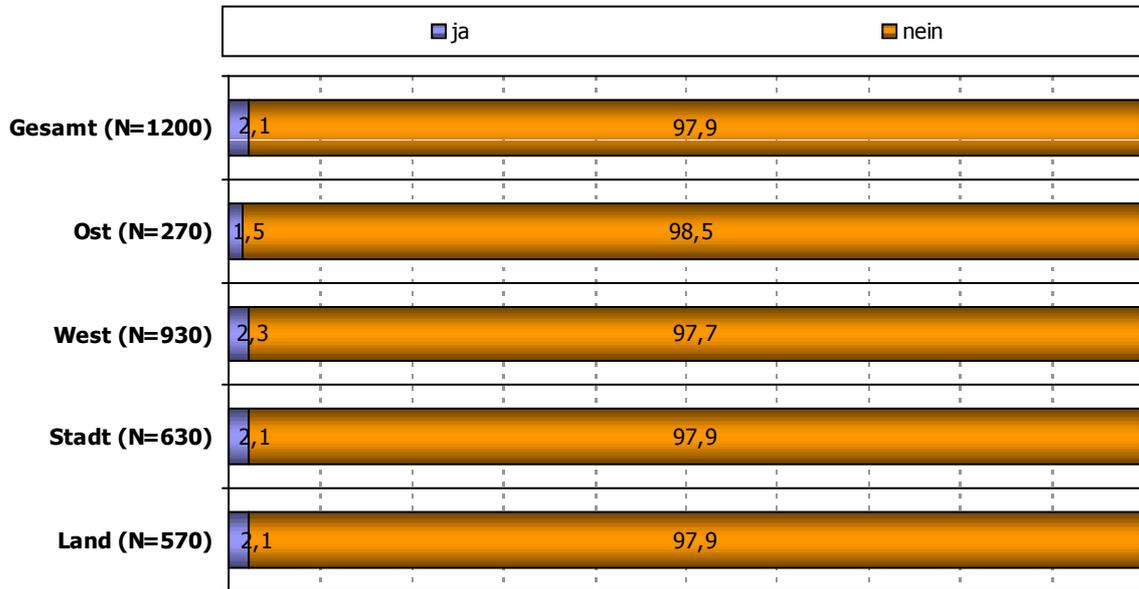
Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet? (Gesamt, Altersgruppen, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 7d:**

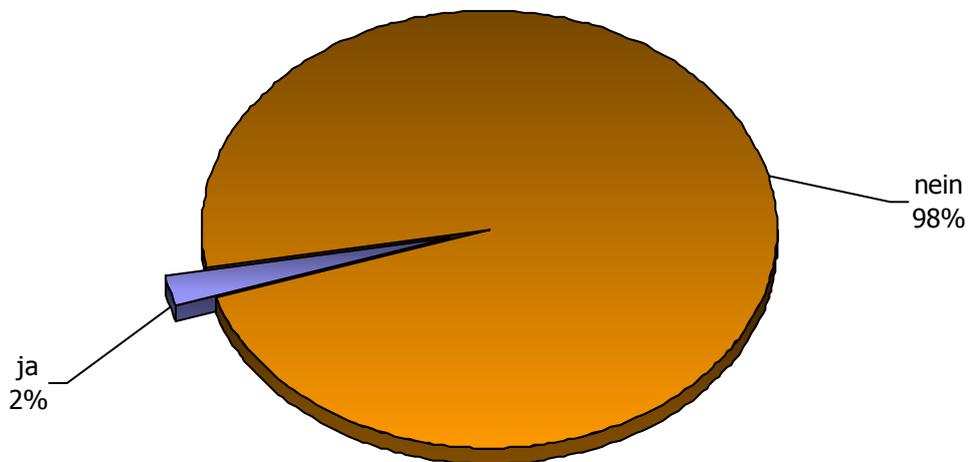
Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat? (Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

**Frage 7d:**

Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat?  
Bevölkerung gesamt

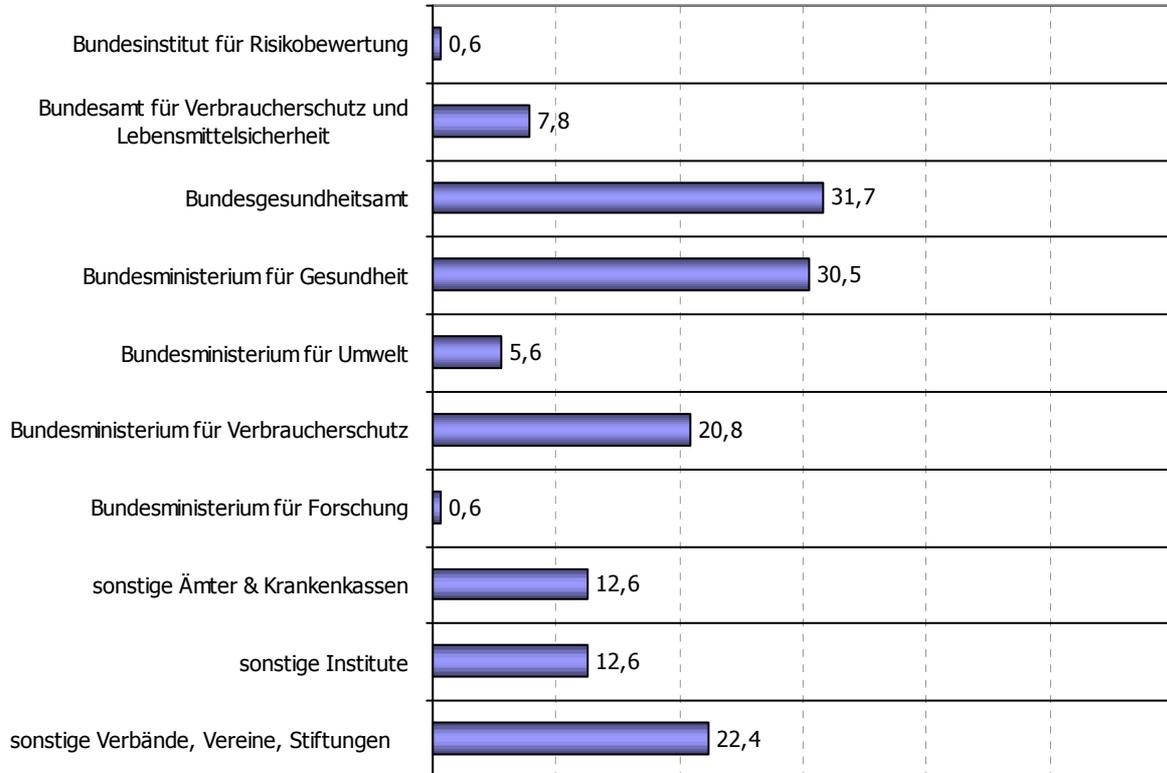


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=1200, Gesamt)

**Frage 8:**

Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass Sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind?  
(Angaben in Prozent)

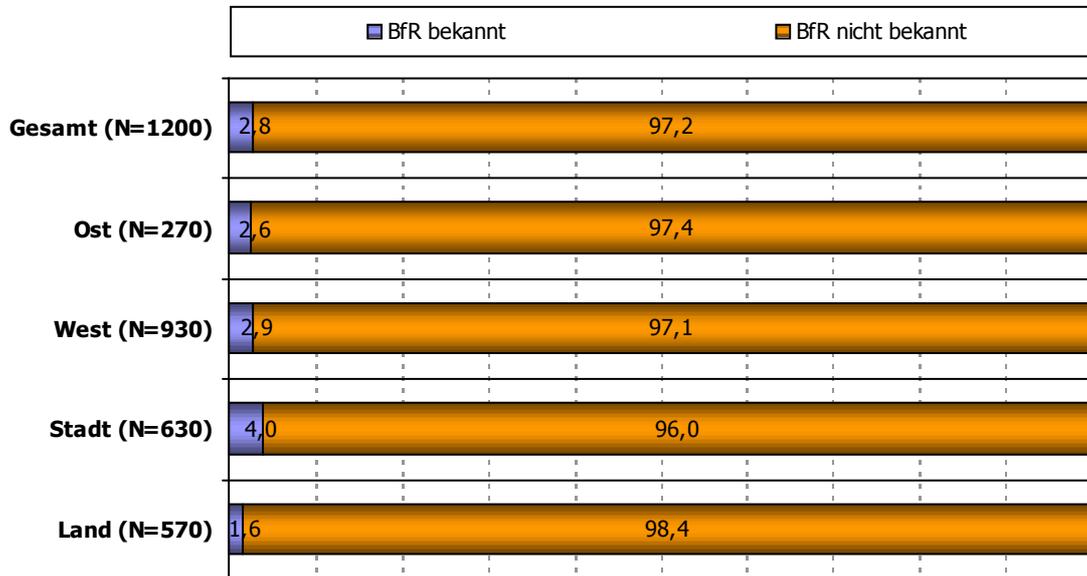


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=486, Gesamt)

**Summe der Fragen 8 und 9:**

Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung  
(Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)

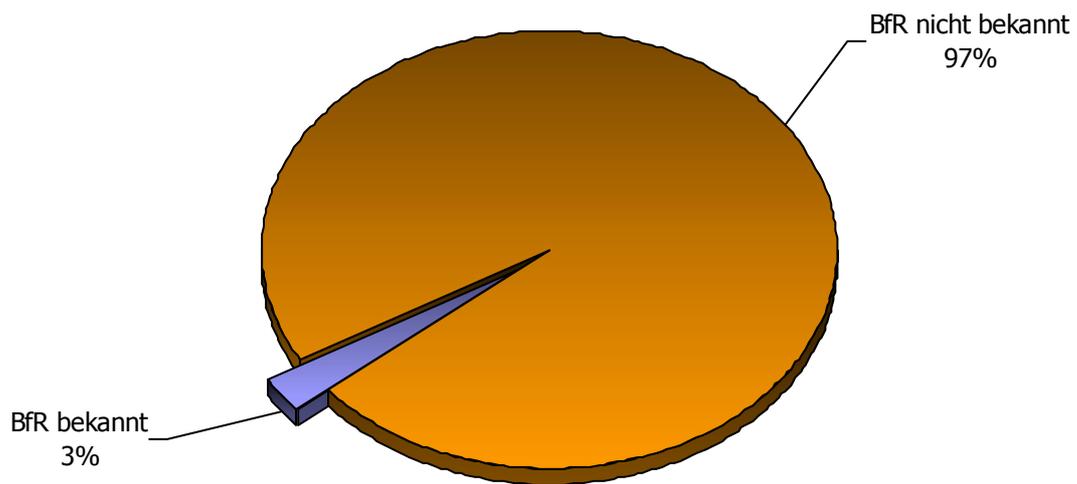


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(gestützte und ungestützte Frage)

**Summe der Fragen 8 und 9:**

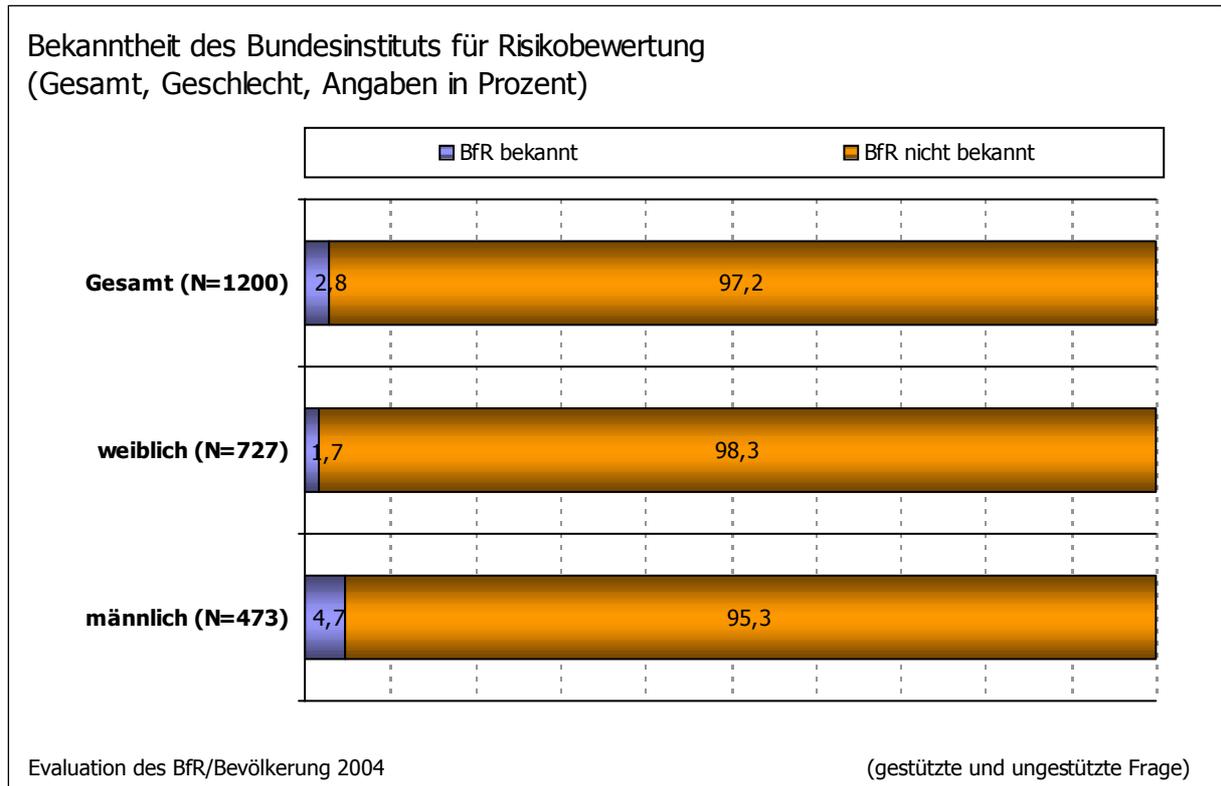
Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung  
Bevölkerung gesamt



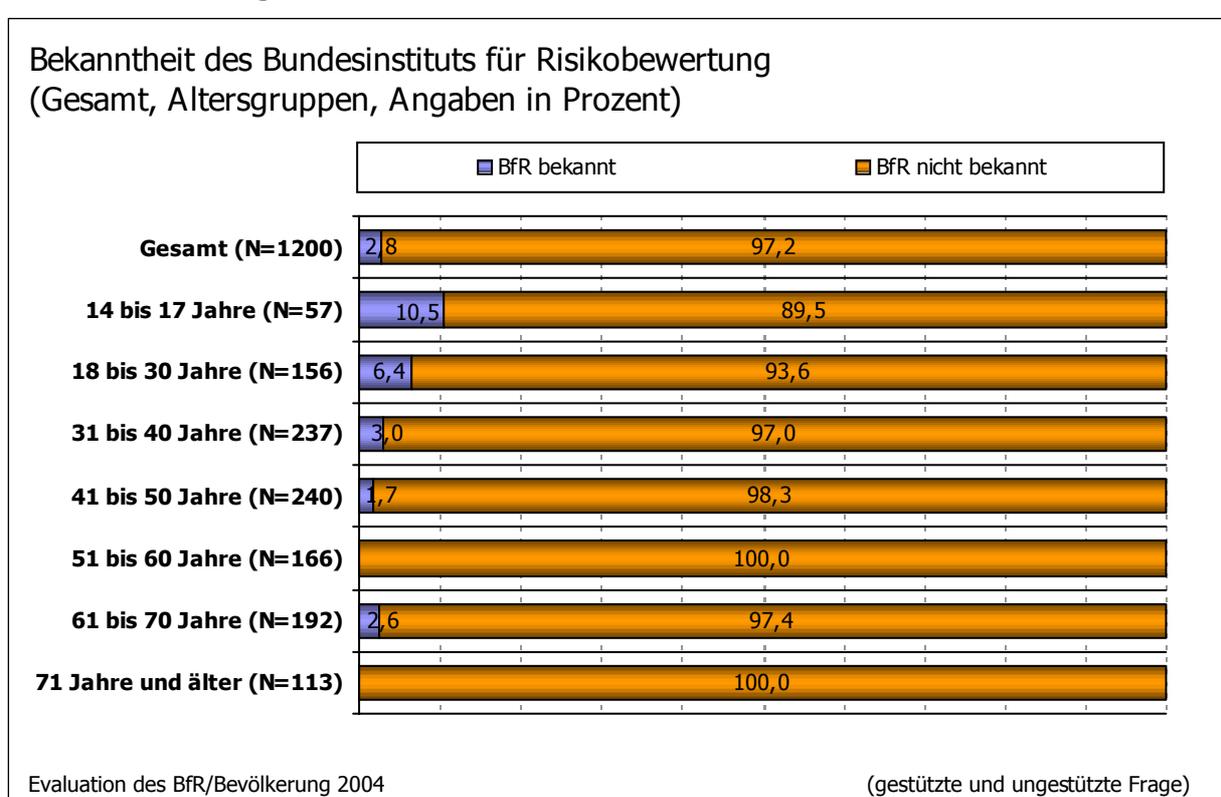
Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(gestützte u. ungestützte Frage, N=1200, Gesamt)

**Summe der Fragen 8 und 9:**

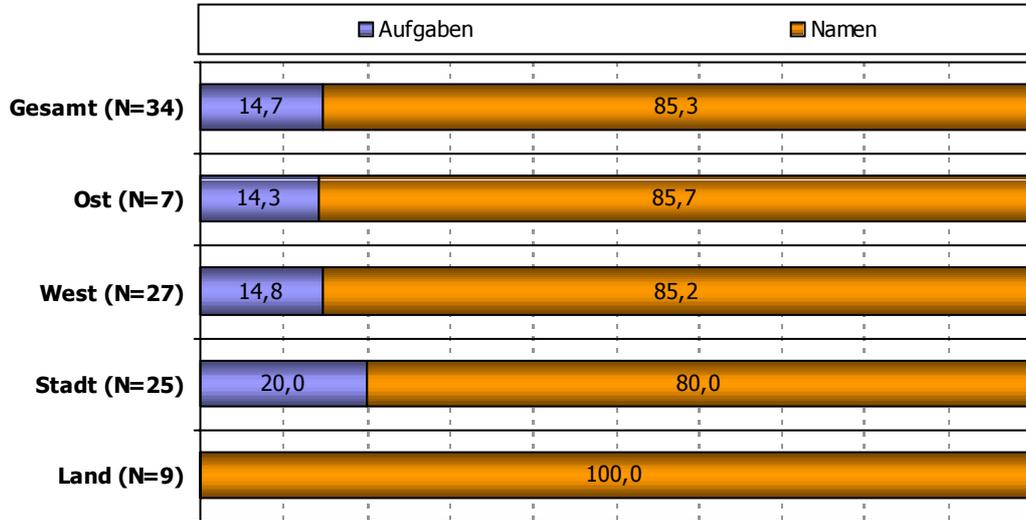


**Summe der Fragen 8 und 9:**



**Frage 9a:**

Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?  
(Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)

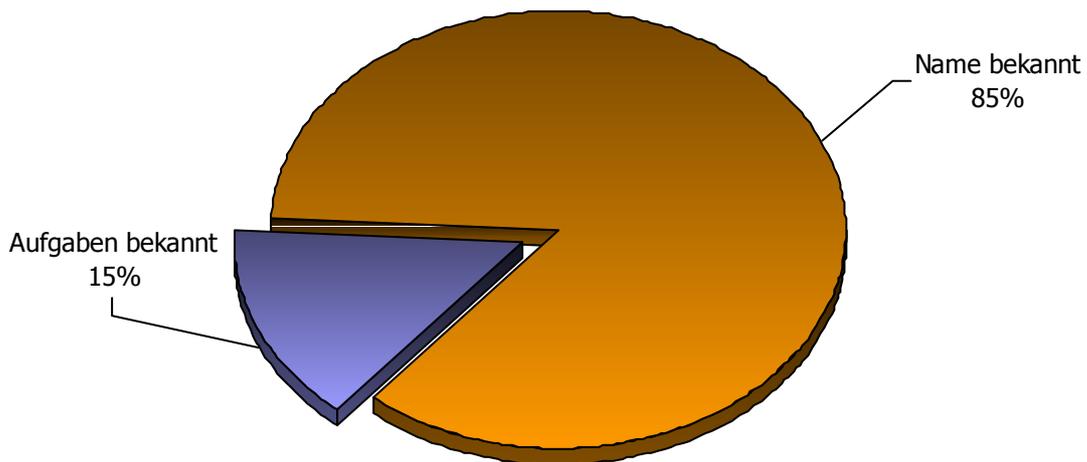


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=34, BfR bekannt)

**Frage 9a:**

Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?  
Bevölkerung gesamt

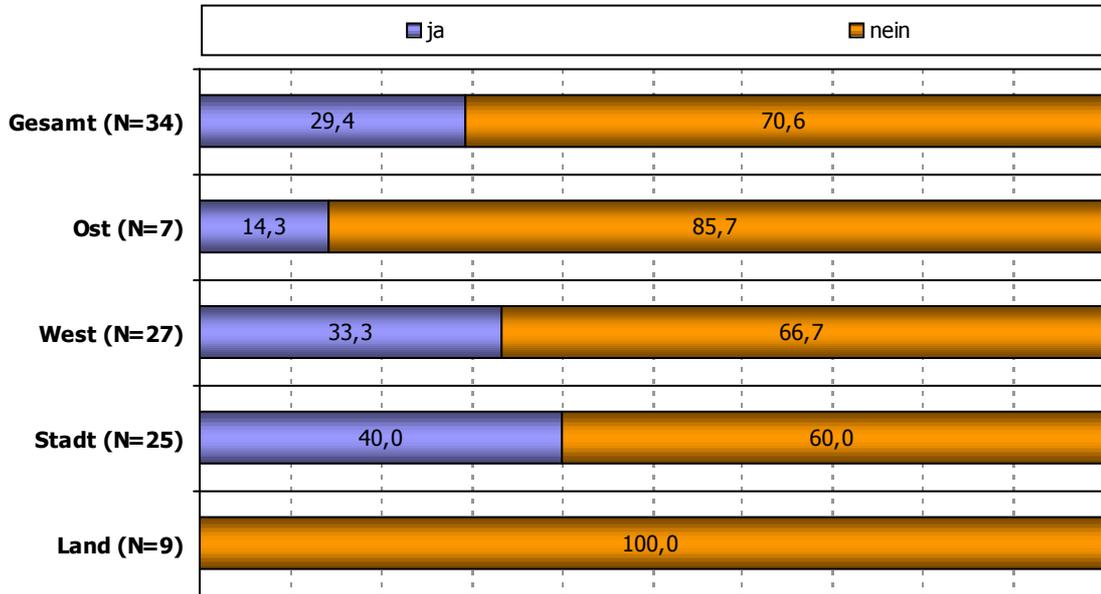


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=34, BfR bekannt, Gesamt)

**Frage 10:**

Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?  
 (Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angaben in Prozent)

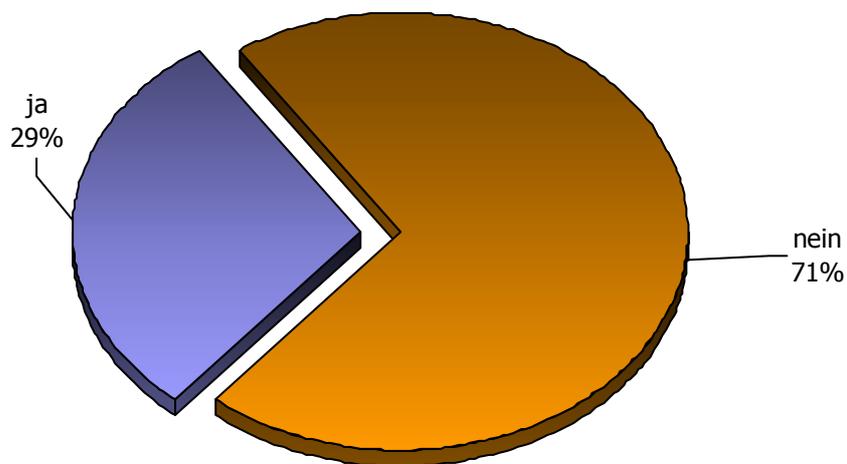


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=34, BfR bekannt)

**Frage 10:**

Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?  
 Bevölkerung gesamt



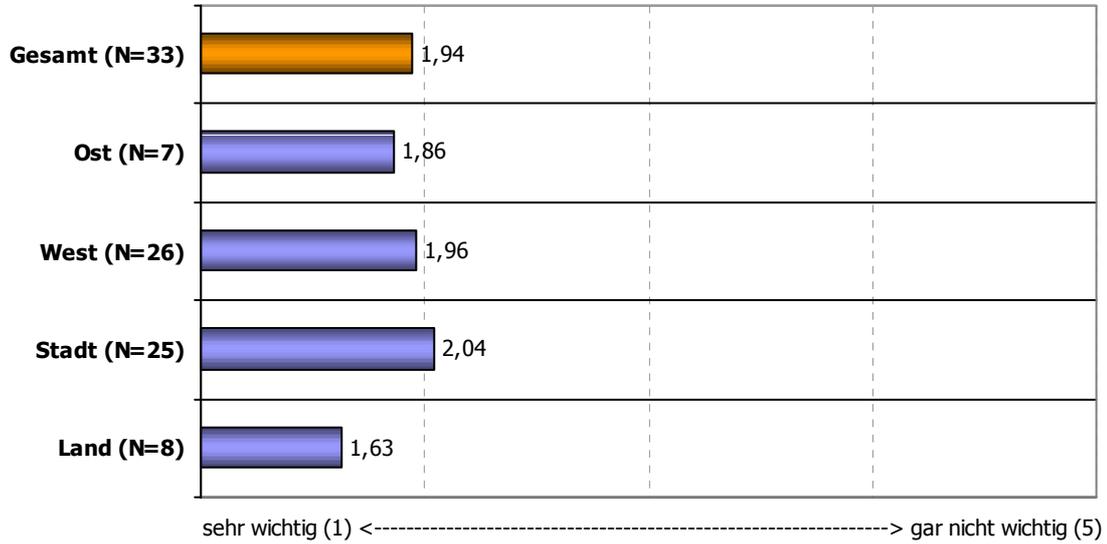
Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=34, BfR bekannt, Gesamt)

**Frage 11:**

Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des BfR aktiv eingebunden werden?

(Gesamt, Ost - West, Stadt - Land, Angabe in Mittelwerten)

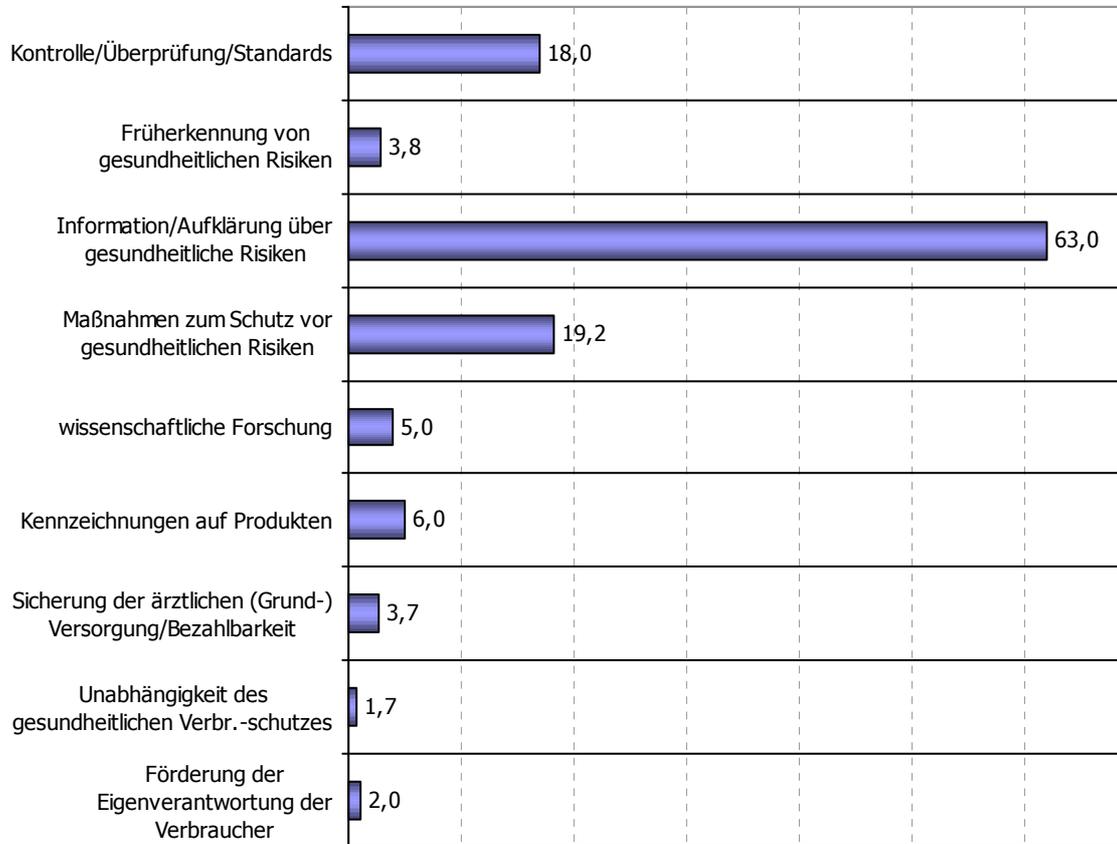


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N=33, BfR bekannt)

**Frage 12:**

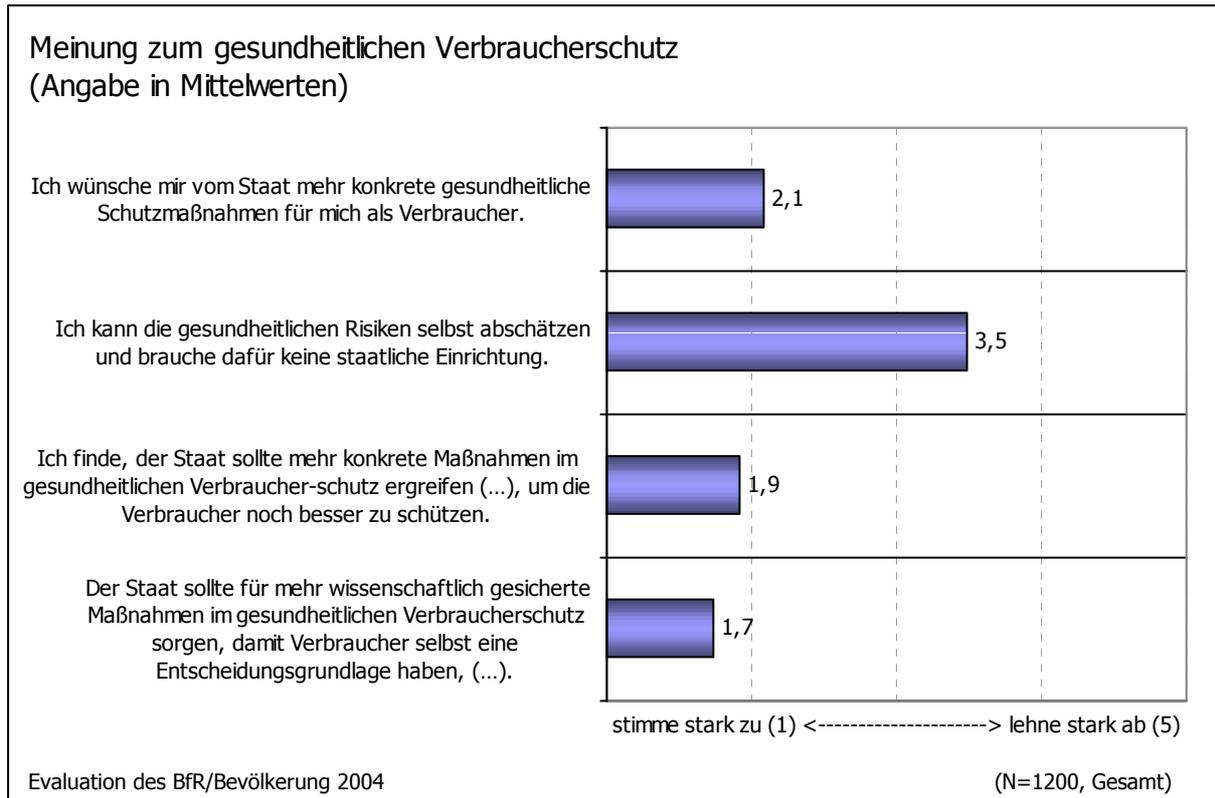
Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? (Angaben in Prozent)



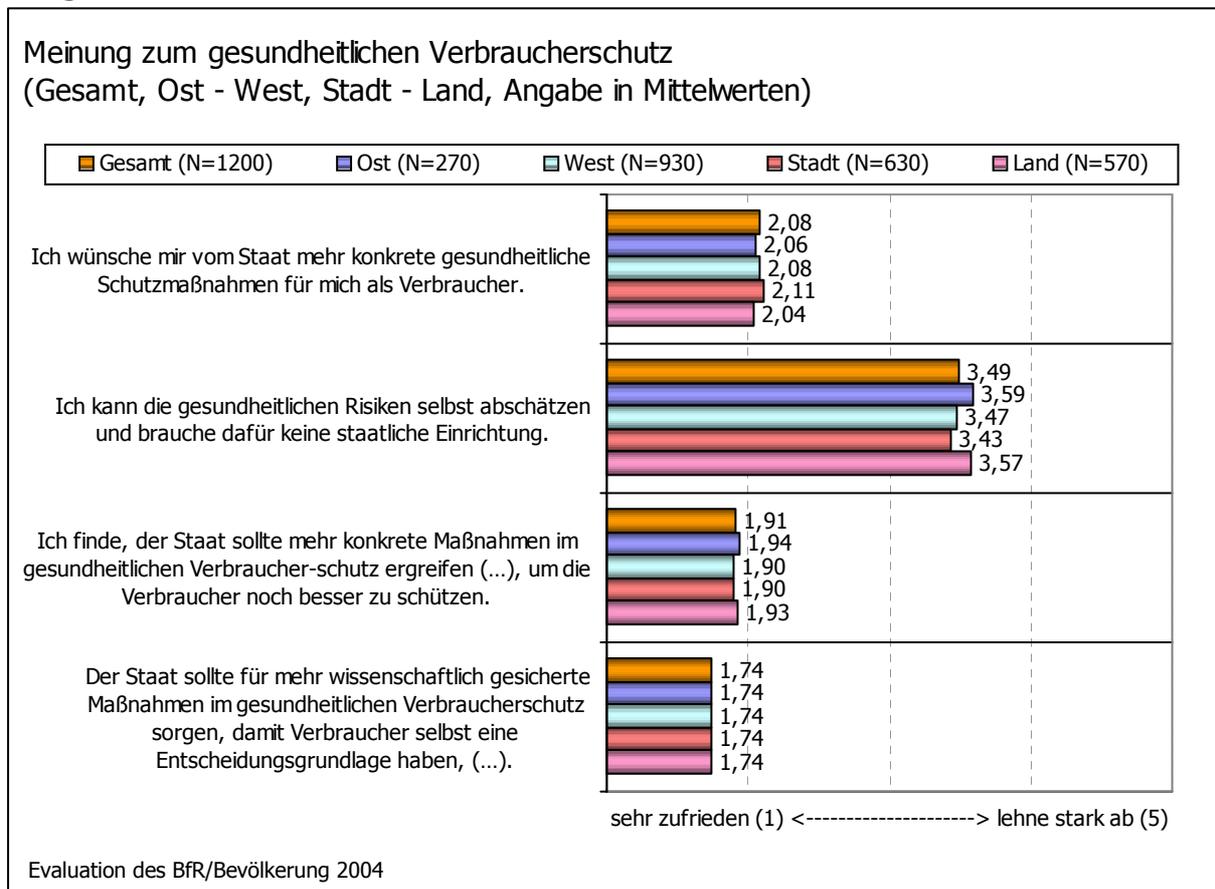
Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=848, Gesamt)

**Frage 13:**

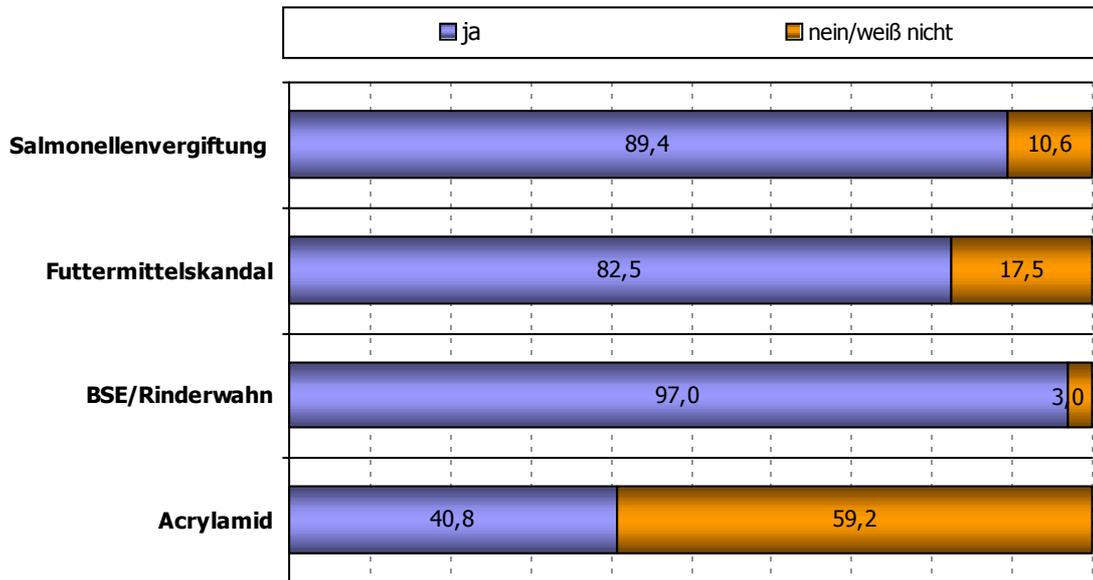


**Frage 13:**



**Fragen 14a bis 14d:**

Können Sie sich an die folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen erinnern? (Angaben in Prozent)

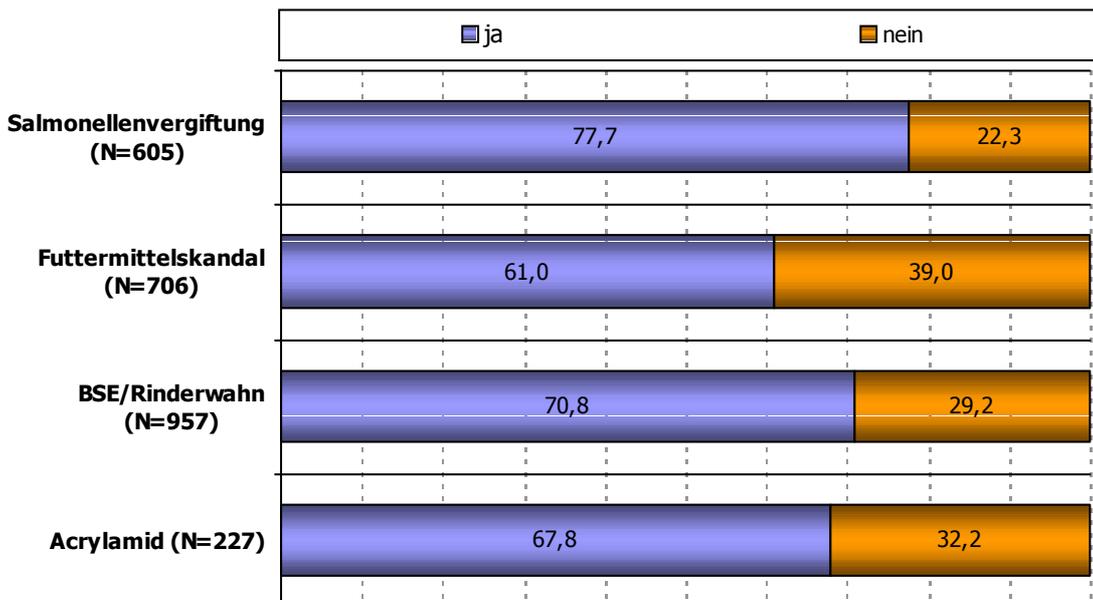


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(N = jeweils 1200, Gesamt)

**Fragen 15a bis 15d:**

Hat der Staat bei den folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen Ihrer Meinung nach richtig gehandelt? (Angaben in Prozent)

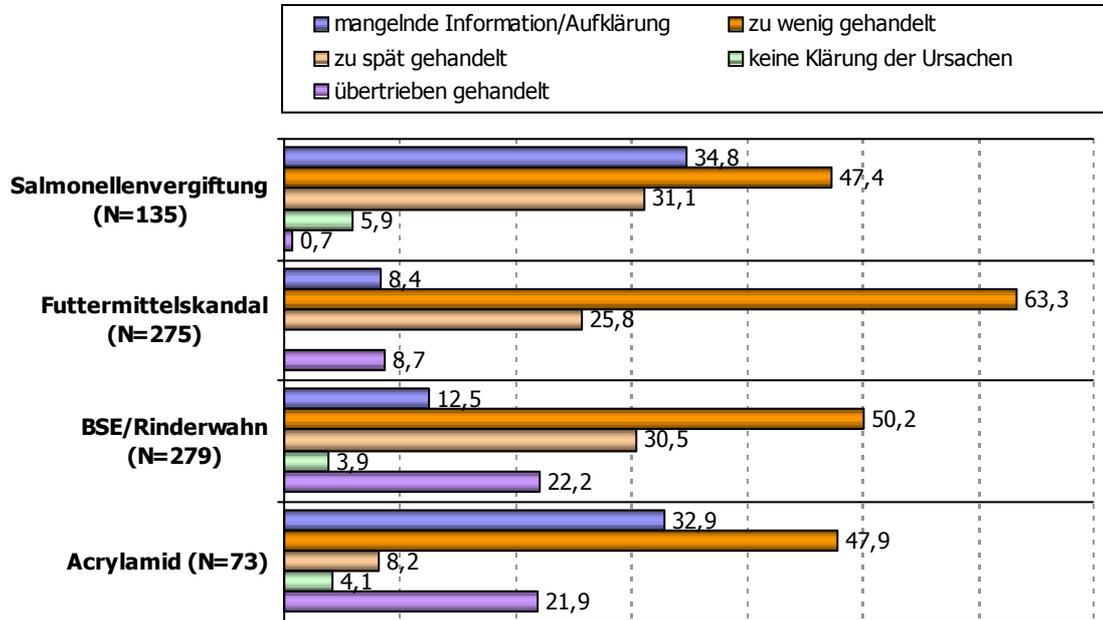


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Gesamt)

**Fragen 15a bis 15d:**

Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt?  
(Angaben in Prozent)

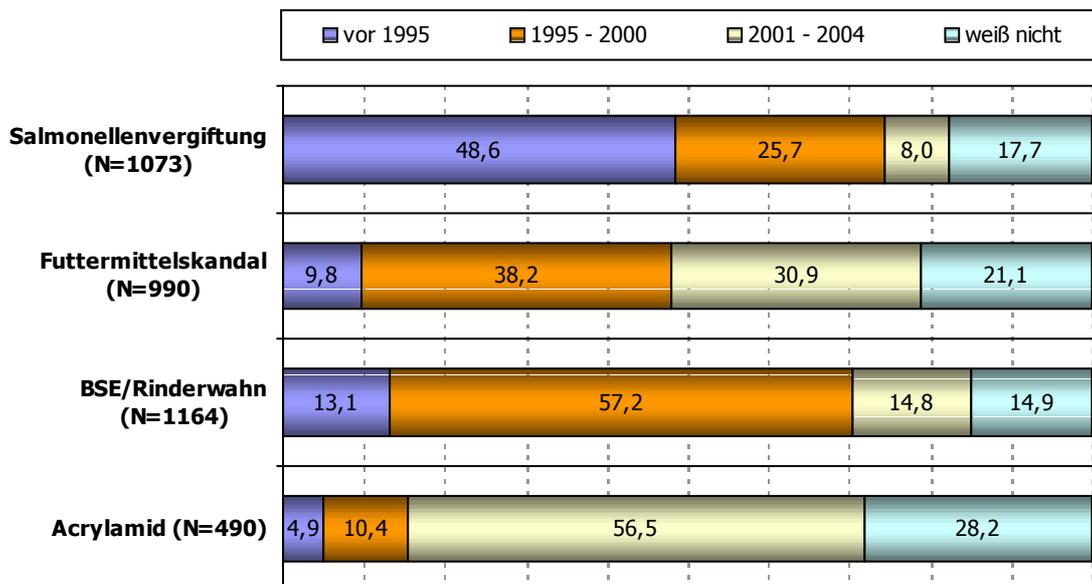


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

**Fragen 16a bis 16d:**

Wann haben Sie erstmals die folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen wahrgenommen? (Angaben in Prozent)

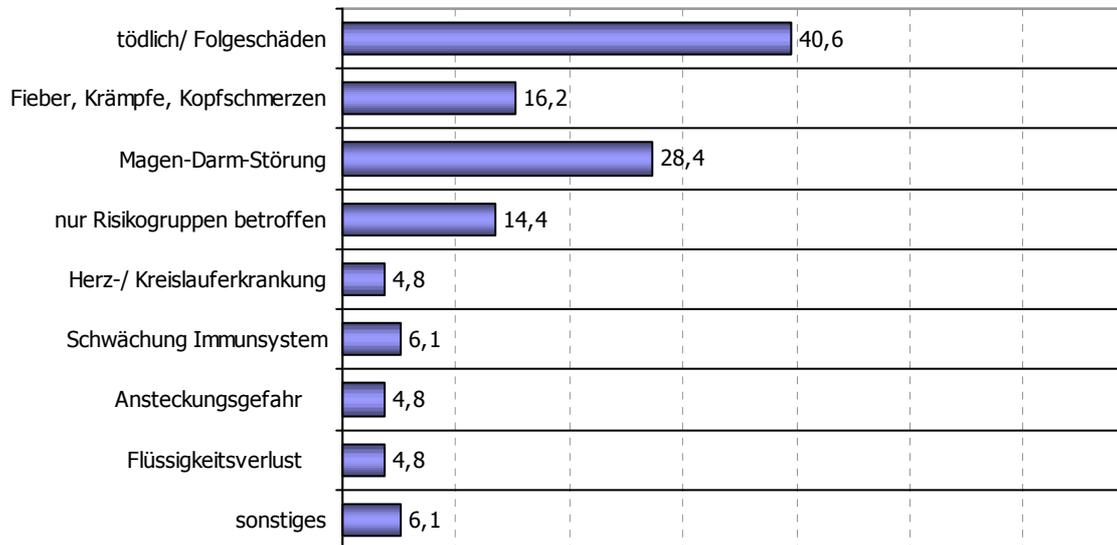


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Gesamt)

**Frage 17a:**

Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach eine Salmonellenvergiftung auf die menschliche Gesundheit? (Angaben in Prozent)

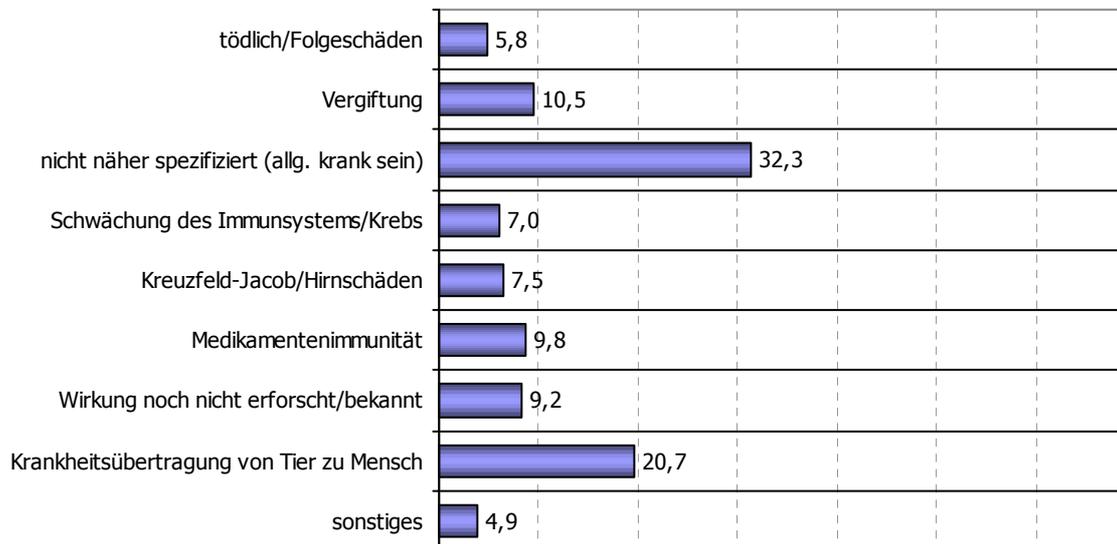


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=229, Gesamt)

**Frage 17b:**

Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach der Futtermittelskandal auf die menschliche Gesundheit? (Angaben in Prozent)

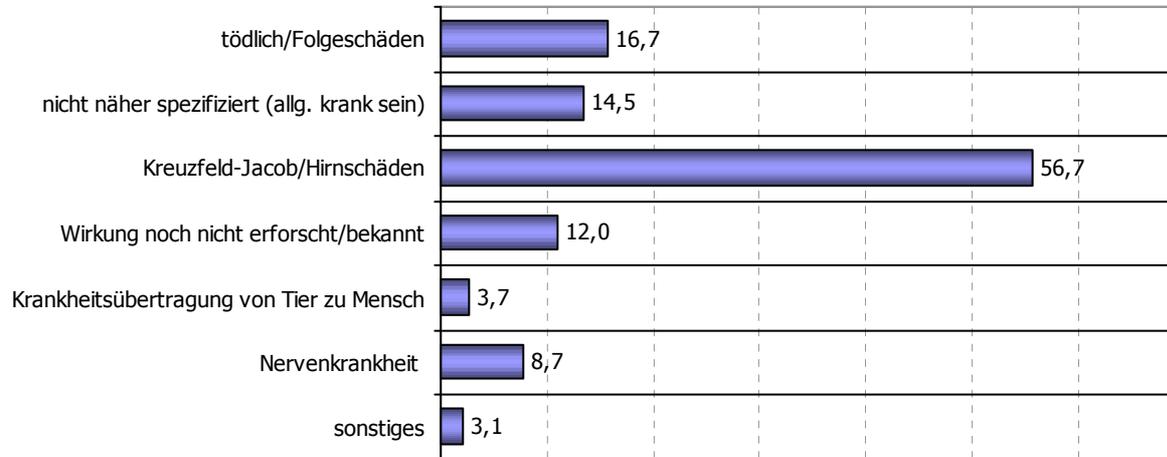


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=532, Gesamt)

**Frage 17c:**

Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach BSE/Rinderwahn auf die menschliche Gesundheit? (Angaben in Prozent)

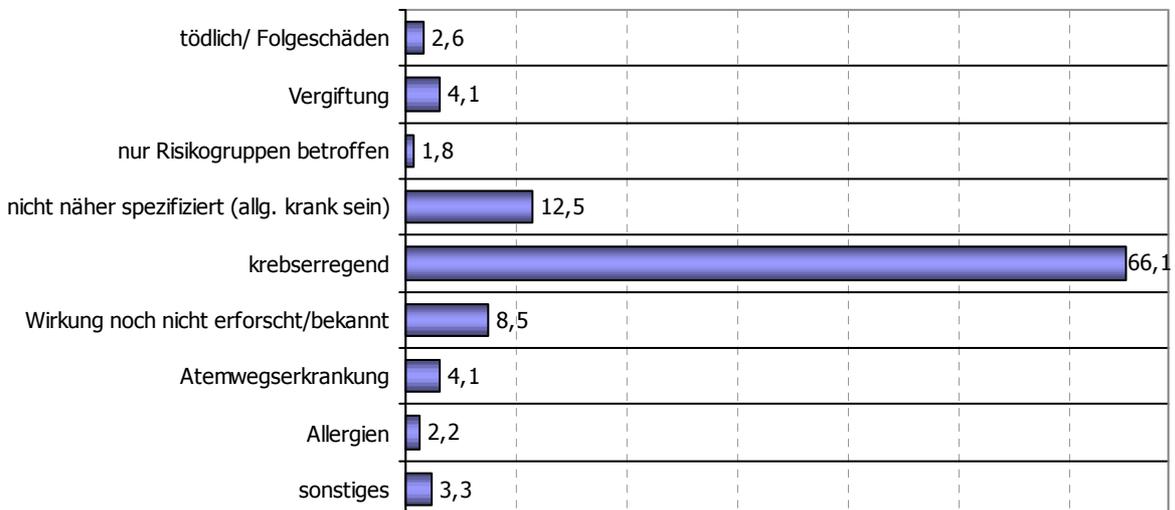


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=848, Gesamt)

**Frage 17d:**

Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach Acrylamid auf die menschliche Gesundheit? (Angaben in Prozent)

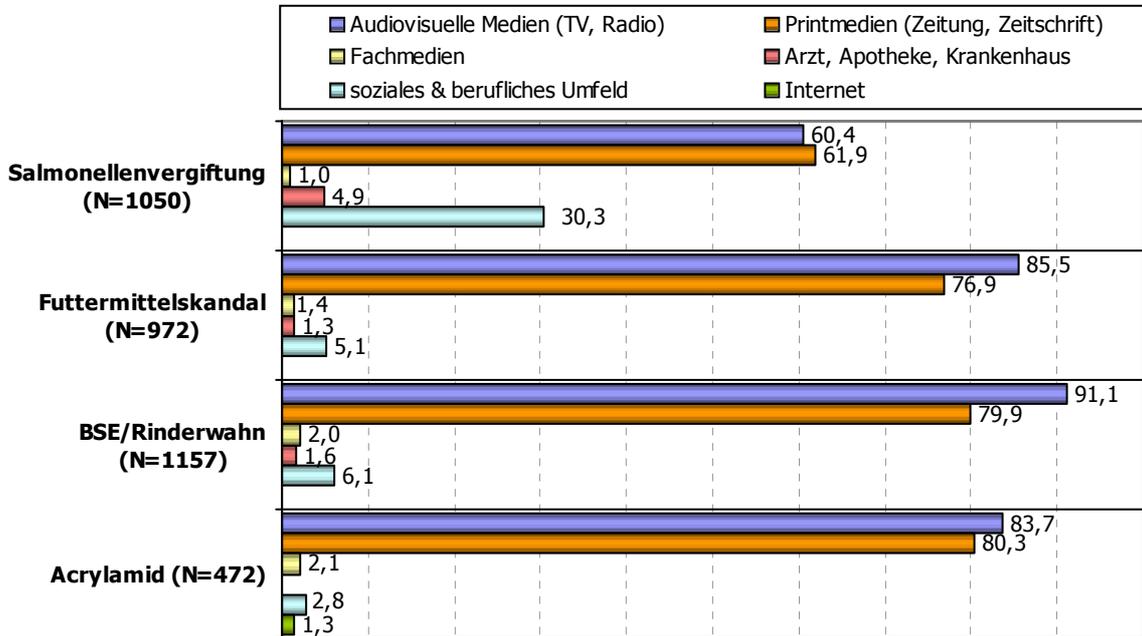


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, N=271, Gesamt)

**Fragen 18a bis 18d:**

Die fünf häufigsten Informationsquellen für die folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen (Angaben in Prozent)

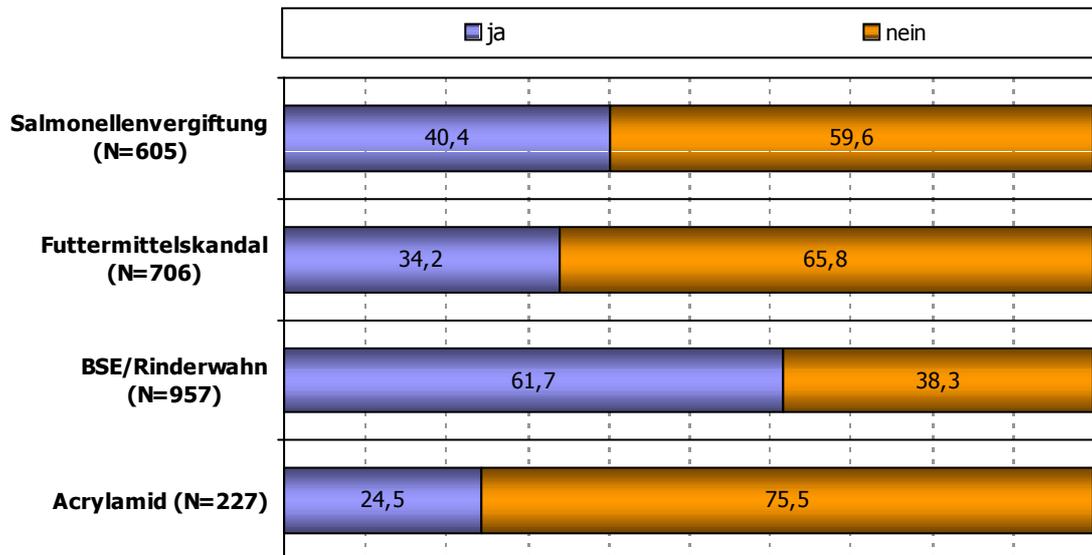


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

**Fragen 19a bis 19d:**

Haben Sie ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert?  
(Angaben in Prozent)

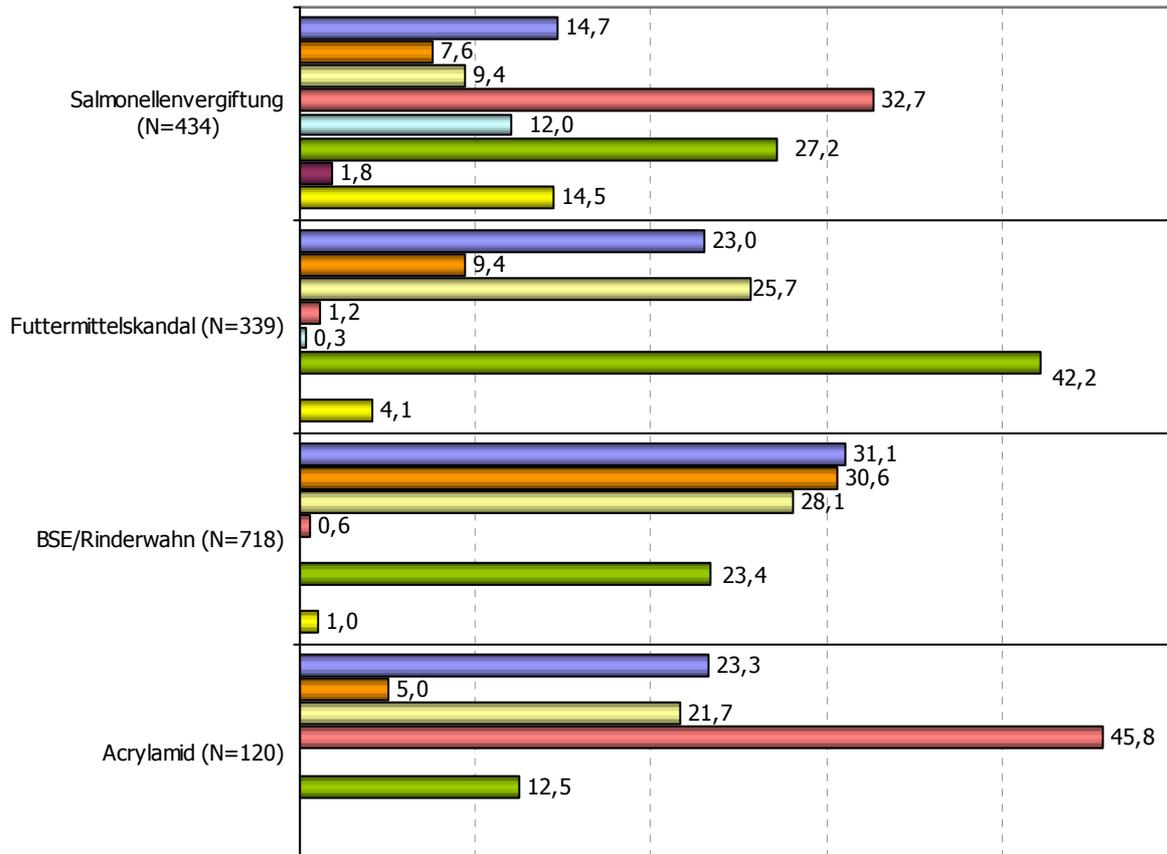


Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Gesamt)

**Fragen 19a bis 19d:**

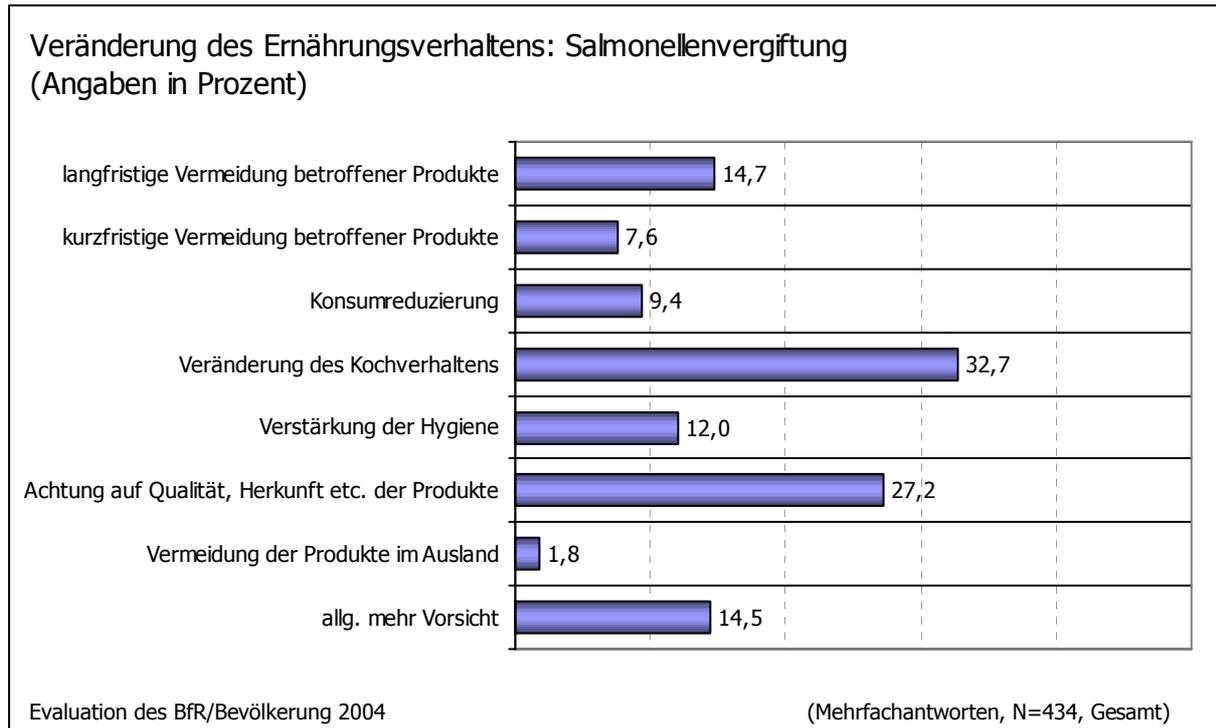
Veränderung des Ernährungsverhaltens (Angaben in Prozent)



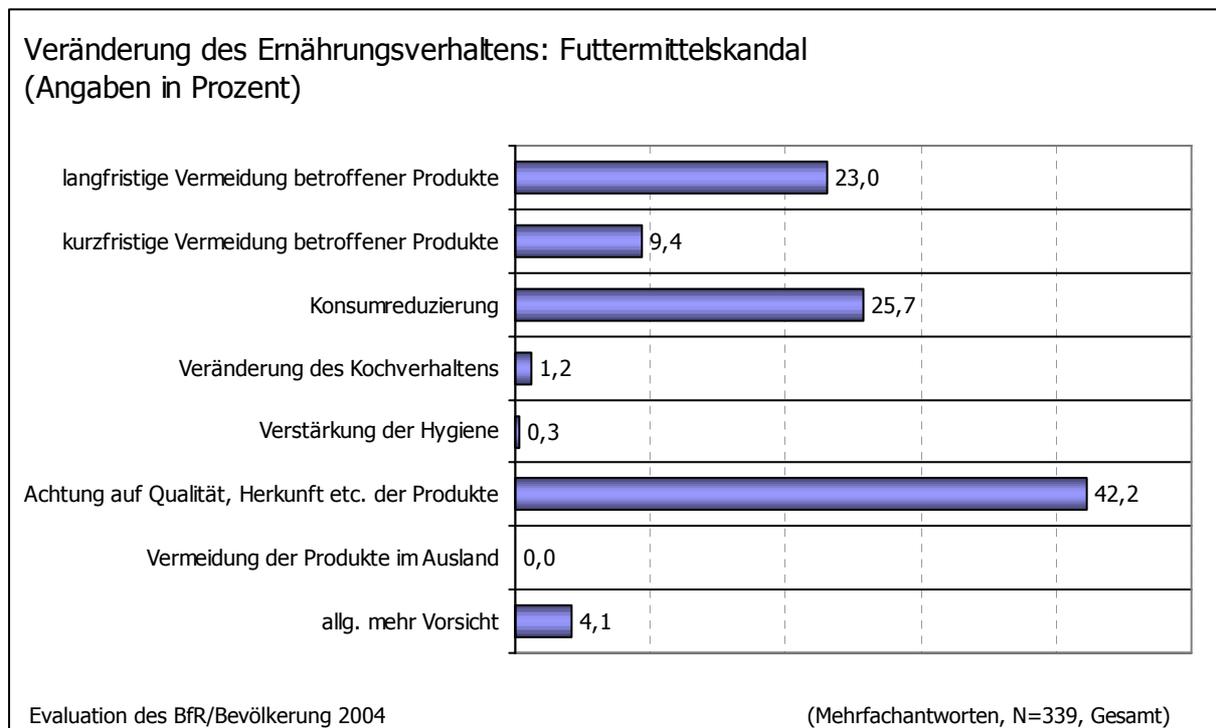
Evaluation des BfR/Bevölkerung 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

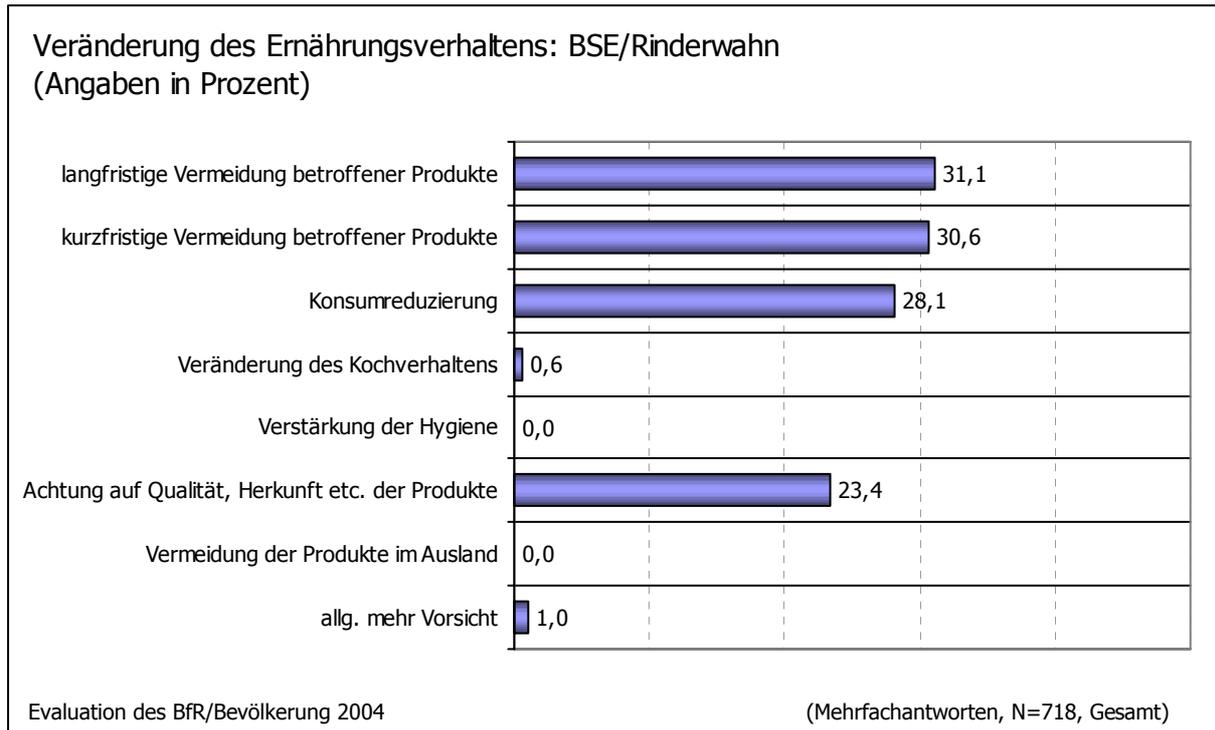
**Frage 19a:**



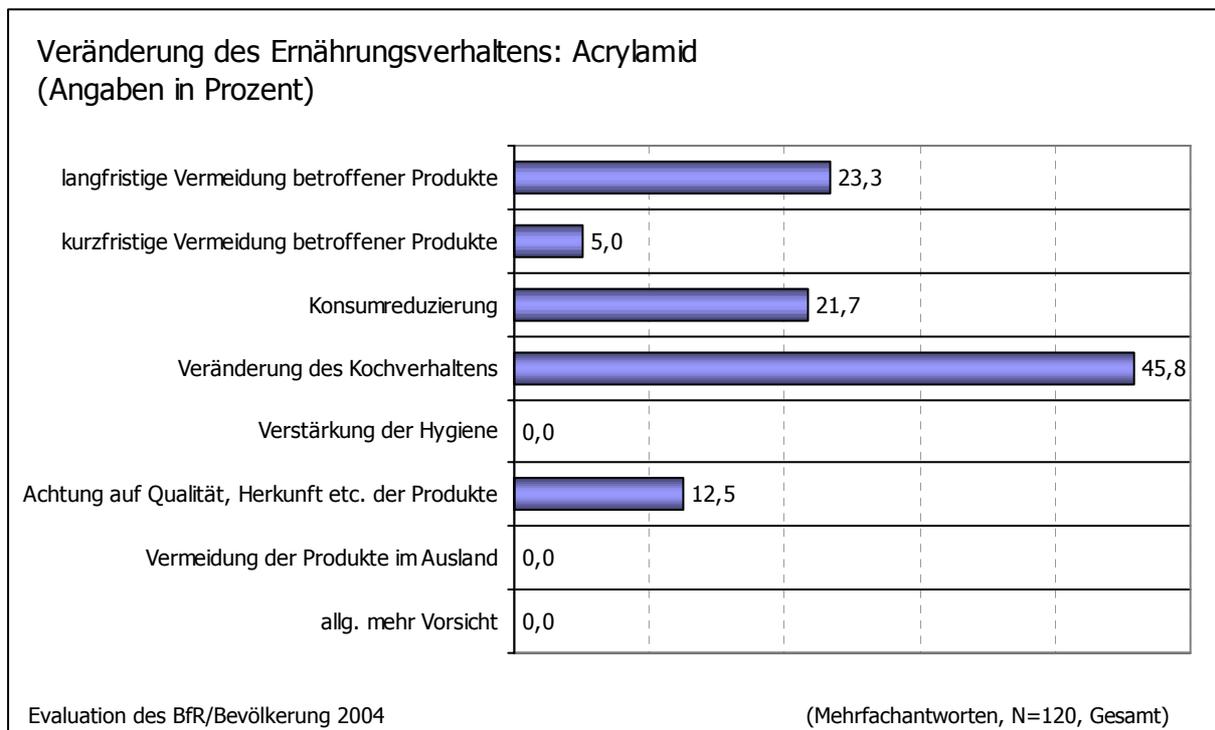
**Frage 19b:**



**Frage 19c:**



**Frage 19d:**



Universität Leipzig  
Lehrstuhl für Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Leipziger & Partner

KONTUR 21

# Evaluation: Kommunikation des BfR

## Tabellenband 2004

Teilbereich Umfragen: Deutschlandweite repräsentative telefonische Befragung  
Ziel: Ermittlung des Status Quo [Nullmessung]

Ansprechpartner: Dr. Jan Lies (Leipziger & Partner)

Tel: 069-75804-224

E-Mail: [jan.lies@leipziger.de](mailto:jan.lies@leipziger.de)

## **Inhalt**

<b>Abbildung 1:</b>	<b>Politikerbekanntheit</b>
<b>Tabellen 1a bis 1b:</b>	<b>Soziodemographische Daten im Vergleich</b>
<b>Tabelle 2:</b>	<b>Allgemeines zum gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 3:</b>	<b>Die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers</b>
<b>Tabellen 4a bis 4b:</b>	<b>Verständnis von gesundheitlichem Verbraucherschutz</b>
<b>Tabellen 5a bis 5b:</b>	<b>Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 6:</b>	<b>Kenntnis von Instituten im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 7:</b>	<b>Risikomanagement und Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 8:</b>	<b>Bekanntheit und Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 8a:</b>	<b>Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung - gestützte und ungestützte Frage</b>
<b>Tabelle 9:</b>	<b>Qualität und Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 10:</b>	<b>Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 11:</b>	<b>Erwartungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 12:</b>	<b>Meinung zum gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabellen 13a bis 13d:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung</b>
<b>Tabellen 14a bis 14d:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal</b>
<b>Tabellen 15a bis 15d:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn</b>
<b>Tabellen 16a bis 16d:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid</b>
<b>Tabelle 17a:</b>	<b>Faktorenbildung   Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes</b>
<b>Tabelle 17b:</b>	<b>Clusterbildung   Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes</b>
<b>Tabelle 18a:</b>	<b>Faktorenbildung   Anforderungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 18b:</b>	<b>Clusterbildung   Anforderungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 19:</b>	<b>Regressionsschätzung für den Wunsch, mehr Hilfe vom Staat zu bekommen</b>
<b>Anhang</b>	<b>Fragebogen</b>

## **Hintergrund und Ziele des Projektes**

Hintergrund dieses Projektes ist es, die Kommunikationsarbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) mit einem wissenschaftlichen Begleitprogramm zu evaluieren. Ziel ist es dabei, die initiierten Maßnahmen vor dem Hintergrund der Organisations- und Kommunikationsziele zu bewerten. In diesem Rahmen kommen verschiedene Evaluationsinstrumente – Gutachten und Umfragen – zum Einsatz, mit denen die Kommunikationsarbeit des BfR überprüft werden soll.

Die Universität Leipzig wurde in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut KONTUR 21 GmbH von der Leipziger & Partner Public Relations GmbH mit der Durchführung des Teilbereichs Umfragen (Bevölkerungs- und Expertenbefragung) beauftragt. Gegenstand dieses Tabellenbandes ist die Darstellung der Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsumfrage in Deutschland aus dem Jahr 2004.

## **Methode und Untersuchungsinstrument der Studie**

Diese im Jahr 2004 durchgeführte repräsentative Bevölkerungsumfrage soll eine Nullmessung darstellen. Im Rahmen dieses Projektes sind Folge-messungen im Jahrestakt vorgesehen (Trendstudie).

Auf Basis der vom Auftraggeber formulierten Forschungsinteressen und Forschungsfragen wurde ein – insbesondere für die Durchführung von telefonischen Befragungen geeignetes – Befragungsinstrument (Fragebogen<sup>1</sup>) entwickelt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Es erfolgte ein Pretest des Instruments mit fünf zufällig ausgewählten Personen. Sich daraus ergebende Veränderungen wurden nach Absprache mit dem Auftraggeber in den Fragebogen eingearbeitet. Die Befragung erfolgte schließlich durch computerunterstützte telefonische Interviews (CATI).

Für die Bevölkerungsumfrage wurde als Grundgesamtheit die in Privathaushalten lebende deutsche Bevölkerung im Alter von 14 bis 89 Jahren festgelegt. Die daraus gezogene repräsentative Stichprobe umfasst eine Fallzahl von 1.200 Befragten, damit vergleichende Analysen, z.B. neue vs. alte Bundesländer, möglich sind.

---

<sup>1</sup> Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

## **Durchführung und Zeitraum der Befragung**

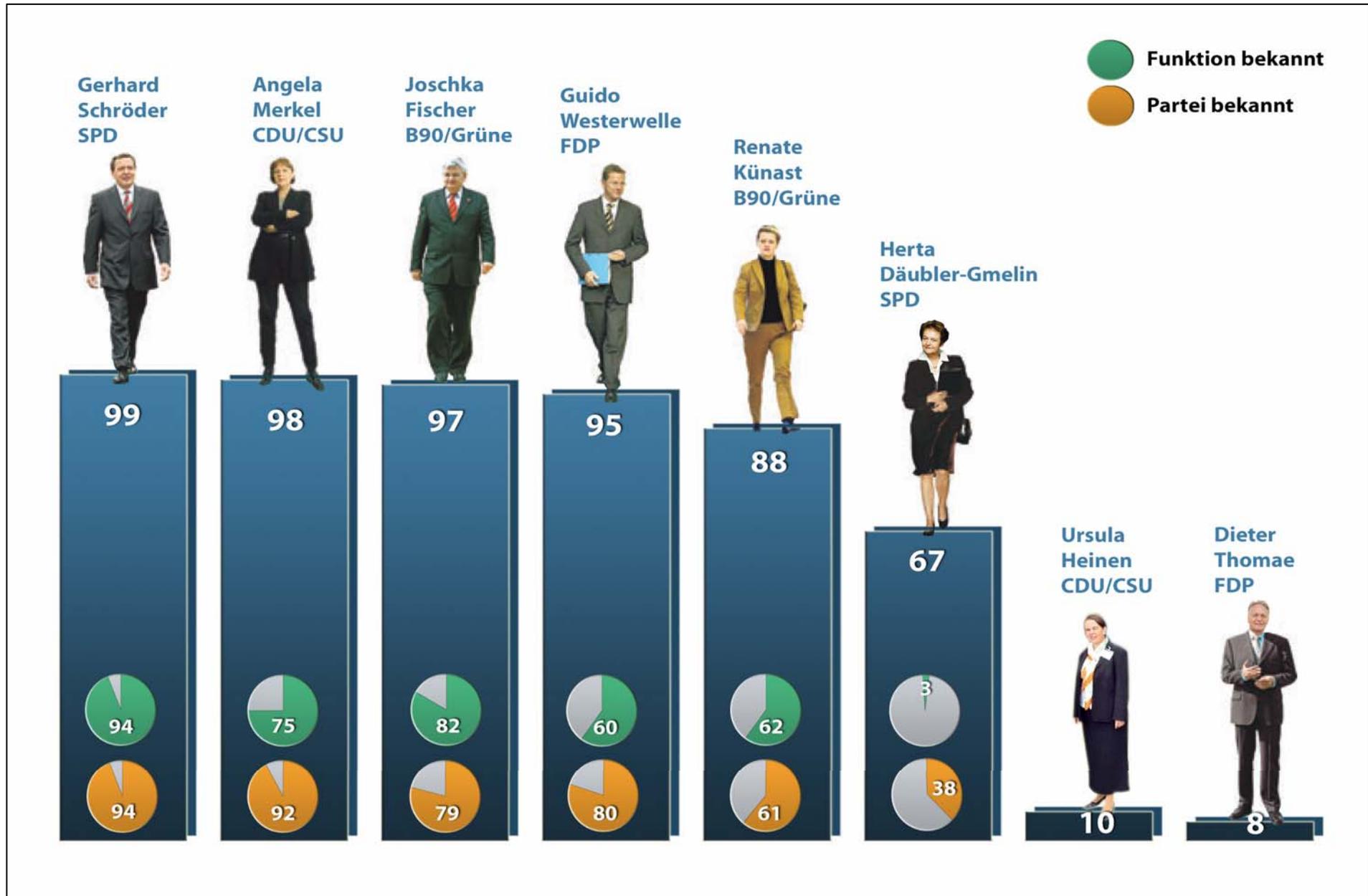
Für die Stichprobenziehung wurden Telefonnummern hälftig per Zufallsauswahl aus dem aktuellen Telefonverzeichnis und hälftig per "Random-Last-Digit-Verfahren" ermittelt, um auch Anschlüsse zu erreichen, die nicht im Telefonverzeichnis eingetragen sind. Die Auswahl der Befragten erfolgte nach der Quotenvorgabe "Zielpersonen zwischen 14 und 89 Jahren" und nach dem "Last-Birthday-Verfahren". Es wurden bis zu drei Kontaktversuche je Anschluss und Terminvereinbarungen eingeplant.

Die computergestützten telefonischen Interviews (CATI) erfolgten im Telefonstudio der KONTUR 21® GmbH und wurden durch geschulte Interviewer unter permanenter Fachaufsicht durchgeführt. Damit war sichergestellt, dass die Interviews formal richtig ablaufen und die erforderlichen Informationen zur Freiwilligkeit der Teilnahme und zum Datenschutz gegeben werden. Alle Daten wurden mittels der CATI-Software voxco InterviewerSuite 4.6 elektronisch erfasst und gespeichert. Anschließend erfolgte eine Datenbereinigung und -aufbereitung mittels SPSS, in der u.a. Antworten auf offene Fragen zur Komplexitätsreduzierung umkodiert und „gerafft“ wurden.

Der Zeitraum der Feldphase betrug 14 Tage, vom 06.12.2004 bis zum 18.12.2004. Die durchschnittliche Dauer eines Interviews lag bei 15 Minuten.

Die Befragung erfolgte werktags zwischen 10 und 21 Uhr, um den Schutz der Privatsphäre des Befragten zu gewährleisten. Eine mögliche Verbindung zwischen Befragungsdaten und Namen, Anschriften und Telefonnummern der Befragten wurde ausgeschlossen, um die Anonymität der Befragten sicherzustellen. Die KONTUR 21® GmbH ist Mitglied des Berufsverbands Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. (BVM) und hat sich auf die Einhaltung von Richtlinien und Gütestandards der Marktforschung verpflichtet.

Abbildung 1: Politikerbekanntheit (Angaben in Prozent)



**Tabelle 1a: Soziodemographische Daten im Vergleich (Angaben in Prozent)**

	Soziodemographie																		
	Geschlecht			Alter								Bildung*			Einkommen**				
	N	w	m	N	14-17	18-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71+	N	niedrig	mittel	hoch	N	niedrig	mittel	hoch
<b>Gesamt</b>	<b>1200</b>	<b>60,6</b>	<b>39,4</b>	<b>1161</b>	<b>4,9</b>	<b>13,4</b>	<b>20,4</b>	<b>20,7</b>	<b>14,3</b>	<b>16,5</b>	<b>9,7</b>	<b>1155</b>	<b>35,2</b>	<b>33,7</b>	<b>31,2</b>	<b>592</b>	<b>19,9</b>	<b>49,3</b>	<b>30,7</b>
<b>Ost</b>	<b>270</b>	<b>58,9</b>	<b>41,1</b>	<b>910</b>	<b>2,0</b>	<b>11,6</b>	<b>16,7</b>	<b>17,5</b>	<b>16,3</b>	<b>23,5</b>	<b>12,4</b>	<b>249</b>	<b>30,5</b>	<b>41,0</b>	<b>28,5</b>	<b>136</b>	<b>27,9</b>	<b>56,6</b>	<b>15,4</b>
<b>West</b>	<b>930</b>	<b>61,1</b>	<b>38,9</b>	<b>251</b>	<b>5,7</b>	<b>14,0</b>	<b>21,4</b>	<b>21,5</b>	<b>13,7</b>	<b>14,6</b>	<b>9,0</b>	<b>906</b>	<b>36,4</b>	<b>31,7</b>	<b>31,9</b>	<b>456</b>	<b>17,5</b>	<b>47,1</b>	<b>35,3</b>
<b>Stadt</b>	<b>630</b>	<b>59,2</b>	<b>40,8</b>	<b>614</b>	<b>3,6</b>	<b>14,0</b>	<b>17,9</b>	<b>18,6</b>	<b>12,5</b>	<b>20,0</b>	<b>13,4</b>	<b>608</b>	<b>35,2</b>	<b>28,8</b>	<b>36,0</b>	<b>300</b>	<b>22,3</b>	<b>45,0</b>	<b>32,7</b>
<b>Land</b>	<b>570</b>	<b>62,1</b>	<b>37,9</b>	<b>547</b>	<b>6,4</b>	<b>12,8</b>	<b>23,2</b>	<b>23,0</b>	<b>16,3</b>	<b>12,6</b>	<b>5,7</b>	<b>547</b>	<b>35,1</b>	<b>39,1</b>	<b>25,8</b>	<b>292</b>	<b>17,5</b>	<b>53,8</b>	<b>28,8</b>

\* Codierung Bildung: niedrig = kein Abschluss, 8. oder 9. Klasse bzw. Volks-/Hauptschulabschluss  
 mittel = Mittel oder Realschule, POS, Fachabitur, BMA  
 hoch = Abitur, EOS, Fachhochschul-/Universitätsabschluss

\*\* Codierung Einkommen: niedrig = bis 1.000 Euro  
 mittel = 1.001 bis 2.500 Euro  
 hoch = mehr als 2.500 Euro

**Tabelle 1b: Soziodemographische Daten im Vergleich (Angaben in Prozent)**

	Soziodemographie										
	Beruf										
	N	Selbstständig	Arbeiter	Angestellter	Beamter	Schüler	Student	arbeitslos	Azubi, Wehr- Zivildienst	Rentner	Hausfrau/ -mann
<b>Gesamt</b>	<b>1166</b>	<b>7,1</b>	<b>7,5</b>	<b>32,6</b>	<b>4,2</b>	<b>5,4</b>	<b>3,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,8</b>	<b>25,0</b>	<b>9,3</b>
<b>Ost</b>	<b>254</b>	<b>5,5</b>	<b>9,8</b>	<b>32,3</b>	<b>3,1</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>4,7</b>	<b>0,4</b>	<b>35,4</b>	<b>4,3</b>
<b>West</b>	<b>912</b>	<b>7,6</b>	<b>6,9</b>	<b>32,7</b>	<b>4,5</b>	<b>6,3</b>	<b>3,7</b>	<b>3,5</b>	<b>2,2</b>	<b>22,0</b>	<b>10,6</b>
<b>Stadt</b>	<b>615</b>	<b>7,2</b>	<b>5,4</b>	<b>31,1</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>4,1</b>	<b>2,0</b>	<b>30,6</b>	<b>7,0</b>
<b>Land</b>	<b>551</b>	<b>7,1</b>	<b>10,0</b>	<b>34,3</b>	<b>4,2</b>	<b>6,9</b>	<b>2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1,6</b>	<b>18,7</b>	<b>11,8</b>

**Tabelle 2: Allgemeines zum gesundheitlichen Verbraucherschutz (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5		Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat?							Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken?						
		N	Ø	sehr wichtig (1)	wichtig (2)	weder noch (3)	weniger wichtig (4)	gar nicht wichtig (5)	N	Ø	sehr häufig (1)	häufig (2)	weder noch (3)	selten (4)	nie (5)
<b>Gesamt</b>		<b>1180</b>	<b>1,78</b>	<b>45,8</b>	<b>41,0</b>	<b>4,5</b>	<b>6,5</b>	<b>2,1</b>	<b>1189</b>	<b>2,94</b>	<b>11,2</b>	<b>34,2</b>	<b>13,9</b>	<b>31,0</b>	<b>9,8</b>
<b>Ost</b>		<b>267</b>	<b>1,77</b>	<b>49,8</b>	<b>37,8</b>	<b>1,9</b>	<b>6,7</b>	<b>3,7</b>	<b>268</b>	<b>2,85</b>	<b>11,6</b>	<b>37,7</b>	<b>12,7</b>	<b>29,9</b>	<b>8,2</b>
<b>West</b>		<b>913</b>	<b>1,78</b>	<b>44,7</b>	<b>41,9</b>	<b>5,3</b>	<b>6,5</b>	<b>1,6</b>	<b>921</b>	<b>2,96</b>	<b>11,1</b>	<b>33,2</b>	<b>14,2</b>	<b>31,3</b>	<b>10,2</b>
<b>Stadt</b>		<b>621</b>	<b>1,80</b>	<b>46,5</b>	<b>39,6</b>	<b>4,7</b>	<b>6,0</b>	<b>3,2</b>	<b>627</b>	<b>2,89</b>	<b>11,0</b>	<b>35,4</b>	<b>15,6</b>	<b>29,8</b>	<b>8,1</b>
<b>Land</b>		<b>559</b>	<b>1,76</b>	<b>45,1</b>	<b>42,6</b>	<b>4,3</b>	<b>7,2</b>	<b>0,9</b>	<b>562</b>	<b>3,00</b>	<b>11,4</b>	<b>32,9</b>	<b>11,9</b>	<b>32,2</b>	<b>11,6</b>
	weiblich	721	1,65	54,1	35,5	3,9	4,7	1,8	722	2,77	14,8	36,4	13,3	28,3	7,2
	männlich	459	1,99	32,9	49,7	5,4	9,4	2,6	467	3,21	5,6	30,8	14,8	35,1	13,7
	14 bis 17 Jahre	55	1,75	36,4	56,4	3,6	3,6	0,0	57	4,00	1,8	10,5	7,0	47,4	33,3
	18 bis 30 Jahre	155	1,71	47,1	40,6	6,5	5,8	0,0	154	3,49	5,8	22,1	9,7	42,2	20,1
	31 bis 40 Jahre	235	1,69	48,1	42,6	3,8	3,0	2,6	237	3,11	5,5	32,1	17,3	35,9	9,3
	41 bis 50 Jahre	235	1,70	46,0	45,5	1,7	6,0	0,9	239	2,89	13,0	31,4	17,6	29,7	8,4
	51 bis 60 Jahre	163	1,96	40,5	40,5	5,5	9,2	4,3	160	2,73	15,0	38,8	8,8	33,1	4,4
	61 bis 70 Jahre	189	1,84	47,6	34,9	5,8	9,5	2,1	191	2,54	13,6	47,6	14,1	20,4	4,2
	71 Jahre und älter	109	1,78	54,1	30,3	3,7	7,3	4,6	113	2,37	22,1	43,4	13,3	17,7	3,5
	niedrige Bildung	394	1,82	44,2	41,6	4,1	8,1	2,0	400	2,97	11,0	34,3	12,8	30,3	11,8
	mittlere Bildung	385	1,65	48,8	43,1	3,9	2,9	1,3	385	2,95	12,7	31,7	13,5	32,5	9,6
	hohe Bildung	356	1,85	46,9	36,0	5,3	9,0	2,8	360	2,89	10,6	35,8	15,3	30,3	8,1
	niedriges Einkommen	116	2,05	37,1	39,7	8,6	10,3	4,3	114	3,00	12,3	29,8	17,5	26,3	14,0
	mittleres Einkommen	290	1,68	48,6	43,1	2,1	4,5	1,7	291	2,87	10,3	39,2	11,3	31,6	7,6
	hohes Einkommen	180	1,97	41,1	37,8	7,8	9,4	3,9	179	2,97	13,4	26,8	16,8	35,8	7,3
	Medien-Wenignutzer	318	1,81	41,2	45,0	7,5	4,1	2,2	318	2,98	12,6	32,4	11,9	30,8	12,3
	Medien-Mittelnutzer	538	1,79	47,2	39,0	3,5	8,4	1,9	541	2,89	10,0	36,4	16,8	27,7	9,1
	Medien-Vielnutzer	324	1,74	48,1	40,4	3,1	5,9	2,5	330	2,97	11,8	32,4	10,9	36,4	8,5

**Tabelle 3: Die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? (offene Frage, Antworten gerafft)										
		N	ungesunde Lebensweise*	Rauchen	Lebensmittel **	Alkohol, Drogen, Medikamente	Umweltverschmutzung, (UV-)Strahlung	Krebs/Aids	Herz- und Kreislauferkrankungen	Verkehrs-, Arbeits-, Sportunfall	Krankheit allg., Berufsunfähigkeit	sonstige Erkrankungen/ Belastungen***
<b>Gesamt</b>		<b>963</b>	<b>29,3</b>	<b>29,1</b>	<b>27,9</b>	<b>21,8</b>	<b>19,4</b>	<b>10,5</b>	<b>6,5</b>	<b>8,6</b>	<b>5,3</b>	<b>15,4</b>
<b>Ost</b>		<b>208</b>	<b>20,7</b>	<b>22,1</b>	<b>30,8</b>	<b>19,2</b>	<b>18,8</b>	<b>9,6</b>	<b>6,7</b>	<b>11,1</b>	<b>2,9</b>	<b>21,2</b>
<b>West</b>		<b>755</b>	<b>31,7</b>	<b>31,0</b>	<b>27,2</b>	<b>22,5</b>	<b>19,6</b>	<b>10,7</b>	<b>6,5</b>	<b>7,9</b>	<b>6,0</b>	<b>13,8</b>
<b>Stadt</b>		<b>503</b>	<b>31,4</b>	<b>29,4</b>	<b>29,2</b>	<b>23,7</b>	<b>18,9</b>	<b>9,7</b>	<b>5,2</b>	<b>7,4</b>	<b>5,4</b>	<b>15,1</b>
<b>Land</b>		<b>460</b>	<b>27,0</b>	<b>28,7</b>	<b>26,5</b>	<b>28,7</b>	<b>20,0</b>	<b>11,3</b>	<b>8,0</b>	<b>10,0</b>	<b>5,2</b>	<b>15,7</b>
	weiblich	593	30,9	30,9	28,7	20,6	19,6	8,9	7,3	6,9	4,9	15,7
	männlich	370	26,8	26,2	26,8	23,8	19,2	5,4	11,4	13,0	5,9	14,9
	14 bis 17 Jahre	35	11,4	48,6	2,9	48,6	17,1	14,3	0,0	5,7	5,7	0,0
	18 bis 30 Jahre	118	25,4	38,1	22,0	33,1	20,3	15,3	3,4	15,3	9,3	15,3
	31 bis 40 Jahre	189	33,9	27,0	24,9	17,5	21,2	13,2	4,8	8,5	6,9	11,6
	41 bis 50 Jahre	199	35,2	31,2	28,1	23,1	20,1	9,0	6,0	12,6	3,5	13,6
	51 bis 60 Jahre	134	27,6	18,7	33,6	16,4	22,4	10,4	8,2	6,7	4,5	15,7
	61 bis 70 Jahre	165	29,1	27,9	33,9	20,6	16,4	9,1	11,5	3,0	3,0	20,0
	71 Jahre und älter	95	25,3	26,3	28,4	12,6	17,9	5,3	8,4	3,2	6,3	23,2
	niedrige Bildung	308	22,7	28,2	28,2	22,4	20,8	10,4	9,1	4,9	4,5	17,2
	mittlere Bildung	303	31,4	34,7	23,1	26,4	20,5	12,2	6,6	7,9	5,0	13,9
	hohe Bildung	318	35,8	25,2	30,2	16,7	17,6	8,5	4,4	12,3	6,6	15,1
	niedriges Einkommen	73	23,3	17,8	26,0	15,1	13,7	23,3	11,0	5,5	4,1	23,3
	mittleres Einkommen	243	27,2	23,9	24,3	16,9	23,9	14,4	7,0	11,5	4,5	17,3
	hohes Einkommen	162	36,4	26,5	35,8	22,8	25,9	3,7	2,5	7,4	7,4	14,2
	Medien-Wenignutzer	261	29,1	30,7	30,7	22,2	24,5	13,0	6,5	7,3	5,4	11,9
	Medien-Mittelnutzer	443	29,3	25,7	30,7	19,9	18,5	11,7	5,4	8,4	4,7	16,5
	Medien-Vielnutzer	259	29,3	33,2	20,5	24,7	15,8	5,8	8,5	10,4	6,2	17,0

\* d.h. ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung und Stress

\*\* d.h. belastete, genmanipulierte, verseuchte Lebensmittel, mangelnde/fehlende Kennzeichnungen und Kontrollen von Lebensmitteln

\*\*\* Vereinzelte Nennungen von Krankheiten (z.B. Rheuma, Allergien) und Belastungen (z.B. Lärm, Gesundheitskosten) wurden hier zusammengefasst.

**Tabelle 4a: Verständnis von gesundheitlichem Verbraucherschutz (Angaben in Prozent)**

		Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist? (Antworten gerafft)				Unterschiede differenziert (Mehrfachantworten, Antworten gerafft)						
		N	nein	ja, Unterschied undifferenziert*	ja, Unterschied differenziert	N	Medikamente/ Pharmaindustrie	Aufklärung/ Information über Gesund- heitsthemen	Kontrollen/ Prävention/ Risiken im Bereich Gesundheit	Lebensmittel/ Ernährung/ gesunde Lebensführung	Krankenkasse/ Versicherung/ ärztl. Versorgung	Sonstiges**
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>78,2</b>	<b>14,4</b>	<b>7,4</b>	<b>89</b>	<b>23,6</b>	<b>7,9</b>	<b>38,2</b>	<b>39,3</b>	<b>14,6</b>	<b>4,5</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>80,4</b>	<b>13,7</b>	<b>5,9</b>	<b>16</b>	<b>31,3</b>	<b>18,8</b>	<b>31,3</b>	<b>62,5</b>	<b>0,0</b>	<b>6,3</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>77,5</b>	<b>14,6</b>	<b>7,8</b>	<b>73</b>	<b>21,9</b>	<b>5,5</b>	<b>39,7</b>	<b>34,2</b>	<b>17,8</b>	<b>4,1</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>74,1</b>	<b>17,3</b>	<b>8,6</b>	<b>54</b>	<b>22,2</b>	<b>11,1</b>	<b>46,3</b>	<b>40,7</b>	<b>11,1</b>	<b>3,7</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>82,6</b>	<b>11,2</b>	<b>6,1</b>	<b>35</b>	<b>25,7</b>	<b>2,9</b>	<b>25,7</b>	<b>37,1</b>	<b>20,0</b>	<b>5,7</b>
	weiblich	727	77,0	15,4	7,6	55	25,5	7,3	27,3	38,2	18,2	5,5
	männlich	473	79,9	12,9	7,2	34	20,6	8,8	55,9	41,2	8,8	2,9
	14 bis 17 Jahre	57	89,5	10,5	0,0	0						
	18 bis 30 Jahre	156	80,1	14,7	5,1	8	12,5	0,0	62,5	62,5	0,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	237	81,9	12,2	5,9	14	21,4	7,1	28,6	21,4	28,6	0,0
	41 bis 50 Jahre	240	79,2	14,6	6,3	15	40,0	0,0	46,7	33,3	20,0	6,7
	51 bis 60 Jahre	166	71,7	15,7	12,7	21	33,3	14,3	33,3	33,3	0,0	4,8
	61 bis 70 Jahre	192	74,0	18,8	7,3	14	14,3	7,1	28,6	78,6	7,1	14,3
	71 Jahre und älter	113	74,3	12,4	13,3	15	13,3	6,7	40,0	20,0	33,3	0,0
	niedrige Bildung	406	84,5	10,8	4,7	19	26,3	5,3	63,2	21,1	10,5	5,3
	mittlere Bildung	389	80,7	10,3	9,0	35	31,4	5,7	22,9	37,1	20,0	2,9
	hohe Bildung	360	68,6	22,5	8,9	32	15,6	9,4	40,6	50,0	12,5	6,3
	niedriges Einkommen	118	78,8	12,7	8,5	10	20,0	0,0	30,0	30,0	20,0	0,0
	mittleres Einkommen	292	80,5	13,0	6,5	19	36,8	5,3	47,4	42,1	10,5	5,3
	hohes Einkommen	182	75,8	11,5	12,6	23	30,4	13,0	43,5	43,5	4,3	4,3
	Medien-Wenignutzer	321	76,3	15,6	8,1	26	19,2	11,5	38,5	38,5	19,2	3,8
	Medien-Mittelnutzer	546	78,0	15,2	6,8	37	32,4	5,4	40,5	35,1	8,1	8,1
	Medien-Vielnutzer	333	80,2	12,0	7,8	26	15,4	7,7	34,6	46,2	19,2	0,0

\* Hierunter fallen Aussagen, bei denen der Unterschied allein vom Namen abgeleitet wurde, d.h., dass der gesundheitliche Verbraucherschutz sich mit gesundheitlichen Themen beschäftigt und der Verbraucherschutz allgemein mit allgemeinen/übergreifenden Themen.

\*\* d.h. Arbeitsschutz, Umwelt, wissenschaftliche Gesundheitsforschung, Kosmetik

**Tabelle 4b: Verständnis von gesundheitlichem Verbraucherschutz (Angabe der Zustimmung in Prozent)**

		Gesundheitlicher Verbraucherschutz meint...									
		N	das Erkennen gesundheitlicher Verbraucher-risiken durch wissenschaftliche Forschung.	das Erkennen und Vermeiden von Gefahren im Straßenverkehr.	die umfassende und verständliche Information des Verbrauchers über gesundheitliche Risiken.	die Überwachung von Hygiene-standards in Arztpraxen und Krankenhäusern.	das Verbot des Handels mit gesundheits-gefährdenden Produkten.	die Kontrolle der Qualität und Sicherheit unserer Lebensmittel.	die Veröffent-lichung von Information zu ausgewogener Ernährung.	die Durchführung von Gripeschutz-impfungen.	die Vermeidung von Tierseuchen.
<b>Gesamt</b>		<b>1181</b>	<b>82,6</b>	<b>39,5</b>	<b>86,9</b>	<b>81,1</b>	<b>82,3</b>	<b>88,7</b>	<b>74,4</b>	<b>48,9</b>	<b>80,0</b>
<b>Ost</b>		<b>267</b>	<b>80,9</b>	<b>40,4</b>	<b>84,3</b>	<b>79,4</b>	<b>80,9</b>	<b>89,9</b>	<b>75,7</b>	<b>58,1</b>	<b>75,3</b>
<b>West</b>		<b>914</b>	<b>83,0</b>	<b>39,3</b>	<b>87,6</b>	<b>81,6</b>	<b>82,7</b>	<b>88,3</b>	<b>74,1</b>	<b>46,3</b>	<b>81,4</b>
<b>Stadt</b>		<b>617</b>	<b>83,5</b>	<b>39,1</b>	<b>87,8</b>	<b>82,5</b>	<b>83,1</b>	<b>90,4</b>	<b>75,4</b>	<b>49,6</b>	<b>80,6</b>
<b>Land</b>		<b>564</b>	<b>81,6</b>	<b>40,1</b>	<b>85,8</b>	<b>79,6</b>	<b>81,4</b>	<b>86,7</b>	<b>73,4</b>	<b>48,2</b>	<b>79,4</b>
	weiblich	718	83,6	41,1	88,3	81,6	84,8	90,8	76,7	50,7	81,3
	männlich	463	81,0	37,1	84,7	80,3	78,4	85,3	70,8	46,2	78,0
	14 bis 17 Jahre	55	76,4	58,2	76,4	85,5	69,1	92,7	60,0	65,5	78,2
	18 bis 30 Jahre	152	78,9	25,7	85,5	82,9	80,9	84,9	71,7	47,4	72,4
	31 bis 40 Jahre	232	84,9	32,8	90,1	76,7	78,4	87,1	72,0	45,7	78,0
	41 bis 50 Jahre	238	84,0	38,7	85,3	79,0	83,2	88,7	73,5	42,0	82,4
	51 bis 60 Jahre	165	76,4	49,1	90,9	83,6	84,2	87,9	75,2	46,1	79,4
	61 bis 70 Jahre	189	85,2	41,3	87,3	85,7	87,8	91,5	82,0	55,6	87,3
	71 Jahre und älter	111	87,4	53,2	86,5	86,5	86,5	91,9	80,2	59,5	85,6
	niedrige Bildung	396	80,8	49,2	82,3	83,6	85,1	91,2	75,5	57,8	82,1
	mittlere Bildung	382	82,7	37,2	87,2	84,0	81,4	88,5	78,0	47,1	78,0
	hohe Bildung	358	84,4	30,4	92,2	77,7	81,3	85,8	69,8	41,1	80,7
	niedriges Einkommen	115	79,1	52,2	84,3	84,3	80,9	88,7	75,7	47,8	84,3
	mittleres Einkommen	289	81,0	40,5	87,2	85,5	82,0	88,2	75,8	52,2	79,6
	hohes Einkommen	182	85,7	36,3	89,6	76,9	87,4	87,4	73,1	37,9	81,9
	Medien-Wenignutzer	312	79,5	37,2	83,0	76,6	79,5	84,9	73,1	46,2	76,0
	Medien-Mittelnutzer	539	85,5	39,3	88,9	82,7	84,2	89,8	74,0	48,6	83,9
	Medien-Vielnutzer	330	80,6	42,1	87,3	82,7	81,8	90,3	76,4	52,1	77,6

**Tabelle 5a: Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?										
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Internet	Krankenkasse	soziales & berufliches Umfeld	sonstiges*	gar nicht
<b>Gesamt</b>		<b>1191</b>	<b>59,7</b>	<b>69,9</b>	<b>10,5</b>	<b>34,8</b>	<b>3,9</b>	<b>7,7</b>	<b>4,9</b>	<b>4,4</b>	<b>1,9</b>	<b>6,5</b>
<b>Ost</b>		<b>267</b>	<b>58,1</b>	<b>65,2</b>	<b>8,6</b>	<b>37,1</b>	<b>5,2</b>	<b>4,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,7</b>	<b>2,2</b>	<b>7,5</b>
<b>West</b>		<b>924</b>	<b>60,2</b>	<b>71,3</b>	<b>11,0</b>	<b>34,1</b>	<b>3,6</b>	<b>8,5</b>	<b>5,4</b>	<b>4,5</b>	<b>1,8</b>	<b>6,2</b>
<b>Stadt</b>		<b>628</b>	<b>61,0</b>	<b>72,0</b>	<b>11,0</b>	<b>36,5</b>	<b>3,0</b>	<b>8,1</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>1,6</b>	<b>6,5</b>
<b>Land</b>		<b>563</b>	<b>58,3</b>	<b>67,7</b>	<b>9,9</b>	<b>32,9</b>	<b>5,0</b>	<b>7,3</b>	<b>5,5</b>	<b>4,4</b>	<b>2,3</b>	<b>6,4</b>
	weiblich	721	59,1	71,2	12,5	39,5	4,6	6,5	5,5	5,0	2,6	5,4
	männlich	470	60,6	68,1	7,4	27,4	3,0	9,6	3,8	3,4	0,9	8,1
	14 bis 17 Jahre	55	25,5	36,4	7,3	23,6	3,6	12,7	3,6	16,4	0,0	20,0
	18 bis 30 Jahre	154	48,1	51,3	9,1	33,8	3,2	17,5	3,2	2,6	1,9	12,3
	31 bis 40 Jahre	235	64,7	74,9	9,4	25,5	6,4	10,6	6,0	5,1	3,4	5,1
	41 bis 50 Jahre	240	65,0	77,1	12,9	24,2	4,2	6,7	7,9	5,4	2,9	3,3
	51 bis 60 Jahre	166	65,7	72,3	12,0	37,3	3,0	6,0	3,0	3,0	0,0	6,6
	61 bis 70 Jahre	191	59,2	77,5	11,5	48,2	3,1	2,1	2,6	1,6	2,6	4,7
	71 Jahre und älter	112	65,2	74,1	8,9	54,5	1,8	1,8	4,5	4,5	0,0	2,7
	niedrige Bildung	400	56,8	63,3	8,8	42,3	3,5	3,0	6,5	5,5	1,3	7,8
	mittlere Bildung	387	63,6	69,5	7,0	34,6	2,6	7,8	4,9	4,4	1,6	8,3
	hohe Bildung	359	59,1	78,0	17,0	27,0	5,8	12,8	3,3	3,6	3,1	2,8
	niedriges Einkommen	116	50,9	63,8	6,9	36,2	4,3	9,5	4,3	3,4	1,7	10,3
	mittleres Einkommen	289	66,1	77,2	10,0	36,0	4,8	3,8	5,2	2,8	2,8	3,5
	hohes Einkommen	182	57,7	78,0	14,8	24,2	2,7	13,7	3,3	5,5	1,1	2,7
	Medien-Wenignutzer	320	55,3	68,1	11,3	34,4	2,5	6,3	2,8	5,3	0,9	10,6
	Medien-Mittelnutzer	541	62,1	71,7	8,7	32,7	4,8	7,8	5,9	4,6	2,8	4,8
	Medien-Vielnutzer	330	60,0	68,8	12,7	38,5	3,9	9,1	5,2	3,0	1,5	5,2

\* d.h. Infopost, Reformhäuser, Beipackzettel, Lebensmittelbeschriftungen

**Tabelle 5b: Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5		Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert?						
		N	Ø	sehr gut (1)	gut (2)	mittelmäßig (3)	schlecht (4)	sehr schlecht (5)
<b>Gesamt</b>		<b>1177</b>	<b>2,73</b>	<b>4,2</b>	<b>36,7</b>	<b>43,7</b>	<b>12,9</b>	<b>2,5</b>
<b>Ost</b>		<b>261</b>	<b>2,70</b>	<b>4,2</b>	<b>39,5</b>	<b>41,0</b>	<b>12,3</b>	<b>3,1</b>
<b>West</b>		<b>916</b>	<b>2,73</b>	<b>4,3</b>	<b>35,9</b>	<b>44,4</b>	<b>13,1</b>	<b>2,3</b>
<b>Stadt</b>		<b>620</b>	<b>2,67</b>	<b>6,5</b>	<b>36,6</b>	<b>42,3</b>	<b>12,6</b>	<b>2,1</b>
<b>Land</b>		<b>557</b>	<b>2,79</b>	<b>1,8</b>	<b>36,8</b>	<b>45,2</b>	<b>13,3</b>	<b>2,9</b>
	weiblich	718	2,72	4,9	37,0	41,9	13,6	2,5
	männlich	459	2,74	3,3	36,2	46,4	11,8	2,4
	14 bis 17 Jahre	56	2,91	1,8	37,5	33,9	21,4	5,4
	18 bis 30 Jahre	152	2,98	2,6	23,0	52,6	17,1	4,6
	31 bis 40 Jahre	235	2,86	3,8	27,7	49,8	16,2	2,6
	41 bis 50 Jahre	237	2,77	2,5	35,0	46,0	15,6	0,8
	51 bis 60 Jahre	162	2,57	5,6	43,8	38,9	11,1	0,6
	61 bis 70 Jahre	188	2,47	6,9	47,3	38,3	6,4	1,1
	71 Jahre und älter	112	2,46	7,1	50,0	34,8	5,4	2,7
	niedrige Bildung	396	2,66	4,0	42,9	38,9	10,9	3,3
	mittlere Bildung	384	2,80	3,1	33,6	45,6	15,4	2,3
	hohe Bildung	356	2,67	6,2	34,8	45,5	12,4	1,1
	niedriges Einkommen	114	2,80	3,5	30,7	50,9	12,3	2,6
	mittleres Einkommen	286	2,72	3,1	38,8	43,7	11,9	2,4
	hohes Einkommen	182	2,62	5,5	40,1	42,9	10,4	1,1
	Medien-Wenignutzer	312	2,84	4,8	28,2	48,1	16,0	2,9
	Medien-Mittelnutzer	539	2,68	4,1	39,5	42,5	11,9	2,0
	Medien-Vielnutzer	326	2,69	4,0	40,2	41,4	11,7	2,8

**Tabelle 6: Kenntnis von Instituten im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass Sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind? (ungestützte Frage)										
		N	BfR*	BVL**	Bundesgesundheitsamt***	Bundesministerium für Gesundheit	Bundesministerium für Umwelt	Bundesministerium für Verbr.-schutz	Bundesministerium für Forschung	sonstige Ämter & Krankenkassen	sonstige Institute****	Sonstige Vereine/Verbände/Stiftungen
<b>Gesamt</b>		<b>486</b>	<b>0,6</b>	<b>7,8</b>	<b>31,7</b>	<b>30,5</b>	<b>5,6</b>	<b>20,8</b>	<b>0,6</b>	<b>12,6</b>	<b>12,6</b>	<b>22,4</b>
<b>Ost</b>		<b>98</b>	<b>1,0</b>	<b>9,2</b>	<b>30,6</b>	<b>23,5</b>	<b>6,1</b>	<b>24,5</b>	<b>0,0</b>	<b>12,2</b>	<b>19,4</b>	<b>16,3</b>
<b>West</b>		<b>388</b>	<b>0,5</b>	<b>7,5</b>	<b>32,0</b>	<b>32,2</b>	<b>5,4</b>	<b>19,8</b>	<b>0,8</b>	<b>12,6</b>	<b>10,8</b>	<b>24,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>257</b>	<b>0,4</b>	<b>7,4</b>	<b>31,1</b>	<b>30,7</b>	<b>6,2</b>	<b>23,7</b>	<b>0,8</b>	<b>12,5</b>	<b>14,4</b>	<b>24,9</b>
<b>Land</b>		<b>229</b>	<b>0,9</b>	<b>8,3</b>	<b>32,3</b>	<b>30,1</b>	<b>4,8</b>	<b>17,5</b>	<b>0,4</b>	<b>12,7</b>	<b>10,5</b>	<b>19,7</b>
	weiblich	295	0,3	7,8	33,2	30,2	6,4	19,7	0,3	10,5	13,9	20,3
	männlich	191	1,0	7,9	29,3	30,9	4,2	22,5	1,0	15,7	10,5	25,7
	14 bis 17 Jahre	9	11,1	0,0	33,3	11,1	0,0	0,0	0,0	11,1	22,2	11,1
	18 bis 30 Jahre	55	0,0	5,5	29,1	21,8	3,6	29,1	0,0	20,0	7,3	27,3
	31 bis 40 Jahre	108	0,9	6,5	38,9	37,0	4,6	21,3	0,9	11,1	6,5	22,2
	41 bis 50 Jahre	117	0,9	5,1	33,3	33,3	6,8	20,5	0,0	9,4	18,8	17,9
	51 bis 60 Jahre	74	0,0	9,5	23,0	32,4	6,8	18,9	0,0	14,9	21,6	17,6
	61 bis 70 Jahre	74	0,0	10,8	24,3	32,4	6,8	21,6	0,0	14,9	9,5	32,4
	71 Jahre und älter	33	0,0	15,2	36,4	9,1	3,0	12,1	6,1	9,1	9,1	33,3
	niedrige Bildung	104	1,0	9,6	46,2	26,0	6,7	11,5	0,0	10,6	10,6	25,0
	mittlere Bildung	153	0,7	3,3	31,4	34,6	6,5	20,3	0,0	11,8	13,1	17,0
	hohe Bildung	210	0,5	10,5	24,3	29,0	4,3	25,2	1,4	14,8	13,8	27,1
	niedriges Einkommen	38	2,6	5,3	28,9	21,1	2,6	18,4	0,0	13,2	10,5	34,2
	mittleres Einkommen	121	0,0	6,6	35,5	28,9	5,8	20,7	0,0	9,1	13,2	20,7
	hohes Einkommen	96	1,0	5,2	29,2	45,8	7,3	13,5	1,0	15,6	16,7	26,0
	Medien-Wenignutzer	138	0,7	8,7	40,6	31,9	3,6	22,5	0,7	12,3	11,6	20,3
	Medien-Mittelnutzer	232	0,4	7,3	28,4	31,5	7,8	19,8	0,4	12,5	11,6	25,0
	Medien-Vielnutzer	116	0,9	7,8	27,6	26,7	3,4	20,7	0,9	12,9	15,5	19,8

\* Bundesinstitut für Risikobewertung

\*\* Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

\*\*\* hierunter fällt ebenfalls die Nennung „Gesundheitsamt“

\*\*\*\* z.B. Max-Planck-Institut, Robert-Koch-Institut

**Tabelle 7: Risikomanagement und Risikobewertung (Angaben in Prozent)**

		Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet?			(a) Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat?			Wenn (a) ja: Wissen Sie warum, die die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat? *			Wenn (a) ja: Was halten Sie davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet? (offene Frage, Antworten gerafft)			
		N	ja	nein	N	ja	nein	N	ja	nein	N	positive Meinung	negative Meinung	neutrale Meinung
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>7,1</b>	<b>92,9</b>	<b>1200</b>	<b>2,1</b>	<b>97,9</b>	<b>26</b>	<b>19,2</b>	<b>80,8</b>	<b>12</b>	<b>50,0</b>	<b>33,3</b>	<b>16,7</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>6,7</b>	<b>93,3</b>	<b>270</b>	<b>1,5</b>	<b>98,5</b>	<b>4</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>7,2</b>	<b>92,8</b>	<b>930</b>	<b>2,3</b>	<b>97,7</b>	<b>22</b>	<b>22,7</b>	<b>77,3</b>	<b>10</b>	<b>50,0</b>	<b>30,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>8,9</b>	<b>91,1</b>	<b>630</b>	<b>2,1</b>	<b>97,9</b>	<b>13</b>	<b>30,8</b>	<b>69,2</b>	<b>9</b>	<b>33,3</b>	<b>44,4</b>	<b>22,2</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>5,1</b>	<b>94,9</b>	<b>570</b>	<b>2,1</b>	<b>97,9</b>	<b>13</b>	<b>7,7</b>	<b>92,3</b>	<b>3</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	weiblich	727	8,4	91,6	727	2,3	97,7	17	5,9	94,1	6	83,3	16,7	0,0
	männlich	473	5,1	94,9	473	1,7	98,3	9	44,4	55,6	6	16,7	50,0	33,3
	14 bis 17 Jahre	57	5,3	94,7	57	1,8	98,2	1	0,0	100,0	1	100,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	156	12,2	87,8	156	3,2	96,8	5	40,0	60,0	4	0,0	50,0	50,0
	31 bis 40 Jahre	237	9,7	90,3	237	1,3	98,7	3	0,0	100,0	0			
	41 bis 50 Jahre	240	5,4	94,6	240	1,7	98,3	4	25,0	75,0	1	100,0	0,0	0,0
	51 bis 60 Jahre	166	4,2	95,8	166	1,8	98,2	3	0,0	100,0	1	100,0	0,0	0,0
	61 bis 70 Jahre	192	6,2	93,8	192	3,1	96,9	6	33,3	66,7	5	60,0	40,0	0,0
	71 Jahre und älter	113	6,2	93,8	113	2,7	97,3	4	0,0	100,0	0			
	niedrige Bildung	406	6,4	93,6	406	3,2	96,8	13	7,7	92,3	8	50,0	50,0	0,0
	mittlere Bildung	389	4,9	95,1	389	1,8	98,2	8	0,0	100,0	2	100,0	0,0	0,0
	hohe Bildung	360	10,8	89,2	360	1,4	98,6	5	80,0	20,0	2	100,0	0,0	0,0
	niedriges Einkommen	118	8,5	91,5	118	3,4	96,6	4	0,0	100,0	2	0,0	100,0	0,0
	mittleres Einkommen	292	5,5	94,5	292	1,4	98,6	5	0,0	100,0	1	100,0	0,0	0,0
	hohes Einkommen	182	7,1	92,9	182	1,1	98,9	2	100,0	0,0	1	100,0	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	321	9,3	90,7	321	3,4	96,6	11	9,1	90,9	5	40,0	60,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	546	5,5	94,5	546	0,5	99,5	4	25,0	75,0	1	0,0	100,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	333	7,5	92,5	333	3,3	96,7	11	27,3	72,7	6	66,7	0,0	33,3

\* Antworten auf offene Frage: diejenigen, die „aufdecken“, können und sollen nicht selber bewerten; Unabhängigkeit der Institute ist wichtig für gezielte Arbeit; verschiedene Zielausrichtungen der Institute; weniger Organisationsaufwand

**Tabelle 8: Bekanntheit und Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Prozent)**

		Kennen Sie das Bundesinstitut für Risikobewertung? (gestützte Frage)			Wenn BfR bekannt: Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?			Wenn Aufgaben bekannt: Welche Aufgaben hat das Bundesinstitut für Risikobewertung? (Mehrfachantworten) *							
		N	ja	nein	N**	Aufgaben	Namen	N	Trinkwasser	Luft- und Abwasser	Überwachung	Gutachten	Verbesserung	Forschung	Wiss. Risikobewert.
<b>Gesamt</b>		<b>1197</b>	<b>2,6</b>	<b>97,4</b>	<b>34</b>	<b>14,7</b>	<b>85,3</b>	<b>5</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>60,0</b>	<b>20,0</b>	<b>40,0</b>	<b>20,0</b>	<b>40,0</b>
<b>Ost</b>		<b>269</b>	<b>2,2</b>	<b>97,8</b>	<b>7</b>	<b>14,3</b>	<b>85,7</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>
<b>West</b>		<b>928</b>	<b>2,7</b>	<b>97,3</b>	<b>27</b>	<b>14,8</b>	<b>85,2</b>	<b>4</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>	<b>75,0</b>	<b>25,0</b>	<b>50,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>629</b>	<b>3,8</b>	<b>96,2</b>	<b>25</b>	<b>20,0</b>	<b>80,0</b>	<b>5</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>60,0</b>	<b>20,0</b>	<b>40,0</b>	<b>20,0</b>	<b>40,0</b>
<b>Land</b>		<b>568</b>	<b>1,2</b>	<b>98,8</b>	<b>9</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>							
	weiblich	726	1,5	98,5	12	25,0	75,0	3	33,3	33,3	100,0	33,3	33,3	33,3	33,3
	männlich	471	4,2	95,8	22	9,1	90,9	2	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0
	14 bis 17 Jahre	56	8,9	91,1	6	16,7	83,3	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	156	6,4	93,6	10	10,0	90,0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	31 bis 40 Jahre	236	2,5	97,5	7	0,0	100,0	0							
	41 bis 50 Jahre	239	1,3	98,7	4	0,0	100,0	0							
	51 bis 60 Jahre	166	0,0	100,0	0			0							
	61 bis 70 Jahre	192	2,6	97,4	5	60,0	40,0	3	33,3	33,3	100,0	33,3	33,3	33,3	33,3
	71 Jahre und älter	113	0,0	100,0	0			0							
	niedrige Bildung	405	2,7	97,3	12	16,7	83,3	2	50,0	50,0	50,0	50,0	100,0	50,0	50,0
	mittlere Bildung	388	2,3	97,7	10	20,0	80,0	2	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	hohe Bildung	359	2,2	97,8	9	11,1	88,9	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	niedriges Einkommen	117	1,7	98,3	3	0,0	100,0	0							
	mittleres Einkommen	292	0,7	99,3	2	50,0	50,0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	hohes Einkommen	181	1,1	98,9	3	66,7	33,3	2	50,0	50,0	50,0	50,0	100,0	50,0	50,0
	Medien-Wenignutzer	320	3,4	96,6	12	8,3	91,7	1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Medien-Mittelnutzer	545	2,2	97,8	13	30,8	69,2	4	0,0	0,0	50,0	0,0	25,0	0,0	25,0
	Medien-Vielnutzer	332	2,4	97,6	9	0,0	100,0	0							

\* Der Wortlaut der entsprechenden Kategorien wurde in dieser Tabelle gekürzt dargestellt. Die detaillierten Formulierungen sind dem Fragebogen im Anhang (Frage 9b) zu entnehmen.

\*\* Diese Fallzahl setzt sich aus der ungestützten (vgl. Tabelle 6, N = 3) und gestützten (vgl. Tabelle 8, N = 31) Frage nach der Bekanntheit des BfR zusammen (vgl. Tabelle 8a).

**Tabelle 8a: Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung - gestützte und ungestützte Frage (Angaben in Prozent)**

		<b>Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung (gestützte und ungestützte Frage)</b>		
		N	BfR bekannt	BfR nicht bekannt
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>2,8</b>	<b>97,2</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>2,6</b>	<b>97,4</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>2,9</b>	<b>97,1</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>4,0</b>	<b>96,0</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>1,6</b>	<b>98,4</b>
	weiblich	727	1,7	98,3
	männlich	473	4,7	95,3
	14 bis 17 Jahre	57	10,5	89,5
	18 bis 30 Jahre	156	6,4	93,6
	31 bis 40 Jahre	237	3,0	97,0
	41 bis 50 Jahre	240	1,7	98,3
	51 bis 60 Jahre	166	0,0	100,0
	61 bis 70 Jahre	192	2,6	97,4
	71 Jahre und älter	113	0,0	100,0
	niedrige Bildung	406	3,0	97,0
	mittlere Bildung	389	2,6	97,4
	hohe Bildung	360	2,5	97,5
	niedriges Einkommen	118	2,5	97,5
	mittleres Einkommen	292	0,7	99,3
	hohes Einkommen	182	1,6	98,4
	Medien-Wenignutzer	321	3,7	96,3
	Medien-Mittelnutzer	546	2,4	97,6
	Medien-Vielnutzer	333	2,7	97,3

**Tabelle 9: Qualität und Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5		Wenn das BfR bekannt: Wie beurteilen Sie die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt?						Wenn BfR bekannt: Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des BfR aktiv eingebunden werden?							
		N	Ø	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	N	Ø	sehr wichtig (1)	wichtig (2)	weder noch (3)	weniger wichtig (4)	gar nicht wichtig (5)
<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>2,57</b>	<b>0,0</b>	<b>42,9</b>	<b>57,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>33</b>	<b>1,94</b>	<b>33,3</b>	<b>54,5</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>6,1</b>
<b>Ost</b>		<b>2</b>	<b>2,50</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7</b>	<b>1,86</b>	<b>14,3</b>	<b>85,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>West</b>		<b>5</b>	<b>2,60</b>	<b>0,0</b>	<b>40,0</b>	<b>60,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>26</b>	<b>1,96</b>	<b>38,5</b>	<b>46,2</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>7,7</b>
<b>Stadt</b>		<b>4</b>	<b>2,75</b>	<b>0,0</b>	<b>25,0</b>	<b>75,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25</b>	<b>2,04</b>	<b>32,0</b>	<b>52,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>8,0</b>
<b>Land</b>		<b>3</b>	<b>2,33</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8</b>	<b>1,63</b>	<b>37,5</b>	<b>62,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	weiblich	3	3,00	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	12	1,58	50,0	41,7	8,3	0,0	0,0
	männlich	4	2,25	0,0	75,0	25,0	0,0	0,0	21	2,14	23,8	61,9	0,0	4,8	9,5
	14 bis 17 Jahre	2	2,50	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	5	2,20	0,0	80,0	20,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	2	2,50	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	10	2,10	50,0	30,0	0,0	0,0	20,0
	31 bis 40 Jahre	2	3,00	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	7	2,00	28,6	57,1	0,0	14,3	0,0
	41 bis 50 Jahre	0							4	1,75	25,0	75,0	0,0	0,0	0,0
	51 bis 60 Jahre	0							0						
	61 bis 70 Jahre	1	2,00	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	5	1,40	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0
71 Jahre und älter	0							0							
	niedrige Bildung	2	2,50	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	11	1,82	27,3	63,6	9,1	0,0	0,0
	mittlere Bildung	2	2,00	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	10	1,40	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0
	hohe Bildung	3	3,00	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	9	2,67	22,2	44,4	0,0	11,1	22,2
	niedriges Einkommen	0							2	2,00	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	mittleres Einkommen	2	2,50	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	2	2,00	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	hohes Einkommen	0							3	1,67	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	3	2,33	0,0	66,7	33,3	0,0	0,0	12	1,75	41,7	50,0	0,0	8,3	0,0
	Medien-Mittelnutzer	3	2,67	0,0	33,3	66,7	0,0	0,0	12	1,58	41,7	58,3	0,0	0,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	1	3,00	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	9	2,67	11,1	55,6	11,1	0,0	22,2

**Tabelle 10: Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

		Wenn das BfR bekannt: Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?			Wenn ja: Wie wichtig sind diese Informationen für Sie? (Skala: 1 - sehr wichtig bis 5 – gar nicht wichtig)		Wenn ja: Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Informationen? (Skala: 1 – sehr zufrieden bis 5 – gar nicht zufrieden)	
		N	Ja	nein	N	Ø	N	Ø
Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5								
<b>Gesamt</b>		<b>34</b>	<b>29,4</b>	<b>70,6</b>	<b>9</b>	<b>2,67</b>	<b>6</b>	<b>2,50</b>
<b>Ost</b>		<b>7</b>	<b>14,3</b>	<b>85,7</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>West</b>		<b>27</b>	<b>33,3</b>	<b>66,7</b>	<b>9</b>	<b>2,67</b>	<b>6</b>	<b>2,50</b>
<b>Stadt</b>		<b>25</b>	<b>40,0</b>	<b>60,0</b>	<b>9</b>	<b>2,67</b>	<b>6</b>	<b>2,50</b>
<b>Land</b>		<b>9</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
	weiblich	12	33,3	66,7	3	2,00	3	2,33
	männlich	22	27,3	72,7	6	3,00	3	2,67
	14 bis 17 Jahre	6	0,0	100,0	0	4,00	0	0
	18 bis 30 Jahre	10	30,0	70,0	3	2,00	1	2,00
	31 bis 40 Jahre	7	42,9	57,1	2	2,00	1	3,00
	41 bis 50 Jahre	4	50,0	50,0	2	4,00	2	3,00
	51 bis 60 Jahre	0			0		0	
	61 bis 70 Jahre	5	40,0	60	2	2,00	2	2,00
	71 Jahre und älter	0			0		0	
	niedrige Bildung	12	33,3	66,7	3	2,00	3	2,67
	mittlere Bildung	10	20,0	80,0	2	2,00	1	2,00
	hohe Bildung	9	44,4	55,6	4	3,50	2	2,50
	niedriges Einkommen	3	0,0	100,0	0		0	
	mittleres Einkommen	2	50,0	50,0	1	2,00	1	2,00
	hohes Einkommen	3	33,3	66,7	1	2,00	1	2,00
	Medien-Wenignutzer	12	33,3	66,7	4	2,00	4	2,25
	Medien-Mittelnutzer	13	7,7	92,3	0		0	
	Medien-Vielnutzer	9	55,6	44,4	5	3,20	2	3,00

**Tabelle 11: Erwartungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? (offene Frage, Antworten gerafft)									
		N	Kontrolle/ Überprüfung/ Standards	Früherkennung von gesundheitlichen Risiken	Information/ Aufklärung über gesundh. Risiken	Maßnahmen zum Schutz vor gesundh. Risiken	wissenschaftliche Forschung/Tests	Kennzeichnungen auf Produkten	Sicherung der Grundversorgung/ Bezahlbarkeit	Unabhängigkeit des gesundheitlichen Verbr.-schutzes	Förderung der Eigenverantwortung der Verbraucher
<b>Gesamt</b>		<b>848</b>	<b>18,0</b>	<b>3,8</b>	<b>63,0</b>	<b>19,2</b>	<b>5,0</b>	<b>6,0</b>	<b>3,7</b>	<b>1,7</b>	<b>2,0</b>
<b>Ost</b>		<b>184</b>	<b>15,8</b>	<b>2,7</b>	<b>65,2</b>	<b>18,5</b>	<b>6,5</b>	<b>4,3</b>	<b>6,0</b>	<b>1,1</b>	<b>2,2</b>
<b>West</b>		<b>664</b>	<b>18,7</b>	<b>4,1</b>	<b>62,3</b>	<b>19,4</b>	<b>4,5</b>	<b>6,5</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>457</b>	<b>17,5</b>	<b>3,7</b>	<b>63,5</b>	<b>21,2</b>	<b>5,7</b>	<b>5,0</b>	<b>3,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Land</b>		<b>391</b>	<b>18,7</b>	<b>3,8</b>	<b>62,4</b>	<b>16,9</b>	<b>4,1</b>	<b>7,2</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>	<b>2,0</b>
	weiblich	506	17,6	2,6	65,6	19,6	5,5	6,1	4,0	1,0	1,4
	männlich	342	18,7	5,6	59,1	18,7	4,1	5,8	3,2	2,6	2,9
	14 bis 17 Jahre	28	28,6	7,1	28,6	39,3	3,6	14,3	3,6	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	117	13,7	4,3	70,1	14,5	4,3	4,3	3,4	0,0	2,6
	31 bis 40 Jahre	170	20,0	3,5	65,3	15,9	2,4	9,4	0,6	1,2	1,2
	41 bis 50 Jahre	183	16,9	2,2	72,1	14,2	7,7	6,6	1,6	2,2	1,1
	51 bis 60 Jahre	121	20,7	5,8	60,3	20,7	5,0	3,3	5,0	1,7	0,0
	61 bis 70 Jahre	134	15,7	3,7	55,2	23,9	5,2	5,2	6,0	3,7	4,5
	71 Jahre und älter	75	17,3	4,0	53,3	29,3	4,0	2,7	9,3	1,3	5,3
	niedrige Bildung	254	17,7	4,7	55,5	21,7	3,5	6,3	6,3	0,8	2,4
	mittlere Bildung	276	18,1	3,3	64,9	17,0	5,1	4,0	2,2	1,1	1,8
	hohe Bildung	287	17,8	3,5	66,9	18,8	6,6	8,0	2,8	2,4	2,1
	niedriges Einkommen	80	17,5	3,8	52,5	26,3	7,5	8,8	3,8	0,0	0,0
	mittleres Einkommen	215	17,7	3,7	62,8	20,9	1,9	7,0	3,7	0,9	4,2
	hohes Einkommen	146	17,1	4,8	67,1	17,1	6,8	6,2	3,4	3,4	2,1
	Medien-Wenignutzer	222	21,6	3,2	65,8	18,0	5,0	9,0	2,7	1,8	3,2
	Medien-Mittelnutzer	397	16,9	3,5	61,0	21,2	5,5	5,3	3,5	1,5	2,0
	Medien-Vielnutzer	229	16,6	4,8	63,8	17,0	3,9	4,4	4,8	1,7	0,9

**Tabelle 12: Meinung zum gesundheitlichen Verbraucherschutz (Skala von 1=stimme stark zu bis 5=lehne stark ab| Angaben in Mittelwerten)**

		Ich wünsche mir vom Staat mehr konkrete gesundheitliche Schutzmaßnahmen für mich als Verbraucher.			Ich kann die gesundheitlichen Risiken selbst abschätzen und brauche dafür keine staatliche Einrichtung.			Ich finde, der Staat sollte mehr konkrete Maßnahmen im gesundheitlichen Verbraucherschutz ergreifen (...), um die Verbraucher noch besser zu schützen.			Der Staat sollte für mehr wissenschaftlich gesicherte Maßnahmen im gesundheitlichen Verbraucherschutz sorgen, damit Verbraucher selbst eine Entscheidungsgrundlage haben, (...).		
		N	Ø	⇔	N	Ø	⇔	N	Ø	⇔	N	Ø	⇔
Ø = Mittelwert ⇔ = Standardabweichung*													
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>2,08</b>	<b>1,03</b>	<b>1200</b>	<b>3,49</b>	<b>1,16</b>	<b>1200</b>	<b>1,91</b>	<b>1,00</b>	<b>1200</b>	<b>1,74</b>	<b>0,81</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>2,06</b>	<b>0,98</b>	<b>270</b>	<b>3,59</b>	<b>1,18</b>	<b>270</b>	<b>1,94</b>	<b>1,02</b>	<b>270</b>	<b>1,74</b>	<b>0,83</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>2,08</b>	<b>1,04</b>	<b>930</b>	<b>3,47</b>	<b>1,15</b>	<b>930</b>	<b>1,90</b>	<b>0,99</b>	<b>930</b>	<b>1,74</b>	<b>0,80</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>2,11</b>	<b>1,07</b>	<b>630</b>	<b>3,43</b>	<b>1,19</b>	<b>630</b>	<b>1,90</b>	<b>1,02</b>	<b>630</b>	<b>1,74</b>	<b>0,84</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>2,04</b>	<b>0,98</b>	<b>570</b>	<b>3,57</b>	<b>1,12</b>	<b>570</b>	<b>1,93</b>	<b>0,97</b>	<b>570</b>	<b>1,74</b>	<b>0,77</b>
	weiblich	727	1,94	0,96	727	3,55	1,15	727	1,79	0,94	727	1,68	0,77
	männlich	473	2,29	1,09	473	3,40	1,16	473	2,10	1,05	473	1,84	0,85
	14 bis 17 Jahre	57	1,86	0,77	57	3,44	1,13	57	2,07	0,96	57	1,84	0,62
	18 bis 30 Jahre	156	2,17	1,00	156	3,47	1,06	156	2,01	0,96	156	1,90	0,91
	31 bis 40 Jahre	237	2,05	1,00	237	3,57	1,09	237	2,00	1,15	237	1,71	0,83
	41 bis 50 Jahre	240	2,03	1,06	240	3,58	1,17	240	1,84	0,97	240	1,67	0,81
	51 bis 60 Jahre	166	2,19	1,12	166	3,43	1,21	166	2,01	1,03	166	1,74	0,73
	61 bis 70 Jahre	192	2,07	1,08	192	3,56	1,18	192	1,74	0,91	192	1,74	0,85
	71 Jahre und älter	113	2,04	0,94	113	3,26	1,25	113	1,76	0,85	113	1,65	0,68
	niedrige Bildung	406	1,89	0,91	406	3,51	1,15	406	1,84	0,91	406	1,71	0,77
	mittlere Bildung	389	1,99	0,97	389	3,56	1,11	389	1,82	0,96	389	1,79	0,80
	hohe Bildung	360	2,39	1,15	360	3,42	1,21	360	2,09	1,12	360	1,73	0,86
	niedriges Einkommen	118	1,81	0,76	118	3,36	1,17	118	1,87	0,93	118	1,65	0,79
	mittleres Einkommen	292	2,02	0,99	292	3,61	1,19	292	1,81	0,96	292	1,63	0,76
	hohes Einkommen	182	2,53	1,21	182	3,45	1,22	182	2,20	1,17	182	1,88	0,94
	Medien-Wenignutzer	321	2,16	1,06	321	3,38	1,11	321	1,97	1,01	321	1,78	0,82
	Medien-Mittelnutzer	546	2,06	0,99	546	3,54	1,16	546	1,90	0,99	546	1,70	0,75
	Medien-Vielnutzer	333	2,02	1,06	333	3,53	1,19	333	1,87	1,00	333	1,77	0,88

\* Die Standardabweichung gibt an, in welchem Maße die Werte um einen Mittelwert streuen.

**Tabelle 13a: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Salmonellenvergiftung Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>89,4</b>	<b>10,6</b>	<b>605</b>	<b>77,7</b>	<b>22,3</b>	<b>135</b>	<b>34,8</b>	<b>47,4</b>	<b>31,1</b>	<b>5,9</b>	<b>0,7</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>85,9</b>	<b>14,1</b>	<b>141</b>	<b>74,5</b>	<b>25,5</b>	<b>36</b>	<b>13,9</b>	<b>58,3</b>	<b>30,6</b>	<b>8,3</b>	<b>2,8</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>90,4</b>	<b>9,6</b>	<b>464</b>	<b>78,7</b>	<b>21,3</b>	<b>99</b>	<b>42,4</b>	<b>43,4</b>	<b>31,3</b>	<b>5,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>91,6</b>	<b>8,4</b>	<b>322</b>	<b>79,2</b>	<b>20,8</b>	<b>67</b>	<b>34,3</b>	<b>44,8</b>	<b>43,3</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>87,0</b>	<b>13,0</b>	<b>283</b>	<b>76,0</b>	<b>24,0</b>	<b>68</b>	<b>35,3</b>	<b>50,0</b>	<b>19,1</b>	<b>7,4</b>	<b>1,5</b>
	weiblich	727	90,8	9,2	355	76,3	23,7	84	32,1	52,4	26,2	4,8	1,2
	männlich	473	87,3	12,7	250	79,6	20,4	51	39,2	39,2	39,2	7,8	0,0
	14 bis 17 Jahre	57	70,2	29,8	23	73,9	26,1	6	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	156	89,7	10,3	75	81,3	18,7	14	64,3	21,4	28,6	7,1	7,1
	31 bis 40 Jahre	237	91,1	8,9	122	80,3	19,7	24	33,3	54,2	45,8	0,0	0,0
	41 bis 50 Jahre	240	90,0	10,0	135	74,8	25,19	34	38,2	29,4	47,1	8,8	0,0
	51 bis 60 Jahre	166	94,0	6,0	86	76,7	23,3	20	35,0	55,0	10,0	10,0	0,0
	61 bis 70 Jahre	192	93,2	6,8	105	79,0	21,0	22	22,7	72,7	22,7	0,0	0,0
	71 Jahre und älter	113	89,4	10,6	46	73,9	26,1	12	25,0	58,3	8,3	16,7	0,0
	niedrige Bildung	406	86,5	13,5	192	78,6	21,4	5	20,0	80,0	40,0	0,0	0,0
	mittlere Bildung	389	90,0	10,0	202	77,2	22,8	41	48,8	43,9	29,3	9,8	0,0
	hohe Bildung	360	93,6	6,4	194	77,3	22,7	16	37,5	56,3	37,5	0,0	6,3
	niedriges Einkommen	118	81,4	18,6	49	89,8	10,2	41	31,7	51,2	31,7	9,8	0,0
	mittleres Einkommen	292	91,8	8,2	162	74,7	25,3	46	37,0	43,5	32,6	6,5	2,2
	hohes Einkommen	182	94,5	5,5	90	82,2	17,8	44	36,4	50,0	27,3	2,3	0,0
	Medien-Wenignutzer	321	86,9	13,1	152	69,7	30,3	46	34,8	43,5	28,3	8,7	0,0
	Medien-Mittelnutzer	546	91,9	8,1	288	80,6	19,4	56	39,3	44,6	33,9	3,6	0,0
	Medien-Vielnutzer	333	87,7	12,3	165	80,0	20,0	33	27,3	57,6	30,3	6,1	3,0

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 13b: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Angaben in Prozent)**

		Wann haben Sie erstmals die Thematik Salmonellenvergiftung wahrgenommen?					Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach eine Salmonellenvergiftung auf die menschliche Gesundheit? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)									
		N	Vor 1995	1995-2000	2001-2004	weiß nicht	N	Tödlich/ Folgeschäden	Fieber, Krämpfe Kopfschmerz	Magen- Darm- Störung	nur Risiko- gruppen betroffen	Herz/ Kreislauf- erkrankung	Schwächung Immun- system	Ansteckungs- gefahr	Flüssigkeits- verlust	Sonstiges*
<b>Gesamt</b>		<b>1073</b>	<b>48,6</b>	<b>25,7</b>	<b>8,0</b>	<b>17,7</b>	<b>229</b>	<b>40,6</b>	<b>16,2</b>	<b>28,4</b>	<b>14,4</b>	<b>4,8</b>	<b>6,1</b>	<b>4,8</b>	<b>4,8</b>	<b>6,1</b>
<b>Ost</b>		<b>232</b>	<b>50,9</b>	<b>25,0</b>	<b>7,3</b>	<b>16,8</b>	<b>53</b>	<b>45,3</b>	<b>11,3</b>	<b>28,3</b>	<b>26,4</b>	<b>7,5</b>	<b>1,9</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>5,7</b>
<b>West</b>		<b>841</b>	<b>47,9</b>	<b>25,9</b>	<b>8,2</b>	<b>18,0</b>	<b>176</b>	<b>39,2</b>	<b>17,6</b>	<b>28,4</b>	<b>10,8</b>	<b>4,0</b>	<b>7,4</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>6,3</b>
<b>Stadt</b>		<b>577</b>	<b>52,0</b>	<b>26,3</b>	<b>6,4</b>	<b>15,3</b>	<b>135</b>	<b>40,7</b>	<b>15,6</b>	<b>27,4</b>	<b>17,0</b>	<b>3,7</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,7</b>	<b>6,7</b>
<b>Land</b>		<b>496</b>	<b>44,6</b>	<b>25,0</b>	<b>9,9</b>	<b>20,6</b>	<b>94</b>	<b>40,4</b>	<b>17,0</b>	<b>29,8</b>	<b>10,6</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>3,2</b>	<b>2,1</b>	<b>5,3</b>
	weiblich	660	46,7	26,2	7,7	19,4	156	42,9	18,6	25,0	14,1	5,1	7,1	4,5	5,1	7,7
	männlich	413	51,6	24,9	8,5	15,0	73	35,6	11,0	35,6	15,1	4,1	4,1	5,5	4,1	2,7
	14 bis 17 Jahre	40	10,0	50,0	22,5	17,5	5	0,0	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	140	28,6	39,3	13,6	18,6	32	59,4	15,6	25,0	12,5	3,1	6,3	9,4	3,1	0,0
	31 bis 40 Jahre	216	41,2	30,6	5,6	22,7	46	54,3	10,9	28,3	10,9	4,3	2,2	0,0	13,0	6,5
	41 bis 50 Jahre	216	51,4	24,1	6,0	18,5	50	20,0	20,0	34,0	12,0	6,0	10,0	12,0	0,0	8,0
	51 bis 60 Jahre	156	59,6	22,4	6,4	11,5	35	25,7	11,4	31,4	20,0	5,7	8,6	2,9	2,9	8,6
	61 bis 70 Jahre	179	59,8	17,3	7,3	15,6	36	58,3	13,9	25,0	16,7	5,6	5,6	2,8	0,0	8,3
	71 Jahre und älter	101	58,4	13,9	5,9	21,8	20	35,0	15,0	20,0	20,0	0,0	5,0	0,0	15,0	5,0
	niedrige Bildung	351	43,9	28,8	9,1	18,2	63	34,9	22,2	19,0	12,7	3,2	7,9	4,8	4,8	6,3
	mittlere Bildung	350	47,1	27,1	8,3	17,4	68	38,2	13,2	39,7	17,6	4,4	7,4	5,9	7,4	10,3
	hohe Bildung	337	54,0	22,3	6,2	17,5	89	47,2	12,4	29,2	13,5	5,6	4,5	4,5	2,2	3,4
	niedriges Einkommen	96	38,5	29,2	10,4	21,9	21	38,1	28,6	28,6	14,3	4,8	4,8	14,3	4,8	0,0
	mittleres Einkommen	268	45,1	30,6	7,8	16,4	55	36,4	9,1	32,7	16,4	1,8	5,5	3,6	7,3	7,3
	hohes Einkommen	172	52,9	21,5	7,6	18,0	44	34,1	13,6	31,8	13,6	9,1	4,5	9,1	0,0	6,8
	Medien-Wenignutzer	279	43,4	26,9	9,3	20,4	51	37,3	19,6	21,6	13,7	5,9	9,8	2,0	5,9	7,8
	Medien-Mittelnutzer	502	50,8	23,5	8,8	16,9	112	45,5	18,8	30,4	14,3	5,4	3,6	5,4	2,7	4,5
	Medien-Vielnutzer	292	49,7	28,4	5,5	16,4	66	34,8	9,1	30,3	15,2	3,0	7,6	6,1	7,6	7,6

\* d.h. nicht näher spezifizierte Symptome (z. B. krank sein) und Vergiftungserscheinungen

**Tabelle 13c: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Salmonellenvergiftung gehört oder gelesen?								
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	soziales & berufliches Umfeld	Internet	Sonstiges*	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>1050</b>	<b>60,4</b>	<b>61,9</b>	<b>1,0</b>	<b>4,9</b>	<b>30,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>
<b>Ost</b>		<b>230</b>	<b>59,1</b>	<b>65,7</b>	<b>1,3</b>	<b>5,7</b>	<b>30,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>
<b>West</b>		<b>820</b>	<b>60,7</b>	<b>60,9</b>	<b>0,9</b>	<b>4,6</b>	<b>30,2</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>1,3</b>
<b>Stadt</b>		<b>562</b>	<b>65,1</b>	<b>69,8</b>	<b>1,4</b>	<b>5,7</b>	<b>24,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>
<b>Land</b>		<b>488</b>	<b>54,9</b>	<b>52,9</b>	<b>0,4</b>	<b>3,9</b>	<b>37,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,2</b>	<b>1,0</b>
	weiblich	645	58,9	60,8	1,2	5,3	31,6	0,5	0,6	1,9
	männlich	405	62,7	63,7	0,5	4,2	28,1	1,0	0,5	0,2
	14 bis 17 Jahre	39	64,1	23,1	0,0	2,6	51,3	0,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	136	59,6	50,7	1,5	4,4	43,4	0,0	0,7	0,7
	31 bis 40 Jahre	210	64,8	60,0	1,4	4,8	30,5	1,9	0,5	1,4
	41 bis 50 Jahre	212	58,5	62,3	0,5	3,3	29,2	1,4	0,5	0,0
	51 bis 60 Jahre	155	63,2	68,4	1,3	7,7	26,5	0,0	0,6	0,6
	61 bis 70 Jahre	175	54,3	66,3	0,6	4,0	23,4	0,0	1,1	2,9
	71 Jahre und älter	98	62,2	78,6	1,0	8,2	21,4	0,0	0,0	3,1
	niedrige Bildung	342	59,6	58,5	0,9	6,1	31,6	0,6	1,2	1,8
	mittlere Bildung	344	64,2	61,9	0,9	3,8	29,1	1,2	0,0	1,5
	hohe Bildung	329	56,8	66,3	1,2	5,2	29,8	0,3	0,6	0,6
	niedriges Einkommen	94	60,6	55,3	1,1	6,4	31,9	0,0	0,0	2,1
	mittleres Einkommen	264	56,1	55,3	0,8	4,9	29,9	0,0	1,1	1,5
	hohes Einkommen	170	55,9	62,5	1,2	4,7	30,0	1,8	0,6	0,0
	Medien-Wenignutzer	274	58,0	61,3	1,5	3,6	26,3	0,0	0,4	2,2
	Medien-Mittelnutzer	487	61,2	64,5	0,6	4,1	29,6	1,0	0,8	1,0
	Medien-Vielnutzer	289	61,2	58,1	1,0	7,3	35,3	0,7	0,3	0,7

\* d.h. „Gesundheitsamt“, Reformhäuser etc.

**Tabelle 13d: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Angaben in Prozent)**

		Haben Sie Ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert?			Wenn ja: Wie? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)								
		N	ja	nein	N	langfristige Vermeidung betroffener Produkte	kurzfristige Vermeidung betroffener Produkte	Konsum-reduzierung	Veränderung des Koch-verhaltens	Verstärkung der Hygiene	Achtung auf Qualität/ Herkunft/etc. der Produkte	Vermeidung der Produkte im Ausland	allg. mehr Vorsicht
<b>Gesamt</b>		<b>1073</b>	<b>40,4</b>	<b>59,6</b>	<b>434</b>	<b>14,7</b>	<b>7,6</b>	<b>9,4</b>	<b>32,7</b>	<b>12,0</b>	<b>27,2</b>	<b>1,8</b>	<b>14,5</b>
<b>Ost</b>		<b>232</b>	<b>35,8</b>	<b>64,2</b>	<b>83</b>	<b>9,6</b>	<b>8,4</b>	<b>9,6</b>	<b>42,2</b>	<b>7,2</b>	<b>24,1</b>	<b>2,4</b>	<b>16,9</b>
<b>West</b>		<b>841</b>	<b>41,7</b>	<b>58,3</b>	<b>351</b>	<b>16,0</b>	<b>7,4</b>	<b>9,4</b>	<b>30,5</b>	<b>13,1</b>	<b>27,9</b>	<b>1,7</b>	<b>14,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>577</b>	<b>40,2</b>	<b>59,8</b>	<b>232</b>	<b>15,1</b>	<b>7,8</b>	<b>10,3</b>	<b>31,5</b>	<b>10,8</b>	<b>26,3</b>	<b>0,4</b>	<b>15,1</b>
<b>Land</b>		<b>496</b>	<b>40,7</b>	<b>59,3</b>	<b>202</b>	<b>14,4</b>	<b>7,4</b>	<b>8,4</b>	<b>34,2</b>	<b>13,4</b>	<b>28,2</b>	<b>3,5</b>	<b>13,9</b>
	weiblich	660	44,4	55,6	293	13,0	6,5	6,8	37,5	15,4	25,3	2,7	15,0
	männlich	413	34,1	65,9	141	18,4	9,9	14,9	22,7	5,0	31,2	0,0	13,5
	14 bis 17 Jahre	40	35,0	65,0	14	0,0	21,4	14,3	28,6	14,3	14,3	14,3	7,1
	18 bis 30 Jahre	140	43,6	56,4	61	27,9	4,9	9,8	23,0	8,2	23,0	3,3	16,4
	31 bis 40 Jahre	216	41,7	58,3	90	14,4	4,4	6,7	34,4	14,4	28,9	1,1	10,0
	41 bis 50 Jahre	216	36,57	63,43	79	6,3	8,9	8,9	38,0	13,9	27,8	0,0	15,2
	51 bis 60 Jahre	156	36,5	63,5	57	17,5	3,5	12,3	36,8	10,5	29,8	1,8	14,0
	61 bis 70 Jahre	179	45,8	54,2	82	18,3	11,0	7,3	32,9	13,4	30,5	2,4	12,2
	71 Jahre und älter	101	37,6	62,4	38	7,9	10,5	7,9	28,9	2,6	28,9	0,0	28,9
	niedrige Bildung	351	37,3	62,7	131	11,5	7,6	10,7	35,1	6,9	31,3	0,0	12,2
	mittlere Bildung	350	44,9	55,1	157	19,1	5,7	8,9	29,3	14,0	25,5	1,3	16,6
	hohe Bildung	337	38,9	61,1	131	12,2	10,7	6,9	32,8	15,3	26,7	4,6	16,0
	niedriges Einkommen	96	39,6	60,4	38	13,2	2,6	10,5	42,1	13,2	18,4	0,0	18,4
	mittleres Einkommen	268	41,8	58,2	112	15,2	10,7	9,8	27,7	13,4	29,5	0,0	11,6
	hohes Einkommen	172	40,7	59,3	70	14,3	1,4	11,4	31,4	11,4	32,9	1,4	12,9
	Medien-Wenignutzer	279	37,3	62,7	104	16,3	9,6	6,7	33,7	9,6	26,0	4,8	14,4
	Medien-Mittelnutzer	502	39,8	60,2	200	14,0	7,5	7,5	32,0	14,5	26,5	1,5	14,0
	Medien-Vielnutzer	292	44,5	55,5	130	14,6	6,2	14,6	33,1	10,0	29,2	0,0	15,4

**Tabelle 14a: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Futtermittelskandal Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>82,5</b>	<b>17,5</b>	<b>706</b>	<b>61,0</b>	<b>39,0</b>	<b>275</b>	<b>8,4</b>	<b>63,3</b>	<b>25,8</b>	<b>0,0</b>	<b>8,7</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>76,7</b>	<b>23,3</b>	<b>144</b>	<b>66,0</b>	<b>34,0</b>	<b>49</b>	<b>10,2</b>	<b>65,3</b>	<b>24,5</b>	<b>0,0</b>	<b>8,2</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>84,2</b>	<b>15,8</b>	<b>562</b>	<b>59,8</b>	<b>40,2</b>	<b>226</b>	<b>8,0</b>	<b>62,8</b>	<b>26,1</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>82,7</b>	<b>17,3</b>	<b>383</b>	<b>61,1</b>	<b>38,9</b>	<b>149</b>	<b>8,1</b>	<b>65,1</b>	<b>24,2</b>	<b>0,0</b>	<b>8,1</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>82,3</b>	<b>17,7</b>	<b>323</b>	<b>61,0</b>	<b>39,0</b>	<b>126</b>	<b>8,7</b>	<b>61,1</b>	<b>27,8</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>
	weiblich	727	84,6	15,4	415	57,8	42,2	175	6,3	62,9	24,6	0,0	9,1
	männlich	473	79,3	20,7	291	65,6	34,4	100	12,0	64,0	28,0	0,0	8,0
	14 bis 17 Jahre	57	54,4	45,6	21	81,0	19,0	4	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
	18 bis 30 Jahre	156	78,2	21,8	79	72,2	27,8	22	4,5	68,2	22,7	0,0	18,2
	31 bis 40 Jahre	237	85,2	14,8	141	63,8	36,2	51	3,9	66,7	25,5	0,0	5,9
	41 bis 50 Jahre	240	90,4	9,6	156	55,8	44,2	69	8,7	68,1	29,0	0,0	2,9
	51 bis 60 Jahre	166	86,7	13,3	111	63,1	36,9	41	14,6	58,5	19,5	0,0	14,6
	61 bis 70 Jahre	192	87,0	13,0	128	53,1	46,9	60	6,7	60,0	35,0	0,0	5,0
	71 Jahre und älter	113	75,2	24,8	55	58,2	41,8	23	13,0	65,2	4,3	0,0	17,4
	niedrige Bildung	406	76,8	23,2	213	58,2	41,8	89	6,7	66,3	22,5	0,0	12,4
	mittlere Bildung	389	83,0	17,0	231	61,5	38,5	89	6,7	60,7	28,1	0,0	9,0
	hohe Bildung	360	89,2	10,8	243	63,4	36,6	89	11,2	64,0	25,8	0,0	5,6
	niedriges Einkommen	118	66,1	33,9	54	74,1	25,9	14	14,3	78,6	0,0	0,0	7,1
	mittleres Einkommen	292	89,0	11,0	193	56,0	44,0	85	3,5	70,6	25,9	0,0	8,2
	hohes Einkommen	182	95,6	4,4	135	60,7	39,3	53	3,8	69,8	18,9	0,0	9,4
	Medien-Wenignutzer	321	81,6	18,4	181	57,5	42,5	77	16,9	58,4	22,1	0,0	11,7
	Medien-Mittelnutzer	546	83,7	16,3	340	66,5	33,5	114	1,8	71,1	26,3	0,0	2,6
	Medien-Vielnutzer	333	81,4	18,6	185	54,6	45,4	84	9,5	57,1	28,6	0,0	14,3

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 14b: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Angaben in Prozent)**

		Wann haben Sie erstmals die Thematik Futtermittelskandal wahrgenommen?					Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach der Futtermittelskandal auf die menschliche Gesundheit? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)									
		N	Vor 1995	1995 -2000	2001-2004	weiß nicht	N	Tödlich/ Folge- schäden	Vergiftung	nicht näher spezifiziert*	Schwächung des Immun- systems/ Krebs	Kreuzfeld- Jacob/ Hirnschäden	Medika- menten- immunität	Wirkung noch nicht erforscht/ bekannt	Krankheits- übertragung von Tier zu Mensch	Sonstiges**
<b>Gesamt</b>		<b>990</b>	<b>9,8</b>	<b>38,2</b>	<b>30,9</b>	<b>21,1</b>	<b>532</b>	<b>5,8</b>	<b>10,5</b>	<b>32,3</b>	<b>7,0</b>	<b>7,5</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>	<b>20,7</b>	<b>4,9</b>
<b>Ost</b>		<b>207</b>	<b>5,3</b>	<b>36,7</b>	<b>34,8</b>	<b>23,2</b>	<b>112</b>	<b>1,8</b>	<b>11,6</b>	<b>36,6</b>	<b>3,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>	<b>8,9</b>	<b>21,4</b>	<b>5,4</b>
<b>West</b>		<b>783</b>	<b>11,0</b>	<b>38,6</b>	<b>29,9</b>	<b>20,6</b>	<b>420</b>	<b>6,9</b>	<b>10,2</b>	<b>31,2</b>	<b>7,9</b>	<b>7,6</b>	<b>10,5</b>	<b>9,3</b>	<b>20,5</b>	<b>4,8</b>
<b>Stadt</b>		<b>521</b>	<b>9,0</b>	<b>39,0</b>	<b>31,3</b>	<b>20,7</b>	<b>287</b>	<b>7,0</b>	<b>11,5</b>	<b>30,3</b>	<b>7,3</b>	<b>8,7</b>	<b>9,4</b>	<b>7,7</b>	<b>20,9</b>	<b>4,9</b>
<b>Land</b>		<b>469</b>	<b>10,7</b>	<b>37,3</b>	<b>30,5</b>	<b>21,5</b>	<b>245</b>	<b>4,5</b>	<b>9,4</b>	<b>34,7</b>	<b>6,5</b>	<b>6,1</b>	<b>10,2</b>	<b>11,0</b>	<b>20,4</b>	<b>4,9</b>
	weiblich	615	8,9	36,4	30,7	23,9	334	4,8	10,5	32,6	7,8	5,1	11,4	7,8	23,1	6,0
	männlich	375	11,2	41,1	31,2	16,5	198	7,6	10,6	31,8	5,6	11,6	7,1	11,6	16,7	3,0
	14 bis 17 Jahre	31	0,0	35,5	51,6	12,9	13	0,0	0,0	46,2	0,0	0,0	0,0	0,0	53,8	0,0
	18 bis 30 Jahre	122	0,0	45,1	33,6	21,3	58	8,6	10,3	32,8	3,4	6,9	12,1	13,8	19,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	202	5,9	40,1	30,2	23,8	101	5,9	7,9	38,6	6,9	1,0	20,8	10,9	10,9	5,0
	41 bis 50 Jahre	217	7,8	40,6	30,4	21,2	123	5,7	13,0	27,6	9,8	7,3	9,8	10,6	23,6	4,9
	51 bis 60 Jahre	144	18,8	36,1	26,4	18,8	86	5,8	18,6	29,1	9,3	8,1	7,0	5,8	18,6	5,8
	61 bis 70 Jahre	167	17,4	35,9	28,7	18,0	98	5,1	8,2	27,6	7,1	15,3	5,1	7,1	24,5	5,1
	71 Jahre und älter	85	14,1	27,1	34,1	24,7	44	4,5	4,5	40,9	2,3	6,8	2,3	6,8	25,0	9,1
	niedrige Bildung	312	12,5	33,3	34,3	19,9	145	6,9	9,0	29,0	4,8	6,2	4,8	7,6	28,3	7,6
	mittlere Bildung	323	7,4	42,4	27,6	22,6	169	6,5	11,8	39,6	10,1	5,9	9,5	9,5	11,2	3,0
	hohe Bildung	321	10,3	39,6	30,8	19,3	206	4,4	11,2	27,7	6,3	10,2	14,1	9,2	24,3	3,9
	niedriges Einkommen	78	6,4	29,5	37,2	26,9	41	0,0	4,9	36,6	7,3	4,9	14,6	4,9	22,0	7,3
	mittleres Einkommen	260	8,1	41,9	28,5	21,5	142	5,6	6,3	31,0	8,5	7,7	9,9	13,4	19,0	6,3
	hohes Einkommen	174	12,1	37,9	30,5	19,5	106	6,6	13,2	33,0	5,7	9,4	9,4	7,5	17,9	1,9
	Medien-Wenignutzer	262	12,2	29,8	33,2	24,8	134	6,0	16,4	32,8	6,0	7,5	8,2	11,2	17,9	1,5
	Medien-Mittelnutzer	457	7,2	42,2	28,4	22,1	262	6,5	9,2	30,9	7,6	6,5	12,2	8,0	23,3	5,0
	Medien-Vielnutzer	271	11,8	39,5	32,8	15,9	136	4,4	7,4	34,6	6,6	9,6	6,6	9,6	18,4	8,1

\* d.h. allgemein krank sein/Krankheit

\*\* Hierunter fallen vereinzelte Nennungen wie z.B. Unfruchtbarkeit, Herz-/Kreislaufkrankung, Magen-Darm-Störungen, Hauterkrankungen etc.

**Tabelle 14c: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Futtermittelskandal gehört oder gelesen?									
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Bundesministerium für Umwelt	Bundesministerium für Gesundheit	Internet	soziales & berufliches Umfeld	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>972</b>	<b>85,5</b>	<b>76,9</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>5,1</b>	<b>0,4</b>
<b>Ost</b>		<b>204</b>	<b>85,8</b>	<b>77,9</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>1,0</b>
<b>West</b>		<b>768</b>	<b>85,4</b>	<b>76,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>5,5</b>	<b>0,3</b>
<b>Stadt</b>		<b>511</b>	<b>87,1</b>	<b>80,2</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Land</b>		<b>461</b>	<b>83,7</b>	<b>73,1</b>	<b>,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>6,1</b>	<b>0,9</b>
	weiblich	603	85,9	76,5	1,3	1,0	0,2	0,5	0,0	5,0	0,7
	männlich	369	84,8	77,5	1,6	1,9	0,0	0,3	0,5	5,4	0,0
	14 bis 17 Jahre	31	83,9	19,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	118	92,4	68,6	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	0,8
	31 bis 40 Jahre	199	91,5	75,9	2,5	1,0	0,0	0,0	0,0	3,5	1,0
	41 bis 50 Jahre	213	82,2	77,9	0,5	0,5	0,5	0,9	0,9	5,2	0,0
	51 bis 60 Jahre	142	81,7	78,9	2,1	1,4	0,0	0,0	0,0	5,6	0,7
	61 bis 70 Jahre	164	84,1	83,5	0,6	3,0	0,0	1,2	0,0	2,4	0,0
	71 Jahre und älter	85	78,8	91,8	1,2	3,5	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0
	niedrige Bildung	306	84,6	72,9	0,7	1,3	0,0	0,7	0,3	7,5	0,0
	mittlere Bildung	317	87,7	79,2	1,3	0,3	0,0	0,0	0,3	2,5	0,9
	hohe Bildung	317	83,6	79,2	2,5	1,9	0,3	0,6	0,0	5,4	0,0
	niedriges Einkommen	78	89,7	70,5	3,8	1,3	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0
	mittleres Einkommen	254	83,5	78,3	1,2	1,2	0,0	0,4	0,0	5,1	0,4
	hohes Einkommen	172	77,9	78,5	0,6	1,7	0,0	0,0	0,6	7,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	253	85,8	73,9	1,6	0,8	0,4	0,4	0,0	5,9	0,0
	Medien-Mittelnutzer	449	86,0	77,3	1,3	0,9	0,0	0,2	0,2	4,5	0,7
	Medien-Vielnutzer	270	84,4	78,9	1,5	2,6	0,0	0,7	0,4	5,6	0,4

**Tabelle 14d: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Angaben in Prozent)**

		Haben Sie Ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert?			Wenn ja: Wie? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)								
		N	ja	nein	N	langfristige Vermeidung betroffener Produkte	kurzfristige Vermeidung betroffener Produkte	Konsumreduzierung	Veränderung des Kochverhaltens	Verstärkung der Hygiene	Achtung auf Qualität/ Herkunft/etc. der Produkte	Vermeidung der Produkte im Ausland	allg. mehr Vorsicht
<b>Gesamt</b>		<b>990</b>	<b>34,2</b>	<b>65,8</b>	<b>339</b>	<b>23,0</b>	<b>9,4</b>	<b>25,7</b>	<b>1,2</b>	<b>0,3</b>	<b>42,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4,1</b>
<b>Ost</b>		<b>207</b>	<b>29,5</b>	<b>70,5</b>	<b>61</b>	<b>23,0</b>	<b>14,8</b>	<b>31,1</b>	<b>4,9</b>	<b>1,6</b>	<b>26,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4,9</b>
<b>West</b>		<b>783</b>	<b>35,5</b>	<b>64,5</b>	<b>278</b>	<b>23,0</b>	<b>8,3</b>	<b>24,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>45,7</b>	<b>0,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>521</b>	<b>35,5</b>	<b>64,5</b>	<b>185</b>	<b>26,5</b>	<b>11,4</b>	<b>22,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>38,4</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>
<b>Land</b>		<b>469</b>	<b>32,8</b>	<b>67,2</b>	<b>154</b>	<b>18,8</b>	<b>7,1</b>	<b>29,9</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>46,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
	weiblich	615	36,6	63,4	225	20,0	10,2	26,2	1,3	0,4	45,3	0,0	2,7
	männlich	375	30,4	69,6	114	28,9	7,9	24,6	0,9	0,0	36,0	0,0	7,0
	14 bis 17 Jahre	31	38,7	61,3	12	33,3	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	122	23,8	76,2	29	24,1	6,9	37,9	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	202	33,7	66,3	68	23,5	4,4	20,6	1,5	0,0	54,4	0,0	0,0
	41 bis 50 Jahre	217	37,33	62,67	81	24,7	9,9	19,8	0,0	0,0	48,1	0,0	3,7
	51 bis 60 Jahre	144	30,6	69,4	44	11,4	11,4	36,4	2,3	0,0	38,6	0,0	9,1
	61 bis 70 Jahre	167	41,3	58,7	69	26,1	14,5	24,6	0,0	0,0	33,3	0,0	4,3
	71 Jahre und älter	85	35,3	64,7	30	23,3	13,3	20,0	6,7	3,3	33,3	0,0	13,3
	niedrige Bildung	312	38,8	61,2	121	23,1	6,6	30,6	1,7	0,8	34,7	0,0	6,6
	mittlere Bildung	323	31,6	68,4	102	19,6	10,8	20,6	1,0	0,0	51,0	0,0	3,9
	hohe Bildung	321	32,1	67,9	103	26,2	11,7	22,3	1,0	0,0	43,7	0,0	1,9
	niedriges Einkommen	78	28,2	71,8	22	27,3	0,0	40,9	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0
	mittleres Einkommen	260	35,4	64,6	92	23,9	15,2	18,5	2,2	1,1	43,5	0,0	5,4
	hohes Einkommen	174	30,5	69,5	53	18,9	5,7	26,4	0,0	0,0	50,9	0,0	1,9
	Medien-Wenignutzer	262	34,0	66,0	89	24,7	3,4	32,6	1,1	0,0	39,3	0,0	3,4
	Medien-Mittelnutzer	457	33,9	66,1	155	20,6	14,2	23,2	1,3	0,6	43,9	0,0	4,5
	Medien-Vielnutzer	271	35,1	64,9	95	25,3	7,4	23,2	1,1	0,0	42,1	0,0	4,2

**Tabelle 15a: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn erinnern?*			Hat der Staat beim Thema BSE/Rinderwahn Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>97,0</b>	<b>3,0</b>	<b>957</b>	<b>70,8</b>	<b>29,2</b>	<b>279</b>	<b>12,5</b>	<b>50,2</b>	<b>30,5</b>	<b>3,9</b>	<b>22,2</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>94,4</b>	<b>5,6</b>	<b>217</b>	<b>74,2</b>	<b>25,8</b>	<b>56</b>	<b>8,9</b>	<b>44,6</b>	<b>30,4</b>	<b>8,9</b>	<b>25,0</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>97,7</b>	<b>2,3</b>	<b>740</b>	<b>69,9</b>	<b>30,1</b>	<b>223</b>	<b>13,5</b>	<b>51,6</b>	<b>30,5</b>	<b>2,7</b>	<b>21,5</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>97,0</b>	<b>3,0</b>	<b>515</b>	<b>71,7</b>	<b>28,3</b>	<b>146</b>	<b>12,3</b>	<b>54,8</b>	<b>26,7</b>	<b>4,1</b>	<b>21,2</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>97,0</b>	<b>3,0</b>	<b>442</b>	<b>69,9</b>	<b>30,1</b>	<b>133</b>	<b>12,8</b>	<b>45,1</b>	<b>34,6</b>	<b>3,8</b>	<b>23,3</b>
	weiblich	727	97,2	2,8	553	69,4	30,6	169	11,2	55,6	27,8	2,4	20,1
	männlich	473	96,6	3,4	404	72,8	27,2	110	14,5	41,8	34,5	6,4	25,5
	14 bis 17 Jahre	57	98,2	1,8	50	76,0	24,0	12	16,7	25,0	16,7	8,3	58,3
	18 bis 30 Jahre	156	98,1	1,9	129	73,6	26,4	34	26,5	55,9	20,6	0,0	23,5
	31 bis 40 Jahre	237	97,9	2,1	175	74,3	25,7	45	4,4	57,8	33,3	6,7	8,9
	41 bis 50 Jahre	240	98,3	1,7	204	63,7	36,3	74	16,2	45,9	39,2	5,4	16,2
	51 bis 60 Jahre	166	95,2	4,8	135	72,6	27,4	37	10,8	43,2	32,4	5,4	24,3
	61 bis 70 Jahre	192	97,4	2,6	160	68,8	31,3	50	10,0	58,0	30,0	2,0	26,0
	71 Jahre und älter	113	95,6	4,4	81	70,4	29,6	24	4,2	45,8	12,5	0,0	37,5
	niedrige Bildung	406	94,8	5,2	312	73,7	26,3	82	15,9	40,2	26,8	2,4	32,9
	mittlere Bildung	389	97,7	2,3	307	72,3	27,7	85	11,8	49,4	37,6	5,9	11,8
	hohe Bildung	360	99,4	0,6	307	66,1	33,9	104	11,5	55,8	28,8	3,8	23,1
	niedriges Einkommen	118	90,7	9,3	89	69,7	30,3	27	14,8	51,9	14,8	3,7	25,9
	mittleres Einkommen	292	98,6	1,4	241	68,0	32,0	77	14,3	46,8	42,9	2,6	22,1
	hohes Einkommen	182	100,0	0,0	156	66,0	34,0	53	9,4	54,7	22,6	3,8	24,5
	Medien-Wenignutzer	321	98,1	1,9	250	65,2	34,8	87	18,4	44,8	29,9	5,7	23,0
	Medien-Mittelnutzer	546	97,6	2,4	446	72,6	27,4	122	6,6	57,4	27,9	3,3	21,3
	Medien-Vielnutzer	333	94,9	5,1	261	73,2	26,8	70	15,7	44,3	35,7	2,9	22,9

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 15b: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Angaben in Prozent)**

		Wann haben Sie erstmals die Thematik BSE/Rinderwahn wahrgenommen?					Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach BSE/Rinderwahn auf die menschliche Gesundheit? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)							
		N	Vor 1995	1995 -2000	2001-2004	weiß nicht	N	tödlich/ Folgeschäden	nicht näher spezifiziert*	Kreuzfeld-Jacob/ Hirnschäden	Wirkung noch nicht erforscht/ bekannt	Krankheitsüber- tragung von Tier zu Mensch	Nervenkrankheit	sonstiges**
<b>Gesamt</b>		<b>1164</b>	<b>13,1</b>	<b>57,2</b>	<b>14,8</b>	<b>14,9</b>	<b>848</b>	<b>16,7</b>	<b>14,5</b>	<b>56,7</b>	<b>12,0</b>	<b>3,7</b>	<b>8,7</b>	<b>3,1</b>
<b>Ost</b>		<b>255</b>	<b>9,4</b>	<b>62,0</b>	<b>14,1</b>	<b>14,5</b>	<b>183</b>	<b>12,6</b>	<b>19,1</b>	<b>49,2</b>	<b>12,0</b>	<b>6,6</b>	<b>13,1</b>	<b>3,8</b>
<b>West</b>		<b>909</b>	<b>14,2</b>	<b>55,9</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>665</b>	<b>17,9</b>	<b>13,2</b>	<b>58,8</b>	<b>12,0</b>	<b>2,9</b>	<b>7,5</b>	<b>2,9</b>
<b>Stadt</b>		<b>611</b>	<b>13,6</b>	<b>59,6</b>	<b>12,4</b>	<b>14,4</b>	<b>449</b>	<b>16,5</b>	<b>14,3</b>	<b>55,5</b>	<b>10,7</b>	<b>3,3</b>	<b>8,9</b>	<b>4,0</b>
<b>Land</b>		<b>553</b>	<b>12,7</b>	<b>54,6</b>	<b>17,4</b>	<b>15,4</b>	<b>399</b>	<b>17,0</b>	<b>14,8</b>	<b>58,1</b>	<b>13,5</b>	<b>4,0</b>	<b>8,5</b>	<b>2,0</b>
	weiblich	707	13,9	56,7	14,4	15,0	539	19,3	14,8	57,9	9,6	4,5	9,8	2,2
	männlich	457	12,0	58,0	15,3	14,7	309	12,3	13,9	54,7	16,2	2,3	6,8	4,5
	14 bis 17 Jahre	56	0,0	32,1	50,0	17,9	26	23,1	34,6	38,5	7,7	11,5	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	153	4,6	71,9	16,3	7,2	120	20,8	7,5	59,2	11,7	5,0	10,8	3,3
	31 bis 40 Jahre	232	13,4	56,0	15,1	15,5	185	11,9	11,4	62,2	12,4	3,2	11,4	2,7
	41 bis 50 Jahre	236	12,3	56,4	14,0	17,4	177	16,4	14,7	60,5	13,0	2,8	7,3	5,6
	51 bis 60 Jahre	158	19,0	62,7	7,6	10,8	126	21,4	15,1	50,8	11,9	3,2	9,5	3,2
	61 bis 70 Jahre	187	18,7	55,6	8,6	17,1	140	16,4	16,4	56,4	10,7	2,1	8,6	1,4
	71 Jahre und älter	108	18,5	46,3	16,7	18,5	58	13,8	22,4	46,6	13,8	6,9	3,4	1,7
	niedrige Bildung	385	14,5	51,7	19,2	14,5	228	18,0	21,1	49,6	8,3	3,9	8,3	2,2
	mittlere Bildung	380	10,3	60,3	13,4	16,1	293	16,0	17,1	53,2	10,6	4,1	11,6	4,1
	hohe Bildung	358	15,9	58,7	11,7	13,7	308	17,2	7,1	65,9	15,6	3,2	6,2	2,6
	niedriges Einkommen	107	7,5	54,2	24,3	14,0	81	16,0	18,5	42,0	13,6	3,7	17,3	2,5
	mittleres Einkommen	288	13,9	57,6	13,5	14,9	217	15,2	14,7	50,7	13,4	5,1	13,8	6,0
	hohes Einkommen	182	12,6	68,1	8,2	11,0	148	16,9	8,8	66,2	16,2	4,1	4,7	2,7
	Medien-Wenignutzer	315	14,9	48,9	16,5	19,7	218	13,3	11,5	56,0	11,0	4,1	11,9	3,7
	Medien-Mittelnutzer	533	11,4	61,0	13,9	13,7	393	17,8	13,2	58,3	14,0	2,8	7,9	3,3
	Medien-Vielnutzer	316	14,2	59,2	14,6	12,0	237	18,1	19,4	54,9	9,7	4,6	7,2	2,1

\* d.h. allgemein krank sein/Krankheit

\*\* Hierunter fallen vereinzelte Nennungen wie z.B. Herz-/Kreislaufkrankung, Magen-Darm-Störungen, Fieber, Krämpfe, Kopfschmerzen, Vergiftung etc

**Tabelle 15c: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik BSE/Rinderwahn gehört oder gelesen?									
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Bundesministerium für Verbr.-schutz	Bundesministerium für Gesundheit	Internet	soziales & berufliches Umfeld	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>1157</b>	<b>91,1</b>	<b>79,9</b>	<b>2,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>6,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Ost</b>		<b>253</b>	<b>90,9</b>	<b>80,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>	<b>0,4</b>
<b>West</b>		<b>904</b>	<b>91,2</b>	<b>79,8</b>	<b>2,1</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>6,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>606</b>	<b>90,1</b>	<b>83,3</b>	<b>2,5</b>	<b>1,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>
<b>Land</b>		<b>551</b>	<b>92,2</b>	<b>76,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>8,0</b>	<b>0,2</b>
	weiblich	702	89,9	80,2	2,6	1,7	0,1	0,0	0,0	6,4	0,1
	männlich	455	93,0	79,6	1,1	1,3	0,4	0,2	0,9	5,7	0,0
	14 bis 17 Jahre	56	96,4	50,0	0,0	1,8	0,0	0,0	1,8	19,6	0,0
	18 bis 30 Jahre	153	96,7	74,5	0,7	2,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0
	31 bis 40 Jahre	232	94,0	76,7	1,3	2,2	0,0	0,0	0,9	6,0	0,0
	41 bis 50 Jahre	233	89,7	85,0	1,7	0,0	0,9	0,4	0,4	3,0	0,0
	51 bis 60 Jahre	156	85,3	83,3	3,8	1,3	0,0	0,0	0,0	9,6	0,6
	61 bis 70 Jahre	186	90,9	83,3	3,8	2,7	0,0	0,0	0,0	3,8	0,0
	71 Jahre und älter	108	87,0	88,0	1,9	1,9	0,9	0,0	0,0	5,6	0,0
	niedrige Bildung	380	92,4	73,9	2,4	2,1	0,0	0,0	0,8	7,4	0,0
	mittlere Bildung	380	92,9	79,5	1,8	1,6	0,8	0,0	0,0	5,0	0,0
	hohe Bildung	357	88,2	87,1	2,0	0,8	0,0	0,3	0,3	5,6	0,0
	niedriges Einkommen	107	96,3	68,2	0,9	0,9	0,0	0,0	0,0	6,5	0,0
	mittleres Einkommen	285	89,8	80,7	1,1	1,4	1,1	0,4	0,0	5,6	0,4
	hohes Einkommen	179	85,5	82,7	2,8	1,7	0,0	0,0	1,1	8,9	0,0
	Medien-Wenignutzer	312	92,6	76,3	1,6	0,6	1,0	0,0	0,0	5,8	0,0
	Medien-Mittelnutzer	529	90,2	80,5	1,5	1,7	0,0	0,2	0,4	6,2	0,2
	Medien-Vielnutzer	316	91,1	82,6	3,2	2,2	0,0	0,0	0,6	6,3	0,0

**Tabelle 15d: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Angaben in Prozent)**

		Haben Sie Ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert?			Wenn ja: Wie? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)								
		N	ja	nein	N	langfristige Vermeidung betroffener Produkte	kurzfristige Vermeidung betroffener Produkte	Konsumreduzierung	Veränderung des Kochverhaltens	Verstärkung der Hygiene	Achtung auf Qualität/ Herkunft/etc. der Produkte	Vermeidung der Produkte im Ausland	allg. mehr Vorsicht
<b>Gesamt</b>		<b>1164</b>	<b>61,7</b>	<b>38,3</b>	<b>718</b>	<b>31,1</b>	<b>30,6</b>	<b>28,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>23,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Ost</b>		<b>255</b>	<b>56,5</b>	<b>43,5</b>	<b>144</b>	<b>27,8</b>	<b>34,0</b>	<b>32,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>
<b>West</b>		<b>909</b>	<b>63,1</b>	<b>36,9</b>	<b>574</b>	<b>31,9</b>	<b>29,8</b>	<b>27,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>25,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>
<b>Stadt</b>		<b>611</b>	<b>63,5</b>	<b>36,5</b>	<b>388</b>	<b>33,0</b>	<b>29,6</b>	<b>30,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>21,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Land</b>		<b>553</b>	<b>59,7</b>	<b>40,3</b>	<b>330</b>	<b>28,8</b>	<b>31,8</b>	<b>25,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>26,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>
	weiblich	707	64,5	35,5	456	34,9	30,5	25,0	0,4	0,0	25,0	0,0	1,1
	männlich	457	57,3	42,7	262	24,4	30,9	33,6	0,8	0,0	20,6	0,0	0,8
	14 bis 17 Jahre	56	41,1	58,9	23	8,7	30,4	47,8	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	153	59,5	40,5	91	25,3	35,2	34,1	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	232	65,9	34,1	153	33,3	32,7	24,2	0,7	0,0	24,2	0,0	0,7
	41 bis 50 Jahre	236	69,5	30,5	164	29,3	27,4	31,1	1,2	0,0	26,2	0,0	1,2
	51 bis 60 Jahre	158	62,0	38,0	98	35,7	29,6	18,4	1,0	0,0	31,6	0,0	1,0
	61 bis 70 Jahre	187	63,1	36,9	118	33,1	31,4	28,8	0,0	0,0	19,5	0,0	2,5
	71 Jahre und älter	108	49,1	50,9	53	39,6	34,0	18,9	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0
	niedrige Bildung	385	54,8	45,2	211	32,2	30,3	27,0	0,0	0,0	19,9	0,0	0,5
	mittlere Bildung	380	63,7	36,3	242	34,7	29,3	24,4	0,4	0,0	25,6	0,0	0,8
	hohe Bildung	358	67,6	32,4	242	26,4	33,9	31,8	1,2	0,0	24,4	0,0	1,7
	niedriges Einkommen	107	56,1	43,9	60	31,7	30,0	33,3	0,0	0,0	11,7	0,0	1,7
	mittleres Einkommen	288	62,8	37,2	181	30,9	33,7	27,6	0,6	0,0	24,9	0,0	0,6
	hohes Einkommen	182	63,7	36,3	116	24,1	34,5	28,4	1,7	0,0	34,5	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	315	58,1	41,9	183	31,1	20,8	32,8	1,1	0,0	25,1	0,0	1,1
	Medien-Mittelnutzer	533	63,2	36,8	337	32,0	33,2	26,7	0,6	0,0	23,1	0,0	1,2
	Medien-Vielnutzer	316	62,7	37,3	198	29,3	35,4	26,3	0,0	0,0	22,2	0,0	0,5

**Tabelle 16a: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Acrylamid Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>1200</b>	<b>40,8</b>	<b>59,2</b>	<b>227</b>	<b>67,8</b>	<b>32,2</b>	<b>73</b>	<b>32,9</b>	<b>47,9</b>	<b>8,2</b>	<b>4,1</b>	<b>21,9</b>
<b>Ost</b>		<b>270</b>	<b>31,1</b>	<b>68,9</b>	<b>42</b>	<b>76,2</b>	<b>23,8</b>	<b>10</b>	<b>40,0</b>	<b>30,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
<b>West</b>		<b>930</b>	<b>43,7</b>	<b>56,3</b>	<b>185</b>	<b>65,9</b>	<b>34,1</b>	<b>63</b>	<b>31,7</b>	<b>50,8</b>	<b>6,3</b>	<b>4,8</b>	<b>22,2</b>
<b>Stadt</b>		<b>630</b>	<b>39,5</b>	<b>60,5</b>	<b>117</b>	<b>73,5</b>	<b>26,5</b>	<b>31</b>	<b>29,0</b>	<b>41,9</b>	<b>12,9</b>	<b>0,0</b>	<b>22,6</b>
<b>Land</b>		<b>570</b>	<b>42,3</b>	<b>57,7</b>	<b>110</b>	<b>61,8</b>	<b>38,2</b>	<b>42</b>	<b>35,7</b>	<b>52,4</b>	<b>4,8</b>	<b>7,1</b>	<b>21,4</b>
	weiblich	727	41,7	58,3	137	65,7	34,3	47	25,5	57,4	12,8	6,4	17,0
	männlich	473	39,5	60,5	90	71,1	28,9	26	46,2	30,8	0,0	0,0	30,8
	14 bis 17 Jahre	57	14,0	86,0	2	0,0	100,0	2	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	156	41,0	59,0	31	61,3	38,7	12	25,0	41,7	8,3	0,0	25,0
	31 bis 40 Jahre	237	40,5	59,5	43	60,5	39,5	17	47,1	52,9	0,0	0,0	5,9
	41 bis 50 Jahre	240	45,0	55,0	56	73,2	26,8	15	33,3	40,0	6,7	13,3	40,0
	51 bis 60 Jahre	166	49,4	50,6	34	52,9	47,1	16	37,5	43,8	6,3	0,0	25,0
	61 bis 70 Jahre	192	43,2	56,8	38	81,6	18,4	7	14,3	57,1	14,3	0,0	28,6
	71 Jahre und älter	113	37,2	62,8	19	94,7	5,3	1	0,0	0	100,0	0,0	0,0
	niedrige Bildung	406	34,0	66,0	59	72,9	27,1	16	37,5	43,8	6,3	6,3	18,8
	mittlere Bildung	389	38,0	62,0	62	62,9	37,1	23	39,1	47,8	17,4	0,0	13,0
	hohe Bildung	360	53,6	46,4	103	68,0	32,0	33	24,2	51,5	3,0	6,1	30,3
	niedriges Einkommen	118	35,6	64,4	19	94,7	5,3	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
	mittleres Einkommen	292	45,2	54,8	61	75,4	24,6	15	26,7	40,0	6,7	0,0	26,7
	hohes Einkommen	182	52,2	47,8	53	52,8	47,2	25	28,0	56,0	0,0	8,0	24,0
	Medien-Wenignutzer	321	43,0	57,0	54	64,8	35,2	19	26,3	63,2	10,5	0,0	15,8
	Medien-Mittelnutzer	546	40,5	59,5	117	65,0	35,0	41	34,1	43,9	9,8	7,3	24,4
	Medien-Vielnutzer	333	39,3	60,7	56	76,8	23,2	13	38,5	38,5	0,0	0,0	23,1

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 16b: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Angaben in Prozent)**

		Wann haben Sie erstmals die Thematik Acrylamid wahrgenommen?					Welche Auswirkung hat Ihrer Meinung nach Acrylamid auf die menschliche Gesundheit? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)									
		N	Vor 1995	1995 -2000	2001-2004	weiß nicht	N	tödlich/ Folge- schäden	Vergiftung	nur Risiko- gruppen betroffen	nicht näher spezifiziert*	Krebs- erregend	Wirkung noch nicht erforscht/ bekannt	Atemwegs- erkrankung	Allergien	sonstiges**
<b>Gesamt</b>		<b>490</b>	<b>4,9</b>	<b>10,4</b>	<b>56,5</b>	<b>28,2</b>	<b>271</b>	<b>2,6</b>	<b>4,1</b>	<b>1,8</b>	<b>12,5</b>	<b>66,1</b>	<b>8,5</b>	<b>4,1</b>	<b>2,2</b>	<b>3,3</b>
<b>Ost</b>		<b>84</b>	<b>4,8</b>	<b>8,3</b>	<b>54,8</b>	<b>32,1</b>	<b>43</b>	<b>7,0</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16,3</b>	<b>53,5</b>	<b>4,7</b>	<b>0,0</b>	<b>4,7</b>	<b>0,0</b>
<b>West</b>		<b>406</b>	<b>4,9</b>	<b>10,8</b>	<b>56,9</b>	<b>27,3</b>	<b>228</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>11,8</b>	<b>68,4</b>	<b>9,2</b>	<b>4,8</b>	<b>1,8</b>	<b>3,9</b>
<b>Stadt</b>		<b>249</b>	<b>5,2</b>	<b>10,8</b>	<b>53,8</b>	<b>30,1</b>	<b>127</b>	<b>2,4</b>	<b>5,5</b>	<b>1,6</b>	<b>11,8</b>	<b>67,7</b>	<b>7,1</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>4,7</b>
<b>Land</b>		<b>241</b>	<b>4,6</b>	<b>10,0</b>	<b>59,3</b>	<b>26,1</b>	<b>144</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>	<b>2,1</b>	<b>13,2</b>	<b>64,6</b>	<b>9,7</b>	<b>5,6</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>
	weiblich	303	4,0	11,2	57,8	27,1	173	1,7	2,9	2,3	11,6	69,4	8,1	5,2	3,5	2,3
	männlich	187	6,4	9,1	54,5	29,9	98	4,1	6,1	1,0	14,3	60,2	9,2	2,0	0,0	5,1
	14 bis 17 Jahre	8	0,0	0,0	87,5	12,5	4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	64	0,0	6,3	67,2	26,6	35	14,3	5,7	2,9	8,6	68,6	5,7	0,0	0,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	96	3,1	7,3	68,8	20,8	63	0,0	1,6	1,6	11,1	77,8	3,2	4,8	1,6	3,2
	41 bis 50 Jahre	108	0,9	16,7	52,8	29,6	60	1,7	1,7	0,0	8,3	68,3	13,3	0,0	5,0	5,0
	51 bis 60 Jahre	82	8,5	12,2	53,7	25,6	45	0,0	2,2	0,0	26,7	55,6	13,3	2,2	0,0	0,0
	61 bis 70 Jahre	83	12,0	10,8	48,2	28,9	46	,0	10,9	2,2	10,9	60,9	2,2	8,7	2,2	8,7
	71 Jahre und älter	42	7,1	7,1	35,7	50,0	14	7,1	7,1	14,3	14,3	35,7	28,6	14,3	7,1	0,0
	niedrige Bildung	138	8,0	8,7	51,4	31,9	66	3,0	3,0	3,0	16,7	57,6	9,1	7,6	1,5	4,5
	mittlere Bildung	148	5,4	14,2	51,4	29,1	80	1,3	3,8	2,5	22,5	61,3	3,8	2,5	5,0	2,5
	hohe Bildung	193	2,6	9,3	64,8	23,3	121	3,3	5,0	0,8	4,1	72,7	11,6	3,3	0,8	3,3
	niedriges Einkommen	42	4,8	4,8	54,8	35,7	22	4,5	4,5	0,0	27,3	54,5	4,5	4,5	0,0	,0
	mittleres Einkommen	132	5,3	12,9	52,3	29,5	75	2,7	4,0	1,3	10,7	64,0	6,7	6,7	2,7	4,0
	hohes Einkommen	95	4,2	5,3	68,4	22,1	59	3,4	6,8	1,7	15,3	59,3	11,9	3,4	1,7	1,7
	Medien-Wenignutzer	138	4,3	10,1	53,6	31,9	75	1,3	1,3	1,3	9,3	74,7	9,3	5,3	0,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	221	6,3	8,6	58,8	26,2	126	4,0	4,0	2,4	12,7	65,1	9,5	1,6	3,2	4,0
	Medien-Vielnutzer	131	3,1	13,7	55,7	27,5	70	1,4	7,1	1,4	15,7	58,6	5,7	7,1	2,9	5,7

\* d.h. allgemein krank sein/Krankheit

\*\* Hierunter fallen vereinzelte Nennungen wie z.B. Herz-/Kreislaufkrankung, Magen-Darm-Störungen, Hirnschädigung, Unfruchtbarkeit, etc

**Tabelle 16c: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Acrylamid gehört oder gelesen?									
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Internet	Krankenkasse	soziales & berufliches Umfeld	Infopost	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>472</b>	<b>83,7</b>	<b>80,3</b>	<b>2,1</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	<b>2,8</b>	<b>0,2</b>	<b>1,5</b>
<b>Ost</b>		<b>83</b>	<b>81,9</b>	<b>77,1</b>	<b>0,0</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>3,6</b>	<b>1,2</b>	<b>2,4</b>
<b>West</b>		<b>389</b>	<b>84,1</b>	<b>81,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
<b>Stadt</b>		<b>239</b>	<b>85,4</b>	<b>84,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>,8</b>	<b>0,4</b>	<b>2,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>
<b>Land</b>		<b>233</b>	<b>82,0</b>	<b>76,4</b>	<b>2,6</b>	<b>0,4</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>
	weiblich	293	81,2	79,5	2,4	0,7	1,0	0,3	3,4	0,3	2,0
	männlich	179	87,7	81,6	1,7	1,1	1,7	0,0	1,7	0,0	0,6
	14 bis 17 Jahre	8	62,5	62,5	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	62	90,3	69,4	1,6	1,6	0,0	0,0	6,5	1,6	1,6
	31 bis 40 Jahre	95	87,4	74,7	2,1	0,0	1,1	0,0	5,3	0,0	0,0
	41 bis 50 Jahre	103	80,6	86,4	2,9	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	1,0
	51 bis 60 Jahre	79	81,0	82,3	3,8	0,0	1,3	0,0	1,3	0,0	2,5
	61 bis 70 Jahre	79	81,0	81,0	1,3	2,5	0,0	1,3	0,0	0,0	2,5
	71 Jahre und älter	39	89,7	94,9	0,0	2,6	0,0	0,0	5,1	0,0	2,6
	niedrige Bildung	127	82,7	79,5	0,0	1,6	0,8	0,8	3,9	0,0	3,9
	mittlere Bildung	145	85,5	78,6	1,4	0,7	0,7	0,0	2,1	0,0	0,7
	hohe Bildung	189	83,1	82,5	4,2	0,5	1,1	0,0	2,6	0,0	0,5
	niedriges Einkommen	40	80,0	67,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
	mittleres Einkommen	128	79,7	78,1	0,0	0,8	0,0	0,8	3,9	0,0	2,3
	hohes Einkommen	94	78,7	84,0	2,3	0,0	4,3	0,0	1,1	0,0	1,1
	Medien-Wenignutzer	130	78,5	78,5	3,1	0,8	1,5	0,0	2,3	0,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	214	85,5	81,3	1,9	0,5	1,4	0,5	3,7	0,0	1,4
	Medien-Vielnutzer	128	85,9	80,5	1,6	1,6	0,8	0,0	1,6	0,8	3,1

**Tabelle 16d: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Angaben in Prozent)**

		Haben Sie Ihr Ernährungsverhalten daraufhin geändert?			Wenn ja: Wie? (Mehrfachantworten, offene Frage, Antworten gerafft)								
		N	ja	nein	N	langfristige Vermeidung betroffener Produkte	kurzfristige Vermeidung betroffener Produkte	Konsumreduzierung	Veränderung des Kochverhaltens	Verstärkung der Hygiene	Achtung auf Qualität/ Herkunft/etc. der Produkte	Vermeidung der Produkte im Ausland	allg. mehr Vorsicht
<b>Gesamt</b>		<b>490</b>	<b>24,5</b>	<b>75,5</b>	<b>120</b>	<b>23,3</b>	<b>5,0</b>	<b>21,7</b>	<b>45,8</b>	<b>0,0</b>	<b>12,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ost</b>		<b>84</b>	<b>15,5</b>	<b>84,5</b>	<b>13</b>	<b>23,1</b>	<b>7,7</b>	<b>23,1</b>	<b>46,2</b>	<b>0,0</b>	<b>15,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>West</b>		<b>406</b>	<b>26,4</b>	<b>73,6</b>	<b>107</b>	<b>23,4</b>	<b>4,7</b>	<b>21,5</b>	<b>45,8</b>	<b>0,0</b>	<b>12,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Stadt</b>		<b>249</b>	<b>22,9</b>	<b>77,1</b>	<b>57</b>	<b>33,3</b>	<b>8,8</b>	<b>17,5</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Land</b>		<b>241</b>	<b>26,1</b>	<b>73,9</b>	<b>63</b>	<b>14,3</b>	<b>1,6</b>	<b>25,4</b>	<b>57,1</b>	<b>0,0</b>	<b>11,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	weiblich	303	26,4	73,6	80	25,0	5,0	17,5	53,8	0,0	10,0	0,0	0,0
	männlich	187	21,4	78,6	40	20,0	5,0	30,0	30,0	0,0	17,5	0,0	0,0
	14 bis 17 Jahre	8	37,5	62,5	3	33,3	0,0	33,3	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	18 bis 30 Jahre	64	18,8	81,3	12	25,0	8,3	33,3	41,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	31 bis 40 Jahre	96	33,3	66,7	32	18,8	3,1	28,1	46,9	0,0	9,4	0,0	0,0
	41 bis 50 Jahre	108	20,37	79,63	22	22,7	0,0	27,3	50,0	0,0	18,2	0,0	0,0
	51 bis 60 Jahre	82	24,4	75,6	20	25,0	10,0	5,0	50,0	0,0	10,0	0,0	0,0
	61 bis 70 Jahre	83	31,3	68,7	26	26,9	3,8	19,2	46,2	0,0	15,4	0,0	0,0
	71 Jahre und älter	42	9,5	90,5	4	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
	niedrige Bildung	138	21,7	78,3	30	36,7	3,3	13,3	43,3	0,0	10,0	0,0	0,0
	mittlere Bildung	148	24,3	75,7	36	19,4	5,6	22,2	47,2	0,0	11,1	0,0	0,0
	hohe Bildung	193	26,9	73,1	52	19,2	5,8	26,9	44,2	0,0	15,4	0,0	0,0
	niedriges Einkommen	42	7,1	92,9	3	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	mittleres Einkommen	132	26,5	73,5	35	20,0	5,7	14,3	48,6	0,0	20,0	0,0	0,0
	hohes Einkommen	95	32,6	67,4	31	32,3	3,2	32,3	41,9	0,0	3,2	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	138	24,6	75,4	34	17,6	5,9	29,4	41,2	0,0	11,8	0,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	221	27,6	72,4	61	23,0	6,6	19,7	50,8	0,0	9,8	0,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	131	19,1	80,9	25	32,0	,0	16,0	40,0	0,0	20,0	0,0	0,0

**Tabelle 17a: Faktorenbildung | Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes**

Faktorbeschreibung	Variablen	Komponente		
		1	2	3
Faktor <b>Überwachen und Verbieten</b>	Vermeidung von Tierseuchen	,720		
	Verbot von Handel mit gesundheitsgefährdenden Produkten	,660		
	Kontrolle der Qualität und Sicherheit unserer Lebensmittel	,659		
	Überwachung von Hygienestandards in Arztpraxen und Krankenhäusern	,586		
Faktor <b>Gripeschutz und Verkehr</b>	Durchführung von Gripeschutzimpfungen		,766	
	Erkennen und Vermeiden von Gefahren im Straßenverkehr		,693	
Faktor <b>Erkennen und Informieren</b>	Information des Verbrauchers über gesundheitliche Verbraucherrisiken			,743
	Erkennen gesundheitlicher Verbraucherrisiken durch wissenschaftliche Forschung			,593
	Veröffentlichung von Informationen zu ausgewogener Ernährung			,558

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse, erklärte Varianz: 51% | Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin: KMO=0,742 | Signifikanz nach Bartlett: p=0,000

**Tabelle 17b: Clusterbildung | Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes**

Clusterbeschreibung	Faktoren	Mittelwert	Anzahl	
			N	Prozent
Cluster <b>Die Kritischen</b> Zustimmung zu den Aufgaben Überwachen, Verbieten, Erkennen und Informieren; nicht zu den Aufgaben gehören Gripeschutz und Verkehr	Faktor Überwachen und Verbieten	1,5	N=376	36,4%
	Faktor Gripeschutz und Verkehr	2,8		
	Faktor Erkennen und Informieren	1,3		
Cluster <b>Die Zustimmungmer</b> auch Gripeschutz und Verkehr gehören zu den Aufgaben	Faktor Überwachen und Verbieten	1,1	N=657	63,6%
	Faktor Gripeschutz und Verkehr	1,5		
	Faktor Erkennen und Informieren	1,2		

Clustermethode: Hierarchische Clusteranalyse | Ward-Linkage-Methode | Maß: Quadrierter Euklidischer Abstand | Faktoren sind standardisiert

**Tabelle 18a: Faktorenbildung | Anforderungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz**

Faktorbeschreibung	Variablen	Komponente	
		1	2
Faktor <b>Mehr staatliche Maßnahmen</b>	Ich finde, der Staat sollte mehr konkrete Maßnahmen im gesundheitlichen Verbraucherschutz ergreifen - zum Beispiel bestimmte Lebensmittel aus dem Handel nehmen - um die Verbraucher noch besser zu schützen.	,811	
	Der Staat sollte für mehr wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse sorgen, damit Verbraucher selbst eine Entscheidungsgrundlage haben, sich vor gesundheitlichen Verbraucherrisiken zu schützen.	,762	
	Ich wünsche mir vom Staat mehr konkrete gesundheitliche Schutzmaßnahmen für mich als Verbraucher.	,754	
Faktor <b>Keine staatliche Hilfe erwünscht</b>	Ich kann die gesundheitlichen Risiken selbst abschätzen und brauche dafür keine staatliche Einrichtung.		,976

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse, erklärte Varianz: 72,5% | Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin: KMO=0,681 | Signifikanz nach Bartlett: p=0,000

**Tabelle 18b: Clusterbildung | Anforderungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz**

Clusterbeschreibung	Faktoren	Mittelwert	Anzahl	
			N	Prozent
Cluster <b>Die Undifferenzierenden</b> hier besteht eine Ja-Sager-Tendenz: Risiken können zwar selbst abgeschätzt werden, dennoch wird die Hilfe vom Staat eingefordert	Faktor Mehr staatliche Maßnahmen	2,1	N=422	35,2%
	Faktor Keine staatliche Hilfe erwünscht	2,2		
Cluster <b>Die Differenzierenden</b> die Gruppe traut sich nicht zu, selber Risiken einzuschätzen und benötigt die Hilfe vom Staat	Faktor Mehr staatliche Maßnahmen	1,8	N=778	64,8%
	Faktor Keine staatliche Hilfe erwünscht	4,2		

Clustermethode: Hierarchische Clusteranalyse | Ward-Linkage-Methode | Maß: Quadrierter Euklidischer Abstand | Faktoren sind standardisiert

**Tabelle 19: Regressions schätzung für den Wunsch, mehr Hilfe vom Staat zu bekommen**

Unabhängige Variablen	Partielle Korrelation	b	SF b	beta	Signifikanz (p)												
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat?	,168	,124	,034	,156	,000												
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?	,155	,086	,025	,135	,001												
Aufgrund gesundheitlicher Risiken wird die Ernährung geändert	,231	,143	,028	,216	,000												
Nach dem Erkennen gesundheitlicher Risiken hat der Staat richtig gehandelt	-,154	-,087	,026	-,131	,001												
Politikerbekanntheit	-,123	-,025	,009	-,109	,008												
Einkommen	-,258	-,079	,014	-,235	,000												
Q04 Faktor Überwachung und Verbote	,120	,200	,076	,109	,009												
Q04 Faktor Verkehr und Gripeschutz	,101	,093	,042	,090	,028												
Q04 Faktor Erkennen und Informieren	,098	,187	,088	,090	,034												
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Multiples R</td> <td>0,554</td> <td>F-Wert</td> <td>23,07</td> </tr> <tr> <td>R<sup>2</sup></td> <td>0,307</td> <td>Signifikanz F</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SF von R<sup>2</sup></td> <td>0,642</td> <td>n</td> <td>501</td> </tr> </tbody> </table>						Multiples R	0,554	F-Wert	23,07	R <sup>2</sup>	0,307	Signifikanz F	0,00	SF von R <sup>2</sup>	0,642	n	501
Multiples R	0,554	F-Wert	23,07														
R <sup>2</sup>	0,307	Signifikanz F	0,00														
SF von R <sup>2</sup>	0,642	n	501														

**Daraus abgeleitete Hypothesen:**

1. Je wichtiger jemanden der Schutz der eigenen Gesundheit durch den Staat ist, desto mehr Maßnahmen und Hilfe erwartet er vom Staat.
2. Je häufiger sich jemand über gesundheitliche Verbraucherrisiken informiert, desto mehr Maßnahmen und Hilfe erwartet er vom Staat.
3. Je eher jemand dazu bereit ist, sein Ernährungsverhalten aufgrund von gesundheitlichen Verbraucherrisiken zu ändern, desto positiver ist er gegenüber Maßnahmen vom Staat eingestellt und desto mehr Hilfe wünscht er sich.
4. Je mehr Hilfe und Maßnahmen sich Personen vom Staat erwarten, desto häufiger hatten diese in der Vergangenheit das Gefühl, dass der Staat bei gesundheitlichen Verbraucherrisiken nicht richtig gehandelt hat.
5. Vor allem Personen mit geringem Einkommen und einem geringen Politikwissen wünschen sich Hilfe vom Staat.
6. Je eher Personen zustimmen, dass der gesundheitliche Verbraucherschutz überwachen, verbieten, erkennen und informieren soll, desto eher wünschen diese sich, dass der Staat Hilfe und Maßnahmen anbietet.

## Expertenfragebogen: Evaluation des Bundesinstituts für Risikobewertung

Guten Tag. Mein Name ist ... von KONTUR 21 in Leipzig. Wir führen eine Befragung zum Thema Gesundheit und Verbraucherschutz durch. Sie wurden als Experten aus dem Bereich [Medien, Politik, Wissenschaft, Vereine] durch ein Zufallsverfahren ausgewählt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift oder Telefonnummer.

Hätten Sie ca. 20 Minuten Zeit mir einige Fragen zu beantworten?

### Daten des Experten:

Name *(bleibt anonym, wird bei Datenauswertung gelöscht)*

Titel [z. B. Dr., Prof. Dr., M. A.]

Bereich [Medien, Politik, Wissenschaft, Verein]

Tätigkeitsfeld [z. B. Zeitung, Zeitschrift, Hochschule, Institut, Stadtrat, Landtag]

Ort der Tätigkeit [z. B. Berlin, Leipzig, Hamburg, Frankfurt]

Tätigkeitsbezeichnung [z. B. Journalist, Ernährungswissenschaftler, MdB]

1) Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat?

- sehr wichtig
- wichtig
- weder noch
- weniger wichtig
- überhaupt nicht wichtig

2) Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? Sie können maximal drei Themen angeben.

1) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

3) Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?

- sehr häufig
- häufig
- weder noch
- selten
- nie

4) Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist? Wenn ja, welcher?

- ja, welcher \_\_\_\_\_
- nein

5) Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- in Medien allgemein (Fernsehen, Tageszeitung, Radio...)
- beim Arzt
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- in Fachmedien (Fachzeitschriften, spezielle Websites...)
- beim Bundesministerium für Verbraucherschutz
- beim Bundesministerium für Gesundheit
- beim Bundesministerium für Umwelt
- beim Bundesministerium für Forschung
- beim Bundesinstitut für Risikobewertung
- gar nicht

6) Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert?

- sehr gut
- gut
- mittelmäßig
- schlecht
- sehr schlecht

6a) Sie fühlen sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz also [Antwort aus Frage 6] informiert. Warum?

---

---

---

7a) Was verstehen Sie unter dem Begriff „gesundheitliches Risikomanagement“ ?

---

---

---

7b) Und was stellen Sie sich unter dem Begriff „gesundheitliche Risikobewertung“ vor?

---

---

---

7c) Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet?

- ja
- nein

7d) Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat?

- ja (**weiter mit Fragen 7e1**)
- nein (**weiter mit Frage 8**)

7e1) **Wenn bei Frage 7d = „ja“:** Wissen Sie, *warum* die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat?

- ja, weil \_\_\_\_\_
- nein

7e2) **Wenn bei Frage 7e1 = „nein“:** Können Sie sich vorstellen, *warum* die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat?

- ja, weil \_\_\_\_\_
- nein

7f) Was halten Sie aus fachlicher Sicht davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet und diese trennt?

---

---

---

→ wenn Nennung, in Skala entsprechend ankreuzen (ungenannte Aussagen in der Liste nach Abschluss der offenen Antwort vorlesen):

Das ist ein Fortschritt für den gesundheitlichen Verbraucherschutz.

ja     teilweise     nein

Das bietet mehr Transparenz über gesundheitliche Verbraucherrisiken.

ja     teilweise     nein

Das liefert mehr qualitätsgesicherte wissenschaftliche Informationen über gesundheitliche Verbraucherrisiken.

ja     teilweise     nein

Das liefert eine bessere Entscheidungsgrundlagen für das Risikomanagement.

ja     teilweise     nein

Das ist unnötige Buerokratie.

ja     teilweise     nein

8) Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)	<input type="checkbox"/> ja
Bundesgesundheitsamt	<input type="checkbox"/> ja
Bundesministerium für Gesundheit	<input type="checkbox"/> ja
Bundesministerium für Umwelt	<input type="checkbox"/> ja
Bundesministerium für Verbraucherschutz	<input type="checkbox"/> ja
Bundesministerium für Forschung	<input type="checkbox"/> ja
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)	<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> keine Nennung	

→ wenn BfR ungestützt nicht bekannt, dann Frage 9

→ wenn BfR ungestützt bekannt, dann Frage 9a

9) Kennen Sie das Bundesinstitut für Risikobewertung?

Ja  
 Nein

→ wenn in Frage 9 mit „Ja“ geantwortet wurde, dann Frage 9a

→ wenn in Frage 9 mit „Nein“ geantwortet wurde, dann Frage 12

9a) „Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?“

- Ich kenne seine Aufgaben.
- Ich kenne es nur dem Namen nach.

→ wenn „Ich kenne seine Aufgaben“: weiter mit Frage 9b, sonst 9c

9b) Welche Aufgaben hat das Bundesinstitut für Risikobewertung?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- Trinkwasserschutz
- Schutz von Biotopen
- Luft- und Abwasserüberwachung
- Überwachung von europäischen Lebensmitteltransporten
- Gutachten zu Lebensmittelsicherheit und gesundheitlichem Verbraucherschutz
- Formulierung von Handlungsoptionen zur Risikominderung
- Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit
- Wissenschaftliche Beratung
- Forschung zu gesundheitlichem Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- Wissenschaftliche Identifikation
- Wissenschaftliche Risikobewertung
- Dialog mit den Verbrauchern
- Frühzeitige Information über mögliche Risiken gesundheitlicher Art
- keine Nennung

9c) Wie beurteilen Sie die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt?

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- weiß nicht

9d) Sie haben die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt als [Antwort aus 9c] bewertet, warum?

---

---

---

10) Wissen Sie, dass vom Bundesinstitut für Risikobewertung Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden ?

- ja
- nein

→ wenn „JA“: weiter mit Frage 10a und 10b, sonst Frage 11:

10a) Wie wichtig sind diese Informationen für Sie?

- sehr wichtig
- wichtig
- egal
- weniger wichtig
- gar nicht wichtig

10a1) Sie sagten, diese Informationen sind [Antwort aus Frage 10a] für Sie, warum?

---

---

---

10b) Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Informationen?

- sehr zufrieden
- zufrieden
- teils teils
- weniger zufrieden
- überhaupt nicht zufrieden

10b1) Sie sagten, Sie sind mit diesen Informationen [Antwort aus Frage 10b], warum?

---

---

---

11) Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung aktiv eingebunden werden?

- sehr wichtig
- wichtig
- weder noch
- weniger wichtig
- überhaupt nicht wichtig

11a) Sie finden es [Antwort aus Frage 11], dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung aktiv eingebunden werden, warum?

---

---

---

12) Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? **(Antwort des Befragten erfassen)**

---

---

---

---

---

---

13a) Halten Sie die Zuständigkeit für gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland generell für gut geregelt und warum?

Ja, weil \_\_\_\_\_

Nein, weil \_\_\_\_\_

13b) Ist die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz Ihrer Ansicht nach von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet?

Ja, weil \_\_\_\_\_

Nein, weil \_\_\_\_\_

14) Können Sie sich an die folgenden Gesundheits- und Verbrauchertemen erinnern?

- a) Salmonellenvergiftung  ja  nein
- b) Futtermittelskandal  ja  nein
- c) BSE/Rinderwahn  ja  nein
- d) Acrylamid  ja  nein

➔ wenn a) bis d) mit „ja“ beantwortet: weiter mit entsprechender Frage 15a bis 15d – 16a bis 16d  
➔ Sonst weiter bei Frage 17

**Kommentar [S1]:** Es wird für jedes bekannte Verbraucherthema a) bis d) eine identische Fragebatterie abgefragt (vgl. Fragen 15 bis 16). Diese Liste kann im Rahmen der Trendstudie stets erweitert werden.

**Fragebatterie zu Gesundheits- und Verbraucherthemen lt. Frage 14 a bis d:**  
**→ die Fragen werden chronologisch je genanntem Verbraucherthema, z.B. a)**  
**Salmonellenvergiftung, von 15a bis 16a abgefragt**

15a) Hat der Staat beim Thema **Salmonellenvergiftung** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15b) Hat der Staat beim Thema **Futtermittel-Skandal** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15c) Hat der Staat beim Thema **BSE/Rinderwahn** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

15d) Hat der Staat beim Thema **Acrylamid** Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?

- ja
- nein, weil \_\_\_\_\_
- weiß nicht

16a) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Salmonellenvergiftung** gehört oder gelesen?

---

---

---

**→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):**

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

16b) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Futtermittel-Skandal** gehört oder gelesen?

---

---

---

**→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):**

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

16c) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **BSE/Rinderwahn** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

16d) Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik **Acrylamid** gehört oder gelesen?

---

---

---

→ wenn Nennung, ankreuzen (Liste nicht vorlesen):

- allgemein aus den Medien (Internet, Zeitung, Fernsehen...)
- aus einem bestimmten Fachmedium (bestimmte Fachzeitschrift/Sendung...)
- von einem Ministerium (Gesundheit, Verbraucherschutz, Umwelt...)
- von einem Verband oder Verein (Verbraucherschutz, Industrieverband ...)
- Information des Bundesinstituts für Risikobewertung
- Information des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- durch den Arzt oder Apotheker
- keine Nennung

17) Nun noch einige Fragen zur Ihrer Mediennutzung. Bitte sagen Sie mir, wieviel Stunden pro Woche (Mo bis So) Sie im Durchschnitt die folgenden Medien nutzen:

	nie	Stunden/Woche
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	
Hörfunk	<input type="checkbox"/>	
Tageszeitung	<input type="checkbox"/>	
Zeitschrift	<input type="checkbox"/>	
Bücher	<input type="checkbox"/>	
Internet	<input type="checkbox"/>	

18) gestrichen

19) Wir sind jetzt am Ende der Befragung angekommen. Zum Schluss hätte ich noch einige Fragen zur Statistik:

19a) Geschlecht: (**Geschlecht erhören**)       weiblich       männlich

19b) Wie alt sind sie?: \_\_\_\_\_Jahre

19c) gestrichen

19d) Gehören Sie einer Partei an?

- nein
- ja
- Keine Angabe

→ wenn ja: Und welcher? (**Liste nicht vorlesen, Nennung ankreuzen**)

- SPD
- CDU/ CSU
- B '90/ Grüne
- FDP
- PDS
- DVU/NPD
- Sonstige

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Universität Leipzig  
Lehrstuhl für Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Leipziger & Partner

KONTUR 21

# **Evaluation: Kommunikation des BfR**

## **Grafikband 2004**

Teilbereich Umfragen: Deutschlandweite Expertenbefragung in den Bereichen Medien, Verbände, Politik und Wissenschaft

Ziel: Ermittlung des Status Quo [Nullmessung]

Grundlage: Tabellenband 2004

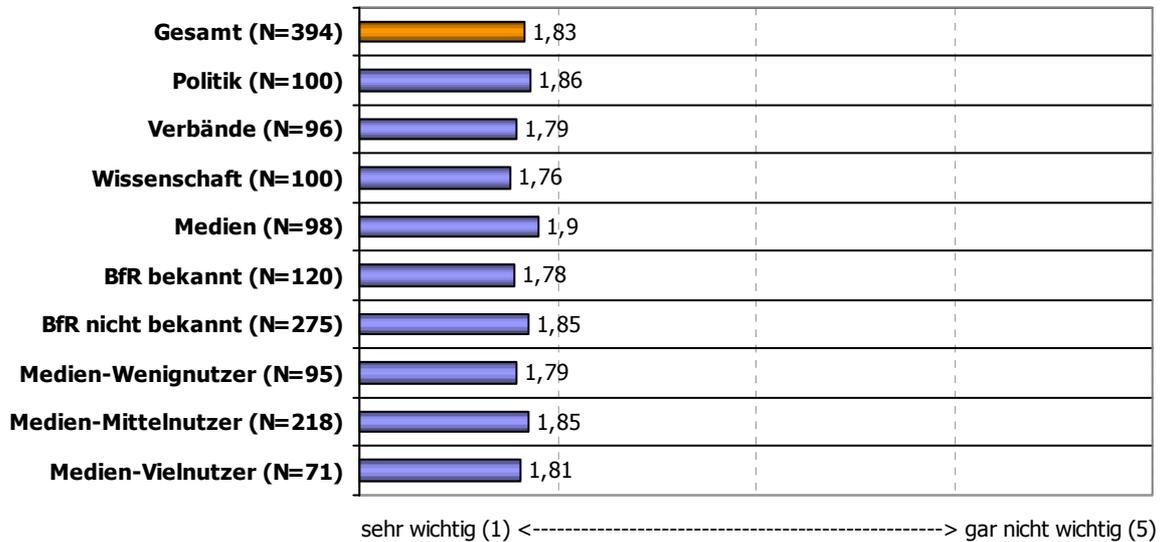
Ansprechpartner: Dr. Jan Lies (Leipziger & Partner)

Tel: 069-75804-224

E-Mail: [jan.lies@leipziger.de](mailto:jan.lies@leipziger.de)

### Frage 1:

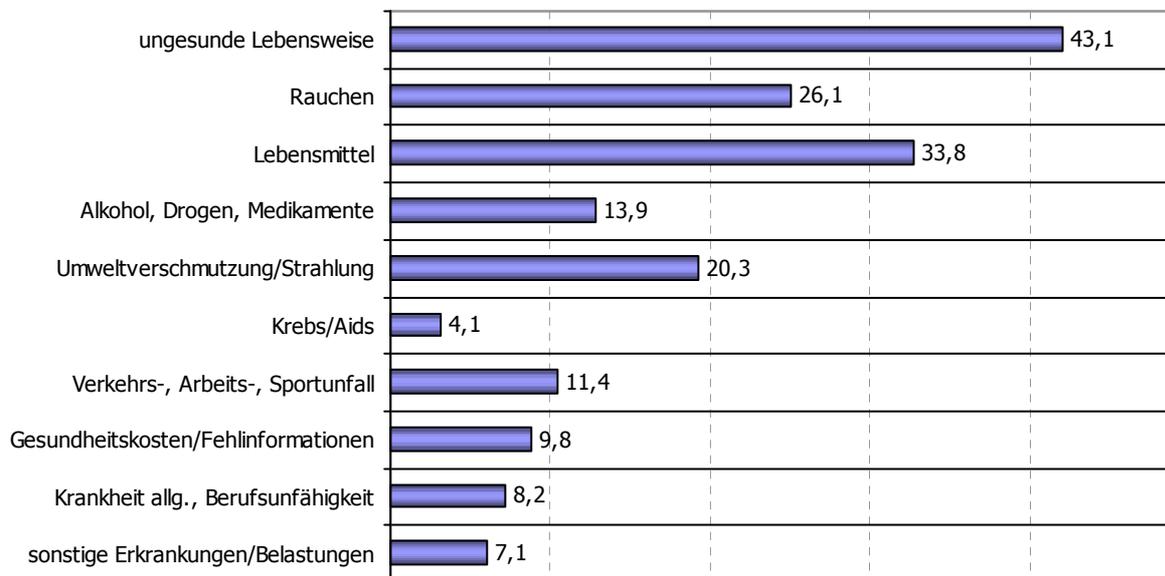
Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat? (Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Experten 2004

### Frage 2:

Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? (Angaben in Prozent)

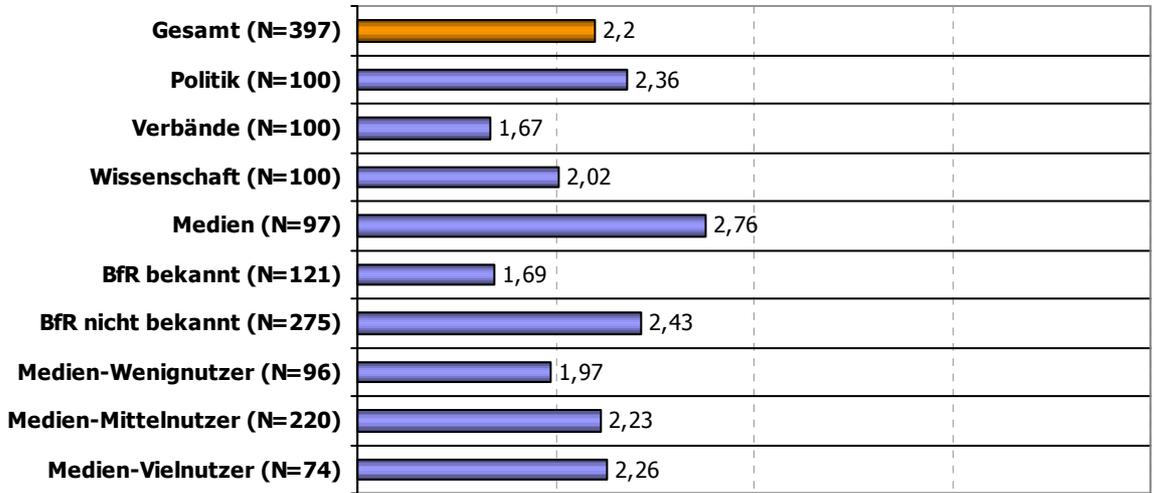


Evaluation des BfR/Experten 2004

Mehrfachantworten, N=386, Gesamt)

**Frage 3:**

Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken? (Angabe in Mittelwerten)

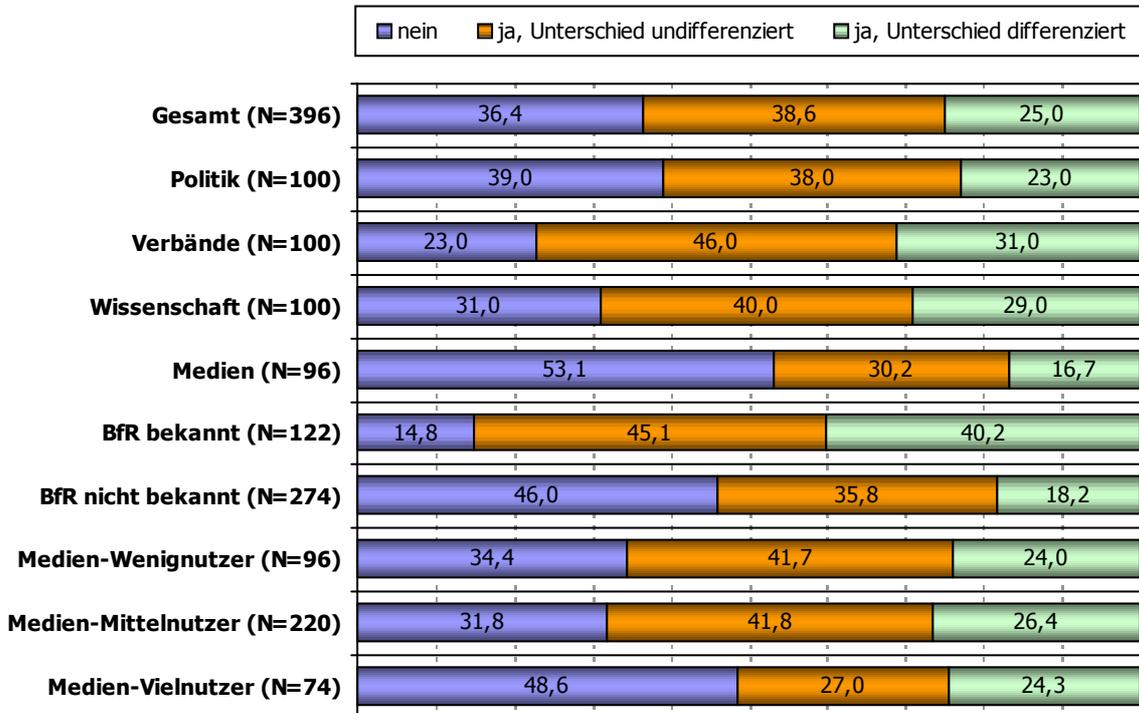


sehr häufig (1) <-----> nie (5)

Evaluation des BfR/Experten 2004

**Frage 4:**

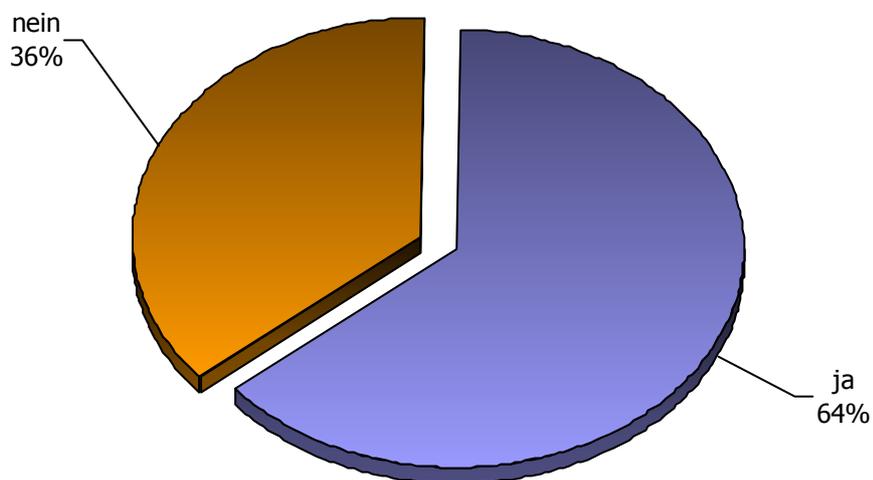
Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist? (Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Experten 2004

**Frage 4:**

Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist?  
Experten gesamt

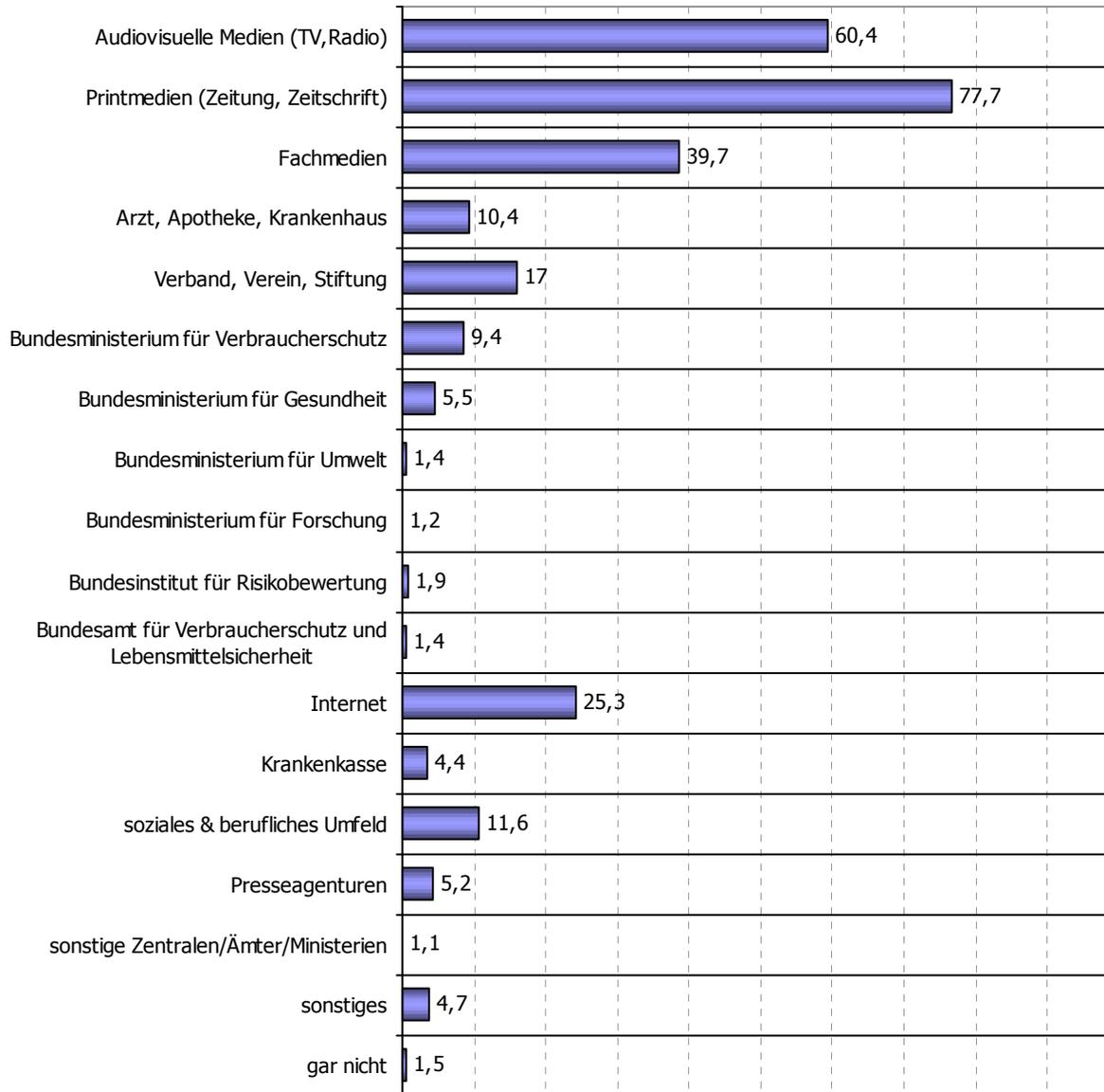


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N=396, Gesamt)

**Frage 5:**

Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?  
(Angaben in Prozent)

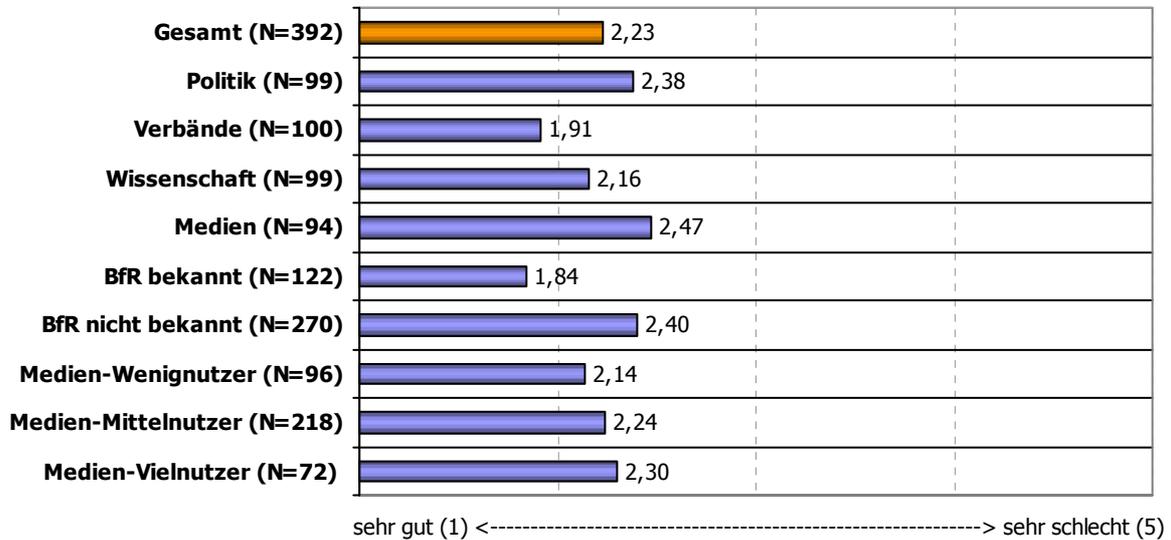


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=395, Gesamt)

### Frage 6:

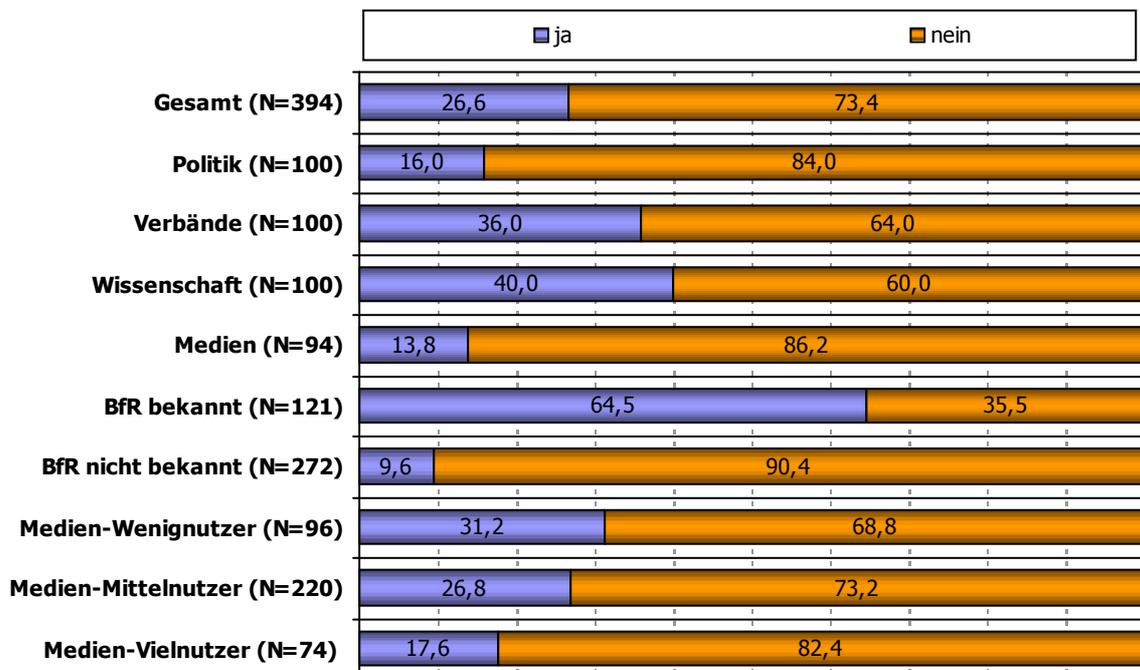
Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert? (Angabe in Mittelwerten)



Evaluation des BfR/Experten 2004

### Frage 7c:

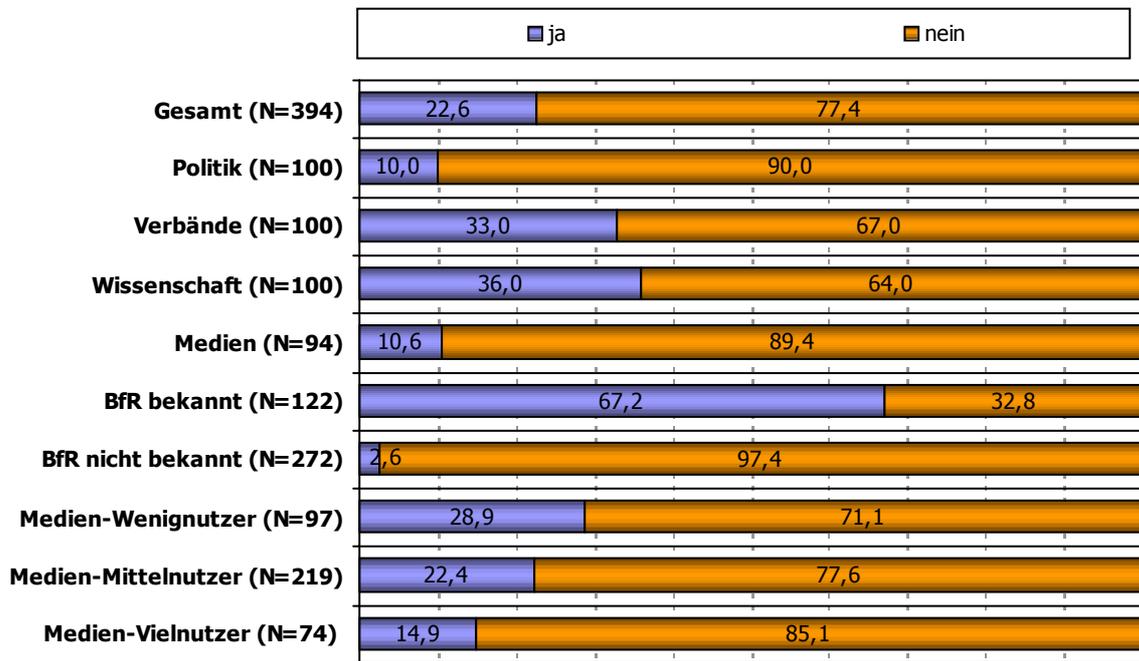
Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet? (Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Experten 2004

**Frage 7d:**

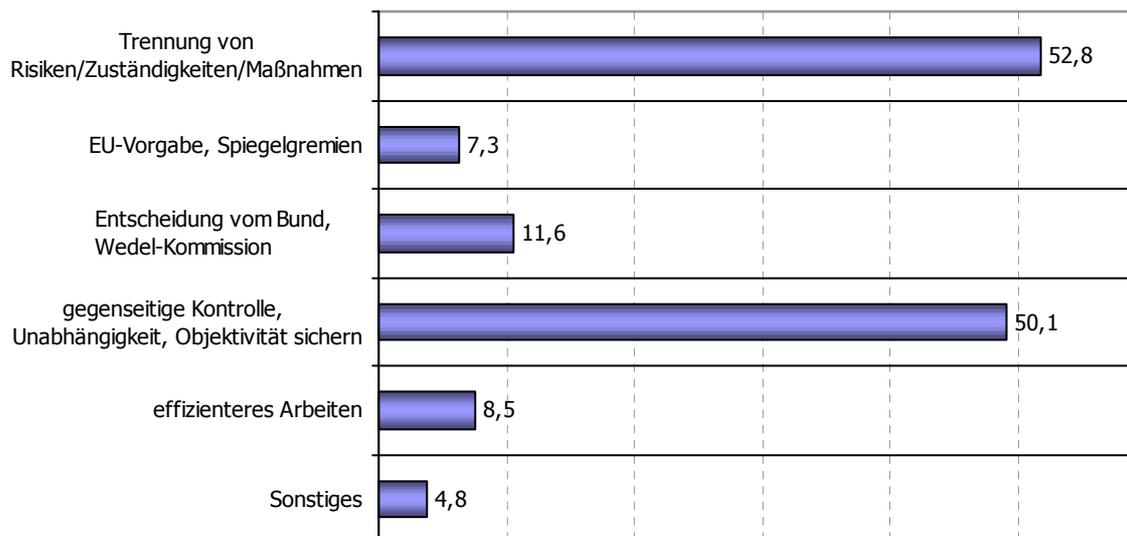
Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat? (Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Experten 2004

**Fragen 7e1 und 7e2:**

Wissen Sie oder können Sie sich vorstellen, warum die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat? (Angaben in Prozent)

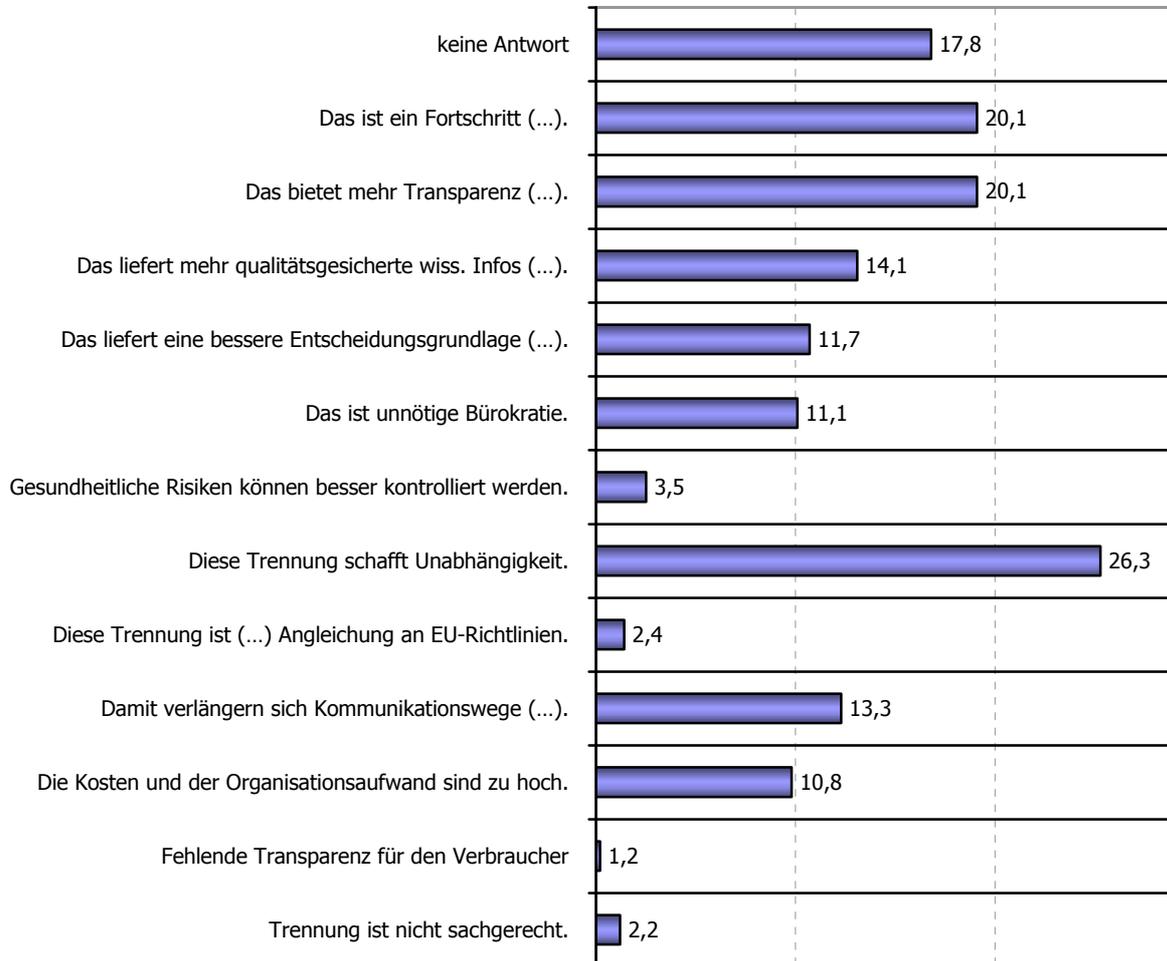


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=72, Trennung bekannt, Gesamt)

**Frage 7f:**

Was halten Sie aus fachlicher Sicht davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet?  
(Angaben in Prozent)

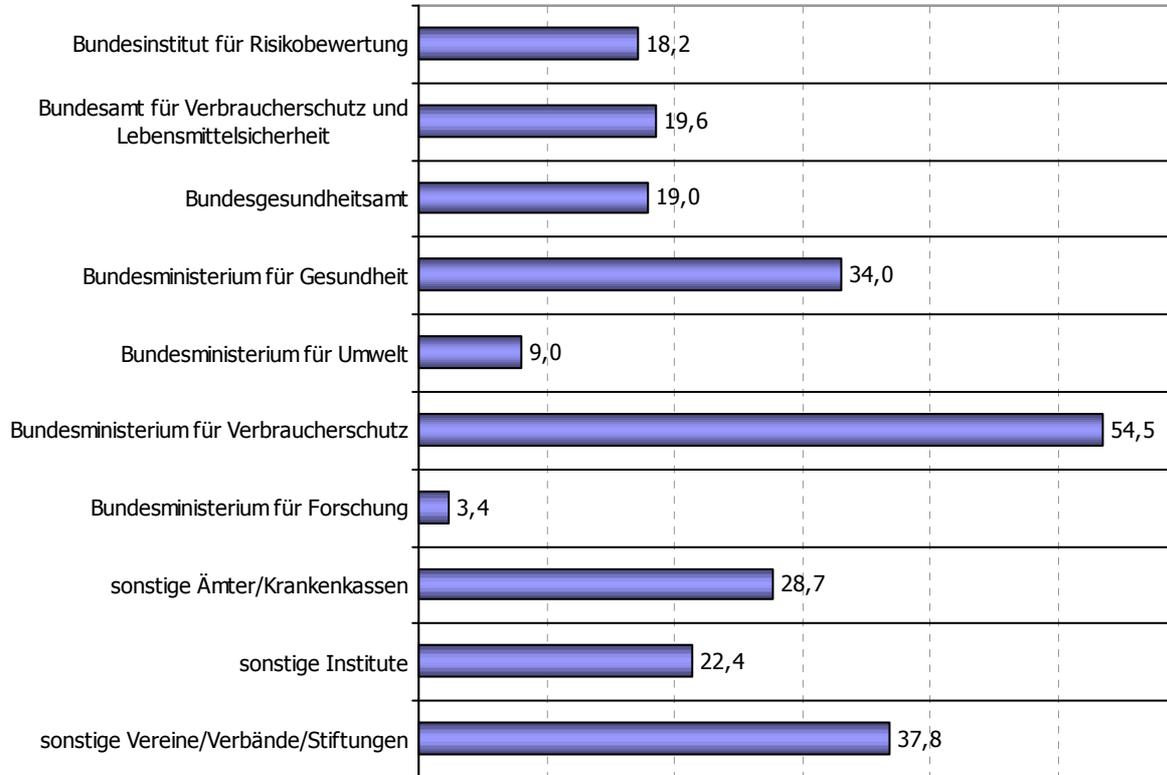


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=89, Trennung bekannt, Gesamt)

**Frage 8:**

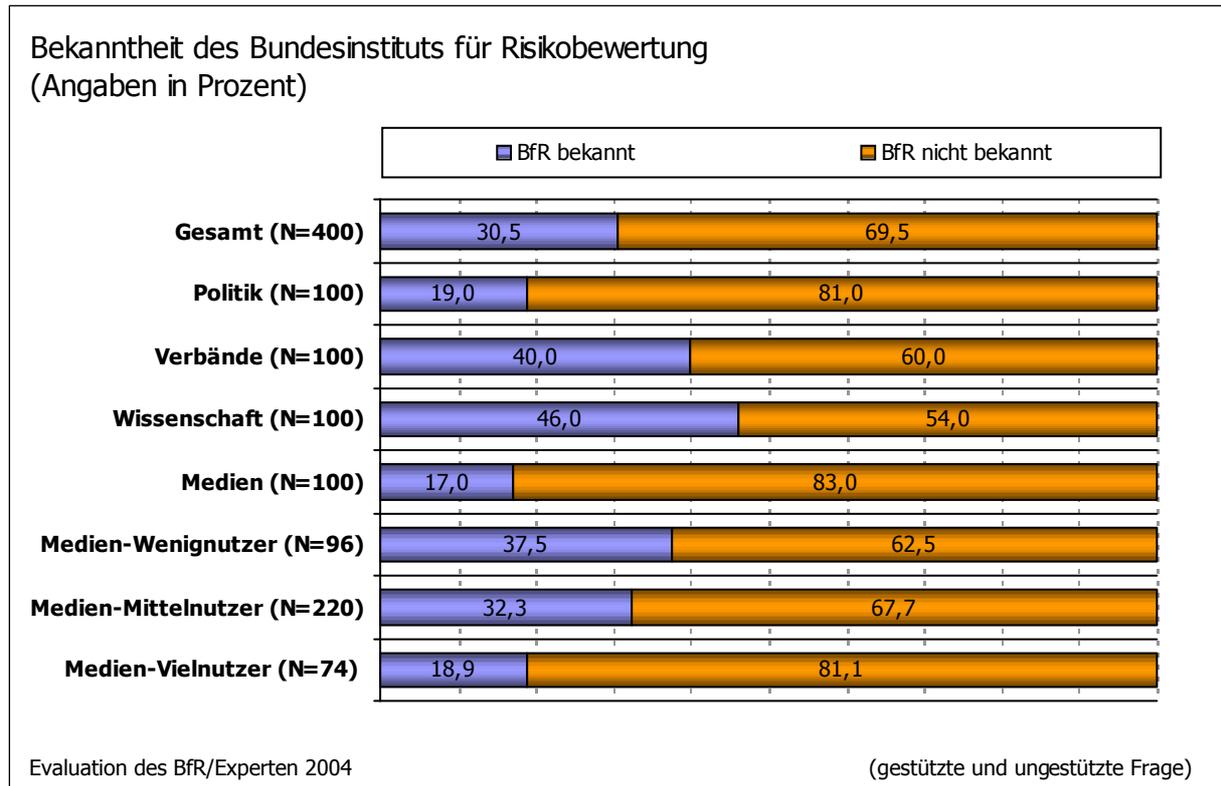
Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass Sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind?  
(Angaben in Prozent)



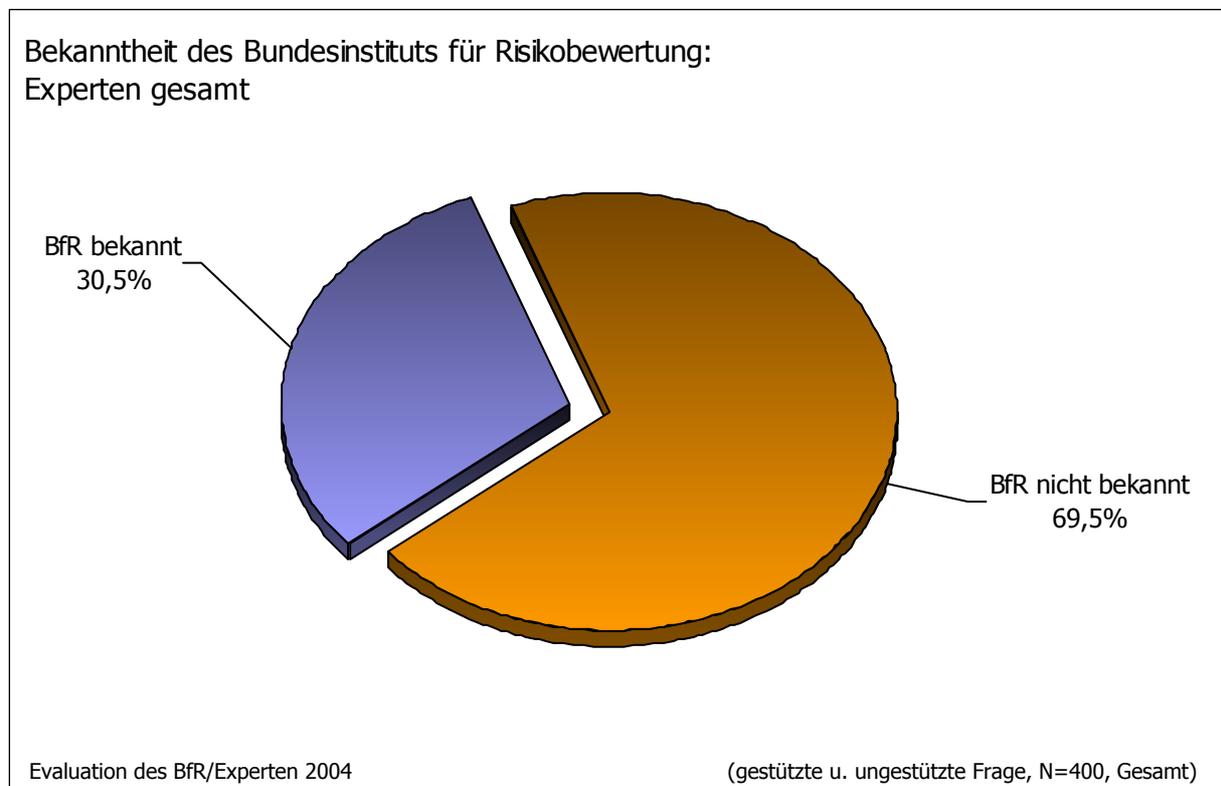
Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=342, Gesamt)

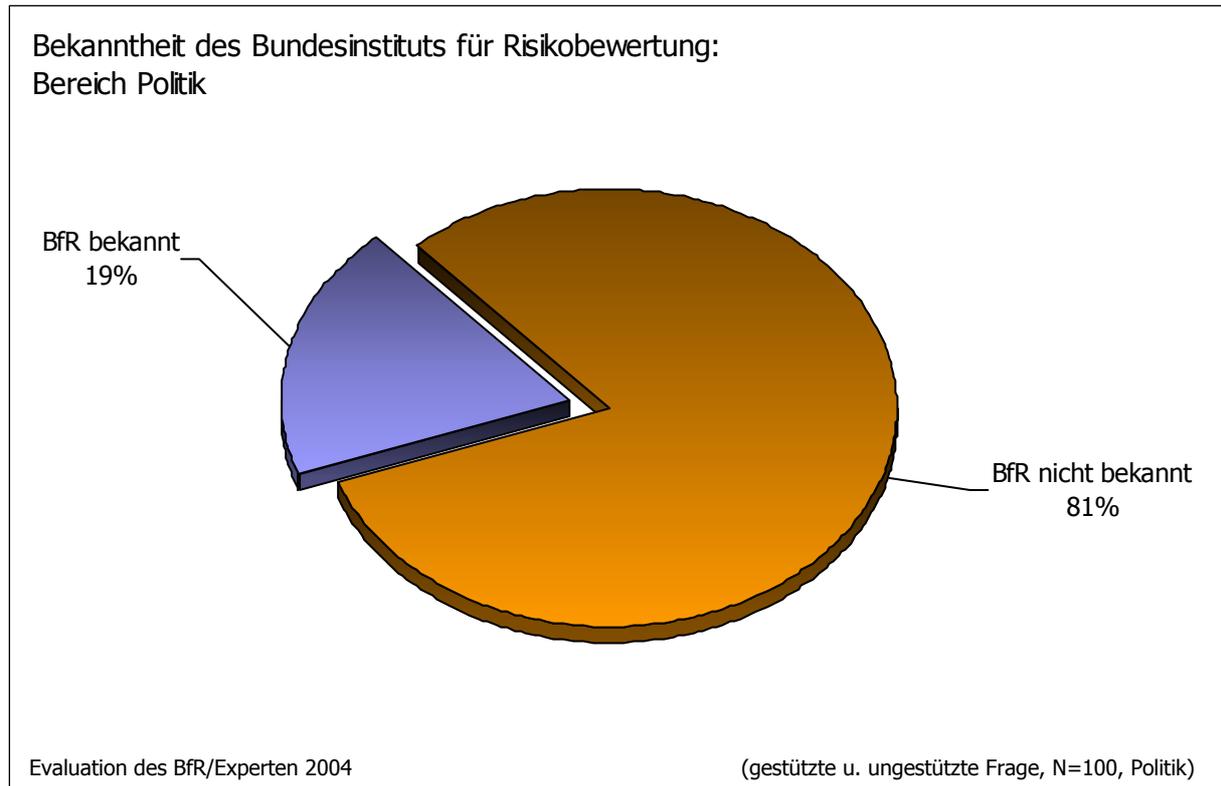
### Summe der Fragen 8 und 9:



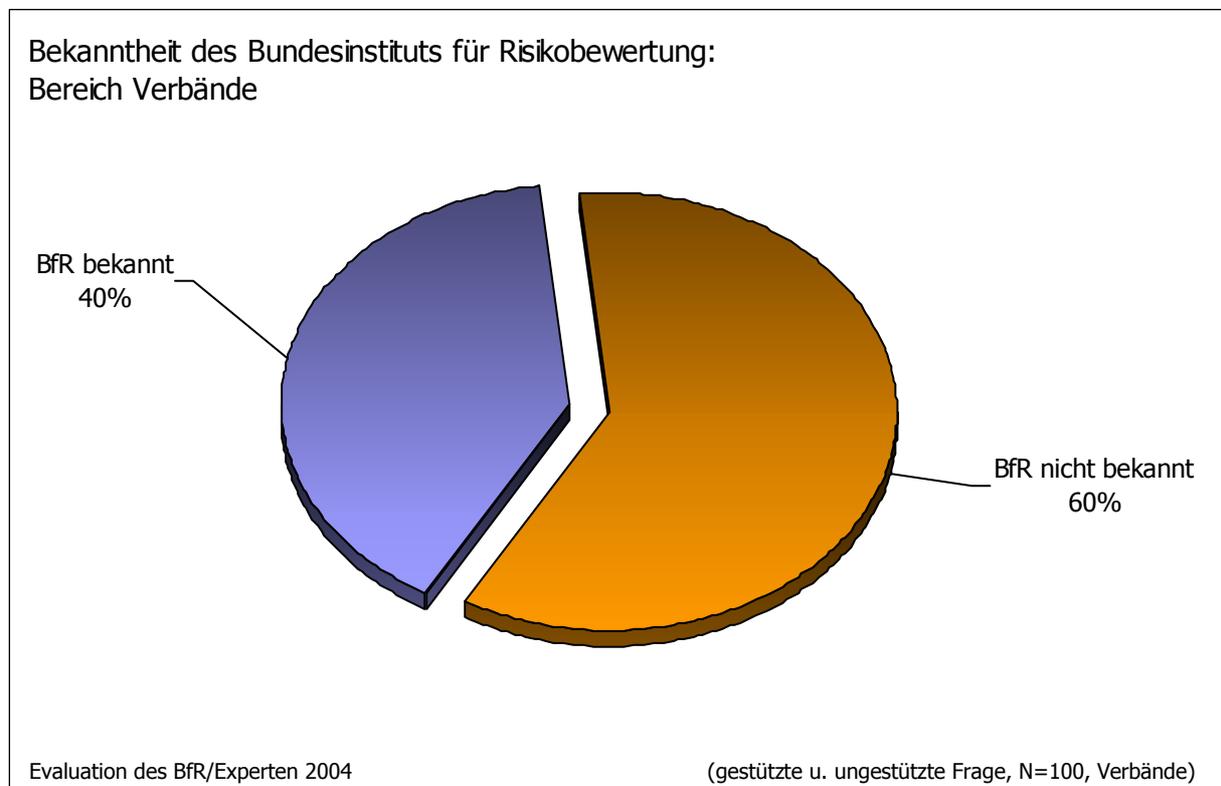
### Summe der Fragen 8 und 9:



### Summe der Fragen 8 und 9:

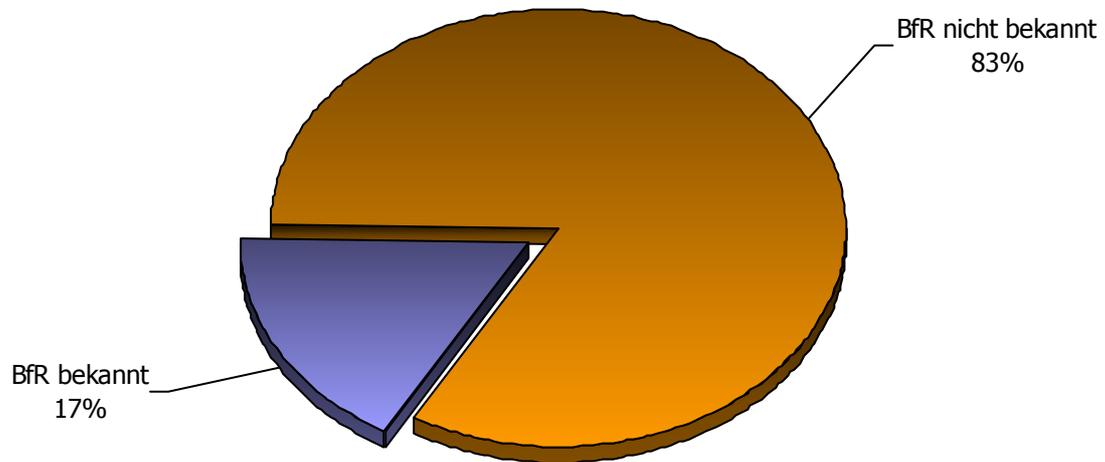


### Summe der Fragen 8 und 9:



### Summe der Fragen 8 und 9:

Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung:  
Bereich Medien

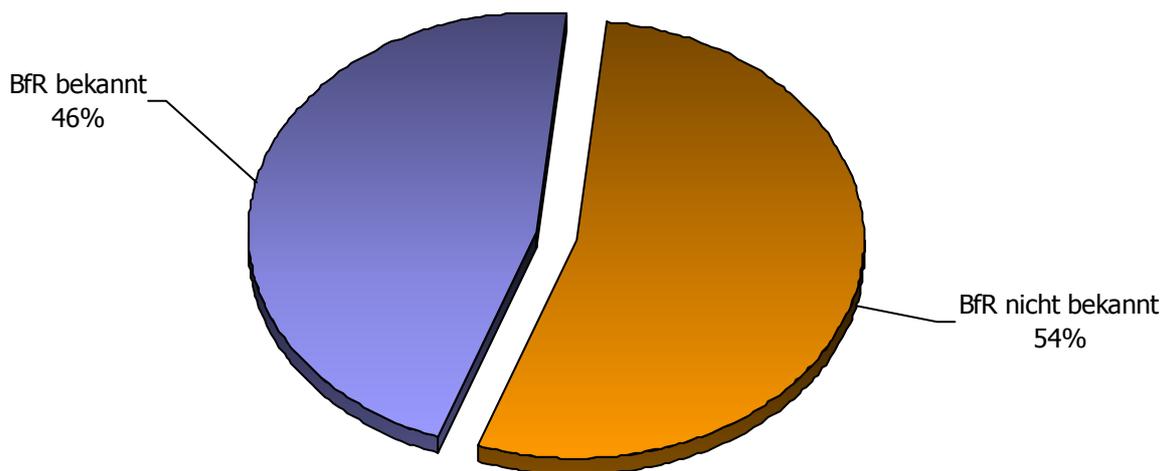


Evaluation des BfR/Experten 2004

(gestützte u. ungestützte Frage, N=100, Medien)

### Summe der Fragen 8 und 9:

Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung:  
Bereich Wissenschaft

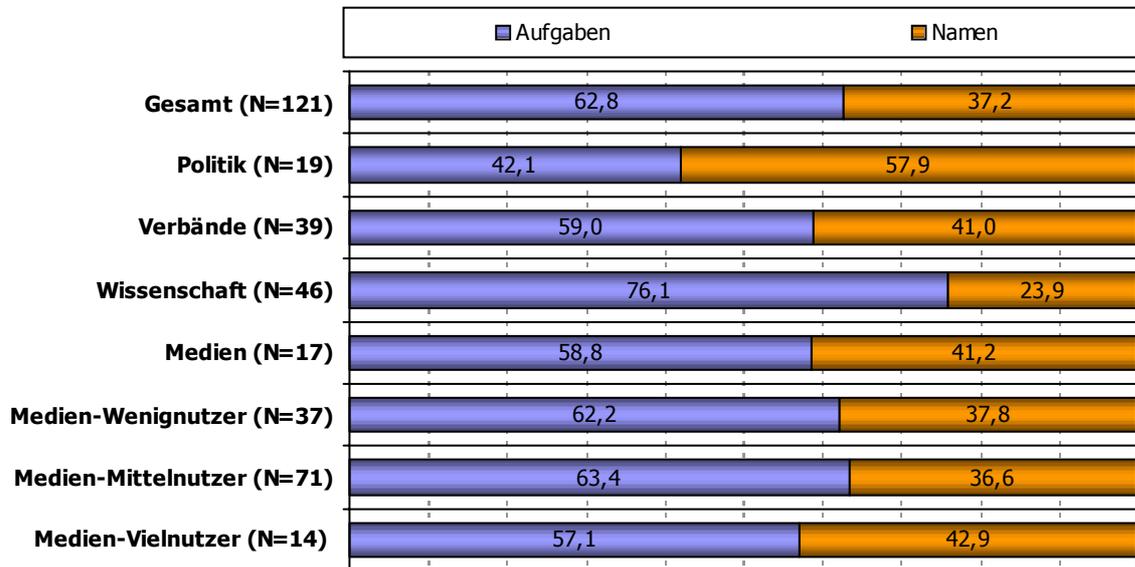


Evaluation des BfR/Experten 2004

(gestützte u. ungestützte Frage N=100, Wissenschaft)

**Frage 9a:**

Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach? (Angaben in Prozent)

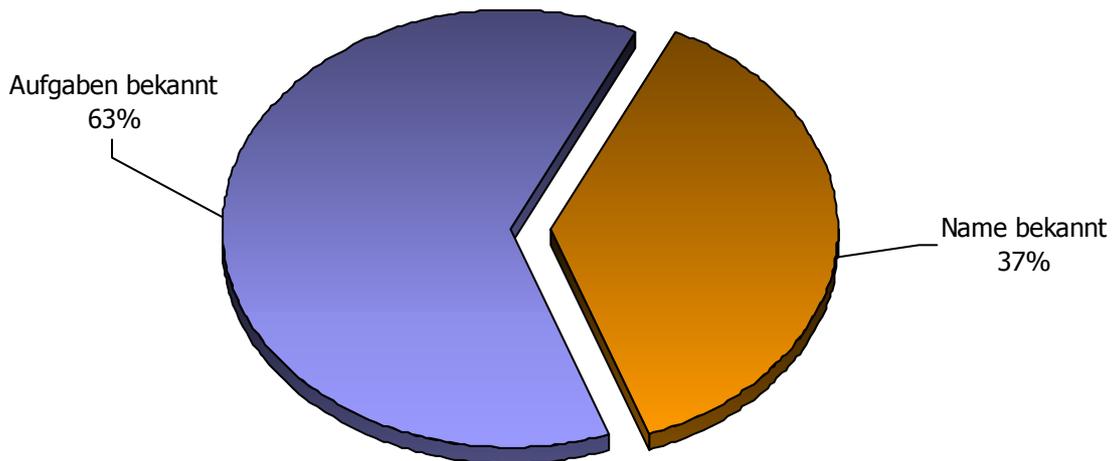


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

**Frage 9a:**

Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?  
Experten gesamt

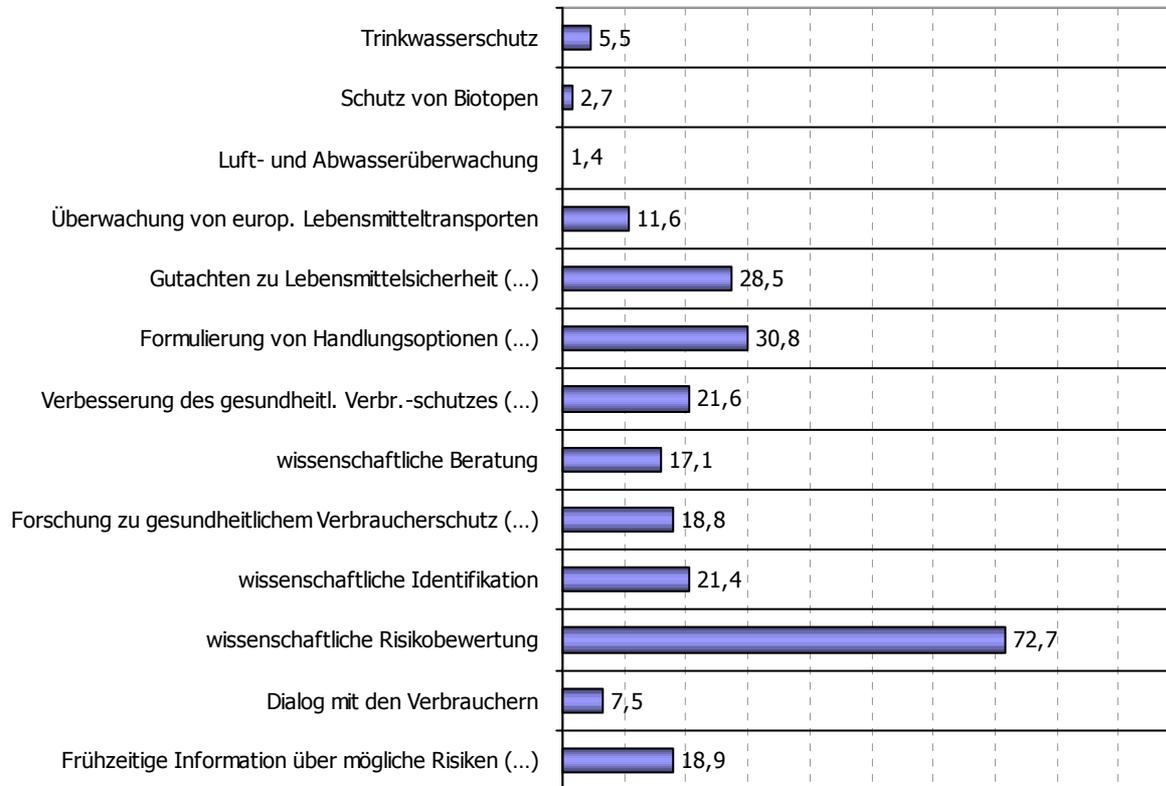


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N=121, BfR bekannt, Gesamt)

**Frage 9b:**

Welche Aufgaben hat das Bundesinstitut für Risikobewertung?  
(Angaben in Prozent)

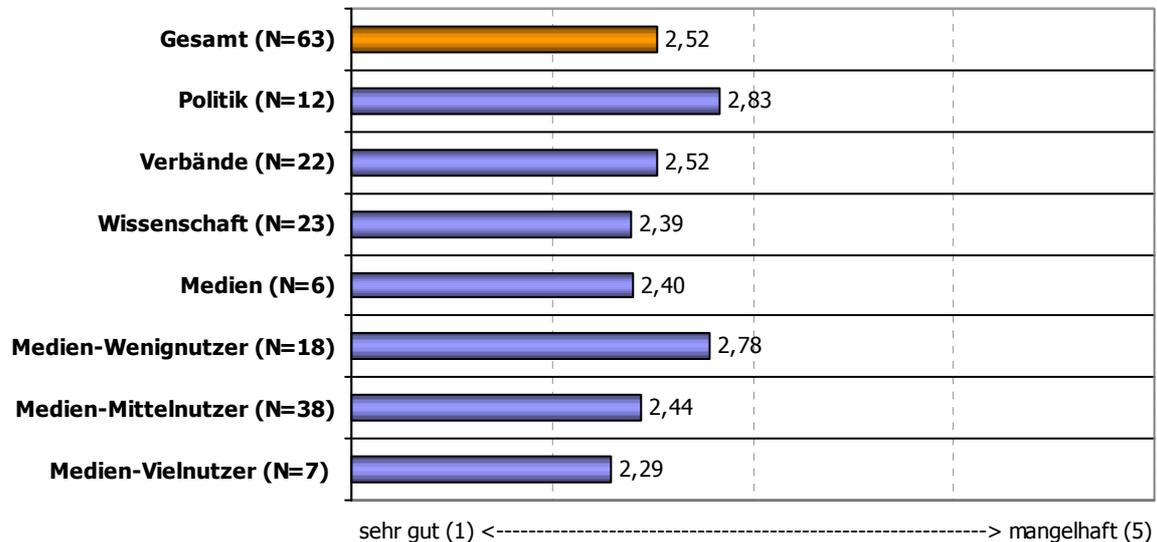


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=73, BfR bekannt, Gesamt)

### Frage 9c:

Wie beurteilen Sie die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt?  
(Angabe in Mittelwerten)

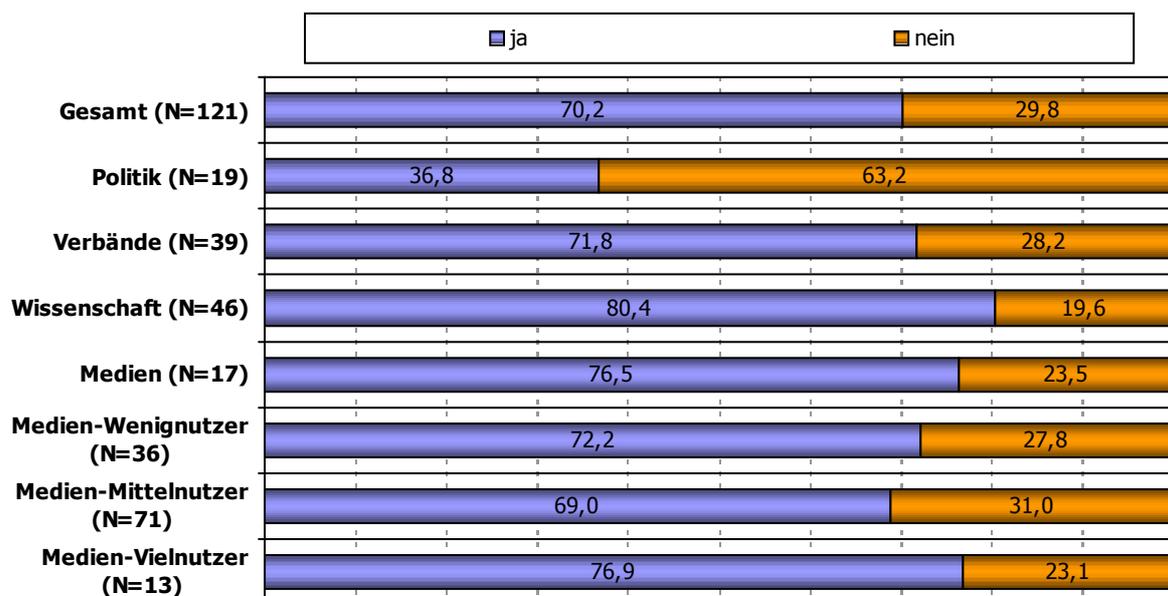


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

### Frage 10:

Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?  
(Angaben in Prozent)

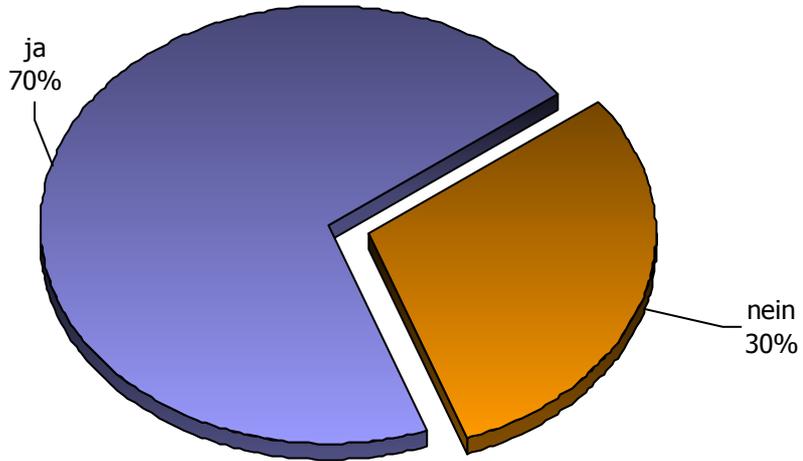


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

**Frage 10:**

Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?  
Experten gesamt

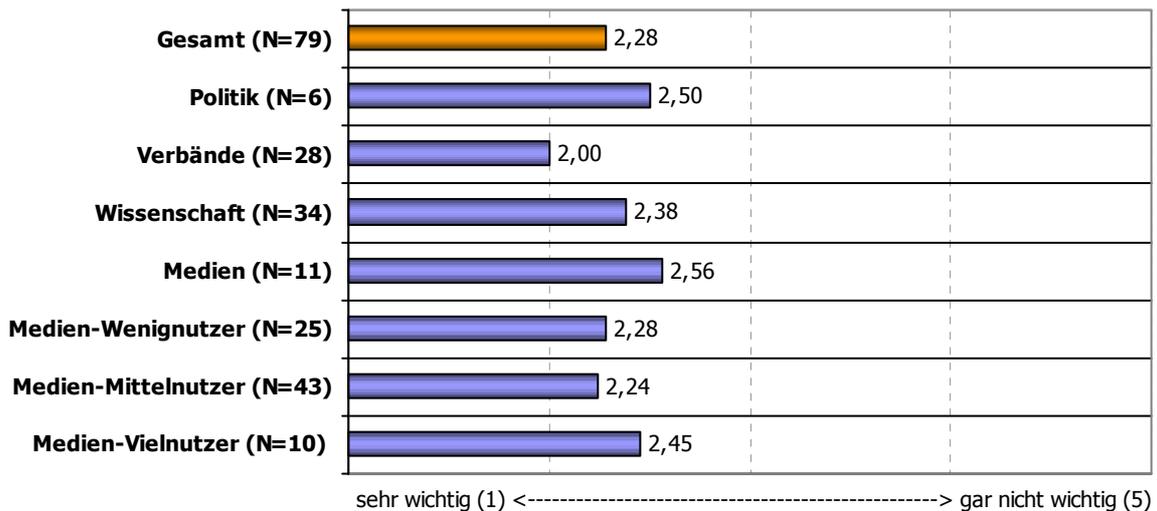


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N=121, BfR bekannt, Gesamt)

**Frage 10a:**

Wie wichtig sind die vom BfR herausgegebenen Informationen für Sie?  
(Angabe in Mittelwerten)

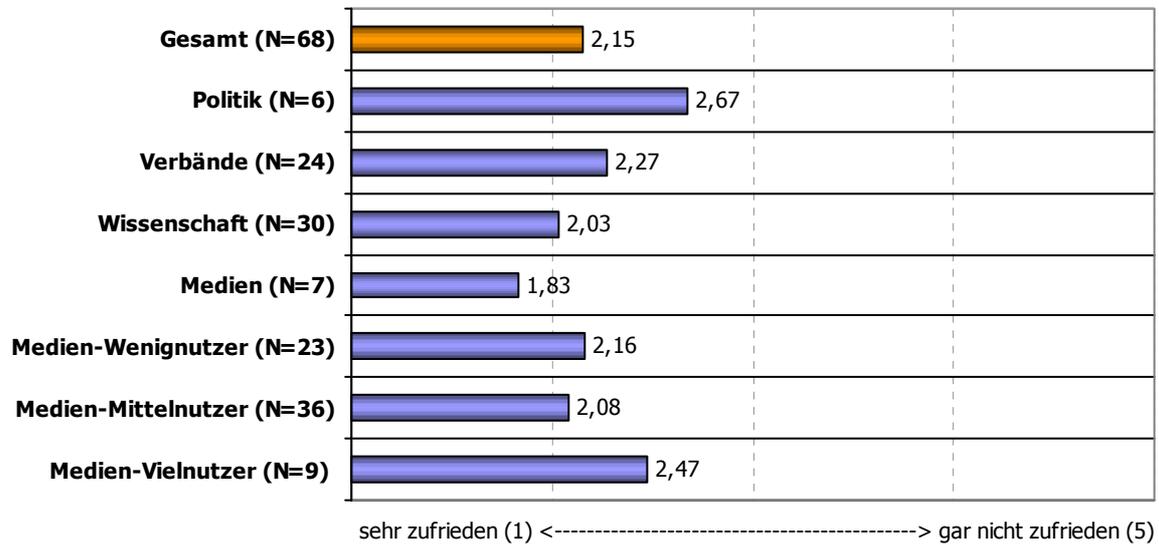


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

### Frage 10b:

Und wie zufrieden sind Sie mit den vom BfR herausgegebenen Informationen? (Angabe in Mittelwerten)

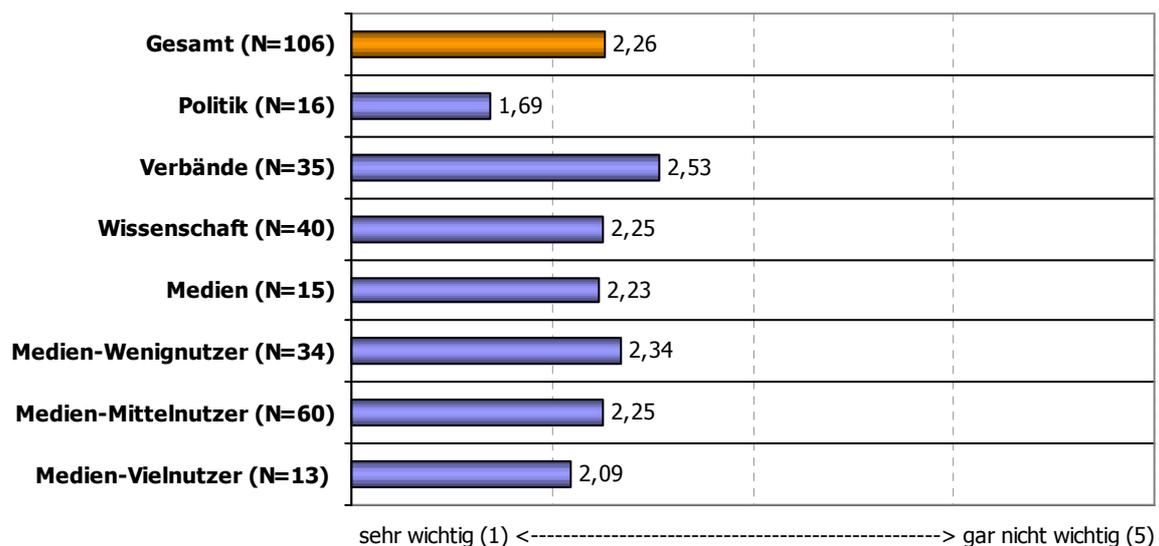


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

### Frage 11:

Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des BfR aktiv eingebunden werden? (Angabe in Mittelwerten)

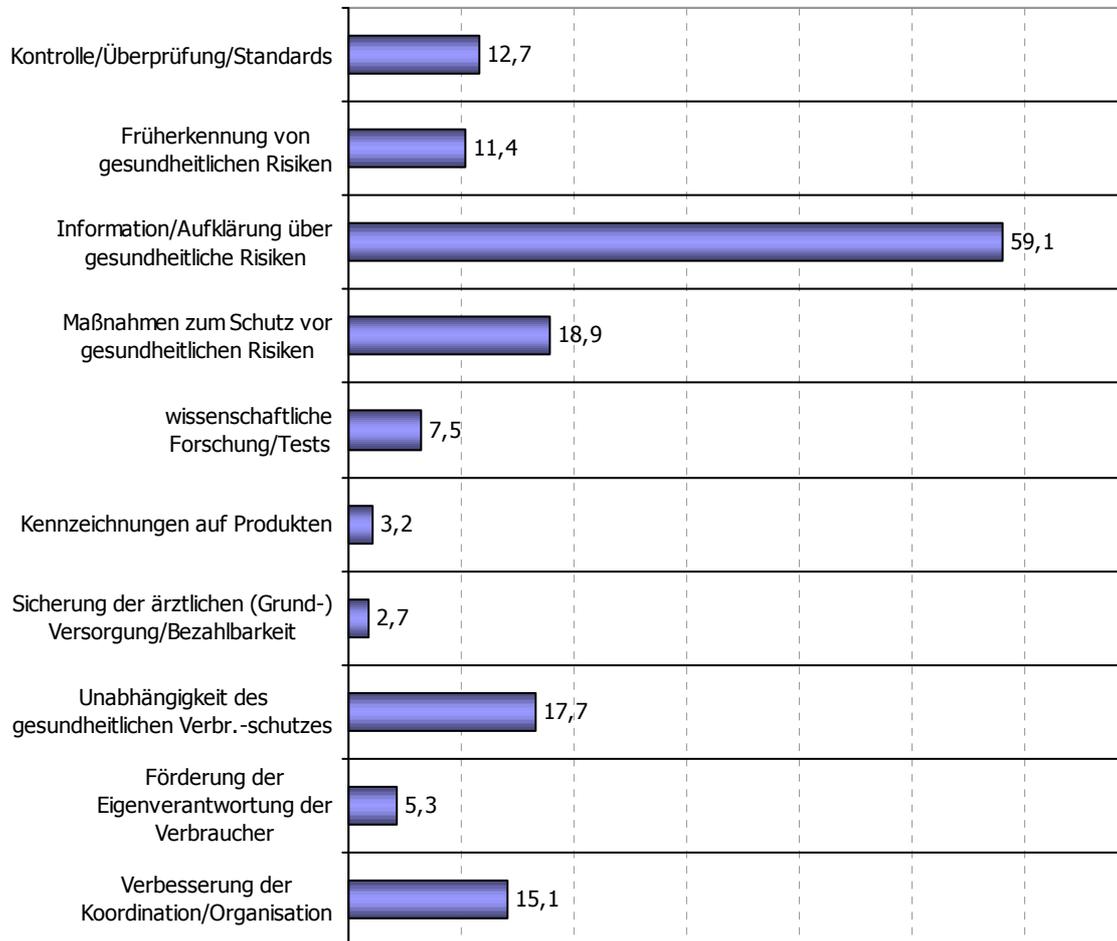


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N: BfR bekannt)

**Frage 12:**

Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? (Angaben in Prozent)

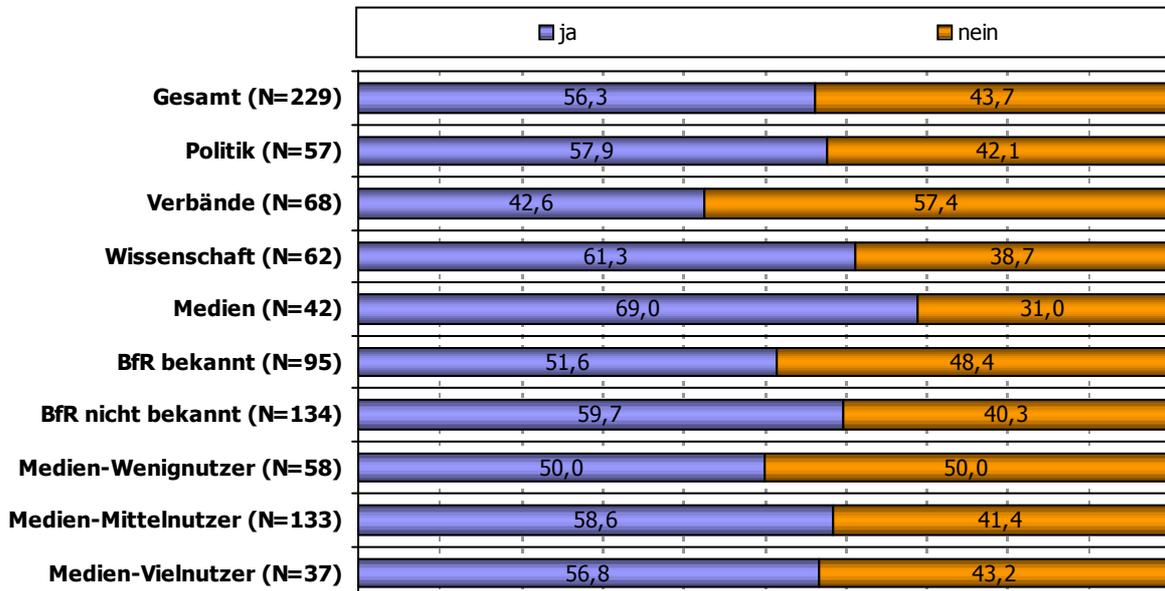


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=365, Gesamt)

### Frage 13a:

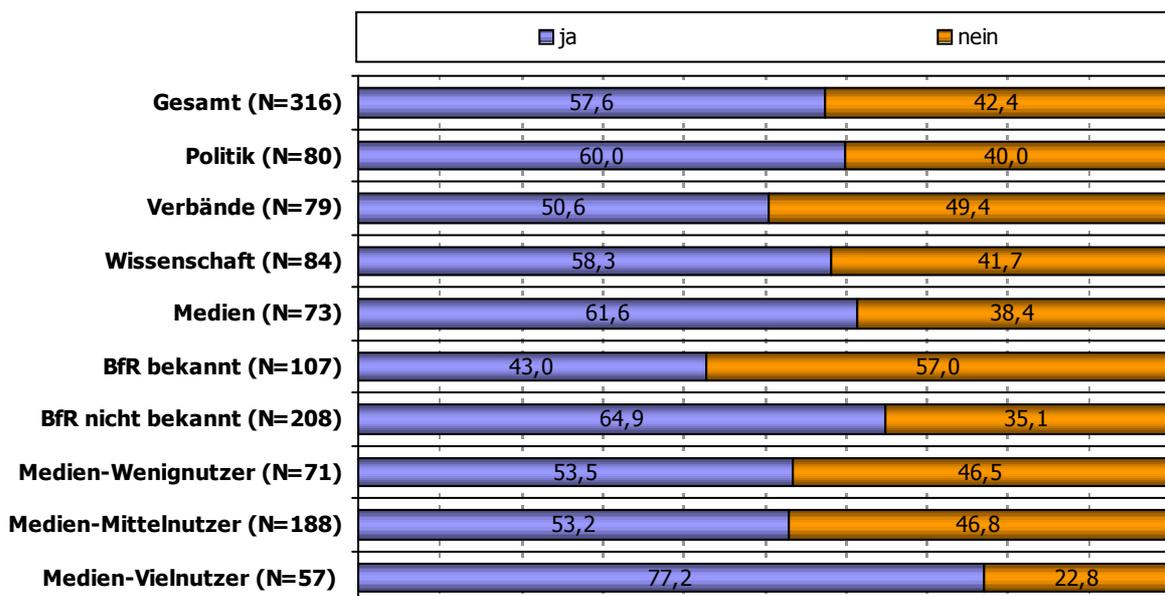
Halten Sie die Zuständigkeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland generell für gut geregelt?  
(Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Experten 2004

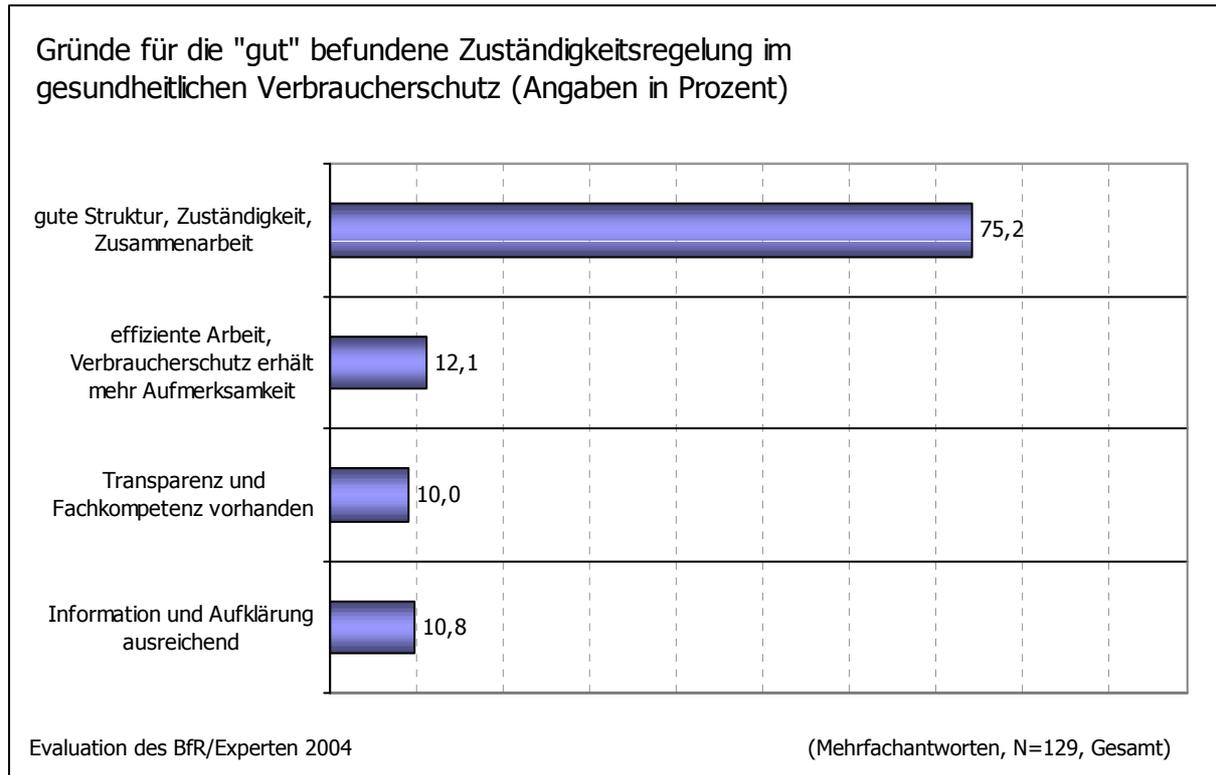
### Frage 13b:

Ist die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz Ihrer Ansicht nach von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet? (Angaben in Prozent)

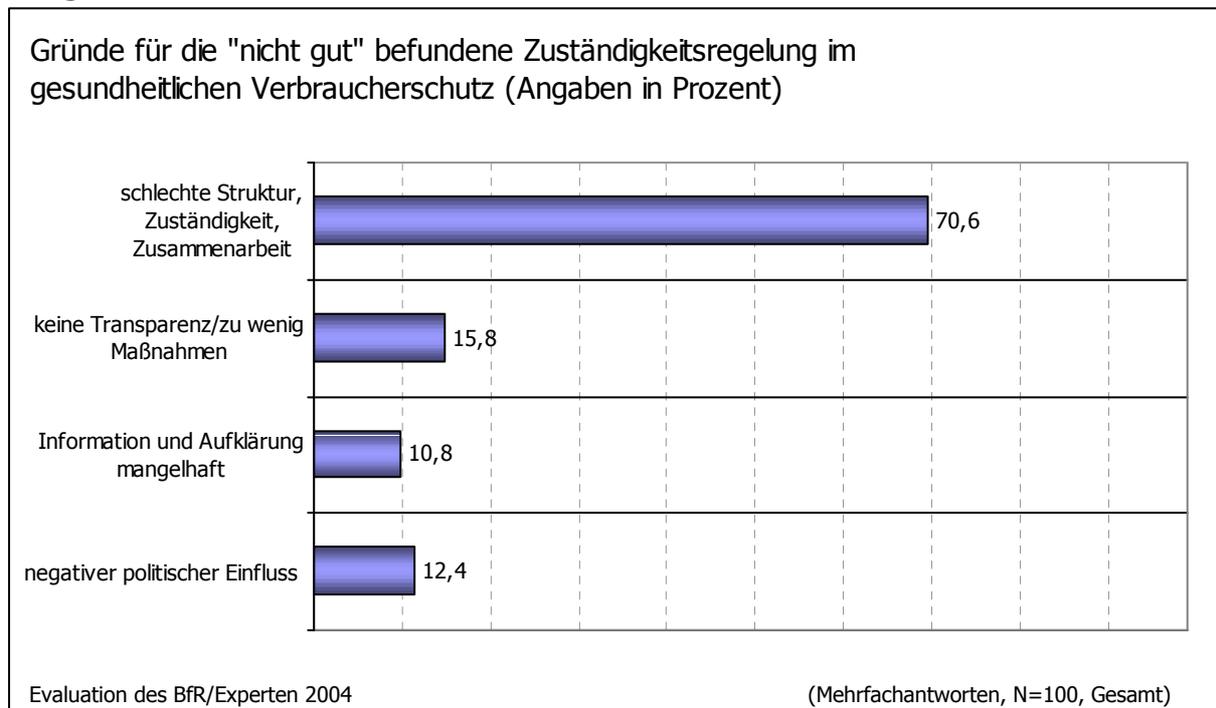


Evaluation des BfR/Experten 2004

**Frage 13a:**

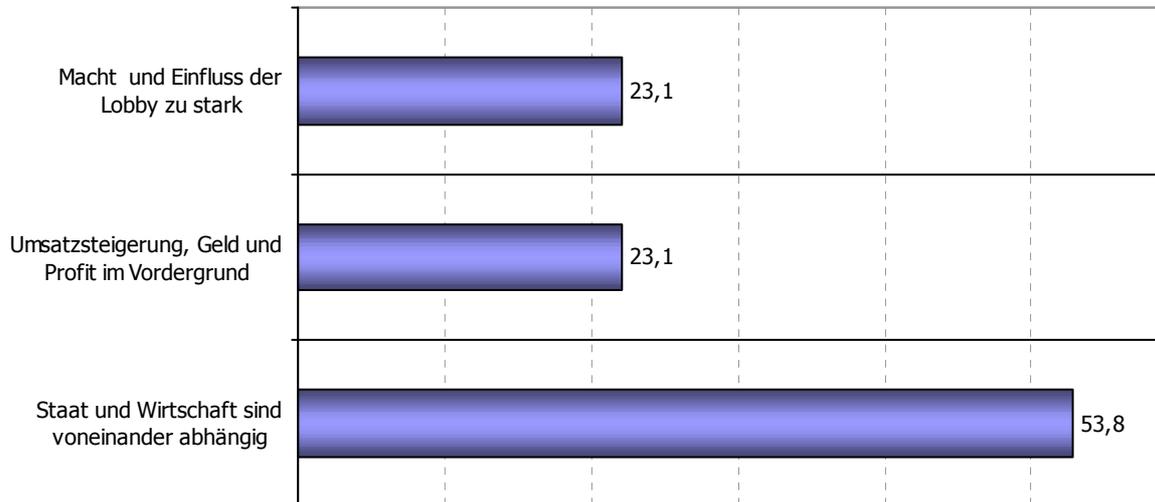


**Frage 13a:**



**Frage 13b:**

Gründe für die Meinung, dass die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet ist (Angaben in Prozent)

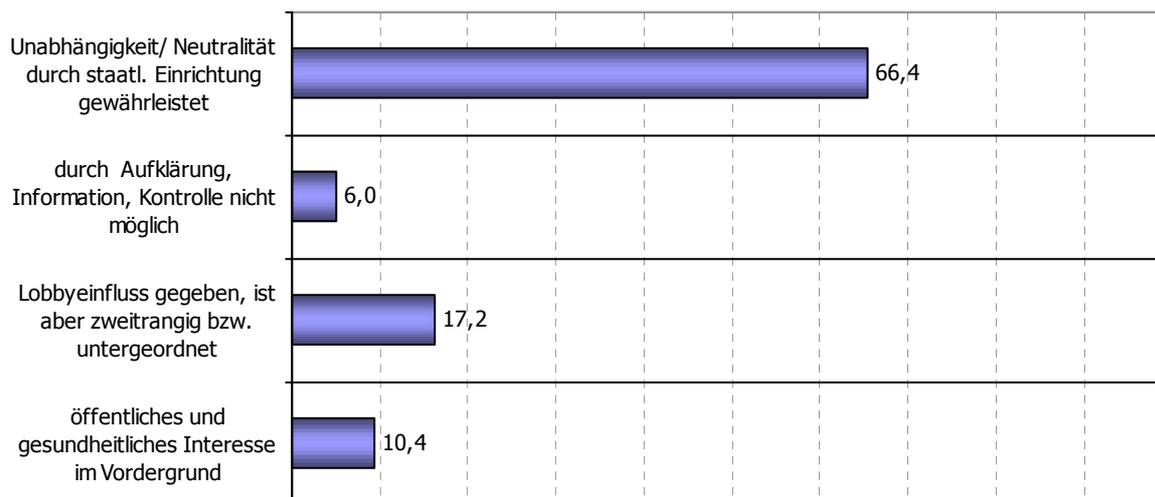


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=182, Gesamt)

**Frage 13b:**

Gründe für die Meinung, dass die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz nicht von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet ist (Angaben in Prozent)

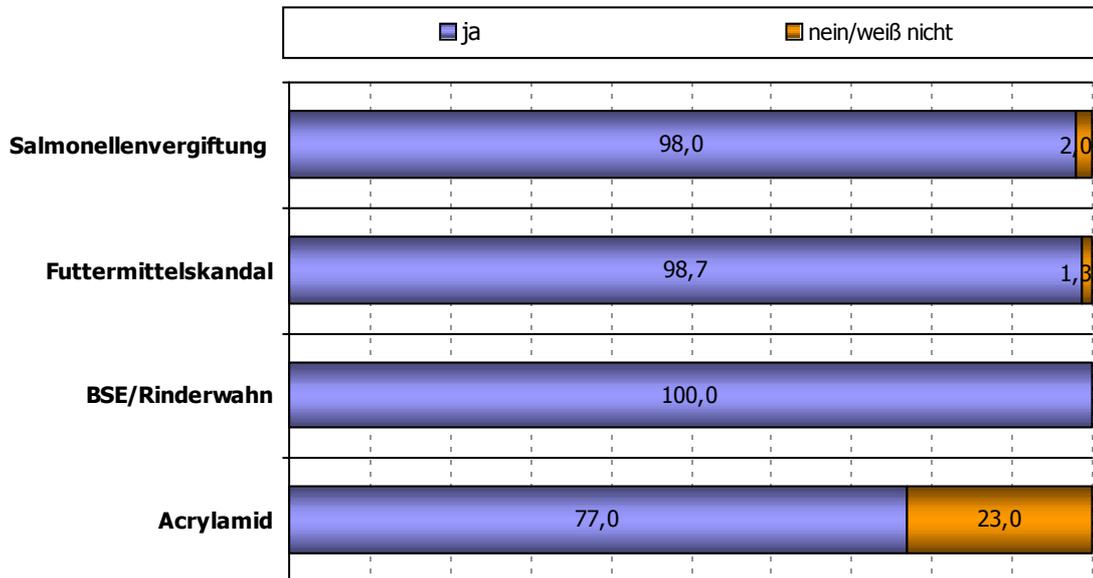


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, N=134, Gesamt)

### Fragen 14a bis 14d:

Können Sie sich an die folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen erinnern? (Angaben in Prozent)

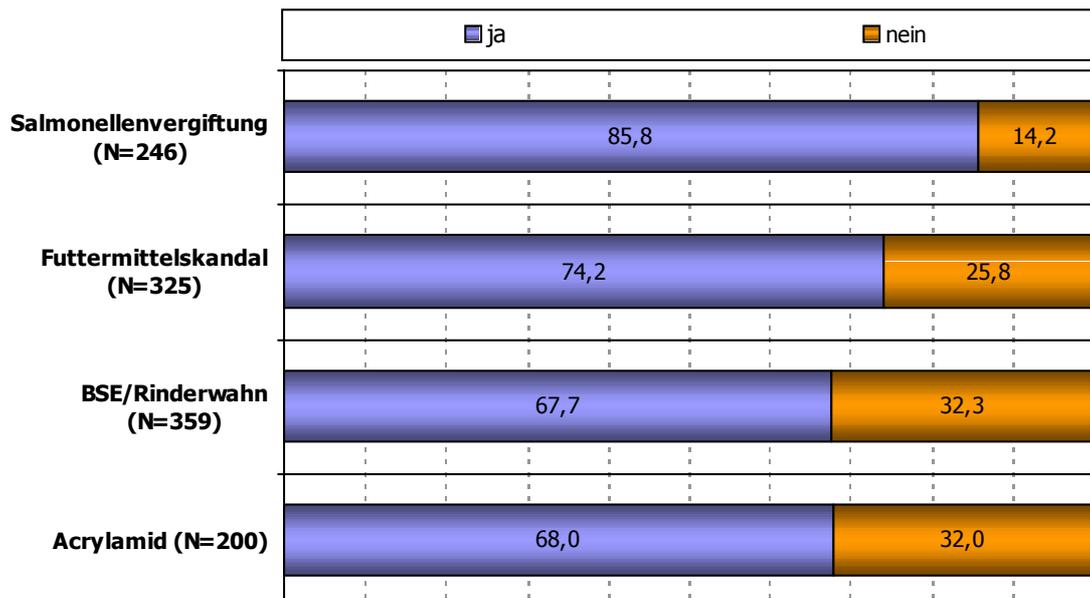


Evaluation des BfR/Experten 2004

(N = jeweils 392, Gesamt)

### Fragen 15a bis 15d:

Hat der Staat bei den folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen Ihrer Meinung nach richtig gehandelt? (Angaben in Prozent)

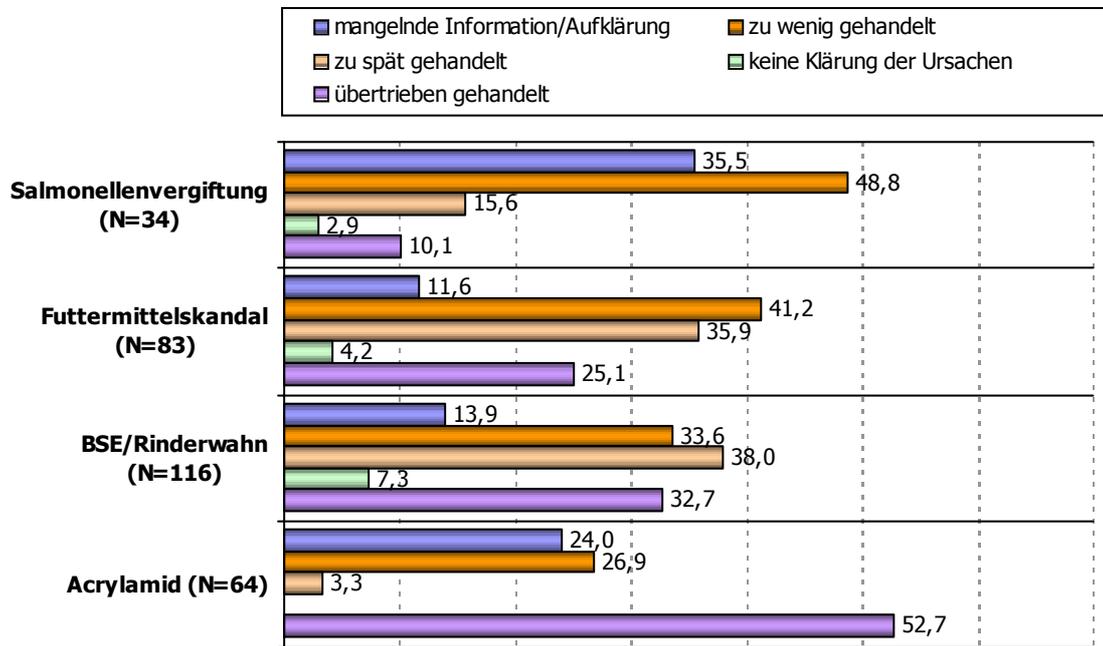


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Gesamt)

**Fragen 15a bis 15d:**

Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt?  
(Angaben in Prozent)

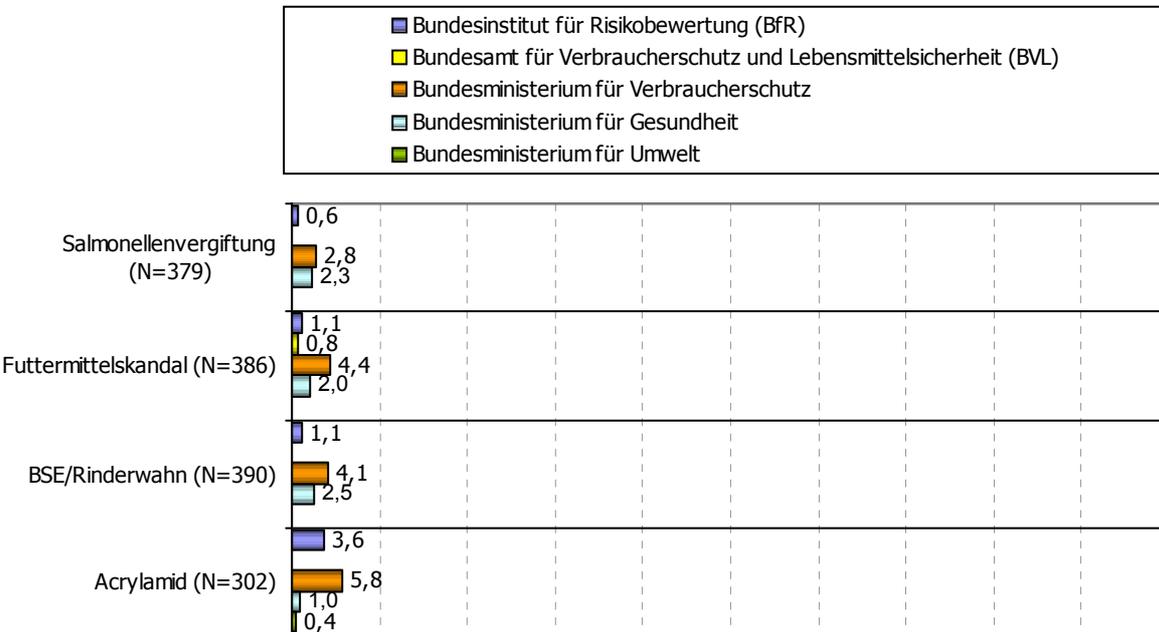


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

**Fragen 16a bis 16d:**

Informationsquellen des Bundes für Gesundheits- und Verbrauchertemen: BfR, BVL, Bundesministerien für Verbraucherschutz, Gesundheit, Umwelt (Angaben in Prozent)

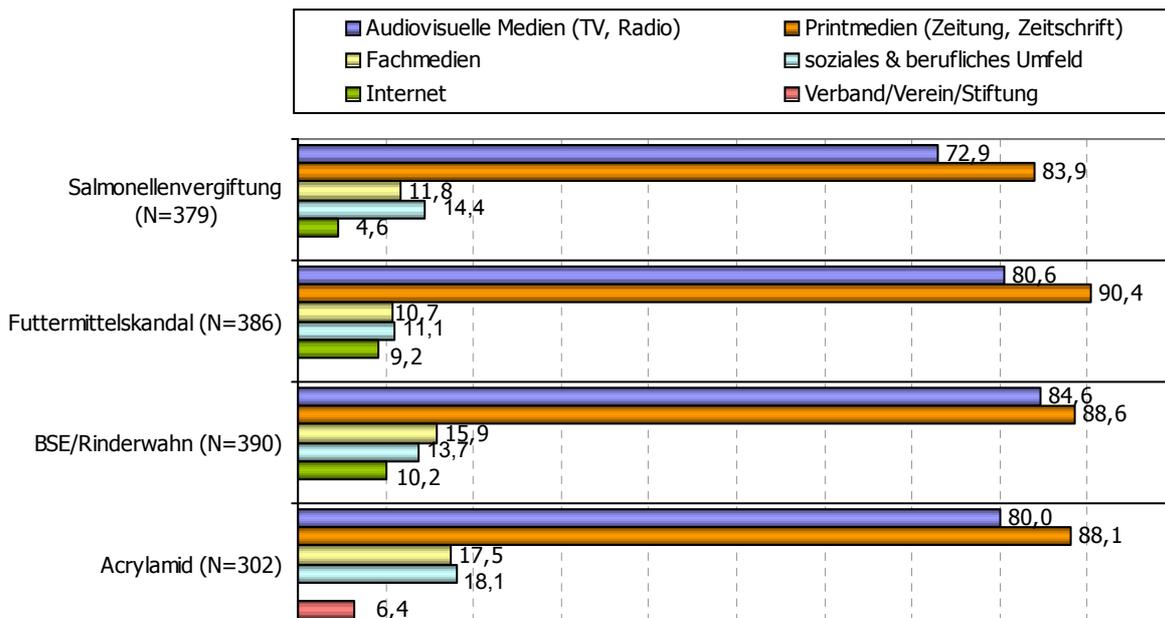


Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

**Fragen 16a bis 16d:**

Die fünf häufigsten Informationsquellen für die folgenden Gesundheits- und Verbrauchertemen (Angaben in Prozent)



Evaluation des BfR/Experten 2004

(Mehrfachantworten, Gesamt)

Universität Leipzig  
Lehrstuhl für Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Leipziger & Partner

KONTUR 21

# Evaluation: Kommunikation des BfR

## Tabellenband 2004

Teilbereich Umfragen: Deutschlandweite Expertenbefragung in den Bereichen Medien, Verbände, Politik und Wissenschaft  
Ziel: Ermittlung des Status Quo [Nullmessung]

Ansprechpartner: Dr. Jan Lies (Leipziger & Partner)

Tel: 069-75804-224

E-Mail: [jan.lies@leipziger.de](mailto:jan.lies@leipziger.de)

## **Inhalt**

<b>Tabelle 1:</b>	<b>Allgemeines zum gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 2:</b>	<b>Die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers</b>
<b>Tabelle 3:</b>	<b>Verständnis von gesundheitlichem Verbraucherschutz</b>
<b>Tabellen 4a bis 4c:</b>	<b>Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabellen 5a bis 5c:</b>	<b>Risikomanagement und Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 6:</b>	<b>Kenntnis von Instituten im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 7:</b>	<b>Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 8:</b>	<b>Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 9:</b>	<b>Qualität und Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 9a :</b>	<b>Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 9b:</b>	<b>Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 10:</b>	<b>Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 10a:</b>	<b>Wichtigkeit der Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 10b:</b>	<b>Zufriedenheit mit den Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung</b>
<b>Tabelle 11:</b>	<b>Erwartungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 12:</b>	<b>Regelung der Zuständigkeit/Einfluss der Lobby auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabelle 12a:</b>	<b>Regelung der Zuständigkeit des gesundheitlichen Verbraucherschutzes</b>
<b>Tabelle 12b:</b>	<b>Einfluss der Lobby auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz</b>
<b>Tabellen 13a bis 13b:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung</b>
<b>Tabellen 14a bis 14b:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal</b>
<b>Tabellen 15a bis 15b:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn</b>
<b>Tabellen 16a bis 16b:</b>	<b>Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid</b>
<b>Tabelle 17:</b>	<b>Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung – gestützte und ungestützte Frage</b>
<b>Anhang</b>	<b>Fragebogen</b>

## Hintergrund und Ziele des Projektes

Hintergrund dieses Projektes ist es, die Kommunikationsarbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) mit einem wissenschaftlichen Begleitprogramm zu evaluieren. Ziel ist es dabei, die initiierten Maßnahmen vor dem Hintergrund der Organisations- und Kommunikationsziele zu bewerten. In diesem Rahmen kommen verschiedene Evaluationsinstrumente – Gutachten und Umfragen – zum Einsatz, mit denen die Kommunikationsarbeit des BfR überprüft werden soll.

Die Universität Leipzig wurde in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut KONTUR 21 GmbH von der Leipziger & Partner Public Relations GmbH mit der Durchführung des Teilbereichs Umfragen (Bevölkerungs- und Expertenbefragung) beauftragt. Gegenstand dieses Tabellenbandes ist die Darstellung der Ergebnisse der Expertenbefragung in Deutschland aus dem Jahr 2004.

## Methode und Untersuchungsinstrument der Studie

Diese im Jahr 2004 durchgeführte Expertenbefragung soll eine Nullmessung darstellen. Im Rahmen dieses Projektes sind Folge-messungen im Jahrestakt vorgesehen (Trendstudie).

Als „Experten-Grundgesamtheit“ wurden in diesem Zusammenhang Personen definiert, die sich durch ihre Tätigkeit mit dem Bereich Gesundheit und Verbraucherschutz auseinandersetzen oder für diesen im Rahmen ihrer politischen, wissenschaftlichen, redaktionellen bzw. journalistischen oder vereinsgebundenen Tätigkeit verantwortlich sind.

Die Experten der einzelnen Bereiche wurden dabei wie folgt definiert:

Politik: MdL und MdB, insbesondere Mitglieder von Ausschüssen zum Verbraucherschutz sowie Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Wissenschaft: promovierte bzw. habilitierte Wissenschaftler und Hochschulprofessoren/-dozenten in den Bereichen Biologie, Ernährungs- und Wirtschaftswissenschaften, Politik, (Lebensmittel-)Chemie, Energie, (Tier-)Mediziner und Pharmazeuten

Medien: Journalisten bzw. Redakteure (über-)regionaler Tageszeitungen, insbesondere von Ratgeber- und Wissenschaftsseiten; Journalisten bzw. Redakteure von Fachblättern/-magazinen und ähnlichen Publikationen

Verbände: Verbraucherschutzverbände und von der Thematik betroffene Wirtschaftsverbände (z. B. Landwirtschaftsverbände)

Auf Basis der vom Auftraggeber formulierten Forschungsinteressen und Forschungsfragen wurde ein – insbesondere für die Durchführung von telefonischen Befragungen geeignetes – Befragungsinstrument (Fragebogen, vgl. Anhang) entwickelt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Dabei orientiert sich der stärker qualitativ ausgerichtete Expertenfragebogen in seiner Struktur am Fragebogen der Bevölkerungsumfrage, um in wesentlichen Punkten vergleichende Analysen vornehmen zu können. Im Gegensatz zum Bevölkerungsfragebogen wurden den Experten vertiefende und ergänzende Fragen zur Thematik gestellt (vgl. Fragen wie 6a, 7f, 9d, etc.).

Die Befragung erfolgte schließlich durch computergestützte telefonische Interviews (CATI).

### **Durchführung und Zeitraum der Befragung**

Für die Stichprobenziehung wurde eine Fallzahl von 400 festgelegt, davon je 100 Experten aus den Bereichen Politik, Verbände, Medien und Wissenschaft. Die Ansprechpartner und Telefonnummern wurden zum einen dem „Taschenbuch des öffentlichen Lebens“ (vgl. Oeckl, Albert: Taschenbuch des öffentlichen Lebens 2002/2003. Bonn: Festland Verlag, 2004) entnommen und zum anderen im Internet recherchiert.

Die computergestützten telefonischen Interviews (CATI) erfolgten im Telefonstudio der KONTUR 21® GmbH und wurden durch geschulte Interviewer unter permanenter Fachaufsicht durchgeführt. Damit war sichergestellt, dass die Interviews formal richtig ablaufen und die erforderlichen Informationen zur Freiwilligkeit der Teilnahme und zum Datenschutz gegeben werden. Es wurden bis zu drei Kontaktversuche je Anschluss und Terminvereinbarungen eingeplant.

Alle Daten wurden mittels der CATI-Software voxco InterviewerSuite 4.6 elektronisch erfasst und gespeichert. Anschließend erfolgte eine Datenbereinigung und -aufbereitung mittels SPSS, in der u. a. Antworten auf offene Fragen zur Komplexitätsreduzierung umkodiert und „gerafft“ wurden.

Die Experteninterviews wurden im Zeitraum vom 15.12.2004 bis zum 07.01.2005 durchgeführt. Die durchschnittliche Dauer eines Interviews betrug 20 Minuten.

Die Befragung erfolgte werktags zwischen 10 und 21 Uhr, um den Schutz der Privatsphäre des Befragten zu gewährleisten. Eine mögliche Verbindung zwischen Befragungsdaten und Namen, Anschriften und Telefonnummern der Befragten wurde ausgeschlossen, um die Anonymität der Befragten sicherzustellen. Die KONTUR 21® GmbH ist Mitglied des Berufsverbands Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. (BVM) und hat sich auf die Einhaltung von Richtlinien und Gütestandards der Marktforschung verpflichtet.

## Auswertung

Neben einer Gesamtbetrachtung der Ergebnisse erfolgt in der tabellarischen Auswertung auch eine separate Betrachtung der Bereiche Politik, Verbände, Wissenschaft und Medien (Fallzahl je 100). Des Weiteren werden die Ergebnisse nach „BfR-Bekanntheit“ und „Mediennutzungstyp“ differenziert. Damit ergibt sich für diesen Tabellenband folgendes Auswertungsschema:

Untersuchungsebenen		Fallzahlen	Anteil in %
<b>Gesamt</b>		<b>400</b>	<b>100</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	100	25
	<b>Verbände</b>	100	25
	<b>Wissenschaft</b>	100	25
	<b>Medien</b>	100	25
	BfR bekannt	122	30,5
	BfR nicht bekannt	278	69,5
	Medien-Wenignutzer	97	24,3
	Medien-Mittelnutzer	220	55,0
	Medien-Vielnutzer	74	18,5 <sup>1</sup>

Im Tabelleband kommen davon abweichende Fallzahlen durch die Herausrechnung der Kategorie „keine Angabe“ zustande.

<sup>1</sup> Die restlichen 2,2 Prozent sind fehlende Angaben.

**Tabelle 1: Allgemeines zum gesundheitlichen Verbraucherschutz (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

		Wie wichtig ist Ihnen ganz allgemein der Schutz Ihrer Gesundheit durch den Staat?							Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherschutzrisiken?						
		N*	Ø	sehr wichtig (1)	wichtig (2)	weder noch (3)	weniger wichtig (4)	gar nicht wichtig (5)	N	Ø	sehr häufig (1)	häufig (2)	weder noch (3)	selten (4)	nie (5)
Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5															
<b>Gesamt</b>		<b>394</b>	<b>1,83</b>	<b>36,3</b>	<b>52,3</b>	<b>4,1</b>	<b>6,9</b>	<b>0,5</b>	<b>397</b>	<b>2,20</b>	<b>31,2</b>	<b>37,0</b>	<b>14,1</b>	<b>15,6</b>	<b>2,0</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>100</b>	<b>1,86</b>	<b>36,0</b>	<b>49,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100</b>	<b>2,36</b>	<b>16,0</b>	<b>50,0</b>	<b>17,0</b>	<b>16,0</b>	<b>1,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>96</b>	<b>1,79</b>	<b>38,5</b>	<b>52,1</b>	<b>2,1</b>	<b>6,3</b>	<b>1,0</b>	<b>100</b>	<b>1,67</b>	<b>49,0</b>	<b>39,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>1,76</b>	<b>39,0</b>	<b>52,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>100</b>	<b>2,02</b>	<b>45,0</b>	<b>27,0</b>	<b>14,0</b>	<b>9,0</b>	<b>5,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>98</b>	<b>1,90</b>	<b>31,6</b>	<b>56,1</b>	<b>2,0</b>	<b>10,2</b>	<b>0,0</b>	<b>97</b>	<b>2,76</b>	<b>14,4</b>	<b>32,0</b>	<b>19,6</b>	<b>32,0</b>	<b>2,1</b>
	BfR bekannt	120	1,78	37,5	53,3	3,3	5,0	0,8	121	1,69	50,4	34,7	10,7	4,1	0,0
	BfR nicht bekannt	275	1,85	35,6	52,0	4,4	7,6	0,4	275	2,43	22,9	38,2	15,6	20,4	2,9
	Medien-Wenignutzer	95	1,79	41,1	45,3	6,3	7,4	0,0	96	1,97	33,3	46,9	11,5	7,3	1,0
	Medien-Mittelnutzer	218	1,85	33,0	56,9	2,8	6,9	0,5	220	2,23	30,9	37,3	12,7	16,4	2,7
	Medien-Vielnutzer	71	1,81	42,3	45,1	5,6	5,6	1,4	74	2,26	32,4	28,4	21,6	16,2	1,4

**Tabelle 2: Die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Themen sind für Sie persönlich die größten gesundheitlichen Risiken des Verbrauchers? (offene Frage, Antworten gerafft)										
		N	ungesunde Lebensweise*	Rauchen	Lebensmittel **	Alkohol, Drogen, Medikamente	Umweltverschmutzung, (UV-)Strahlung	Krebs/Aids	Verkehrs-, Arbeits-, Sportunfall	Gesundheitskosten/Fehlinformationen	Krankheit allg., Berufsunfähigkeit	sonstige Erkrankungen/ Belastungen***
<b>Gesamt</b>		<b>386</b>	<b>43,1</b>	<b>26,1</b>	<b>33,8</b>	<b>13,9</b>	<b>20,3</b>	<b>4,1</b>	<b>11,4</b>	<b>9,8</b>	<b>8,2</b>	<b>7,1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>95</b>	<b>35,8</b>	<b>26,3</b>	<b>38,9</b>	<b>12,6</b>	<b>21,1</b>	<b>6,3</b>	<b>12,6</b>	<b>11,6</b>	<b>8,4</b>	<b>3,2</b>
	<b>Verbände</b>	<b>96</b>	<b>39,5</b>	<b>24,4</b>	<b>37,2</b>	<b>14,0</b>	<b>22,1</b>	<b>4,7</b>	<b>9,3</b>	<b>8,1</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>98</b>	<b>44,9</b>	<b>21,4</b>	<b>34,7</b>	<b>15,3</b>	<b>24,5</b>	<b>3,1</b>	<b>10,2</b>	<b>12,2</b>	<b>11,2</b>	<b>7,1</b>
	<b>Medien</b>	<b>98</b>	<b>51,9</b>	<b>32,1</b>	<b>24,7</b>	<b>13,6</b>	<b>13,6</b>	<b>2,5</b>	<b>13,6</b>	<b>7,4</b>	<b>6,2</b>	<b>11,1</b>
	BfR bekannt	121	41,6	25,7	43,3	9,7	18,2	2,7	8,5	11,0	10,5	4,6
	BfR nicht bekannt	265	43,8	26,2	29,5	15,8	21,3	4,8	12,8	9,3	7,2	8,3
	Medien-Wenignutzer	91	38,5	30,3	28,7	24,5	17,5	4,9	10,3	6,7	6,7	7,2
	Medien-Mittelnutzer	218	45,9	22,2	35,9	7,2	20,7	4,7	12,0	10,6	10,7	4,9
	Medien-Vielnutzer	70	36,8	30,4	36,4	20,8	24,9	1,6	12,5	9,6	3,3	13,1

\* d.h. ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung und Stress

\*\* d.h. belastete, genmanipulierte, verseuchte Lebensmittel, mangelnde/fehlende Kennzeichnungen und Kontrollen von Lebensmitteln

\*\*\* Vereinzelt Nennungen von Krankheiten (z.B. Herz-/Kreislaufkrankung, Allergien, Depression) und Belastungen (z.B. Lärm) wurden hier zusammengefasst.

**Tabelle 3: Verständnis von gesundheitlichem Verbraucherschutz (Angaben in Prozent)**

		Wissen Sie, was der Unterschied zwischen gesundheitlichem Verbraucherschutz und Verbraucherschutz allgemein ist? (Antworten gerafft)				Unterschiede differenziert (Antworten gerafft, Mehrfachantworten)**						
		N	nein	ja, Unterschied undifferenziert*	ja, Unterschied differenziert	N	Kontrolle und Sicherheit von Medikamenten/Lebensmitteln	Aufklärung/Information über Gesundheitsthemen	Prävention/Abwehr von gesundh. Risiken	gesunde Lebensführung/Ernährung	Krankenkasse/Versicherung/ärztliche Versorgung	Sonstiges (Arbeitsschutz, Umwelt, wiss. Forschung)
<b>Gesamt</b>		<b>396</b>	<b>36,4</b>	<b>38,6</b>	<b>25,0</b>	<b>99</b>	<b>39,6</b>	<b>14,3</b>	<b>35,8</b>	<b>25,6</b>	<b>6,4</b>	<b>5,1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	100	39,0	38,0	23,0	23	43,5	13,0	21,7	34,8	4,3	4,3
	<b>Verbände</b>	100	23,0	46,0	31,0	31	28,6	28,6	35,7	28,6	3,6	0,0
	<b>Wissenschaft</b>	100	31,0	40,0	29,0	29	44,8	3,4	41,4	20,7	10,3	13,8
	<b>Medien</b>	96	53,1	30,2	16,7	16	46,2	7,7	46,2	15,4	7,7	0,0
	BfR bekannt	122	14,8	45,1	40,2	49	41,4	15,4	39,2	25,8	6,3	4,1
	BfR nicht bekannt	274	46,0	35,8	18,2	50	37,8	13,1	32,5	25,4	6,4	6,0
	Medien-Wenignutzer	96	34,4	41,7	24,0	23	32,3	18,4	35,8	22,2	13,5	4,4
	Medien-Mittelnutzer	220	31,8	41,8	26,4	58	39,8	15,4	32,6	31,4	5,6	5,2
	Medien-Vielnutzer	74	48,6	27,0	24,3	18	48,1	5,5	45,8	11,6	0,0	5,5

\* Hierunter fallen Aussagen, bei denen der Unterschied allein vom Namen abgeleitet wurde, d.h., dass der gesundheitliche Verbraucherschutz sich mit gesundheitlichen Themen beschäftigt und der Verbraucherschutz allgemein mit allgemeinen/übergreifenden Themen.

\*\* Die folgenden Aussagen der Experten sollen beispielhaft für die jede Kategorie stehen:

Unterschiedskategorie	Beispiel-Aussagen der Experten
Kontrolle und Sicherheit von Medikamenten/Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz dreht sich um (...) Kontrolle von Lebensmittelsicherheit;</li> <li>- (...) kümmert sich um Lebensmittelsicherheit;</li> <li>- (...) geht von Zulassung von Arzneimitteln bis Lebensmittelkontrollen</li> </ul>
Aufklärung/Information über Gesundheitsthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz meint, dass der Bürger so informiert wird, dass er sich schützen kann;</li> <li>- gesundheitliche Informationen rund um die Gesundheit (...);</li> <li>- gesundheitliche Aufklärung über Risiken von Inhaltsstoffen (...)</li> </ul>
Prävention/Abwehr von gesundheitlichen Risiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz schließt gesundheitliche Risiken für den Verbraucher aus;</li> <li>- (...) richtet sich auf Gesundheitsrisiken;</li> <li>- (...) ist Abwendung von Gefahren auf die Gesundheit;</li> </ul>
gesunde Lebensführung/Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz achtet hauptsächlich auf die Ernährung;</li> <li>- (...) dass man speziell auf Ernährungs- und Lebensgewohnheiten Schwerpunkt setzt;</li> <li>- (...) richtet sich nach den Zielen einer gesunden Lebensführung, alles was mit Ernährung, Körper zu tun hat;</li> </ul>
Krankenkasse/Versicherung/ ärztliche Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz geht in Richtung Krankenkassen;</li> <li>- (...) Dinge, die Ärzte mit Patienten machen;</li> <li>- (...) Themen des Gesundheitswesens, z.B. Wahl der Krankenkasse;</li> <li>- (...) Versicherungsprodukte zum Thema Krankheitsrisiko</li> </ul>
Sonstiges (Arbeitsschutz, Umwelt, wiss. Forschung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitlicher Verbraucherschutz meint (...) alles was mit der Arbeitswelt (...) zu tun hat;</li> <li>- (...) auf wissenschaftlicher Basis Risiken vorbeugen;</li> <li>- (...) kümmert sich um Umwelt;</li> </ul>

**Tabelle 4a: Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?										
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Bundesministerium für Verbraucherschutz	Bundesministerium für Gesundheit	Bundesministerium für Umwelt	Bundesministerium für Forschung	Bundesinstitut für Risikobewertung
<b>Gesamt</b>		<b>395</b>	<b>60,4</b>	<b>77,7</b>	<b>39,7</b>	<b>10,4</b>	<b>17,0</b>	<b>9,4</b>	<b>5,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>	<b>1,9</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>100</b>	<b>55,0</b>	<b>78,0</b>	<b>25,0</b>	<b>15,0</b>	<b>18,0</b>	<b>10,0</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>60,0</b>	<b>75,6</b>	<b>56,7</b>	<b>11,1</b>	<b>24,4</b>	<b>11,1</b>	<b>5,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>55,0</b>	<b>74,0</b>	<b>51,0</b>	<b>4,0</b>	<b>14,0</b>	<b>9,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>95</b>	<b>72,2</b>	<b>83,5</b>	<b>25,3</b>	<b>11,4</b>	<b>11,4</b>	<b>7,6</b>	<b>7,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>1,3</b>
	BfR bekannt	122	54,9	68,8	61,9	7,2	22,6	21,1	8,2	1,8	1,0	6,2
	BfR nicht bekannt	273	62,8	81,7	29,8	11,8	14,6	4,3	4,3	1,2	1,2	0,0
	Medien-Wenignutzer	97	60,9	76,9	42,4	6,7	16,4	10,7	3,3	0,0	1,0	4,4
	Medien-Mittelnutzer	220	58,5	77,6	38,9	11,1	16,9	8,7	5,4	1,5	0,5	1,1
	Medien-Vielnutzer	74	65,9	80,6	39,2	13,7	19,3	10,6	8,9	3,3	3,3	1,4

		Wo informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherrisiken?								
		N	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	Internet	Krankenkasse	soziales & berufliches Umfeld	Presseagenturen	sonstige Zentralen/ Ämter/ Ministerien*	sonstiges**	gar nicht
<b>Gesamt</b>		<b>395</b>	<b>1,4</b>	<b>25,3</b>	<b>4,4</b>	<b>11,6</b>	<b>5,2</b>	<b>1,1</b>	<b>4,7</b>	<b>1,5</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>100</b>	<b>1,0</b>	<b>24,0</b>	<b>4,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>2,2</b>	<b>21,1</b>	<b>3,3</b>	<b>12,2</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4,4</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>1,0</b>	<b>27,0</b>	<b>3,0</b>	<b>22,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>95</b>	<b>1,3</b>	<b>29,1</b>	<b>7,6</b>	<b>3,8</b>	<b>15,2</b>	<b>1,3</b>	<b>6,3</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	122	2,7	31,3	0,8	17,9	5,5	2,6	7,9	0,0
	BfR nicht bekannt	273	0,8	22,6	6,1	8,8	5,1	0,4	3,2	2,2
	Medien-Wenignutzer	97	1,0	23,7	10,1	16,7	4,5	1,0	5,5	0,0
	Medien-Mittelnutzer	220	1,5	24,2	2,5	10,0	4,2	0,5	4,0	1,8
	Medien-Vielnutzer	74	1,5	31,8	3,3	10,2	9,8	3,0	6,0	1,4

\* d.h. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, „Gesundheitsamt“, Landesministerien

\*\* d.h. Beschriftung auf Lebensmitteln, Beipackzettel, Gesetzestexte, Infopost, EU-Informationen

**Tabelle 4b: Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5		Wie gut fühlen Sie sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz informiert?						
		N	Ø	sehr gut (1)	gut (2)	mittelmäßig (3)	schlecht (4)	sehr schlecht (5)
<b>Gesamt</b>		<b>392</b>	<b>2,23</b>	<b>20,2</b>	<b>43,4</b>	<b>30,6</b>	<b>5,6</b>	<b>0,3</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>99</b>	<b>2,38</b>	<b>12,1</b>	<b>48,5</b>	<b>29,3</b>	<b>9,1</b>	<b>1,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>1,91</b>	<b>31,0</b>	<b>48,0</b>	<b>20,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>99</b>	<b>2,16</b>	<b>26,3</b>	<b>35,4</b>	<b>34,3</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>94</b>	<b>2,47</b>	<b>10,6</b>	<b>41,5</b>	<b>39,4</b>	<b>8,5</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	122	1,84	38,5	41,8	17,2	2,5	0,0
	BfR nicht bekannt	270	2,40	11,9	43,7	36,7	7,4	0,4
	Medien-Wenignutzer	96	2,14	24,0	42,7	28,1	5,2	0,0
	Medien-Mittelnutzer	218	2,24	18,3	46,3	28,9	6,0	0,5
	Medien-Vielnutzer	72	2,30	19,4	37,5	37,5	5,6	0,0

**Tabelle 4c: Information über gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)\***

		Sie fühlen sich in Sachen gesundheitlicher Verbraucherschutz (wie in Tabelle 4b angegeben) informiert. Warum? (offene Frage, Antworten gerafft)							
		Bewertung	N	umfassende Information	keine umfassende Information	berufsbedingt; guter Quellenzugang	aus Interesse und Eigeninitiative heraus	Objektivität/Übersicht/Vertrauen fehlt	kein Interesse/Eigeninitiative/Zeit
<b>Gesamt</b>	sehr gut/gut	<b>227</b>	<b>35,4</b>	<b>3,7</b>	<b>42,4</b>	<b>26,4</b>	<b>7,3</b>	<b>3,0</b>	
	mittelmäßig	<b>109</b>	<b>7,7</b>	<b>47,6</b>	<b>0,0</b>	<b>9,2</b>	<b>32,0</b>	<b>25,7</b>	
	schlecht/sehr schlecht	<b>24</b>	<b>0,0</b>	<b>39,6</b>	<b>0,0</b>	<b>9,4</b>	<b>21,2</b>	<b>34,1</b>	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	sehr gut/gut	<b>51</b>	<b>52,9</b>	<b>3,9</b>	<b>31,4</b>	<b>25,5</b>	<b>5,9</b>	<b>2,0</b>
		mittelmäßig	<b>27</b>	<b>7,4</b>	<b>55,6</b>	<b>0,0</b>	<b>3,7</b>	<b>25,9</b>	<b>18,5</b>
		schlecht/sehr schlecht	<b>10</b>	<b>0,0</b>	<b>70,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	sehr gut/gut	<b>71</b>	<b>21,9</b>	<b>4,7</b>	<b>51,6</b>	<b>28,1</b>	<b>7,8</b>	<b>1,6</b>
		mittelmäßig	<b>18</b>	<b>6,3</b>	<b>56,3</b>	<b>28,1</b>	<b>0,0</b>	<b>37,5</b>	<b>12,5</b>
		schlecht/sehr schlecht	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	sehr gut/gut	<b>58</b>	<b>36,2</b>	<b>5,2</b>	<b>48,3</b>	<b>25,9</b>	<b>3,4</b>	<b>1,7</b>
		mittelmäßig	<b>30</b>	<b>13,3</b>	<b>36,7</b>	<b>0,0</b>	<b>10,0</b>	<b>30,0</b>	<b>36,7</b>
		schlecht/sehr schlecht	<b>4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
<b>Medien</b>	sehr gut/gut	<b>47</b>	<b>35,9</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>25,6</b>	<b>12,8</b>	<b>7,7</b>	
	mittelmäßig	<b>34</b>	<b>3,6</b>	<b>46,4</b>	<b>0,0</b>	<b>17,9</b>	<b>35,7</b>	<b>28,6</b>	
	schlecht/sehr schlecht	<b>8</b>	<b>0,0</b>	<b>14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>71,4</b>	
	<b>BfR bekannt</b>	sehr gut/gut	93	28,5	4,4	49,8	28,6	11,7	0,0
		mittelmäßig	19	10,4	39,3	0,0	11,5	50,3	16,7
		schlecht/sehr schlecht	3	0,0	33,3	0,0	0,0	66,7	0,0
	<b>BfR nicht bekannt</b>	sehr gut/gut	134	40,2	3,2	37,2	24,9	4,2	5,0
		mittelmäßig	89	7,1	49,4	0,0	8,8	28,1	27,6
		schlecht/sehr schlecht	21	0,0	40,5	0,0	10,7	14,6	39,1
	<b>Medien-Wenignutzer</b>	sehr gut/gut	57	33,2	9,1	35,0	25,8	7,7	3,7
		mittelmäßig	26	7,7	40,0	0,0	0,0	48,5	19,6
		schlecht/sehr schlecht	5	0,0	60,0	0,0	20,0	40,0	0,0
	<b>Medien-Mittelnutzer</b>	sehr gut/gut	132	37,5	1,6	42,5	28,4	6,6	2,6
		mittelmäßig	59	9,0	43,4	0,0	10,8	31,4	27,5
		schlecht/sehr schlecht	14	0,0	36,2	0,0	8,5	21,2	34,1
	<b>Medien-Vielnutzer</b>	sehr gut/gut	38	31,6	2,6	53,3	20,6	9,0	3,2
		mittelmäßig	23	4,3	67,0	0,0	15,7	14,8	27,8
		Schlecht/sehr schlecht	4	0,0	27,3	0,0	0,0	0,0	72,7

\* Bei dieser Darstellung wurde die Angabe „weiß nicht“ (N= 1) herausgerechnet.

**Tabelle 5a: Risikomanagement und Risikobewertung (Angaben in Prozent)**

		Wissen Sie, dass der Staat die Begriffe „Risikomanagement“ und „Risikobewertung“ im gesundheitlichen Verbraucherschutz unterscheidet?			(a) Und wissen Sie, dass der Staat zwei getrennte Bundesinstitutionen mit diesen Namen etabliert hat?			Wenn (a) ja: Wissen Sie oder können Sie sich vorstellen, warum die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat?		
		N	ja	nein	N	ja	nein	N	ja*	nein
<b>Gesamt</b>		<b>394</b>	<b>26,6</b>	<b>73,4</b>	<b>394</b>	<b>22,6</b>	<b>77,4</b>	<b>88</b>	<b>81,8</b>	<b>18,2</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	100	16,0	84,0	100	10,0	90,0	9	88,9	11,1
	<b>Verbände</b>	100	36,0	64,0	100	33,0	67,0	34	76,5	23,5
	<b>Wissenschaft</b>	100	40,0	60,0	100	36,0	64,0	36	83,3	16,7
	<b>Medien</b>	94	13,8	86,2	94	10,6	89,4	9	88,9	11,1
	BfR bekannt	121	64,5	35,5	122	67,2	32,8	82	82,9	17,1
	BfR nicht bekannt	272	9,6	90,4	272	2,6	97,4	6	66,7	33,3
	Medien-Wenignutzer	96	31,2	68,8	97	28,9	71,1	27	81,5	18,5
	Medien-Mittelnutzer	220	26,8	73,2	219	22,4	77,6	49	83,7	16,3
	Medien-Vielnutzer	74	17,6	82,4	74	14,9	85,1	11	81,8	18,2

\* Antworten auf offene Frage vgl. Tabelle 5b.

**Tabelle 5b: Risikomanagement und Risikobewertung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wissen Sie oder können Sie sich vorstellen, warum die Bundesregierung zwei getrennte Institutionen etabliert hat? (offene Frage, Antworten gerafft)						
		N	Trennung von Risiken/Zuständigkeiten/ Maßnahmen	EU-Vorgabe, Spiegelgremien	Entscheidung vom Bund, Wedel-Kommission	gegenseitige Kontrolle/Unabhängigkeit/ Objektivität sichern	effizienteres Arbeiten	Sonstiges **
<b>Gesamt</b>		<b>72</b>	<b>52,8</b>	<b>7,3</b>	<b>11,6</b>	<b>50,1</b>	<b>8,5</b>	<b>4,8</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	8	37,5	12,5	25,0	37,5	12,5	0,0
	<b>Verbände</b>	26	47,8	8,7	4,3	47,8	4,3	8,7
	<b>Wissenschaft</b>	30	60,0	6,7	13,3	53,3	13,3	0,0
	<b>Medien</b>	8	57,1	0,0	14,3	57,1	0,0	14,3
	BfR bekannt	68	54,7	7,7	12,3	51,7	7,4	3,4
	BfR nicht bekannt	4	25,0	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0
	Medien-Wenignutzer	22	52,0	9,5	4,5	52,5	0,0	5,0
	Medien-Mittelnutzer	41	53,7	7,6	14,9	53,7	10,0	2,9
	Medien-Vielnutzer	9	51,2	0,0	13,6	27,3	22,6	12,6

\*\* Vereinzelte Aussagen („damit möglichst viele Steuergelder verbraucht werden“, „Ausgleich der finanziellen Mittel“, „Trennung von Bundes- und Länderkompetenz“) wurden hier zusammengefasst.

**Tabelle 5c: Risikomanagement und Risikobewertung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wenn (a) in <i>Tabelle 5a</i> ja: Was halten Sie aus fachlicher Sicht davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet?							
		N	keine Antwort	Das ist ein Fortschritt für den gesundheitlichen Verbraucherschutz..	Das bietet mehr Transparenz über den gesundheitlichen Verbraucherschutz	Das liefert mehr qualitätsgesicherte wissenschaftliche Informationen (...).	Das liefert eine bessere Entscheidungsgrundlage für das Risikomanagement.	Das ist unnötige Bürokratie.	Gesundheitliche Risiken können besser kontrolliert werden.*
<b>Gesamt</b>		<b>89</b>	<b>17,8</b>	<b>20,1</b>	<b>20,1</b>	<b>14,1</b>	<b>11,7</b>	<b>11,1</b>	<b>3,5</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>9</b>	<b>11,1</b>	<b>22,2</b>	<b>22,2</b>	<b>11,1</b>	<b>11,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>33</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>13,3</b>	<b>20,0</b>	<b>3,3</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>37</b>	<b>18,9</b>	<b>21,6</b>	<b>21,6</b>	<b>18,9</b>	<b>13,5</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>
	<b>Medien</b>	<b>10</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>0,0</b>	<b>12,5</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	82	17,0	19,3	18,0	14,2	11,6	9,4	3,8
	BfR nicht bekannt	7	26,9	28,4	43,3	13,4	13,4	29,9	0,0
	Medien-Wenignutzer	28	11,7	26,6	26,6	7,7	11,7	15,7	0,0
	Medien-Mittelnutzer	49	19,1	19,3	19,3	21,1	12,6	9,0	6,3
	Medien-Vielnutzer	12	26,6	8,3	8,3	0,0	8,3	9,2	0,0

		Was halten Sie aus fachlicher Sicht davon, dass der Staat zwischen diesen beiden Institutionen unterscheidet?						
		N	Diese Trennung schafft Unabhängigkeit.*	Diese Trennung ist eine nötige Angleichung an EU-Richtlinien.*	Damit verlängern sich Kommunikationswege, Infos gehen verloren.*	Die Kosten und der Organisationsaufwand sind zu hoch.*	Fehlende Transparenz für den Verbraucher*	Trennung ist nicht sachgerecht.*
<b>Gesamt</b>		<b>89</b>	<b>26,3</b>	<b>2,4</b>	<b>13,3</b>	<b>10,8</b>	<b>1,2</b>	<b>2,2</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>9</b>	<b>33,3</b>	<b>11,1</b>	<b>22,2</b>	<b>11,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>33</b>	<b>16,7</b>	<b>3,3</b>	<b>13,3</b>	<b>13,3</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>37</b>	<b>27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>0,0</b>	<b>5,4</b>
	<b>Medien</b>	<b>10</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,0</b>	<b>12,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	82	27,4	2,6	13,2	11,8	1,4	2,5
	BfR nicht bekannt	7	13,4	0,0	14,9	0,0	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	28	4,0	0,0	7,7	15,3	4,0	7,3
	Medien-Mittelnutzer	49	35,7	4,3	15,5	8,7	0,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	12	38,3	0,0	17,5	9,2	0,0	0,0

\* Diese Aussagen wurden nachträglich aus den offenen Antworten generiert.

**Tabelle 6: Kenntnis von Instituten im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Institute kennen Sie, von denen Sie wissen, dass Sie im gesundheitlichen Verbraucherschutz tätig sind? (ungestützte Frage)										
		N	Bundesinstitut für Risikobewertung	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	Bundesgesundheitsamt*	Bundesministerium für Gesundheit	Bundesministerium für Umwelt	Bundesministerium für Verbr.-schutz	Bundesministerium für Forschung	sonstige Ämter**/ Krankenkassen	sonstige Institute***	sonstige Vereine/ Verbände/ Stiftungen****
<b>Gesamt</b>		<b>342</b>	<b>18,2</b>	<b>19,6</b>	<b>19,0</b>	<b>34,0</b>	<b>9,0</b>	<b>54,5</b>	<b>3,4</b>	<b>28,7</b>	<b>22,4</b>	<b>37,8</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>84</b>	<b>10,7</b>	<b>11,9</b>	<b>19,0</b>	<b>33,3</b>	<b>10,7</b>	<b>57,1</b>	<b>1,2</b>	<b>27,4</b>	<b>14,3</b>	<b>45,2</b>
	<b>Verbände</b>	<b>91</b>	<b>22,0</b>	<b>25,6</b>	<b>19,5</b>	<b>25,6</b>	<b>7,3</b>	<b>53,7</b>	<b>4,9</b>	<b>29,3</b>	<b>23,2</b>	<b>36,6</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>93</b>	<b>28,0</b>	<b>25,8</b>	<b>19,4</b>	<b>38,7</b>	<b>9,7</b>	<b>55,9</b>	<b>6,5</b>	<b>24,7</b>	<b>37,6</b>	<b>32,3</b>
	<b>Medien</b>	<b>73</b>	<b>9,8</b>	<b>13,1</b>	<b>18,0</b>	<b>39,3</b>	<b>8,2</b>	<b>50,8</b>	<b>0,0</b>	<b>34,4</b>	<b>11,5</b>	<b>37,7</b>
	BfR bekannt	118	52,9	37,1	17,0	36,2	7,2	61,6	5,4	33,4	25,0	27,8
	BfR nicht bekannt	224	0,0	10,4	20,1	32,9	9,9	50,8	2,3	26,2	21,0	43,0
	Medien-Wenignutzer	87	25,2	22,0	18,4	27,6	10,7	57,7	6,0	25,1	31,2	31,1
	Medien-Mittelnutzer	193	17,6	19,3	19,7	38,5	7,8	55,2	2,7	27,9	20,0	39,9
	Medien-Vielnutzer	62	10,4	17,2	17,8	29,3	10,3	48,0	1,6	36,2	17,5	40,7

\* hierunter fällt ebenfalls die Nennung „Gesundheitsamt“

\*\* z.B. Bundesamt für gesundheitliche Aufklärung

\*\*\* z.B. Robert-Koch-Institut, Max-Planck-Institut

\*\*\*\* z.B. Verbraucherschutzzentralen, Stiftung Warentest

**Tabelle 7: Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Prozent)**

		Kennen Sie das Bundesinstitut für Risikobewertung? (gestützte Frage)			Wenn BfR bekannt: Kennen Sie die Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung oder kennen Sie es nur dem Namen nach?		
		N	Ja	nein	N*	Aufgaben	Namen
<b>Gesamt</b>		<b>333</b>	<b>18,6</b>	<b>81,4</b>	<b>121</b>	<b>62,8</b>	<b>37,2</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>90</b>	<b>11,1</b>	<b>88,9</b>	<b>19</b>	<b>42,1</b>	<b>57,9</b>
	<b>Verbände</b>	<b>82</b>	<b>26,8</b>	<b>73,2</b>	<b>39</b>	<b>59,0</b>	<b>41,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>74</b>	<b>27,0</b>	<b>73,0</b>	<b>46</b>	<b>76,1</b>	<b>23,9</b>
	<b>Medien</b>	<b>87</b>	<b>11,5</b>	<b>88,5</b>	<b>17</b>	<b>58,8</b>	<b>41,2</b>
	BfR bekannt	62	100,0	0,0	121	62,8	37,2
	BfR nicht bekannt	271	0,0	100,0	0		
	Medien-Wenignutzer	74	18,9	81,1	37	62,2	37,8
	Medien-Mittelnutzer	186	19,9	80,1	71	63,4	36,6
	Medien-Vielnutzer	70	14,3	85,7	14	57,1	42,9

\* Diese Fallzahl setzt sich aus der Fallzahl der gestützten und ungestützten Frage nach der Bekanntheit des BfR zusammen (vgl. auch Tabelle 17).

**Tabelle 8: Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wenn Aufgaben bekannt: Welche Aufgaben hat das Bundesinstitut für Risikobewertung? **													
		N	Trinkwasser	Schutz von Biotopen	Luft- und Abwasser	Überwachung	Gutachten	Handlungsoptionen	Verbesserung	wiss. Beratung	Forschung	wiss. Identifikation	wiss. Risikobewertung	Dialog mit Verbrauchern	Frühzeitige Info.
<b>Gesamt</b>		<b>73</b>	<b>5,5</b>	<b>2,7</b>	<b>1,4</b>	<b>11,6</b>	<b>28,5</b>	<b>30,8</b>	<b>21,6</b>	<b>17,1</b>	<b>18,8</b>	<b>21,4</b>	<b>72,7</b>	<b>7,5</b>	<b>18,9</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>12,5</b>	<b>25,0</b>	<b>37,5</b>	<b>50,0</b>	<b>12,5</b>	<b>37,5</b>
	<b>Verbände</b>	<b>21</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,5</b>	<b>15,8</b>	<b>26,3</b>	<b>15,8</b>	<b>21,1</b>	<b>21,1</b>	<b>15,8</b>	<b>89,5</b>	<b>10,5</b>	<b>15,8</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>34</b>	<b>11,8</b>	<b>5,9</b>	<b>2,9</b>	<b>14,7</b>	<b>35,3</b>	<b>26,5</b>	<b>20,6</b>	<b>20,6</b>	<b>17,6</b>	<b>23,5</b>	<b>70,6</b>	<b>2,9</b>	<b>14,7</b>
	<b>Medien</b>	<b>10</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,5</b>	<b>25,0</b>	<b>50,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>62,5</b>	<b>12,5</b>	<b>25,0</b>
	BfR bekannt	73	5,5	2,7	1,4	11,6	28,5	30,8	21,6	17,1	18,8	21,4	72,7	7,5	18,9
	BfR nicht bekannt	0													
	Medien-Wenignutzer	23	17,5	8,7	4,4	4,4	21,8	31,6	31,6	13,1	31,6	18,4	64,1	9,2	18,0
	Medien-Mittelnutzer	42	0,0	0,0	0,0	12,1	35,0	30,7	12,6	20,0	10,0	24,5	80,0	2,6	15,3
	Medien-Vielnutzer	8	0,0	0,0	0,0	30,0	12,9	28,5	41,5	12,9	28,5	12,9	58,5	28,5	41,5

\*\* Der Wortlaut der entsprechenden Kategorien wurde in dieser Tabelle gekürzt dargestellt. Die detaillierten Formulierungen sind dem Fragebogen im Anhang (Frage 9b) zu entnehmen.

**Tabelle 9: Qualität und Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5		Wenn das BfR bekannt: Wie beurteilen Sie die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt?							Wenn BfR bekannt: Wie wichtig finden Sie es, dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des BfR aktiv eingebunden werden?						
		N	Ø	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	N	Ø	sehr wichtig (1)	wichtig (2)	weder noch (3)	weniger wichtig (4)	gar nicht wichtig (5)
<b>Gesamt</b>		<b>63</b>	<b>2,52</b>	<b>6,3</b>	<b>58,7</b>	<b>20,6</b>	<b>6,3</b>	<b>7,9</b>	<b>106</b>	<b>2,26</b>	<b>24,5</b>	<b>52,8</b>	<b>6,6</b>	<b>4,7</b>	<b>11,3</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	12	2,83	0,0	50,0	25,0	16,7	8,3	16	1,69	37,5	56,3	6,3	0,0	0,0
	<b>Verbände</b>	22	2,52	18,2	45,5	18,2	4,5	13,6	35	2,53	34,3	28,6	8,6	5,7	22,9
	<b>Wissenschaft</b>	23	2,39	0,0	73,9	17,4	4,3	4,3	40	2,25	15,0	65,0	7,5	5,0	7,5
	<b>Medien</b>	6	2,40	0,0	66,7	33,3	0,0	0,0	15	2,23	13,3	73,3	0,0	6,7	6,7
	BfR bekannt	63	2,52	6,3	58,7	20,6	6,3	7,9	106	2,26	24,5	52,8	6,6	4,7	11,3
	BfR nicht bekannt	0							0						
	Medien-Wenignutzer	18	2,78	5,6	50,0	22,2	5,6	16,7	34	2,34	29,4	41,2	14,7	0,0	14,7
	Medien-Mittelnutzer	38	2,44	5,3	57,9	26,3	7,9	2,6	60	2,25	25,0	55,0	1,7	6,7	11,7
	Medien-Vielnutzer	7	2,29	14,3	71,4	0,0	0,0	14,3	13	2,09	15,4	69,2	7,7	7,7	0,0

**Tabelle 9a: Qualität der Arbeit des BfR (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent; offene Frage, Antworten gerafft)\***

		Sie haben die Qualität der Arbeit des Bundesinstituts für Risikobewertung im vergangenen Jahr insgesamt als (wie in Tabelle 9 angegeben) bewertet. Warum?							
		Bewertung	N	keine Unabhängigkeit vom Staat	mangelnde /fehlende Informationen	umfassende, zeitnahe, sachliche Informationen	Überbewertung von Risiken, falsche Handlungsoptionen	gute Koordination und Organisation	gute Fachkompetenz/ Arbeit auf wiss. Basis
<b>Gesamt</b>	sehr gut/gut	37	2,7	0,0	55,1	3,0	8,7	50,3	
	befriedigend	12	9,5	65,8	0,0	26,5	0,0	8,5	
	ausreichend/mangelhaft	5	20,8	39,6	0,0	81,3	0,0	0,0	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	sehr gut/gut	5	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	80,0
		befriedigend	2	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
		ausreichend/mangelhaft	1	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Verbände</b>	sehr gut/gut	12	0,0	0,0	54,5	9,1	18,2	27,3
		befriedigend	3	33,3	33,3	0,0	33,3	0,0	0,0
		ausreichend/mangelhaft	3	33,3	33,3	0,0	100,0	0,0	0,0
	<b>Wissenschaft</b>	sehr gut/gut	16	6,3	0,0	50,0	0,0	6,3	62,5
		befriedigend	4	0,0	50,0	0,0	25,0	0,0	25,0
		ausreichend/mangelhaft	1	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
<b>Medien</b>	sehr gut/gut	4	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	33,3	
	befriedigend	2	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	ausreichend/mangelhaft	0							
	BfR bekannt	sehr gut/gut	37	2,7	0,0	55,1	3,0	8,7	50,3
		befriedigend	12	9,5	65,8	0,0	26,5	0,0	8,5
		ausreichend/mangelhaft	5	20,8	39,6	0,0	81,3	0,0	0,0
	BfR nicht bekannt	sehr gut/gut	0						
		befriedigend	0						
		ausreichend/mangelhaft	0						
	Medien-Wenignutzer	sehr gut/gut	9	10,6	0,0	44,7	11,8	22,4	43,5
		befriedigend	3	34,5	0,0	0,0	34,5	0,0	31,0
		ausreichend/mangelhaft	2	0,0	100,0	0,0	52,6	0,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	sehr gut/gut	22	0,0	0,0	53,3	0,0	0,0	61,4
		befriedigend	9	0,0	90,7	0,0	23,5	0,0	0,0
		ausreichend/mangelhaft	2	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	sehr gut/gut	6	0,0	0,0	79,9	0,0	20,1	18,1
		befriedigend	0						
		ausreichend/mangelhaft	1	100,0		0,0	100,0	0,0	0,0

\* Bei dieser Darstellung wurde die Angabe „weiß nicht“ herausgerechnet. 96,8 Prozent dieser Befragten („weiß nicht“: N=31) gaben als Begründung „mangelnde/fehlende Informationen“ an.

**Tabelle 9b: Kooperationen des Bundesinstituts für Risikobewertung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent; offene Frage, Antworten gerafft)\***

		Sie finden es (wie in Tabelle 9 angegeben), dass private Initiativen und Vereine in die Arbeit des BfR aktiv eingebunden werden. Warum?							
		Bewertung	N	Möglichkeit der Kontrolle	mehr Informationen/ Erfahrungen	mehr Praxisbezug/ Problemerkennung mgl.	effektivere Arbeit/ Kommunikation	Gefährdung der Unabhängigkeit	fehlende Objektivierung/ Sachkenntnis
<b>Gesamt</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>66</b>	<b>6,2</b>	<b>55,1</b>	<b>38,5</b>	<b>7,9</b>	<b>16,4</b>	<b>7,9</b>	
	weder noch	<b>6</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>68,4</b>	<b>47,4</b>	
	weniger/gar nicht wichtig	<b>16</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>79,8</b>	<b>20,2</b>	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>10</b>	<b>20,0</b>	<b>70,0</b>	<b>20,0</b>	<b>30,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>
		weder noch	<b>0</b>						
		weniger/gar nicht wichtig	<b>0</b>						
	<b>Verbände</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>20</b>	<b>5,6</b>	<b>44,4</b>	<b>44,4</b>	<b>11,1</b>	<b>11,1</b>	<b>0,0</b>
		weder noch	<b>3</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>
		weniger/gar nicht wichtig	<b>10</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>88,9</b>	<b>11,1</b>
	<b>Wissenschaft</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>23</b>	<b>4,3</b>	<b>47,8</b>	<b>47,8</b>	<b>0,0</b>	<b>21,7</b>	<b>13,0</b>
		weder noch	<b>3</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>100,0</b>
		weniger/gar nicht wichtig	<b>4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>75,0</b>	<b>25,0</b>
	<b>Medien</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>13</b>	<b>0,0</b>	<b>72,7</b>	<b>27,3</b>	<b>0,0</b>	<b>27,3</b>	<b>9,1</b>
		weder noch	<b>0</b>						
		weniger/gar nicht wichtig	<b>2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
 BfR bekannt	sehr wichtig/wichtig	66	6,2	55,1	38,5	7,9	16,4	7,9	
	weder noch	6	0,0	33,3	0,0	0,0	68,4	47,4	
	weniger/gar nicht wichtig	16	0,0	0,0	0,0	0,0	79,8	20,2	
BfR nicht bekannt	sehr wichtig/wichtig	0							
	weder noch	0							
	weniger/gar nicht wichtig	0							
	<b>Medien-Wenignutzer</b>	sehr wichtig/wichtig	17	6,6	38,2	55,3	6,6	12,5	0,0
		weder noch	4	0,0	23,7	0,0	0,0	52,6	47,4
		weniger/gar nicht wichtig	4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
	<b>Medien-Mittelnutzer</b>	sehr wichtig/wichtig	40	2,5	60,5	31,8	10,2	18,6	9,9
		weder noch	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
		weniger/gar nicht wichtig	11	0,0	0,0	0,0	0,0	69,5	30,5
<b>Medien-Vielnutzer</b>	sehr wichtig/wichtig	9	22,4	62,9	37,1	0,0	13,5	13,5	
	weder noch	1	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	
	weniger/gar nicht wichtig	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	

\* Bei dieser Darstellung wurde die Angabe „weiß nicht“ (N= 1) herausgerechnet.

**Tabelle 10: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Informationen des Bundesinstituts für Risikobewertung (Angaben in Mittelwerten und Prozent)**

		Wenn das BfR bekannt: Wissen Sie, dass vom BfR Informationen zum Thema gesundheitlicher Verbraucherschutz herausgegeben werden?			Wenn ja: Wie wichtig sind diese Informationen für Sie? (Skala: 1 – sehr wichtig bis 5 – gar nicht wichtig)		Wenn ja: Und wie zufrieden sind Sie mit diesen Informationen? (Skala: 1 – sehr zufrieden bis 5 – gar nicht zufrieden)	
		N	Ja	nein	N	Ø	N	Ø
Ø = Mittelwert auf einer Skala von 1 bis 5								
<b>Gesamt</b>		<b>121</b>	<b>70,2</b>	<b>29,8</b>	<b>79</b>	<b>2,28</b>	<b>68</b>	<b>2,15</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>19</b>	<b>36,8</b>	<b>63,2</b>	<b>6</b>	<b>2,50</b>	<b>6</b>	<b>2,67</b>
	<b>Verbände</b>	<b>39</b>	<b>71,8</b>	<b>28,2</b>	<b>28</b>	<b>2,00</b>	<b>24</b>	<b>2,27</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>46</b>	<b>80,4</b>	<b>19,6</b>	<b>34</b>	<b>2,38</b>	<b>30</b>	<b>2,03</b>
	<b>Medien</b>	<b>17</b>	<b>76,5</b>	<b>23,5</b>	<b>11</b>	<b>2,56</b>	<b>7</b>	<b>1,83</b>
	BfR bekannt	121	70,2	29,8	79	2,28	68	2,15
	BfR nicht bekannt	0			0		0	
	Medien-Wenignutzer	36	72,2	27,8	25	2,28	23	2,16
	Medien-Mittelnutzer	71	69,0	31,0	43	2,24	36	2,08
	Medien-Vielnutzer	13	76,9	23,1	10	2,45	9	2,47

**Tabelle 10a: Wichtigkeit der Informationen des BfR (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent; offene Frage, Antworten gerafft)\***

		Sie sagten, dass diese Informationen (wie in Tabelle 10 angegeben) für sie sind. Warum?							
		Bewertung	N	Absicherung durch wiss. Forschung	wichtig für den Beruf	nicht wichtig für den Beruf/bisher nicht genutzt	Informationsquelle (zuverlässig, neutral, sicher)	Benutzung anderer Quellen	Kennzeichnung der staatlichen Position
<b>Gesamt</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>53</b>	<b>14,0</b>	<b>59,1</b>	<b>0,0</b>	<b>52,8</b>	<b>0,0</b>	<b>6,4</b>	
	weder noch	<b>6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>84,4</b>	<b>0,0</b>	<b>15,6</b>	<b>0,0</b>	
	weniger/gar nicht wichtig	<b>13</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>74,8</b>	<b>0,0</b>	<b>48,8</b>	<b>0,0</b>	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>3</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weder noch	<b>0</b>						
		weniger/gar nicht wichtig	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>22</b>	<b>20,0</b>	<b>65,0</b>	<b>0,0</b>	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weder noch	<b>2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weniger/gar nicht wichtig	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>22</b>	<b>13,6</b>	<b>45,5</b>	<b>0,0</b>	<b>68,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4,5</b>
		weder noch	<b>3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>
		weniger/gar nicht wichtig	<b>7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>71,4</b>	<b>0,0</b>	<b>57,1</b>	<b>0,0</b>
	<b>Medien</b>	sehr wichtig/wichtig	<b>6</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>40,0</b>
		weder noch	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		weniger/gar nicht wichtig	<b>4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	sehr wichtig/wichtig	53	14,0	59,1	0,0	52,8	0,0	6,4
		weder noch	6	0,0	0,0	84,4	0,0	15,6	0,0
		weniger/gar nicht wichtig	13	0,0	0,0	74,8	0,0	48,8	0,0
	BfR nicht bekannt	sehr wichtig/wichtig	0						
		weder noch	0						
		weniger/gar nicht wichtig	0						
	Medien-Wenignutzer	sehr wichtig/wichtig	18	11,7	53,4	0,0	52,1	0,0	0,0
		weder noch	2	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
		weniger/gar nicht wichtig	3	0,0	0,0	100,0	0,0	32,1	0,0
	Medien-Mittelnutzer	sehr wichtig/wichtig	30	18,0	61,7	0,0	56,2	0,0	3,4
		weder noch	3	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht wichtig	7	0,0	0,0	56,7	0,0	56,7	0,0
	Medien-Vielnutzer	sehr wichtig/wichtig	6	0,0	63,8	100,0	36,2	0,0	43,6
		weder noch	1	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht wichtig	2	0,0	0,0	0,0	0,0	45,4	0,0

\* Bei dieser Darstellung wurde die Angabe „weiß nicht“ (N= 1) herausgerechnet.

**Tabelle 10b: Zufriedenheit mit den Informationen des BfR (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent; offene Frage, Antworten gerafft)\***

		Sie sagten, Sie sind mit diesen Informationen (wie in Tabelle 10 angegeben). Warum?								
		Bewertung	N	pos. Informationslage (z.B. umfassend, aktuell)	neg. Informationslage (z. B. unverständlich, schlecht aufbereitet)	fundierte wiss. Informationen (verlässlich, objektiv)	leichter Zugang zu Informationen	Über-/Untertreibung der Risiken & Infos	keine Unabhängigkeit/ politische Kontrolle	Hilfestellung für Beruf/Verbraucher
<b>Gesamt</b>	sehr zufrieden/zufrieden	40	47,3	8,3	53,7	7,8	5,0	0,0	31,3	
	teils/teils	9	0,0	87,2	12,8	0,0	12,8	12,8	0,0	
	weniger/gar nicht zufrieden	4	0,0	50,0	0,0	0,0	23,7	26,3	0,0	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	sehr zufrieden/zufrieden	3	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3
		teils/teils	1	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	0							
	<b>Verbände</b>	sehr zufrieden/zufrieden	12	27,3	27,3	54,5	9,1	0,0	0,0	27,3
		teils/teils	4	0,0	75,0	25,0	0,0	25,0	25,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	2	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0
	<b>Wissenschaft</b>	sehr zufrieden/zufrieden	20	45,0	0,0	50,0	10,0	10,0	0,0	35,0
		teils/teils	2	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	2	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
	<b>Medien</b>	sehr zufrieden/zufrieden	5	75,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	25,0
		teils/teils	1	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	0							0,0
 BfR bekannt	sehr zufrieden/zufrieden	40	47,3	8,3	53,7	7,8	5,0	0,0	31,3	
	teils/teils	9	0,0	87,2	12,8	0,0	12,8	12,8	0,0	
	weniger/gar nicht zufrieden	4	0,0	50,0	0,0	0,0	23,7	26,3	0,0	
BfR nicht bekannt	sehr zufrieden/zufrieden	0								
	teils/teils	0								
	weniger/gar nicht zufrieden	0								
	<b>Medien-Wenignutzer</b>	sehr zufrieden/zufrieden	12	16,1	8,9	58,9	8,0	0,0	33,3	40,2
		teils/teils	3	0,0	100,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	1	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Medien-Mittelnutzer</b>	sehr zufrieden/zufrieden	23	59,1	9,6	50,9	9,1	8,7	0,0	22,6
		teils/teils	3	0,0	64,3	0,0	0,0	35,7	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	2	0,0	47,4	0,0	0,0	0,0	52,6	0,0
	<b>Medien-Vielnutzer</b>	sehr zufrieden/zufrieden	5	73,3	0,0	53,3	0,0	0,0	0,0	51,2
		teils/teils	2	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		weniger/gar nicht zufrieden	1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0

\* Bei dieser Darstellung wurde die Angabe „weiß nicht“ (N= 1) herausgerechnet.

**Tabelle 11: Erwartungen an den gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? (offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	Kontrolle/Überprüfung/Standards	Früherkennung von gesundheitlichen Risiken	Information/Aufklärung über gesundheitliche Risiken	Maßnahmen zum Schutz vor gesundheitlichen Risiken	wissenschaftliche Forschung/Tests
<b>Gesamt</b>		<b>365</b>	<b>12,7</b>	<b>11,4</b>	<b>59,1</b>	<b>18,9</b>	<b>7,5</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>92</b>	<b>9,8</b>	<b>14,1</b>	<b>70,7</b>	<b>15,2</b>	<b>6,5</b>
	<b>Verbände</b>	<b>93</b>	<b>9,5</b>	<b>9,5</b>	<b>57,1</b>	<b>15,5</b>	<b>7,1</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>94</b>	<b>14,9</b>	<b>9,6</b>	<b>52,1</b>	<b>26,6</b>	<b>10,6</b>
	<b>Medien</b>	<b>86</b>	<b>16,9</b>	<b>12,7</b>	<b>56,3</b>	<b>18,3</b>	<b>5,6</b>
	BfR bekannt	116	12,8	8,2	45,3	22,5	13,9
	BfR nicht bekannt	249	12,7	13,0	65,5	17,3	4,6
	Medien-Wenignutzer	87	13,4	11,0	53,9	25,3	6,0
	Medien-Mittelnutzer	211	12,1	13,1	61,1	16,6	8,4
	Medien-Vielnutzer	66	13,9	6,6	59,4	18,0	6,6

		Welche Erwartungen stellen Sie an den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland? (offene Frage, Antworten gerafft)					
		N	Kennzeichnungen auf Produkten	Sicherung der ärztlichen (Grund-) Versorgung/ Bezahlbarkeit	Unabhängigkeit des gesundheitlichen Verbr.-schutzes	Förderung der Eigenverantwortung der Verbraucher	Verbesserung der Koordination/Organisation
<b>Gesamt</b>		<b>365</b>	<b>3,2</b>	<b>2,7</b>	<b>17,7</b>	<b>5,3</b>	<b>15,1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>92</b>	<b>6,5</b>	<b>2,2</b>	<b>14,1</b>	<b>1,1</b>	<b>10,9</b>
	<b>Verbände</b>	<b>93</b>	<b>4,8</b>	<b>2,4</b>	<b>16,7</b>	<b>6,0</b>	<b>16,7</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>94</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	<b>19,1</b>	<b>8,5</b>	<b>14,9</b>
	<b>Medien</b>	<b>86</b>	<b>1,4</b>	<b>4,2</b>	<b>21,1</b>	<b>5,6</b>	<b>18,3</b>
	BfR bekannt	116	1,0	0,0	19,5	5,5	21,5
	BfR nicht bekannt	249	4,2	3,9	16,9	5,2	12,2
	Medien-Wenignutzer	87	3,6	0,0	10,7	6,0	14,6
	Medien-Mittelnutzer	211	3,5	2,5	20,9	4,6	14,8
	Medien-Vielnutzer	66	1,7	6,8	16,8	6,6	16,8

**Tabelle 12: Regelung der Zuständigkeit/Einfluss der Lobby auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz (Angaben in Prozent)**

		Halten Sie die Zuständigkeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland generell für gut geregelt?			Ist die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz Ihrer Ansicht nach von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet?		
		N	ja	nein	N	ja	nein
<b>Gesamt</b>		<b>229</b>	<b>56,3</b>	<b>43,7</b>	<b>316</b>	<b>57,6</b>	<b>42,4</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	57	57,9	42,1	80	60,0	40,0
	<b>Verbände</b>	68	42,6	57,4	79	50,6	49,4
	<b>Wissenschaft</b>	62	61,3	38,7	84	58,3	41,7
	<b>Medien</b>	42	69,0	31,0	73	61,6	38,4
	BfR bekannt	95	51,6	48,4	107	43,0	57,0
	BfR nicht bekannt	134	59,7	40,3	208	64,9	35,1
	Medien-Wenignutzer	58	50,0	50,0	71	53,5	46,5
	Medien-Mittelnutzer	133	58,6	41,4	188	53,2	46,8
	Medien-Vielnutzer	37	56,8	43,2	57	77,2	22,8

**Tabelle 12a: Regelung der Zuständigkeit des gesundheitlichen Verbraucherschutzes (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wenn Antwort auf die Frage „Halten Sie die Zuständigkeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland generell für gut geregelt?“ (vgl. Tabelle 12) ja oder nein, warum? (offene Frage, Antworten gerafft)									
		Begründung	N	gute Struktur, Zuständigkeit, Zusammenarbeit	schlechte Struktur, Zuständigkeit, Zusammenarbeit	effiziente Arbeit, Verbr.-schutz erhält mehr Aufmerksamkeit	keine Transparenz/ zu wenig Maßnahmen	Transparenz und Fachkompetenz vorhanden	Information und Aufklärung ausreichend	Information und Aufklärung mangelhaft	negativer politischer Einfluss
<b>Gesamt</b>	Ja, weil...	<b>129</b>	<b>75,2</b>	<b>0,0</b>	<b>12,1</b>	<b>0,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
	Nein, weil...	<b>100</b>	<b>0,0</b>	<b>70,6</b>	<b>0,0</b>	<b>15,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,8</b>	<b>12,4</b>	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	Ja, weil...	<b>33</b>	<b>81,8</b>	<b>0,0</b>	<b>9,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Nein, weil...	<b>24</b>	<b>0,0</b>	<b>58,3</b>	<b>0,0</b>	<b>37,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,3</b>	<b>12,5</b>
	<b>Verbände</b>	Ja, weil...	<b>29</b>	<b>76,9</b>	<b>0,0</b>	<b>7,7</b>	<b>0,0</b>	<b>3,8</b>	<b>23,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Nein, weil...	<b>39</b>	<b>0,0</b>	<b>74,3</b>	<b>0,0</b>	<b>11,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>11,4</b>	<b>11,4</b>
	<b>Wissenschaft</b>	Ja, weil...	<b>38</b>	<b>68,4</b>	<b>0,0</b>	<b>21,1</b>	<b>0,0</b>	<b>18,4</b>	<b>5,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Nein, weil...	<b>24</b>	<b>0,0</b>	<b>70,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,3</b>	<b>20,8</b>
	<b>Medien</b>	Ja, weil...	<b>29</b>	<b>75,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,3</b>	<b>0,0</b>	<b>16,7</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Nein, weil...	<b>13</b>	<b>0,0</b>	<b>81,8</b>	<b>0,0</b>	<b>18,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>18,2</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	Ja, weil...	49	78,6	0,0	8,2	0,0	12,7	13,4	0,0	0,0
		Nein, weil...	46	0,0	79,8	0,0	6,8	0,0	0,0	4,6	11,2
	BfR nicht bekannt	Ja, weil...	80	73,2	0,0	14,5	0,0	8,4	9,1	0,0	0,0
		Nein, weil...	54	0,0	62,9	0,0	23,4	0,0	0,0	16,1	13,5
	Medien-Wenignutzer	Ja, weil...	29	67,5	0,0	14,4	0,0	13,7	11,3	0,0	0,0
		Nein, weil...	29	0,0	78,7	0,0	18,2	0,0	0,0	7,4	7,0
	Medien-Mittelnutzer	Ja, weil...	78	77,2	0,0	10,4	0,0	8,4	13,5	0,0	0,0
		Nein, weil...	55	0,0	65,4	0,0	19,3	0,0	0,0	11,8	13,3
	Medien-Vielnutzer	Ja, weil...	21	78,5	0,0	15,4	0,0	11,2	0,0	0,0	0,0
		Nein, weil...	16	0,0	74,2	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	19,0

**Tabelle 12b: Einfluss der Lobby auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wenn Antwort auf Frage „Ist die Arbeit von staatlichen Institutionen im gesundheitlichen Verbraucherschutz Ihrer Ansicht nach von wirtschaftspolitischen Interessen geleitet?“ (vgl. Tabelle 12) ja oder nein, warum? (offene Frage, Antworten gerafft)								
		Begründung	N	Unabhängigkeit/ Neutralität durch staatl. Einrichtung gewährleistet	durch Aufklärung, Information, Kontrolle nicht möglich	Lobbyeinfluss gegeben, ist aber zweitrangig bzw. untergeordnet	öffentliches und gesundheitliches Interesse im Vordergrund	Macht und Einfluss der Lobby zu stark	Umsatzsteigerung, Geld und Profit im Vordergrund	Staat und Wirtschaft sind voneinander abhängig
<b>Gesamt</b>	Ja, weil...	<b>182</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>23,1</b>	<b>23,1</b>	<b>53,8</b>	
	Nein, weil...	<b>134</b>	<b>66,4</b>	<b>6,0</b>	<b>17,2</b>	<b>10,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	Ja, weil...	<b>48</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,8</b>	<b>25,0</b>	<b>54,2</b>	
		Nein, weil...	<b>32</b>	<b>65,6</b>	<b>3,1</b>	<b>21,9</b>	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
	<b>Verbände</b>	Ja, weil...	<b>40</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>17,5</b>	<b>30,0</b>	<b>52,5</b>	
		Nein, weil...	<b>39</b>	<b>69,2</b>	<b>15,4</b>	<b>7,7</b>	<b>7,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
	<b>Wissenschaft</b>	Ja, weil...	<b>49</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>22,4</b>	<b>18,4</b>	<b>59,2</b>	
		Nein, weil...	<b>35</b>	<b>65,7</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
	<b>Medien</b>	Ja, weil...	<b>44</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>31,8</b>	<b>18,2</b>	<b>50,0</b>	
		Nein, weil...	<b>27</b>	<b>66,7</b>	<b>3,7</b>	<b>22,2</b>	<b>7,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
	BfR bekannt	Ja, weil...	46	0,0	0,0	0,0	15,2	19,6	65,2	
		Nein, weil...	61	68,9	3,3	16,4	11,5	0,0	0,0	
	BfR nicht bekannt	Ja, weil...	135	0,0	0,0	0,0	25,9	23,7	50,4	
		Nein, weil...	73	63,0	8,2	19,2	9,6	0,0	0,0	
	Medien-Wenignutzer	Ja, weil...	37	0,0	0,0	0,0	37,8	16,2	45,9	
		Nein, weil...	32	68,8	3,1	15,6	12,5	0,0	0,0	
	Medien-Mittelnutzer	Ja, weil...	100	0,0	0,0	0,0	15,0	23,0	62,0	
		Nein, weil...	89	66,3	5,6	19,1	9,0	0,0	0,0	
	Medien-Vielnutzer	Ja, weil...	44	0,0	0,0	0,0	31,8	27,3	40,9	
		Nein, weil...	13	61,5	15,4	7,7	15,4	0,0	0,0	

**Tabelle 13a: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Salmonellenvergiftung Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (offene Frage, Antworten gerafft, Mehrfachantworten)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>392</b>	<b>98,0</b>	<b>2,0</b>	<b>246</b>	<b>85,8</b>	<b>14,2</b>	<b>34</b>	<b>35,5</b>	<b>48,8</b>	<b>15,6</b>	<b>2,9</b>	<b>10,1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	99	96,0	4,0	58	93,1	6,9	4	25,0	50,0	50,0	0,0	0,0
	<b>Verbände</b>	100	99,0	1,0	72	77,8	22,2	16	42,9	50,0	7,1	0,0	14,3
	<b>Wissenschaft</b>	100	98,0	2,0	57	87,7	12,3	6	33,3	33,3	16,7	16,7	0,0
	<b>Medien</b>	93	98,9	1,1	59	86,4	13,6	8	28,6	57,1	14,3	0,0	14,3
	BfR bekannt	122	98,4	1,6	88	76,1	23,9	21	48,3	52,7	5,4	4,9	5,4
	BfR nicht bekannt	270	97,8	2,2	157	91,1	8,9	13	15,8	42,9	31,4	0,0	17,3
	Medien-Wenignutzer	97	94,8	5,2	58	87,9	12,1	7	43,3	56,7	13,4	0,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	220	98,6	1,4	143	86,0	14,0	20	27,9	45,7	15,7	5,1	11,7
	Medien-Vielnutzer	74	100,0	0,0	45	82,2	17,8	7	49,3	49,3	17,8	0,0	16,4

**Tabelle 14a: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Futtermittelskandal Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (offene Frage, Antworten gerafft, Mehrfachantworten)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>392</b>	<b>98,7</b>	<b>1,3</b>	<b>325</b>	<b>74,2</b>	<b>25,8</b>	<b>83</b>	<b>11,6</b>	<b>41,2</b>	<b>35,9</b>	<b>4,2</b>	<b>25,1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	99	98,0	2,0	80	73,8	26,3	21	4,8	42,9	47,6	0,0	23,8
	<b>Verbände</b>	100	100,0	0,0	90	71,1	28,9	26	8,7	47,8	34,8	4,3	26,1
	<b>Wissenschaft</b>	100	98,0	2,0	79	73,4	26,6	21	19,0	33,3	23,8	0,0	38,1
	<b>Medien</b>	93	98,9	1,1	76	78,9	21,1	16	15,4	38,5	38,5	15,4	7,7
	BfR bekannt	122	98,4	1,6	106	67,0	33,0	35	12,0	33,7	20,7	3,2	42,2
	BfR nicht bekannt	270	98,9	1,1	218	78,0	22,0	48	11,2	46,6	47,0	5,0	12,7
	Medien-Wenignutzer	97	99,0	1,0	77	70,1	29,9	23	4,4	43,3	23,7	0,0	28,6
	Medien-Mittelnutzer	220	98,6	1,4	187	74,3	25,7	48	15,8	35,3	38,5	4,9	28,1
	Medien-Vielnutzer	74	98,6	1,4	62	79,0	21,0	13	8,6	58,9	48,1	9,3	7,7

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 15a: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn erinnern?*			Hat der Staat beim Thema BSE/Rinderwahn Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (offene Frage, Antworten gerafft, Mehrfachantworten)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>392</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>359</b>	<b>67,7</b>	<b>32,3</b>	<b>116</b>	<b>13,9</b>	<b>33,6</b>	<b>38,0</b>	<b>7,3</b>	<b>32,7</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	99	100,0	0,0	86	68,6	31,4	27	3,7	37,0	40,7	11,1	25,9
	<b>Verbände</b>	100	100,0	0,0	96	64,6	35,4	34	16,1	29,0	38,7	12,9	29,0
	<b>Wissenschaft</b>	100	100,0	0,0	92	64,1	35,9	33	18,2	39,4	27,3	3,0	45,5
	<b>Medien</b>	93	100,0	0,0	85	74,1	25,9	22	16,7	27,8	50,0	0,0	27,8
	BfR bekannt	122	100,0	0,0	118	57,6	42,4	50	14,8	27,1	32,3	8,5	48,7
	BfR nicht bekannt	270	100,0	0,0	242	72,3	27,7	67	13,3	38,4	42,3	6,3	20,9
	Medien-Wenignutzer	97	100,0	0,0	88	56,8	43,2	38	17,0	32,7	35,9	5,6	39,7
	Medien-Mittelnutzer	220	100,0	0,0	202	70,3	29,7	60	12,6	32,0	36,9	8,7	33,1
	Medien-Vielnutzer	74	100,0	0,0	69	73,9	26,1	18	12,0	40,7	46,2	6,0	17,3

**Tabelle 16a: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Angaben in Prozent)**

		Können Sie sich an das Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid erinnern?*			Hat der Staat beim Thema Acrylamid Ihrer Meinung nach richtig gehandelt?			Wenn nein: Warum hat der Staat Ihrer Meinung nach nicht richtig gehandelt? (offene Frage, Antworten gerafft, Mehrfachantworten)					
		N	ja	nein/w. n.	N	ja	nein	N	mangelnde Information, Aufklärung	zu wenig gehandelt	zu spät gehandelt	keine Klärung der Ursachen	übertrieben gehandelt
<b>Gesamt</b>		<b>392</b>	<b>77,0</b>	<b>23,0</b>	<b>200</b>	<b>68,0</b>	<b>32,0</b>	<b>64</b>	<b>24,0</b>	<b>26,9</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>52,7</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	99	66,7	33,3	48	75,0	25,0	12	16,7	33,3	8,3	0,0	41,7
	<b>Verbände</b>	100	84,0	16,0	62	67,7	32,3	20	27,8	11,1	5,6	0,0	66,7
	<b>Wissenschaft</b>	100	86,0	14,0	54	63,0	37,0	20	15,0	25,0	0,0	0,0	65,0
	<b>Medien</b>	93	71,0	29,0	36	66,7	33,3	12	40,0	50,0	0,0	0,0	20,0
	BfR bekannt	122	95,1	4,9	94	70,2	29,8	28	27,8	23,1	0,0	0,0	56,7
	BfR nicht bekannt	270	69,3	30,7	107	66,4	33,6	36	21,1	29,9	5,8	0,0	49,6
	Medien-Wenignutzer	97	82,5	17,5	47	61,7	38,3	18	11,5	18,1	0,0	0,0	76,4
	Medien-Mittelnutzer	220	77,7	22,3	121	69,4	30,6	37	29,7	28,0	3,0	0,0	44,9
	Medien-Vielnutzer	74	68,9	31,1	33	72,7	27,3	9	25,9	40,4	11,2	0,0	36,0

\* Nur wenn sich der Befragte an dieses Gesundheits- und Verbraucherthema erinnern konnte, wurden vertiefende Fragen zu diesem Thema gestellt.

**Tabelle 13b: Gesundheits- und Verbraucherthema Salmonellenvergiftung (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Salmonellenvergiftung gehört oder gelesen?							
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Bundesministerium für Verbraucherschutz	Bundesministerium für Gesundheit
<b>Gesamt</b>		<b>379</b>	<b>72,9</b>	<b>83,9</b>	<b>11,8</b>	<b>1,5</b>	<b>3,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,3</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>93</b>	<b>77,4</b>	<b>90,3</b>	<b>2,2</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>97</b>	<b>74,7</b>	<b>74,7</b>	<b>19,5</b>	<b>3,4</b>	<b>8,0</b>	<b>6,9</b>	<b>3,4</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>98</b>	<b>61,2</b>	<b>80,6</b>	<b>19,4</b>	<b>0,0</b>	<b>4,1</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>
	<b>Medien</b>	<b>92</b>	<b>78,9</b>	<b>90,8</b>	<b>5,3</b>	<b>1,3</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>
	BfR bekannt	117	60,3	71,6	25,6	1,0	8,3	7,2	4,7
	BfR nicht bekannt	263	78,5	89,4	5,7	1,7	1,7	0,8	1,3
	Medien-Wenignutzer	90	67,8	76,8	9,3	2,3	2,2	1,2	0,0
	Medien-Mittelnutzer	215	75,5	87,6	14,4	1,1	4,6	3,9	3,5
	Medien-Vielnutzer	74	71,5	82,1	7,3	1,5	3,3	1,5	1,6

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Salmonellenvergiftung gehört oder gelesen?							
		N	Bundesinstitut für Risikobewertung	soziales & berufliches Umfeld	Internet	Presseagenturen	sonstige Ämter/Ministerien*	sonstige Institute**	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>379</b>	<b>0,6</b>	<b>14,4</b>	<b>4,6</b>	<b>4,3</b>	<b>2,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>93</b>	<b>0,0</b>	<b>11,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>
	<b>Verbände</b>	<b>97</b>	<b>1,1</b>	<b>16,1</b>	<b>3,4</b>	<b>1,1</b>	<b>2,3</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>98</b>	<b>1,0</b>	<b>21,4</b>	<b>5,1</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>92</b>	<b>0,0</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>14,5</b>	<b>3,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	117	1,8	25,5	6,5	4,8	3,9	1,0	0,9
	BfR nicht bekannt	263	0,0	9,5	3,8	4,1	1,3	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	90	1,1	17,1	1,1	2,4	2,5	1,2	0,0
	Medien-Mittelnutzer	215	0,5	12,2	5,1	2,2	1,5	0,0	0,5
	Medien-Vielnutzer	74	0,0	17,8	7,6	12,7	3,3	0,0	0,0

\* z.B. „Gesundheitsamt“

\*\* z.B. Robert-Koch-Institut

**Tabelle 14b: Gesundheits- und Verbraucherthema Futtermittelskandal (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Futtermittelskandal gehört oder gelesen?							
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Bundesministerium für Verbraucherschutz	Bundesministerium für Gesundheit
<b>Gesamt</b>		<b>386</b>	<b>80,6</b>	<b>90,4</b>	<b>10,7</b>	<b>0,3</b>	<b>5,7</b>	<b>4,4</b>	<b>2,0</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>96</b>	<b>85,4</b>	<b>95,8</b>	<b>3,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,2</b>	<b>,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>76,7</b>	<b>85,6</b>	<b>18,9</b>	<b>1,1</b>	<b>14,4</b>	<b>8,9</b>	<b>2,2</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>98</b>	<b>76,5</b>	<b>89,8</b>	<b>17,3</b>	<b>0,0</b>	<b>5,1</b>	<b>4,1</b>	<b>2,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>92</b>	<b>84,2</b>	<b>90,8</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>
	BfR bekannt	120	68,2	77,5	24,0	0,0	12,7	10,6	4,8
	BfR nicht bekannt	266	86,2	96,3	4,7	0,4	2,5	1,6	0,8
	Medien-Wenignutzer	96	79,0	91,3	12,2	0,0	5,4	4,4	0,0
	Medien-Mittelnutzer	217	83,0	90,1	12,2	0,0	5,5	4,4	2,5
	Medien-Vielnutzer	73	75,7	90,4	4,3	1,5	6,3	4,4	3,3

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Futtermittelskandal gehört oder gelesen?							
		N	Bundesinstitut für Risikobewertung	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	soziales & berufliches Umfeld	Internet	Presseagenturen	sonstige Ämter/Ministerien *	sonstige Institute**
<b>Gesamt</b>		<b>386</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>11,1</b>	<b>9,2</b>	<b>4,6</b>	<b>1,7</b>	<b>0,3</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>96</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	<b>8,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>12,2</b>	<b>7,8</b>	<b>2,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>98</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>13,3</b>	<b>9,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>92</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,5</b>	<b>17,1</b>	<b>15,8</b>	<b>3,9</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	120	3,5	2,5	23,4	10,1	5,8	3,8	0,9
	BfR nicht bekannt	266	0,0	0,0	5,6	8,8	4,0	0,8	0,0
	Medien-Wenignutzer	96	3,2	1,0	15,2	3,3	2,5	2,2	1,2
	Medien-Mittelnutzer	217	0,5	0,9	8,5	11,3	3,8	0,5	0,0
	Medien-Vielnutzer	73	0,0	0,0	13,6	10,7	9,6	4,9	0,0

\* z.B. Landwirtschaftsministerium in Baden-Württemberg

\*\* z.B. Robert-Koch-Institut

**Tabelle 15b: Gesundheits- und Verbraucherthema BSE/Rinderwahn (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik BSE/Rinderwahn gehört oder gelesen?							
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Bundesministerium für Verbraucherschutz	Bundesministerium für Gesundheit
<b>Gesamt</b>		<b>390</b>	<b>84,6</b>	<b>88,6</b>	<b>15,9</b>	<b>0,3</b>	<b>6,7</b>	<b>4,1</b>	<b>2,5</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>97</b>	<b>90,7</b>	<b>95,9</b>	<b>8,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	<b>3,1</b>	<b>1,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>80,0</b>	<b>83,3</b>	<b>21,1</b>	<b>1,1</b>	<b>13,3</b>	<b>10,0</b>	<b>1,1</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>80,0</b>	<b>87,0</b>	<b>28,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>	<b>3,0</b>	<b>4,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>93</b>	<b>88,3</b>	<b>88,3</b>	<b>5,2</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>
	BfR bekannt	121	70,9	75,9	33,1	0,0	15,1	9,7	4,5
	BfR nicht bekannt	269	90,8	94,3	8,1	0,4	2,8	1,6	1,6
	Medien-Wenignutzer	97	81,5	90,3	16,4	0,0	8,5	3,3	2,1
	Medien-Mittelnutzer	220	87,1	88,3	16,7	0,0	7,0	3,8	2,4
	Medien-Vielnutzer	73	81,4	87,2	12,9	1,5	3,3	5,9	3,3

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik BSE/Rinderwahn gehört oder gelesen?							
		N	Bundesinstitut für Risikobewertung	soziales & berufliches Umfeld	Internet	Presseagenturen	sonstige Ämter/Ministerien *	sonstige Institute**	weiß nicht
<b>Gesamt</b>		<b>390</b>	<b>1,1</b>	<b>13,7</b>	<b>10,2</b>	<b>5,0</b>	<b>2,6</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>97</b>	<b>0,0</b>	<b>7,2</b>	<b>4,1</b>	<b>3,1</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>3,3</b>	<b>17,8</b>	<b>7,8</b>	<b>2,2</b>	<b>1,1</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>1,0</b>	<b>19,0</b>	<b>11,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>93</b>	<b>0,0</b>	<b>10,4</b>	<b>18,2</b>	<b>15,6</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	121	3,6	28,7	10,6	5,7	4,6	3,6	0,0
	BfR nicht bekannt	269	0,0	7,0	10,0	4,7	1,7	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	97	2,2	15,9	3,3	2,3	3,2	2,3	0,0
	Medien-Mittelnutzer	220	0,5	11,9	12,0	3,7	2,6	1,0	0,0
	Medien-Vielnutzer	73	1,5	16,2	13,7	12,9	1,6	0,0	0,0

\* z.B. Landwirtschaftsministerium in Baden-Württemberg

\*\* z.B. Institut für Tiermedizin

**Tabelle 16b: Gesundheits- und Verbraucherthema Acrylamid (Mehrfachantworten, Angaben in Prozent)**

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Acrylamid gehört oder gelesen?							
		N	Audiovisuelle Medien (TV, Radio)	Printmedien (Zeitung, Zeitschrift)	Fachmedien	Arzt, Apotheke, Krankenhaus	Verband, Verein, Stiftung	Bundesministerium für Verbraucherschutz	Bundesministerium für Gesundheit
<b>Gesamt</b>		<b>302</b>	<b>80,0</b>	<b>88,1</b>	<b>17,5</b>	<b>0,4</b>	<b>6,4</b>	<b>5,8</b>	<b>1,0</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>66</b>	<b>87,9</b>	<b>97,0</b>	<b>7,6</b>	<b>0,0</b>	<b>,0</b>	<b>4,5</b>	<b>,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>83</b>	<b>81,3</b>	<b>81,3</b>	<b>25,3</b>	<b>1,3</b>	<b>12,0</b>	<b>9,3</b>	<b>1,3</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>86</b>	<b>69,8</b>	<b>87,2</b>	<b>26,7</b>	<b>0,0</b>	<b>8,1</b>	<b>3,5</b>	<b>2,3</b>
	<b>Medien</b>	<b>66</b>	<b>83,6</b>	<b>89,1</b>	<b>5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>3,6</b>	<b>5,5</b>	<b>,0</b>
	BfR bekannt	116	70,1	79,6	33,9	1,0	13,0	12,3	1,7
	BfR nicht bekannt	186	86,1	93,5	7,3	0,0	2,4	1,7	0,6
	Medien-Wenignutzer	80	80,6	90,8	18,3	0,0	7,8	4,0	0,0
	Medien-Mittelnutzer	170	82,1	88,7	19,3	0,7	5,0	7,0	1,8
	Medien-Vielnutzer	52	72,1	82,3	10,4	0,0	8,9	4,4	0,0

		Wo oder durch wen haben Sie von der Thematik Acrylamid gehört oder gelesen?							
		N	Bundesinstitut für Risikobewertung	Bundesministerium für Umwelt	soziales & berufliches Umfeld	Internet	Presseagenturen	sonstige Ämter/Ministerien *	sonstige Institute**
<b>Gesamt</b>		<b>302</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>18,1</b>	<b>2,9</b>	<b>5,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>66</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>83</b>	<b>5,3</b>	<b>1,3</b>	<b>20,0</b>	<b>5,3</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>86</b>	<b>4,7</b>	<b>0,0</b>	<b>23,3</b>	<b>3,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>
	<b>Medien</b>	<b>66</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>	<b>16,4</b>	<b>1,8</b>	<b>21,8</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>
	BfR bekannt	116	9,4	0,0	31,4	5,6	5,0	2,9	1,8
	BfR nicht bekannt	186	0,0	0,6	9,8	1,2	5,8	0,0	0,0
	Medien-Wenignutzer	80	6,6	0,0	15,6	2,7	3,0	0,0	2,7
	Medien-Mittelnutzer	170	2,0	0,0	17,5	3,9	3,5	0,6	0,0
	Medien-Vielnutzer	52	4,4	2,1	23,7	0,0	15,8	4,6	0,0

\* z.B. Ämter auf Länderebene allgemein

\*\* z.B. Lebensmittelforschungsinstitute allgemein

**Tabelle 17: Bekanntheit des Bundesinstituts für Risikobewertung – gestützte und ungestützte Frage in Summe (Angaben in Prozent)**

Untersuchungsebenen		N	BfR bekannt	BfR nicht bekannt
<b>Gesamt</b>		<b>400</b>	<b>30,5</b>	<b>69,5</b>
<b>Bereich</b>	<b>Politik</b>	<b>100</b>	<b>19,0</b>	<b>81,0</b>
	<b>Verbände</b>	<b>100</b>	<b>40,0</b>	<b>60,0</b>
	<b>Wissenschaft</b>	<b>100</b>	<b>46,0</b>	<b>54,0</b>
	<b>Medien</b>	<b>100</b>	<b>17,0</b>	<b>83,0</b>
	Medien-Wenignutzer	96	37,5	62,5
	Medien-Mittelnutzer	220	32,3	67,7
	Medien-Vielnutzer	74	18,9	81,1